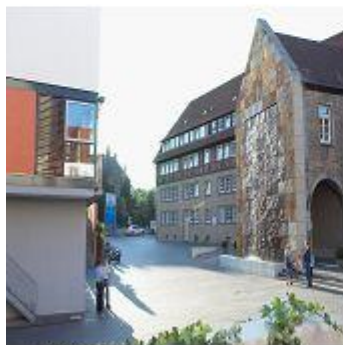


Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2008 (gemäß § 137 Abs.1 Satze 3 Nr. 6 SGBV)



Kirchliche Stiftung
Akademisches
Lehrkrankenhaus
für die
Universität Göttingen



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. d. V.
Ein Netz der WPO



Deutsches Netz
Rauchfreier
Krankenhäuser

St. Bernward Krankenhaus Hildesheim

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer).....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	6
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	20
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	25
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	27
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	27
A-14 Personal des Krankenhauses	28
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie	28
B-2 Gefäßchirurgische Klinik- zertifiziertes Gefäßzentrum	38
B-3 Geburtshilfe	48
B-4 Gynäkologie- zertifiziertes Brustzentrum	59
B-5 Kinderchirurgische Klinik	70
B-6 Medizinische Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin.....	79
B-7 Medizinische Klinik II, Hämatologie und internistische Onkologie	89
B-8 Medizinische Klinik III, Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin	99
B-9 Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie - zertifizierte Stroke Unit	111
B-10 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin- Pädiatisches Zentrum	121

B-11	Klinik für Unfallchirurgie u. Orthopädie.....	138
B-12	Urologische Klinik	156
B-13	Augenheilkunde 1.....	164
B-14	Augenheilkunde 2.....	168
B-15	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	173
B-16	Radiologische Klinik	180
B-17	Zentrale Notaufnahme	191
B-18	Zentralapotheke	197
B-19	Zentrum für Labordiagnostik	200
B-20	Institut für Physikalische Therapie	203
B-21	Ambulantes OP-Zentrum (AOZ)	211
C	Qualitätssicherung	214
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	214
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	214
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	214
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	214
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	218
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	219
D	Qualitätsmanagement	219
D-1	Qualitätspolitik	219
D-2	Qualitätsziele.....	220
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	221
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	222
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	224
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	229
	Verantwortliche für den Qualitätsbericht	230
	Impressum	230

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor Ihnen liegt der Nachweis steter Aktivität im St. Bernward Krankenhaus. 1852 mit zunächst nur wenigen Betten gegründet, sind wir nun eines der großen eigenständigen Krankenhäuser Niedersachsens. Unsere Schule für Krankenpflege feierte 2008 ihr 100 jähriges Bestehen! Wir sind das größte konfessionelle Haus in unserem Bundesland und wir sind stolz darauf, weiter zu wachsen. Christliche Werte gepaart mit Innovationsfreude zeichnen uns aus.

Den Qualitätsbericht zusammenzustellen bedeutet immer auch, das zu betrachtende Jahr Revue passieren zu lassen. Mehr als 24.500 Patienten haben wir stationär und fast 60.000 Patienten ambulant behandelt. Seit unserem letzten Qualitätsbericht erfolgte die Neustrukturierung der Zentralen Notaufnahme, für die wir einen eigenen Chefarzt einstellten. Die sogenannte ZNA ist eine wichtige Schaltstelle im gesamten Betrieb und eine unserer wichtigsten Visitenkarten.

Im Hinblick auf die Anforderungen an moderne Labordienstleistungen haben Dres. H.-M. Groß, Samady und Grüter mit ihrer Praxis für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie zusammen mit dem Zentrum für Labordiagnostik des St. Bernward Krankenhauses unter der Leitung von Prof. N. Gässler das zukunftsfähige Laborzentrum Hildesheim gegründet.

2008 war auch wieder ein Jahr der Großbaustellen. Die politisch gewollte und uns auch wichtige Vernetzung von niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern schreitet voran. Das Medizinische Versorgungszentrum wurde 2008 geplant und zwischenzeitlich umgesetzt. Das Fachärzteezentrum am St. Bernward Krankenhaus wurde im Mai 2009 eröffnet. Für die steigenden Anforderungen an Parkraum konnte Platz für ein Parkdeck am Mühlengraben gefunden werden.

Neben diesen für Sie alle sichtbaren Veränderungen arbeiten wir intern aktiv an einer Verbesserung unserer Prozesse, als Beispiel hier nur die Vorbereitungen für die Zertifizierung zur überregionalen Stroke Unit (Schlaganfallereinheit). Das Audit durch externe Prüfer wurde in der Zwischenzeit erfolgreich bestanden.

Dieser Qualitätsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Diese machen ihn eher zu einem Nachschlagewerk denn guter, spannender Lektüre. Wir bitten, dies zu entschuldigen. Bei einer Lektüre in Ruhe werden Sie jedoch feststellen, dass das Angebot und Spektrum des St. Bernward Krankenhauses umfassend ist. Hier ist der Fleiss aller Mitarbeiter zusammengefasst worden.

Unser Ziel ist die hochwertige medizinische Versorgung der Region Hildesheim und des weiteren Umlandes. Unseren Werten der Menschlichkeit und Freigemeinnützigkeit fühlen wir uns verpflichtet.

Dipl.-Ökon. K. Knauder

Sr. M. Canisia Corleis

Prof. Dr. G. von Knobelsdorff

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: St. Bernward Krankenhaus

Hausanschrift: Treibestraße 9
31134 Hildesheim

Postfach: 100251
31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-0
Fax: 05121 90-1698

URL: www.bernward-khs.de
EMail: info@bernward-khs.de



Anfahrtsskizze

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260320622

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

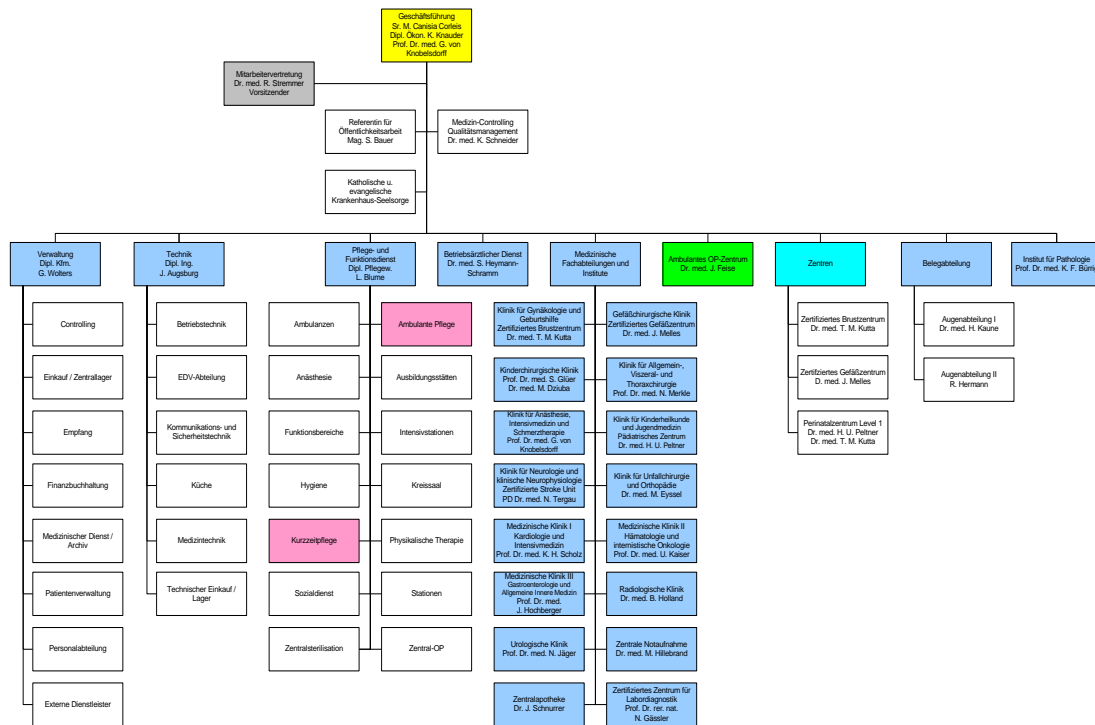
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Kirchliche Stiftung St. Bernward Krankenhaus
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Universität: Georg-August-Universität Göttingen

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Die Spitze unserer Organisation "St. Bernward Krankenhaus" bildet die Geschäftsführung, die sich aus Sr. M. Canisia, Dipl. Ökon. K. Knauder und dem Ärztlichen Direktor Prof. Dr. med. G. von Knobelsdorff zusammensetzt. Der Geschäftsführung direkt unterstellt sind die katholische und evangelische Krankenhaus-Seelsorge, die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit (Mag. FH S. Bauer) sowie das Medizin-Controlling und Qualitätsmanagement unter der Leitung von Dr. med. K. Schneider. Die Mitarbeitervertretung mit ihrem Vorsitzenden, Herrn Dr. med. R. Stremmer, ist ebenfalls nur der Geschäftsführung unterstellt.

Die einzelnen Organisationseinheiten des Hauses bestehen aus der Verwaltung (Dipl. Kfm. G. Wolters), der Technik (Dipl. Ing. J. Augsburg), dem Pflege- und Funktionsdienst (Dipl. Pflegew. L. Blume), dem Betriebsärztlichen Dienst (Dr. med. S. Heymann-Schramm), den Medizinischen Fachabteilungen und Instituten, dem Ambulanten OP-Zentrum (Dr. med. J. Feise), den Zentren und den Belegabteilungen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Brustzentrum (VS01)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Medizinische Klinik II (Klinik für Hämatologie, internistische Onkologie); Radiologische Klinik; Institut für Pathologie
Kommentar / Erläuterung	<p>Unser Brustzentrum Hildesheim ist ein ganzheitlich ausgerichteter Spezialbereich, der auf hohem und qualitätsgesicherten Niveau bei Tumorerkrankungen der Brust eine umfassende und sensible Behandlung gewährleistet. Wir haben ein Kompetenzzentrum aufgebaut, in dem verschiedene Berufsgruppen ihr Fachwissen für eine optimale Versorgung der Patientinnen einbringen und abstimmen. Wir wollen sicherstellen, dass wir Sie auf höchstem Niveau behandeln. Deshalb lassen wir uns einmal im Jahr von externen Gutachtern prüfen. Vertreter des TÜV sowie Spezialisten der Deutschen Krebsgesellschaft und der Gesellschaft für Brusterkrankungen (Senologie) haben dem St. Bernward Krankenhaus mit ihrem Zertifikat bescheinigt, dass es bundesweit zu den besten Kliniken für Diagnostik und Behandlung von Brustkrebs gehört. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Mammographie Screening Zentrum Niedersachsen Süd.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter www.brustzentrum-hildesheim.de</p>

Zentrum für kardiologische Erkrankungen (Herzinfarktnetz) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Medizinische Klinik I (Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin); Gefäßchirurgische Klinik; Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Kommentar / Erläuterung	<p>Ein besonderer Schwerpunkt unserer Medizinischen Klinik I ist die enge Kooperation mit der Leineberglandklinik in Alfeld und dem Johanniterkrankenhaus in Gronau als regionales Herzinfarktnetzwerk. Hierdurch wird eine flächendeckende Versorgung von Patienten mit Herzinfarkten sichergestellt. Hierzu zählt die 24-Stunden Bereitschaft und die moderne Telemedizin bereits im Notarztwagen. So ist es z.B. möglich, schon während des Patiententransportes ein Funk - EKG an die Ärzte der Intensivstation des St. Bernward Krankenhauses zu übermitteln und so eine frühzeitige Abklärung und Therapieplanung einzuleiten. Für die hervorragende Organisation und Behandlung betroffener Patienten ist unserem Team der AOK Qualitätspreis 2006 verliehen worden.</p>

Perinatalzentrum (VS02)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Kinderchirurgie
Kommentar / Erläuterung	<p>Perinatalzentren (Stufe 1-4) sind spezialisierte Kliniken mit den Schwerpunkten Geburtshilfe und Neugeborenenheilkunde (Neonatologie). Unsere Einordnung als Perinatalzentrum Stufe 1 bedeutet die höchste Versorgungsstufe. Um diese Bezeichnung tragen zu dürfen, müssen gesetzlich definierte Vorgaben erfüllt werden, wie z.B. die speziellen Qualifikationen des Personals, bauliche Voraussetzungen und klar geregelte Arbeitszeiten. Eine ständige optimale Überwachung, Diagnostik und Therapie der Schwangeren sowie der Neu- und Frühgeborenen wird durch uns sichergestellt. Wir haben eine Intensivstation für Neugeborene im Haus, die die Pflege des Kindes sofort nach der Erstversorgung im Kreißsaal übernehmen kann. Auf diese Weise erhält das Frühgeborene bzw. das kranke Neugeborene eine optimale Chance auf ein gesundes Überleben. Von außen überprüft, können wir unseren ganz kleinen Patienten damit den besten Start ins Leben bieten.</p>

Schlaganfallzentrum (VS03)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Neurologische Klinik (Zertifizierte Stroke Unit); Medizinische Klinik I (Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin); Gefäßchirurgische Klinik; Radiologische Klinik; Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Kommentar / Erläuterung	Unsere zertifizierte Stroke Unit ist eine neurologische Spezialstation für Schlaganfallpatienten mit dem medizinischen Standard einer Intensivstation. Hier können wir eine sofortige schlaganfall-spezifische Diagnostik und Therapieeinleitung durchführen. Nach der akuten Behandlung der Durchblutungsstörung setzen wir besonders frühzeitig reaktivierende Pflege, Krankengymnastik, Sprach-, Schluck- und Ergotherapie ein, da der Rehabilitationserfolg ganz wesentlich hiervon abhängt. Unser ärztliches Team besteht aus neurologischen Fach- und Assistenzärzten, unterstützt von (Neuro-)Radiologen, Gefäßchirurgen und Internisten. Für die Überwachung und Rehabilitationsmaßnahmen stehen Pflegekräfte, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialarbeiter zur Verfügung.

Traumazentrum (VS05)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Radiologische Klinik; Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Kinderchirurgische Klinik
Kommentar / Erläuterung	4 Millionen Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr durch Unfälle im Verkehr, bei der Arbeit, im häuslichen Bereich oder in der Freizeit ernste Verletzungen (Trauma). Verletzte werden bei uns durch abteilungsübergreifende, hochspezialisierte Teams aus Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Pflegekräften, medizinisch- und radiologisch-technischen Assistenten und Physiotherapeuten versorgt. Unsere interdisziplinäre Zentrale Notaufnahme ist auf die Behandlung von Unfallpatienten mit mehrfachen und schweren Verletzungen eingerichtet. Rund um die Uhr stehen die Ärzte der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Spezialisten anderer Fachdisziplinen zur Verfügung. Die moderne Ausstattung in der ZNA mit implementierten Röntgen- und OP-Raum garantiert die professionelle Versorgung aller verletzten Patienten.

Tumorzentrum (VS06)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Medizinische Klinik II (Klinik für Hämatologie, internistische Onkologie); Radiologische Klinik, Urologische Klinik; Institut für Pathologie und alle weiteren Disziplinen unseres Hauses
Kommentar / Erläuterung	Ziel unseres onkologischen Schwerpunktes ist die umfassende Versorgung von Krebspatienten. Wir bieten Betreuung auf allen onkologischen Ebenen an: Vorsorge, Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge. Therapieentscheidungen treffen wir nach dem neuesten Stand der Wissenschaft in Fallkonferenzen, an denen Ärzte aus unterschiedlichen Fachgebieten teilnehmen. Hier wird für jeden unserer Patienten eine individuelle, interdisziplinär (=fachübergreifend) abgestimmte Therapie erarbeitet. Um die bestmögliche medizinische, pflegerische und psychologische Betreuung unserer Patienten zu erreichen, setzen wir integrierte Versorgungskonzepte um. Wir haben onkologische Spezialsprechstunden eingerichtet und bieten psychosoziale Beratung und Betreuung krebserkrankter Menschen an. Durch Vorträge und Informationstage tragen wir zur Aufklärung der Hildesheimer Bevölkerung bei.

Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen (VS07)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Kinderchirurgische Klinik; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Radiologische Klinik; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Kommentar / Erläuterung	Im Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen (Pädiatrischen Zentrum) des St. Bernward Krankenhauses werden angeborene und erworbene Fehlbildungen fachübergreifend diagnostiziert und therapiert. Die Pränataldiagnostik ermöglicht bei angeborenen Erkrankungen eine frühzeitige Planung. Im Bereich der Fehlbildungschirurgie führen wir operative Korrekturen von angeborenen und erworbenen Fehlbildungen an. Bei Bedarf werden die Kinder auf unserer Früh- bzw. Neugeborenen-Intensivstation oder der Kinderintensivstation weiter versorgt.

Zentrum für Gefäßmedizin (VS08)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gefäßchirurgische Klinik; Medizinische Klinik I (Kardiologie, Intensivmedizin); Medizinische Klinik III (Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin); Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie (Zertifizierte Stroke Unit); Radiologische Klinik
Kommentar / Erläuterung	Das Gefäßzentrum Hildesheim wurde von unserem Chefarzt etabliert, um verschiedene Spezialisten, die mit der Behandlung von Gefäßkrankheiten befasst sind, in eine gemeinsame Versorgungsstruktur einzubinden. Unter der Leitung der Gefäßchirurgie wirken hier niedergelassene Fachärzte unterschiedlicher Disziplinen und verschiedene Abteilungen des St. Bernward Krankenhauses sowie anderer Kliniken zusammen. Gefäßerkrankungen erfordern eine komplexe Diagnostik und spezielle Behandlung, denn sie treten oft im fortgeschrittenen Lebensalter und in Verbindung mit anderen Krankheiten auf. Durch die genannte Zusammenarbeit vermeiden wir Doppeluntersuchungen und unnötige Belastungen der Patienten und gewährleisten einen verlässlichen und schnellen Informationsfluss und eine Behandlung gewissermaßen "aus einem Guss". Weitere Informationen finden Sie unter www.gefaesszentrum-hildesheim.de

Dialysezentrum (VS15)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gefäßchirurgische Klinik, zertifiziertes Gefäßzentrum

Gefäßzentrum (VS19)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Gefäßchirurgische Klinik, zertifiziertes Gefäßzentrum; Radiologische Klinik
Kommentar / Erläuterung	Siehe "Zentrum für Gefäßmedizin", VS 08)

Kinderzentrum (VS26)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie; Kinderchirurgie; Pädiatrie; Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Pneumologisch-Thoraxchirurgisches Zentrum (VS36)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie; Lungenklinik Diekholzen
Kommentar / Erläuterung	Wöchentliche Visiten in der Lungenklinik Diekholzen sichern eine unmittelbare gemeinsam geplante Behandlung.

Polytraumaversorgung (VS37)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Interdisziplinäre Zentrale Notaufnahme; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie; Radiologische Klinik; Neurochirurgie der Schildautalklinik in Seesen
Kommentar / Erläuterung	Die interdisziplinäre Zentrale Notaufnahme ist für die Primärversorgung Schwerstverletzter und Polytraumata ausgerüstet. Klare Verfahrensanweisungen für das Schockraummanagement sichern die schnelle und umfassende Versorgung. Ein Unfallchirurg mit der Zusatzbezeichnung "Spezielle Unfallchirurgie" ist 24 Stunden verfügbar und übernimmt als Teamleader das Management im Schockraum. Die unmittelbare Anbindung des Schockraumes in der ZNA an die Radiologie mit 2 CT's und einem MRT garantieren bei kurzen Wegen die schnelle Versorgung nach den Maßgaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) für Traumazentren. Eine Versorgung von Polytraumata ist damit 24 Stunden täglich interdisziplinär gewährleistet.

Palliativzentrum (VS34)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Medizinische Klinik II (Hämatologie und Internistische Onkologie); Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Kommentar / Erläuterung	Die würdevolle Behandlung von Patienten an ihrem Lebensende ist uns ein wichtiges Anliegen. Eine gesonderte Palliativstation wurde im Frühjahr 2009 eröffnet.

Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie (VS35)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Dr. med. F.-M. Hasse
Kommentar / Erläuterung	Besondere plastische Operationen gehören im Rahmen des zertifizierten Brustzentrums zu unserem Angebot.

Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie (VS48)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie; Kinderchirurgische Klinik; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Kommentar / Erläuterung	Die "Knopflochchirurgie" gehört bei Erwachsenen, aber auch bei Kindern zu unserem Repertoire, gemäß dem Motto: "Wo immer es möglich ist, so schonend wie möglich zu operieren."

Lungenzentrum (VS29)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie; Lungenklinik Diekholzen; Medizinische Klinik II (Klinik für Hämatologie, internistische Onkologie); Kinderchirurgische Klinik; Radiologische Klinik; Institut für Pathologie
Kommentar / Erläuterung	Der Fortschritt in der Behandlung der Patienten mit Lungenerkrankungen liegt in der zunehmenden Vernetzung der Fachrichtungen und vieler Funktionseinheiten zu einem einheitlichen Behandlungskonzept. Mit den genannten Abteilungen sind alle Fachrichtungen vertreten, um Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustraums eine kompetente und umfassende Betreuung zu garantieren. In enger Kooperation mit der Lungenklinik Diekholzen als Fachklinik für Lungenerkrankungen bieten wir interdisziplinäre Leistungen zum Wohle der Patienten an. Sämtliche thoraxchirurgischen Eingriffe werden bei uns in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie sowie der Kinderchirurgie durchgeführt.

Prostatazentrum (VS38)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Urologische Klinik; Medizinische Klinik II (Klinik für Hämatologie, internistische Onkologie); Radiologische Klinik; Institut für Pathologie
Kommentar / Erläuterung	Unsere Urologische Klinik bietet Ihnen ein umfassendes Spektrum an modernen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten, die wir individuell auf Ihre persönliche Gesundheitssituation abstimmen. Die Behandlung des Prostatakarzinoms ist einer unserer klinischen Schwerpunkte. Dementsprechend verfügen wir über sehr viel Erfahrung. Wir orientieren uns an den Leitlinien der Deutschen Krebsgesellschaft und streben eine Zertifizierung an. Es besteht eine intensive Kooperation mit den in der Region niedergelassenen Urologen. Diese wird von uns im Sinne einer optimalen Patientenbetreuung gefördert und ständig ausgebaut. Unser Behandlungsspektrum beinhaltet die Prävention, Diagnostik, Therapie und die weiterführende Betreuung in Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt. Die tumorspezifische Nachsorge wird weiterhin bei Ihrem wohnortnahen Urologen durchgeführt. Natürlich können Sie sich jederzeit bei besonderen Fragestellungen auf unsere Unterstützung verlassen.

Zentrum für gastrointestinale Erkrankungen (inkl. Darmzentrum) (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Medizinische Klinik III (Gastroenterologie, Allgemeine Innere Medizin); Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie; Medizinische Klinik II (Hämatologie, internistische Onkologie); Radiologische Klinik; Pathologie; Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Kinderchirurgische Klinik
Kommentar / Erläuterung	Unser Zentrum für gastrointestinale Erkrankungen ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Fachabteilungen unseres Hauses, niedergelassener Ärzte und weiterer Kooperationspartner, die sich mit der Diagnostik und Therapie von Darmerkrankungen befassen. Die Zertifizierung als Darmkrebszentrum ist für 2009 in Vorbereitung. Alle Patienten mit einem Magen-Darm-Tumor werden nach fachübergreifend abgestimmten Konzepten diagnostiziert und therapiert. Wir bieten sämtliche Diagnostik- und Therapieverfahren, die eine optimale Versorgung unserer Patienten ermöglichen. Wöchentlich findet eine Tumorkonferenz statt, in der für jeden betroffenen Patienten eine individuelle, von den Experten interdisziplinär erarbeitete Behandlungsstrategie festgelegt wird. Wir streben die Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft an; unsere Medizinischen Klinik III ist bereits DIN ISO zertifiziert, die Endoskopie hat das Zertifikat der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie erhalten.

Ambulantes OP-Zentrum (VS12)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Dr. med. J. Feise als niedergelassener Anästhesist; Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Gefäßchirurgie; Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie; Urologische Klinik; sowie niedergelassene Kollegen
Kommentar / Erläuterung	Ambulantes Operieren auf höchstem Standard mit der Sicherheit des Krankenhauses im Hintergrund

Interdisziplinäre Intensivmedizin (VS24)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie; Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie; Urologische Klinik; Klinik für Gefäßchirurgie; Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Kommentar / Erläuterung	Unter der Leitung der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie werden alle Patienten der chirurgischen und neurologischen Kliniken behandelt, die aufgrund der Schwere Ihrer Erkrankungen auf der Intensivstation versorgt werden müssen.

Laborzentrum Hildesheim (VS00)	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Zentrum für Labordiagnostik; Partnerschaftspraxis für Labormedizin und Mikrobiologie Dres. Groß, Grüter und Samady
Kommentar / Erläuterung	Unser Laborzentrum wurde als Kooperationsmodell gegründet, um den ständig steigenden Anforderungen an Labordienstleistungen gerecht zu werden. Es werden für die Laboratorien schnell, zuverlässig und jederzeit auch am Wochenende und an Feiertagen während 24 Stunden, sowohl Routine-, Spezial- und Notfalllaborleistungen durchgeführt. Beide Laboratorien sind zertifiziert, bzw. akkreditiert.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- **Akupressur (MP01)**

Unter Akupressur versteht man manuellen Druck und Reibung auf Akupunkturpunkte und Meridiane, die Wirkung basiert auf den neuralen Verbindungen zwischen oberflächlichen Körperschichten und inneren Organen. Wir bieten in der Schmerzbehandlung und -therapie Akupressur an, meist in Kombination mit anderen physiotherapeutischen Maßnahmen.

- **Akupunktur (MP02)**

Unter Akupunktur versteht man die Behandlung bestimmter Körperpunkte mit Nadeln. Diese Therapiemethode stammt aus der Traditionellen Chinesischen Medizin. Innerhalb unserer Schmerzambulanz wenden wir sie an für orthopädische, neurologische, gynäkologische und urologische Erkrankungen und für alle Erkrankungen, die mit Schmerzen einhergehen können. Wir sehen immer wieder eine deutliche Verbesserung und eine nachhaltige Wirkung durch unsere Akupunktur-Behandlung.

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

Für Angehörige ist es oft schwer, das Auftreten einer Erkrankung oder die Verschlechterung des Zustandes des Patienten zu begreifen und zu verarbeiten. Gefühle wie Angst, Trauer und Unsicherheit begleiten den Bewältigungsprozess in dieser Situation. Die vorübergehende oder dauerhafte Einschränkung körperlicher Funktionen ist nur schwer zu akzeptieren. Die Pflegepersonen gehen auf die Bedürfnisse der Angehörigen ein und begleiten sie individuell und der Situation angemessen. Sozialarbeiter und Seelsorger stehen begleitend zur Verfügung.

Angehörige werden bereits im Krankenhaus in die Pflege einbezogen und über spezielle Pflegetechniken informiert. Hierzu gehört beispielsweise die spezielle Wundversorgung wie die Vakuumtherapie oder der Biochirurgische Verband. Auch über unser Gesundheitsinformationszentrum können wir Ihnen Unterstützung vermitteln. Tel. 05121 90-1652 bzw. www.bernward-khs.de/wissen/weiterangebote/giz/index_html

- **Aromapflege/-therapie (MP53)**

Insbesondere im Kreißaal finden Duftöle ihren Einsatz.

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

Unter Atemgymnastik versteht man die Kombination therapeutischer Maßnahmen (Kombination aus Bewegungsübungen und Atemtechniken) zur besseren Be- und Entlüftung der Lunge und zur Sekretolyse (=Schleimverflüssigung). Wir führen ca. 11.000 Behandlungen jährlich durch. Hauptsächlich wenden wir dies vor und nach einer Operation bei Lungen- und Baueingriffen als Vorbeugung vor Lungenentzündung und Bronchitis an, aber auch bei speziellen Atemwegserkrankungen wie chronische Bronchitis, Asthma und Mukoviszidose.

- **Babyschwimmen (MP05)**

... bieten wir über unser Gesundheitsinformationszentrum an. Telefon 05121 90-1605 oder 90-1652 bzw. www.bernward-khs.de/wissen/weiterangebote/giz/index_html

- **Basale Stimulation (MP06)**

Das Konzept der Basalen Stimulation dient der Früh- und Wahrnehmungsförderung und wurde von C. Bienstein für den Einsatz in der Pflege weiterentwickelt. Basale Stimulation ist insbesondere für schwerkranke und immobile Patienten oder Frühgeborene geeignet. Basal stimulierende Pflege bietet unseren Patienten gezielt fördernde, stabilisierende oder aktivierende Wahrnehmungsmöglichkeiten im Rahmen der pflegerischen Versorgung an. Beispielsweise können Körperwaschungen beruhigend oder anregend gestaltet werden. Die Wahrnehmung des eigenen Körpers kann durch den gezielten Einsatz von Berührung und ausgewählten Materialien im Rahmen der Körperpflege oder Lagerung gefördert werden. Um Kontakt zum Patienten aufzubauen werden vertraute Gerüche, Geschmacksrichtungen, Stimmen oder Bilder gezielt eingesetzt. Alle Maßnahmen zur Basalen Stimulation werden auf die jeweilige Befindlichkeit unserer Patienten abgestimmt und sinnvoll in unsere Pflegehandlungen integriert.

- **Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung (MP56)**

In Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft werden definierte Arbeitsbelastungserprobungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Behandlung durchgeführt. Die Betroffenen werden in der Regel über ein 4 bis 6 Wochen dauerndes Rehabilitationsprogramm geführt, um dann schlussendlich wieder vollschichtig in den Arbeitsprozess integriert werden zu können. Die Arbeitsbelastungserprobung dient vor allen Dingen im Rahmen der Schwer- und Mehrfachverletztenrehabilitation eine entscheidende Rolle.

- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**

Unser Sozialdienst gibt Auskunft und Rat in sozialen und/oder sozialrechtlichen Fragen, soweit sie mit dem Krankenhausaufenthalt und seinen Ursachen und Folgen in Zusammenhang stehen. Gegebenenfalls erfolgt eine Vermittlung an Leistungsträger, die für Auskunft und Beratung zuständig oder verpflichtet sind. Ziel unserer Hilfe ist, dem Patienten den Zugang zu den Sozialleistungen, insbesondere zu medizinischen, berufsfördernden und ergänzenden Leistungen zur Rehabilitation zu erleichtern und ihn bei Bedarf bei den damit verbundenen Formalitäten zu unterstützen. Es erfolgt Beratung zu und Vermittlung von Anschlussheilbehandlungen, Anschlussgesundheitsmaßnahmen, geriatrischen Rehabilitationen; Vermittlung zu Suchtberatungsstellen mit dem Ziel der Langzeittherapie, Vermittlung ambulanter häuslicher Krankenpflege, Einleitung und Vermittlung von Kurzzeit-, teilstationärer und stationärer Pflege, Informationen über psycho-soziale Beratungsdienste und vieles mehr.

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Für Patienten, deren Tumorerkrankung nicht mehr heilbar ist und deren Krankheitssymptome wie beispielsweise Erbrechen, Übelkeit, Atemnot, Schmerzen oder Depressionen zunehmen, haben wir am St. Bernward Krankenhaus eine spezielle Einheit eingerichtet. Diese Palliativeinheit ist integriert in die Abteilung für Onkologie und Hämatologie. Auf unserer Palliativeinheit sorgt ein Team aus Pflege, Ärzten, Psychologin, Sozialarbeiter, Seelsorgern und Krankengymnasten für eine ganzheitliche Versorgung und Betreuung unserer Patienten. Unsere Mitarbeiter wurde speziell für diese Tätigkeit ausgebildet (Palliativ Care Ausbildung).

Auch Familienangehörige beziehen wir mit ein. So bieten wir Übernachtungsmöglichkeiten, Getränke und Mahlzeiten für Angehörige. Ziel dabei ist es, für den Patienten die bestmögliche Lebensqualität in der fortgeschrittenen Phase seiner Erkrankung zu erreichen. Für das Jahr 2009 ist die Einrichtung einer eigenständigen Palliativstation geplant.

- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**

Wassergymnastik in unserem Bewegungsbad ist als Therapiemöglichkeit bei Rückenbeschwerden und -Operationen, nach Hüft- und Knieoperationen sowie nach Schlaganfällen überaus geeignet, den Therapieerfolg positiv zu beeinflussen. Unser Bewegungsbad hat eine Größe von 6 x 9 m bei 32°C Temperatur. In Kooperation mit unserem Gesundheitsinformationszentrum bieten wir im Bewegungsbad auch Säuglings- und Schwangerschwimmen an. Wir bieten je nach Diagnose Gruppen- und Einzeltherapien an.

- **Bewegungstherapie (MP11)**

Unter Bewegungstherapie versteht man diagnosebezogene Therapien, um körperliche Funktionsbeeinträchtigungen mit manuellen Techniken (Manuelle Therapie, PNF, Klein Vogelbach und Brügger) und zum Teil unter zur Hilfenahme therapeutischer Geräte (Schlingetisch) zu beheben. Jährlich führen wir ca. 40.000 Behandlungen zur Behebung körperlicher Funktionsbeeinträchtigungen und Behandlung erkrankungsbedingter Folgeschäden (zur Muskelkräftigung, Schmerzreduktion, Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit, Koordination und Sensibilität) durch.

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Unter Bobath-Therapie versteht man eine Therapieform zur Behandlung zerebraler Bewegungsstörungen (z.B. Schlaganfall). Wir führen jährlich ca. 4.400 Behandlungen mit Erwachsenen und Kindern durch. Um die kleineren Patienten der Kinderklinik stärker zu unterstützen, bieten wir jährlich zusätzlich noch 1500 Vojta-Therapien an, die dem Erlernen physiologischer Bewegungsmuster dienen.

- **Demenz - Beratung für Betroffene und Angehörige (MP00)**

Viele Pflegebedürftige werden zu Hause durch ihre Angehörigen betreut und gepflegt. Das Zusammenleben mit einem an Demenz erkrankten Menschen bedeutet für die Angehörigen häufig eine besondere Belastungssituation. Herausforderndes Verhalten, der schrittweise Verlust der eigenen Identität und damit einhergehend der Verlust der Erinnerung an gemeinsame Lebensabschnitte, stellen enorme Anforderungen an pflegende Angehörige. Im Vordergrund steht nicht der körperbezogene Pflegebedarf, sondern die Tagesstrukturierung, Angstreduzierung, Anleitung und Beaufsichtigung. Die betroffenen Familien sind oft verunsichert und benötigen Informationen, Unterstützung und Beratung. Wir bieten Informationen über die Erkrankung und Beratung über Versorgungsmöglichkeiten sowie eine Kontaktvermittlung zu Angehörigengruppen an. Wir informieren die Angehörigen über finanzielle Unterstützungsangebote und geben Hilfestellung bei der Antragstellung.

- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Der Begriff Diät leitet sich aus dem griechischem Diata ab und bedeutet "Lebensweise". Das Ziel einer Diät ist eine Lebens-/ Ernährungsweise, die ernährungsabhängigen Krankheiten vorbeugt, diese lindert oder heilt. Zwei staatlich geprüfte Diätassistentinnen setzen in unserem Haus die wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der allgemeinen Ernährung und der speziellen Diätetik in die Praxis um, beraten Patienten und Mitarbeiter und beteiligen sich an Klinikveranstaltungen. Patientenberatungen erfolgen in individuell geführten Einzelgesprächen, angefordert über ärztliche Konsile bzw. telefonische Anmeldung, bei Bedarf auch mit Angehörigen. Wir sind Ansprechpartner für ein weit gefächertes Spektrum der Diätetik, z.B.: Vollkost, leichte Vollkost, energiedefinierte Kostformen, Störungen des Zuckerstoffwechsels, Fettstoffwechselstörungen, Hyperurikämie und Gicht, Bluthochdruck und Ödeme, proteindefinierte Kostformen, gastroenterologische Diäten und Sonderdiäten.

- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Ziel des Entlassungsmanagements ist die optimale, nahtlose Versorgung unserer Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt. Zur Vermeidung von Versorgungsbrüchen werden alle an der Weiterversorgung beteiligten Personen oder Institutionen frühzeitig in den Planungsprozess einbezogen. Dazu gehört die Abstimmung mit den Angehörigen, ambulanten Pflegediensten, Pflegeheimen, Haus- oder Fachärzten, Sanitätshäusern und Physiotherapeuten. Der behandelnde Arzt erstellt einen Entlassungsbrief mit allen relevanten Informationen zum Krankenhausaufenthalt und der weiterführenden Versorgung. Dieser wird dem Patienten am Entlassungstag ausgehändigt. Die zuständige Pflegeperson erstellt für pflegebedürftige Patienten einen Pflegeüberleitungsbogen mit allen Informationen zur aktuellen Pflegesituation.

- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**

Unter Ergotherapie verstehen wir therapeutische Maßnahmen, die der Wiederherstellung, Verbesserung und Kompensation krankheitsbedingter Störungen dienen. Wir bieten dies in Kooperation an.

- **Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)**

Der Ethikarbeitskreis setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Berufsgruppen zusammen. Die Mitglieder des Ethikarbeitskreises stehen unseren behandelnden Teams bei ethisch schwierigen Entscheidungen beratend zur Seite. Neben den einzelfallbezogenen Beratungen werden Leitlinien und Empfehlungen zu ethischen Problemen im alltäglichen ärztlichen und pflegerischen Handeln, orientierend an den für uns geltenden Werten und Normen, entwickelt.

- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**

Im Zusammenhang mit der Verkürzung der Krankenhausverweildauer und dem Anstieg chronischer Erkrankungen gewinnen bedarfsorientierte und sektorübergreifende Versorgungskonzepte zunehmend an Bedeutung. Fallmanagement (Casemanagement) beinhaltet eine geplante und mit dem Patienten abgestimmte Gesundheitsversorgung. Während des Krankenhausaufenthalts werden unsere Patienten je nach Schwere der Erkrankung in verschiedenen stationären Pflegeeinheiten betreut. Das Spektrum reicht dabei von der Intensivstation über die Intermediate Care Station bis zur Allgemeinpflegestation. Für kurze stationäre Aufenthalte ist eine Kurzzeittherapiestation eingerichtet. Unser Pflegedienst organisiert die Patientenversorgung im Bereichspflegesystem. Dabei koordiniert die für einen Bereich zuständige Pflegeperson alle anfallenden Versorgungsleistungen sowie die Überleitung in die nachstationäre Versorgung.

- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**

Unter Fußreflexzonenmassage versteht man eine Druckmassage bestimmter Areale auf der Fußsohle, die bestimmten Organen zugeordnet sind. Diese löst eine neuroreflektorische Wirkung aus. Wir wenden die Fußreflexzonenmassage meist in Kombination mit anderen, den Diagnosen entsprechenden, physiotherapeutischen Therapieformen an. Sie dient zur Schmerzlinderung, zur Kreislaufanregung und zur Entspannung und soll den Therapieerfolg insgesamt verbessern.

- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**

Geburtsvorbereitungskurse vermitteln ein breites Spektrum an Basiswissen rund um die Geburt. Üblicherweise beinhalten diese Kurse: Informationen zum Schwangerschaftsverlauf, Aufklärung über die normale Geburt mit seinen einzelnen Phasen sowie über unterschiedliche Gebärpositionen (z.B. Hocker- oder Wassergeburt), Information über Möglichkeiten der Schmerzlinderung, Vorbereitung auf mögliche Sonderfälle wie beispielsweise die Entbindung per Kaiserschnitt, Kreißsaalbesichtigung, Erlernen von speziellen Atemtechniken, praktische Anleitung zur Partnermassage für die Geburt, Entspannungsübungen, Durchführung von Schwangerschaftsgymnastik, Erfahrungsaustausch mit anderen werdenden Eltern, Vorbereitung auf das Stillen, Babyhandling und Babypflege. Unsere Hebammen bieten Kurse im St. Bernward Krankenhaus und in anderen Räumlichkeiten an. Welcher Kurs für Sie am günstigsten ist, können Sie im G.I.Z. Tel. 05121 90-1652 erfahren.

- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz (MP00)**

Es finden regelmäßig Konferenzen statt, in denen VertreterInnen der beteiligten Fachgebiete gemeinsam die Therapiestrategie für die Erkrankung jedes einzelnen Patienten festlegen. TeilnehmerInnen sind niedergelassene Ärzte und Ärzte der Gynäkologie, operativ tätige Chirurgen, Röntgendiagnostiker, internistische Onkologen (=Krebsspezialist), onkologisch versierte Frauenärzte, Strahlentherapeuten, Pathologen und Hausärzte. In unserer interdisziplinären Tumorkonferenz wird der Behandlungsplan für die optimale individuelle Therapie der uns anvertrauten Patienten festgelegt.

- **Kinästhetik (MP21)**

Bei der Kinästhetik erfahren Pflegebedürftige eine gezielte individuelle Unterstützung in ihrem Bewegungsablauf, unter Berücksichtigung ihres Gesundheitszustandes und ihrer Fähigkeiten. Die Menschen erlernen natürliche, spiralförmige Bewegungsmuster. Der Bewegungsraum wird ausgeschöpft, erhalten und erweitert. Dies ermöglicht ihnen ein großes Maß an Selbständigkeit in alltäglichen Bewegungsabläufen, wie beispielsweise beim Transfer von der Bettkante in den Sessel. Der Patient ist so schneller wieder mobil und kann seine Lebensqualität aktiv beeinflussen. Der Kinästhetik Grundkurs ist Bestandteil der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege im St. Bernward Krankenhaus. Während der Weiterbildung zur Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege können die Fähigkeiten in diesem Bereich vertieft werden. Weiterhin gibt es das Angebot eines Aufbaukurses für alle Mitarbeiter, die ihr Wissen und ihre Fertigkeiten auffrischen oder vertiefen möchten.

- **Konfliktmittler (MP00)**

Als Konfliktmittler stehen in unserem Haus entsprechend ausgebildete MitarbeiterInnen als Klärungshelfer anderen MitarbeiterInnen beratend zur Verfügung. Sie moderieren Konfliktgespräche und unterstützen die Konfliktbearbeitung dort, wo die Konflikte entstehen. Konfliktmittler leben selbst die faire Konfliktaustragung und suchen in eigener Sache Beratung und Supervision. Sie werden dabei bei uns durch ausgebildete Mediatoren begleitet und in ihrer Arbeit unterstützt.

- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**

Die Selbsthilfegruppe "Kontinenz" trifft sich regelmäßig in unserem Haus. In definierten Abständen finden Vorträge statt, die durch hochqualifizierte Dozenten aus unserem Hause und der Region unterstützt werden. Eine Ausstellung zum Thema informiert die Teilnehmer und interessierten Gäste und hilft dabei Tabus abzubauen. Zudem wird die Selbsthilfegruppe bei den regelmäßigen Treffen unterstützt, falls zu bestimmten Themen professionelle Information erwünscht sind. Darüber hinaus wird über unser Gesundheitsinformationszentrum Beckenbodentraining angeboten und professionelle Beratungsangebote vermittelt.

- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**

Unter Lymphdrainage versteht man eine Entstauungstechnik, um Lymphstauungen zu beseitigen. Es handelt sich um eine Streichmassage zur Beseitigung von Wasseransammlungen. Wir führen jährlich ca. 4.500 Behandlungen durch. Die Lymphdrainage wenden wir in der Entstauungstherapie bei chronischen Störungen des lymphatischen Systems und nach Operationen (z.B. Brustkrebs, Hüft- und Knieprothetik) an.

- **Massage (MP25)**

Unter Massage verstehen wir die Behandlung von Gewebe und Muskulatur durch Druck- und Zugreize zur Gewebe- und Muskelspannungslockerung. Effekte sind Schmerzreduktion und Mehrdurchblutung. Wir führen jährlich ca. 2.500 Behandlungen als klassische Massagen sowie auch spezielle Massagen nach Dr. Marnitz durch.

- **Mediatoren (MP00)**

Mediation stellt ein strukturiertes freiwilliges Verfahren zur konstruktiven Beilegung von Konflikten dar. Dabei wollen die Konfliktparteien mit Unterstützung eines/r Mediators/in zu einer einvernehmlichen Vereinbarung gelangen. Unsere Mediatoren/innen besitzen eine dafür anerkannte Ausbildung und stehen allen Mitarbeitern/innen zur Verfügung. Sie lenken bzw. moderieren den Bearbeitungsprozess, ohne in der Sache zu entscheiden oder Lösungen vorzuschlagen.

- **Medizinische Fußpflege (MP26)**

Medizinische Fußpflege ist die nichtärztliche Heilkunde für den Bereich des Fußes bis aufwärts zum Knie. Im Vordergrund stehen nicht die kosmetischen Maßnahmen der Fußpflege, sondern medizinische Vorsorge, Pflege und Behandlung von bereits geschädigten oder gefährdeten Füßen. Zum Aufgabengebiet der Fußpflege gehört insbesondere die Versorgung des diabetischen Fußsyndroms, aber auch das Entfernen von eingewachsenen Nägeln, Hornhaut, Schwielen und Hühneraugen. Alles für das Wohl Ihrer Füße finden Sie bei Ihrem Fußspezialisten, denn er pflegt Ihre Füße fachgerecht mit hochwertigen Präparaten. Bei uns im Hause steht Ihnen das Team vom Friseursalon Kühl gerne zur Verfügung.

- **Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)**

Naturheilkunde ist die Lehre der Vorbeugung und Behandlung von Befindensstörungen und Krankheiten mit Hilfe von Heilmitteln, die der natürlichen Umgebung entstammen und mehr oder weniger 'naturbelassen' sind. Wir bieten Ihnen aus dem Bereich der Naturheilverfahren die Akupunktur und die Homöopathie (siehe Akupunktur und Homöopathie).

- **Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)**

Die Grundlage der Manuellen Therapie bildet Biomechanik und Reflexlehre. Sie dient zum Erhalt und Wiederherstellung physiologischer Funktionen der Gelenke und der damit verbundenen Strukturen des Bewegungsapparates. Die manuelle Therapie umfasst Diagnostik und Therapie.

- **Patientenschulungen (MP00)**

Im St. Bernward Krankenhaus bieten wir zu den verschiedensten Themen Schulungen für unsere Patienten an. Bitte wenden Sie sich an das Gesundheitsinformationszentrum. Tel.: 05121 90-1605 oder 90-1652

- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

Unter physikalischer Therapie verstehen wir im Allgemeinen ein Heilverfahren durch Einsatz von passiven und aktiven Bewegungen des Patienten zur Vorsorge, Therapie und Nachsorge von gesundheitlichen Beschwerden. Die physikalische Therapie führt zur Verbesserung von Beschwerden, die durch altersbedingte Schäden, Verletzungen und Krankheiten entstanden sind. Meist führen wir eine Kombinationsanwendung/ Ergänzungsanwendungen mit Physiotherapie zur Schmerzlinderung, Entzündungslinderung, Mehrdurchblutung, Venentraining und Entspannung durch. Wir wenden vielfach Balneo-/Hydrotherapie (Wickel, Auflagen, Güsse und medizinische Bäder) an. Wir bieten neben Ultraschall- und klassischer Elektrotherapie auch Unterwassermassage und Stangerbäder an. Diese Therapieformen dienen zur Schmerztherapie, Datonisierung der Muskulatur, sowie Kreislaufregulation.

- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**

In unserem Gesundheitsinformationszentrum bieten wir eine Fülle von Kursen an, die der Vorsorge dienen und den Gesundungsprozess unterstützen. Die Physikalische Therapie bietet über unser Gesundheitsinformationszentrum ebenfalls Kurse wie Rückenschule, Aquajogging und Nordic Walking an. Speziell für Kinder bieten wir Entspannungstherapie nach Jacobsen an. Präventive Leistungsangebote sind ganz allgemein immer ein Teil der ganzheitlichen Therapie in der Physiotherapie.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bernward-khs.de/wissen/weiterbildungsangebote/giz/index.html

- **Praxisanleiter (MP00)**

SchülerInnen werden im Rahmen ihrer praktischen Pflegeausbildung schrittweise an die eigenständige Wahrnehmung beruflicher Aufgaben herangeführt. Dieser Auftrag wird durch das Krankenpflegegesetz vorgeschrieben und bei uns von entsprechend qualifizierten PraxisanleiterInnen umgesetzt. Darüber hinaus stellen PraxisanleiterInnen die professionelle Einarbeitung neuer MitarbeiterInnen sicher und fungieren als wichtige Vorbilder bei der Entwicklung beruflicher Handlungsfähigkeit. Im Rahmen einer qualitätssichernden Ausbildung arbeiten PraxisanleiterInnen koordiniert durch das Zentrum für Weiterbildung und Personalentwicklung eng mit den Ausbildungsstätten zusammen.

- **Regionsübergreifende Versorgung (MP00)**

Das St. Bernward Krankenhaus und die evangelische Gruppe PRO DIAKO sind eine enge vertragliche Kooperation eingegangen. Der Vertrag betrifft eine enge Zusammenarbeit zwischen der Leineberglandklinik Alfeld und uns. Das Ziel dieser Kooperation ist es, die Qualität der klinischen Versorgung für die Bevölkerung in Stadt und Landkreis Hildesheim zu verbessern und die Arbeitsplätze in den betroffenen Krankenhäusern zu sichern. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit wird nachhaltig gestärkt und die wohnortnahe Gesundheitsversorgung in der Region Hildesheim sichergestellt. Zur Verbesserung der medizinischen Versorgung wurden bereits folgende Konzepte umgesetzt:

1. Die Aus- und Weiterbildung der Ärzte und des Pflegepersonals.
2. Die Versorgung von Risiko Neugeborenen in Alfeld durch die Kinderärzte des St. Bernward Krankenhauses.
3. Verbesserung der Notfallversorgung für Herzinfarktpatienten im Landkreis durch Etablierung unseres Herzinfarktnetzes.

- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

Wir bieten allen Schülern der Kranken- und Altenpflegeschule sowie Hebammenschülerinnen einen vierstündigen Kurs über Haltungs-, Rücken- und Bewegungsschulung an. Inhalt dabei sind rüchenschonendes Arbeiten mit/ohne Einsatz von Hilfsmitteln. Dabei werden auch Bewegungsübungen zur Gesunderhaltung erlernt. Für die Mitarbeiter des Hauses besteht das gleiche Angebot.

- **Säuglingspflegekurse (MP36)**

Unsere Säuglingspflegekurse wenden sich vor allem an Paare, die ihr erstes Kind erwarten und bislang noch keine Erfahrung im Umgang mit Neugeborenen sammeln konnten. Neben Themen wie Wickeln, Baden, Anziehen werden wir auch Tipps zum Stillen, der Säuglingsernährung und dem Umgang mit kleinen und großen Wehwehchen vermitteln. Wann und wo die nächsten Kurse angeboten werden, erfahren Sie in unserem G.I.Z. Tel. 05121 90-1652.

- **Schmerztherapie/-management (MP37)**

Unter Schmerztherapie versteht man die Anwendung verschiedener therapeutischer Prinzipien zur Beeinflussung akuter und chronischer Schmerzzustände. Im St. Bernward Krankenhaus wurde bereits vor vielen Jahren eine Schmerzambulanz im Fachbereich Anästhesie aufgebaut, die immer dann eingeschaltet wird, wenn Krankenhauspatienten akute Schmerzen nach einer Operation haben oder aber folgende Krankheitsbilder die Behandlung notwendig machen: Tumor-Schmerzen, Schmerzen im Bewegungssystem, Kopf-, Gesicht- und Phantomschmerzen. Wir behandeln ambulante Patienten auf Überweisung durch Haus- oder Fachärzte. Vor jeder Therapie steht die diagnostische Abklärung, die die Ärzte der Schmerzambulanz mit den anderen Fachdisziplinen koordinieren. Therapeutisch bieten wir neben Entspannungstherapie, Infiltrationen, Nerven- und Sympathikusblockaden, Akupunktur, Manuelle Medizin, elektrische Nervenstimulation (TENS), rückenmarksnahe Leitungsanästhesie und medikamentöse Einstellung an.

- **Sozialdienst (MP63)**

siehe MP 07: Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter/innen

- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**

Unser Krankenhaus bietet viele Angebote für unsere Patienten, Angehörige, Einweiser, Kooperationspartner und Interessierte, wie z.B. Patienteninformationstage, an.

- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Anleitung und Beratung pflegender Angehöriger gehört in unserer Kurzzeitpflege und in unserem Ambulanten Pflegedienst zu den Grundlagen einer Versorgung von Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich. In unserer Kurzzeitpflege betreuen wir jährlich etwa 600 Gäste, die dann an andere Pflegeeinrichtungen weitergeleitet werden. Unser Ambulanter Pflegedienst betreut zwischen 130 und 150 Patienten zu Hause. Wir helfen durch Anleitung bei einfachen Pflegetätigkeiten bis hin zu umfangreichen Beratungen zur Wohnraumgestaltung. Bei Anträgen für Pflegeeinstufungen und Betreuungsverfahren unterstützen wir die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen. Ebenso bei der Vermittlung von Pflegehilfsmitteln und spezieller Kostform (Sondennahrung, oder parenterale Ernährung). Im Auftrag der Pflegekassen werden Beratungen nach § 37,3 SGB XI durchgeführt. Unsere Beratung dient der Sicherung der Qualität, der regelmäßigen Hilfestellung und praktischen pflegefachlichen Unterstützung der häuslich Pflegenden.

- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**

Während der gesamten Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett haben Sie Anspruch auf Hebammenbetreuung. Viele unserer Hebammen bieten diese "Rund um Betreuung" an und kommen gerne zu Ihnen nach Hause.

Eine Liste mit den entsprechenden Telefonnummern bekommen Sie im G.I.Z. (Telefon 05121 90-1652).

Neben der Hebammenbetreuung allgemein bieten wir Ihnen folgende Leistungen an:

1. Kreissaalführungen und Informationsabende
2. Hebammensprechstunde
3. Geburtsvorbereitungskurse
4. Wassergymnastik für Schwangere
5. Rückbildungsgymnastik
6. Aromatherapie, Akupunktur und Homöopathie

Termine und weitere Informationen können Sie im G.I.Z. erfragen.

- **Stillberatung (MP43)**

Die Stillberatung gehört für uns zu der ganzheitlichen Betreuung von Mutter und Kind nach der Geburt. Stillen bedeutet nicht nur optimale Ernährung, sondern bietet weitgehend Schutz vor Infektionen und Allergien, gibt dem Kind viel Körperkontakt und Geborgenheit. Stillen kann man lernen. "Nicht-stillen-können" heißt meist "Nicht-wissen-wie". In der Stillberatung bieten wir Ihnen Informationen über Stillen und angrenzende Themen an, geben Hilfestellung und beraten bei Stillschwierigkeiten. Neben Hebammen haben wir speziell ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen, die Ihnen bei Bedarf mit Ratschlägen, Hilfestellungen und Anleitungen zum Stillen helfen.

- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**

Vor allem Patienten, die einen Schlaganfall erlitten hatten, sind von einer Aphasie betroffen. Aphasische Störungen äußern sich durch mehr oder minder starke Beeinträchtigungen in der Sprachproduktion und/oder im Sprachverständnis. Es können Probleme beim Lesen, Schreiben und Rechnen auftreten. Bei der Dysarthrie ist vor allem die Lautbildung betroffen (z.B. verlangsamtes oder verwaschenes Sprechen). Aphasie und Dysarthrie treten nicht selten zusammen auf. In der Akutphase muss nach der Diagnostik schnellstens mit der Therapie der o.a. Störungen begonnen werden, um Folgeschäden zu verhindern und zunächst blockierte Funktionen zu aktivieren; spontane Rückbildungsprozesse müssen unterstützt werden. Von grosser Wichtigkeit ist es, die Angehörigen über die Sprachstörungen und ihre Auswirkungen auf den Kommunikationsprozess zu informieren.

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**

Unter Stomatherapie versteht man die Versorgung und Beratung von Stomaträgern. Ein Stoma ist die chirurgisch hergestellte Öffnung eines Hohlorgans zur Körperoberfläche. Es handelt sich hier um die verschiedenen Stomaarten, Enterostoma des Darms ("Künstlicher Darmausgang"), Urostoma zur Ausleitung des Urins, Tracheostoma der Luftröhre, Gastrostoma des Magens, Jejunostoma des Leerdarms und Zystostomie einer Zyste. In Kooperation mit dem medizinischen Fachhandel Noma-med findet schon im Krankenhaus eine umfangreiche Beratung und Anleitung statt, die dann zu Hause fortgesetzt wird. Der Ambulante Pflegedienst unterstützt bei der Therapie durch Anleitung und Übernahme der Versorgung zu Hause.

- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**

Unter der Geburt bieten wir Ihnen sowohl Akupunktur als auch traditionelle chinesische Medizin an. Uns steht eine umfangreiche homöopathische Apotheke zur Verfügung. Wenn Sie es wünschen, können wir verschiedene Probleme homöopathisch behandeln. Mit Akupunktur und traditioneller chinesischer Medizin wird gleichzeitig eine gute Entspannung und Schmerzlinderung erzielt. Die Geburt selbst kann durch Akupunktur oft sehr effektiv unterstützt werden.

- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

In der Rehabilitation und bei der Therapie vieler Erkrankungen werden so genannte Hilfsmittel benötigt. Von der Unterarmgehstütze bis zum Rollstuhl und vom Toilettenstuhl bis zum Krankenpflegebett versorgen wir unsere Patienten mit allen Hilfsmitteln, die sie benötigen. In der Orthopädietechnik werden Prothesen und Orthesen gefertigt. Die moderne Anpassung und Fertigung der Prothesen erfolgt computergestützt mit einer speziellen Kamertechnik. Eine Kontrolle der Ergebnisse mit Lasertechnik findet bei der Anprobe statt. Unser Haus arbeitet hier mit einem deutschlandweit erfahrenen Team von Spezialisten zusammen. Die Maßanfertigung von Einlagen und orthopädischen Spezialschuhen bei Fußfehlstellungen erfolgt ebenfalls durch den Orthopädietechniker. Eine regelmäßige Fußdruckmessung bei der Versorgung von Diabetikern zur Vermeidung von Druckstellen gehört selbstverständlich zu unserem Versorgungskonzept.

- **Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)**

Bei der Vojtatherapie handelt es sich um ein neurophysiologisch orientiertes Bahnungssystem und dient zur Wiederherstellung physiologischer Bewegungsmuster, die durch angeborene, aber auch erworbene Läsionen des Zentralnervensystems blockiert sind.

- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

Wärme- und Kälteanwendungen werden meist in Kombination mit Physiotherapie und Massage zur Schmerzlinderung und Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit angeboten. Wir bieten hier z.B. Kaltluft, Fangopackungen, Paraffinhandbad, Heißluft und heiße Rolle an. Wir führen jährlich ca. 2.400 Behandlungen durch.

- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**

Wirbelsäulengymnastik dient der Lösung von Verspannungen und der Steigerung der Beweglichkeit. Wir bieten Kurse über unser Gesundheitsinformationszentrum an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bernward-khs.de/wissen/weiterangebote/giz/index_html

- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**

Wochenbettgymnastik dient nach der Geburt dem Straffen der überdehnten Strukturen, dem Rückführen der Gebärmutter in ihre ursprüngliche Lage, Vorbeugen von unwillkürlichem Harnabgang (Inkontinenz) und dem Vorbeugen von Senkungsproblemen. Wie bei der Geburtsvorbereitung, werden Kurse im St. Bernward Krankenhaus und in anderen Räumlichkeiten durch unsere Hebammen angeboten. Näheres können Sie über das G.I.Z. unter der Telefonnummer 05121/90-1652 erfahren.

- **Wundmanagement (MP51)**

Chronische Wunden sind ein ausgesprochen häufiges und oft schmerzhaftes Krankheitsbild. Wichtigste Ursache sind arterielle und venöse Durchblutungsstörungen, Infektionen und Tumoren. Durch eine sorgfältige Diagnostik unter Einschluss der modernen Möglichkeiten ist es uns in den weitaus meisten Fällen möglich, eine klare Diagnose zu stellen. Daraus leiten wir eine entsprechende Behandlungsstrategie ab. Eine einheitliche Produktpalette und ein einheitliches Behandlungsregime vermeiden Verzögerungen der Heilung. Unsere modernen, überwiegend feuchten Wundversorgungsmethoden gewährleisten eine schmerzarme Wundbehandlung. Die sogenannte "Biochirurgie" mit sterilen Fliegenlarven und insbesondere die Vakuumtherapie gehören für uns in das therapeutische Routinespektrum. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern im Gefäßzentrum und den diabetologischen Schwerpunktpraxen besteht im St. Bernward Krankenhaus ein seit Jahren etabliertes Wundmanagement.

- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**

Die Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, sei es kurzfristig, ambulant oder stationär, ist uns wichtig. Als Mitglied des Katholischen Pflegeverbundes gestalten wir aktiv die Vernetzung unterschiedlicher Einrichtungen.

- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Das St. Bernward Krankenhaus pflegt eine intensive Zusammenarbeit zu den Selbsthilfegruppen in und um Hildesheim.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- **Abschiedsraum (SA00)**

In unserem Abschiedsraum geben wir Angehörigen die Gelegenheit, sich in aller Ruhe zu verabschieden. Auf Wunsch begleiten unsere Mitarbeitenden auf diesem nicht immer einfachen Weg. Seelsorgerische Unterstützung ist in jeder Phase des Abschieds und des Trauerns möglich. Ein kleiner Andachtsraum in der Ebene D1 ermöglicht den Rückzug in die spirituelle Meditation.

- **Ambulante Pflege (SA00)**

Pflegebedürftig zuhause leben - das ermöglicht unser ambulanter Pflegedienst. Zu unserem umfassenden Leistungsangebot gehören die Grundpflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz mit den dazugehörigen Prophylaxen sowie die Behandlungspflege zur Sicherung der ärztlichen Behandlung. Dazu gehören alle verordneten Leistungen von der Überwachung der Medikamenteneinnahme über aufwändige Verbandwechsel bis zur Gabe von Injektionen. Weitere Schwerpunkte unserer Aufgabengebiete liegen in der Kinderkrankenpflege, der Palliativpflege bei Sterbenden und der Hilfestellung bei der Beantragung von Leistungen der Pflegeversicherung. Für die professionelle und fachliche Versorgung unserer Patienten sorgen 28 Mitarbeiter/Innen. Im Notfall ist der Ambulante Pflegedienst des St. Bernward Krankenhauses für seine Kunden Tag und Nacht direkt und persönlich erreichbar. Dafür haben wir einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst für Pflegeeinsätze eingerichtet.

- **Aufenthaltsräume (SA01)**

... sind verfügbar.

- **Balkon/Terrasse (SA12)**

... sind teilweise verfügbar.

- **Bauliche Großprojekte (SA00)**

Mit der Einweihung des Funktionsgebäudes D im Jahr 2006 stehen unserem Haus inzwischen ausschließlich hochmoderne Gebäudekomplexe zur Verfügung. Diese sind mit neuester Technik ausgestattet und tragen durch innovative Baumaterialien zu Einsparungen der Energie- und Betriebskosten bei. Um nicht nur medizinisch und technisch eine optimale Versorgung für unsere Patienten zu bieten, wird auf dem Gelände des St. Bernward Krankenhauses ein neues fachärztliches Zentrum (F.Ä.Z.) entstehen. So können unsere Patienten neben der stationären und ambulanten Behandlung und dem ambulanten OP-Zentrum unseres Hauses zukünftig ihre niedergelassenen Ärzte auf unserem Betriebsgelände aufsuchen. Die bauliche Umsetzung wird im Jahr 2009 erfolgt sein.

- **Beschwerdemanagement (SA55)**

Jede Beschwerde ist für uns eine Chance zur Verbesserung. Wir nehmen Ihre Sorgen, Beschwerden, Anregungen und Hinweise aller Art gerne entgegen. Wir bearbeiten jedes uns entgegengebrachte Anliegen individuell, persönlich und vertraulich. Selbstverständlich sorgen wir für eine schnelle Rückmeldung an den Absender. Wenn nötig, erarbeiten wir Maßnahmen für unser Krankenhaus und verfolgen damit einen Prozess der kontinuierlichen Verbesserung. Wir erfassen alle Beschwerden und werten diese regelmäßig aus. Die daraus resultierenden Erkenntnisse fließen in die fortlaufende Planung unseres Krankenhauses ein. Es geht nicht darum, Zeit in die Suche eines Schuldigen zu investieren, sondern Lösungen zu finden und Maßnahmen einzuleiten, damit der Fehler in Zukunft nicht mehr unterläuft. Wenn Sie uns telefonisch etwas sagen möchten, rufen Sie unserer Patientenfürsprecherinnen Fr. S. Bauer (Tel. 05121/90-5611) oder Fr. Dr. Schneider (Tel. 05121/90-5647) an.

- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**

Die christliche Krankenhaus-Hilfe "Grüne Damen" besteht aus engagierten Mitbürgern, die ihre Dienste jedem Patienten anbieten, der sie braucht oder wünscht. Krankenhaus-Hilfe-Gruppen sind Teil unseres Krankenhauses in der ganzheitlichen Sorge um die Patienten und arbeiten eng mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zum Wohle der Kranken zusammen. Sie sind durch feste Einsatzzeiten und Dienstpläne, die den Gegebenheiten im Krankenhaus angepasst sind, fest in den Organisationsablauf eingebunden.

- **Betriebsärztlicher Dienst (SA00)**

Unsere arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen sind ein Beitrag zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge. Sie dienen zur Feststellung der individuellen Eignung für einen beabsichtigten Arbeitsplatz und zum frühzeitigen Erkennen von Risikofaktoren. Wir bieten unseren Mitarbeitern alle notwendigen Vorsorgeuntersuchungen nach berufsgenossenschaftlichen und gesetzlichen Vorschriften. Unser Betriebsärztliche Dienst berät den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer in allen Fragen des medizinischen Arbeitsschutzes.

- **Bibliothek (SA22)**

Unsere Bibliothek steht Patienten und Mitarbeitern zur Verfügung. Öffnungszeiten nach Vereinbarung über das Gesundheitsinformationszentrum G.I.Z.

- **Cafeteria (SA23)**

Im Bereich des Haupteingangs finden die Patienten und Besucher das Bistro. Es lädt zum Verweilen ein und bietet Raum, um mit seinem Besuch in anderer Atmosphäre als im Patientenzimmer zu sprechen. In beeindruckender Architektur und mit Blick auf die Wasserwand kann der Kaffee sowohl drinnen als auch bei schönem Wetter im Außenbereich genossen werden. Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7:30 - 18:00 Uhr bzw. Samstag und Sonntag 9:30 - 18:00 Uhr

- **Diät-/Ernährungsangebot (SA44)**

- **Dolmetscherdienste (SA41)**

Es kommt vor, dass wir Patienten, Angehörige oder Gäste im Krankenhaus begrüßen können, die unserer deutschen Sprache nicht so mächtig sind als dass eine adäquate Informationsübermittlung in beiden Richtungen erfolgen könnte. Für diese Fälle sind in der Personalabteilung alle Mitarbeiter gemeldet, die eine fremde Sprache sprechen und gerne helfend als Übersetzer zur Verfügung stehen.

- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

Auf Wunsch im Wahlleistungsbereich.

- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Auf Wunsch im Wahlleistungsbereich.

- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

... stehen im Wahlleistungsbereich zur Verfügung.

- **Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Unsere Damen vom Patientenbegleitsdienst unterstützen unsere Gäste, Besucher und Patienten bei der Orientierung im Haus. Sie begleiten auf Wunsch beispielsweise auf dem Weg von der Aufnahme zur Station. Sie finden unseren Begleitsdienst im Bereich des Haupteingangs, oder unsere Mitarbeiter stellen für Sie gerne den Kontakt zum Patientenbegleitsdienst her.

- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**

Erkundigen Sie sich bitte bei der Stationsassistentin.

- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

Jedes Zimmer bis auf die Intermediate-Care- und Intensivstation ist mit einem Fernseher ausgestattet. Auf der Intensivstation ist ein fahrbares Fernsehgerät verfügbar.

- **Fernsehraum (SA04)**

... finden Sie auf einigen Stationen zusätzlich zum Fernseher im Zimmer

- **Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)**

- **Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Sofern es Ihre Gesundheit zulässt, haben Sie im Wahlleistungsbereich mit Möglichkeit, Ihre Menüzusammenstellung für den nächsten Tag auszuwählen.

- **Frisiersalon (SA26)**

Im Funktionsgebäude D auf der Ebene 1 befindet sich der Friseursalon Kühl. Das Salonteam steht den Patienten gerne zur Verfügung und holt die Patienten bei Bedarf vom Zimmer ab. Natürlich kann die Pflege auf Wunsch auf dem Zimmer stattfinden.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 9 - 18 Uhr und Freitag 13- 18 Uhr

- **Geldautomat (SA48)**

... findet sich in der Nähe des Empfangs.

- **Gesundheitsinformationszentrum G.I.Z. (SA00)**

Der Slogan unseres Gesundheitsinformationszentrums lautet darum: „Gesundheitsförderung – Vorbeugung – Information“. In diesem Sinne bieten wir ein reichhaltiges Programm mit Kursen und Veranstaltungen in folgenden Bereichen an: Eltern & Kind – kostenfreie Angebote und Kursangebote, zusätzlich Informationen zu Gesundheit & Fitness sowie Veranstaltungen und Seminare.

Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:30 Uhr telefonisch unter 05121/90-1605 oder 90-1652, per Fax: 05121/90-1614 oder E-Mail: giz@bernward-khs.de Im Internet: www.bernward-khs.de/wissen/weiterangebote/giz

- **Hilfe zur Selbsthilfe (SA00)**

Selbsthilfegruppen sind selbstorganisierte Zusammenschlüsse von Menschen, die das gleiche Problem haben und selbst etwas dagegen unternehmen möchten. Ihr Motto ist "Hilfe zur Selbsthilfe". Selbsthilfegruppen dienen der Informationsweitergabe und der praktischen Lebenshilfe von Betroffenen und deren Angehörigen. Ein wichtiges Element ist hierbei der Erfahrungsaustausch, zur gegenseitigen sachlichen und emotionalen Unterstützung. Dieser Erfahrungsaustausch steht auch für das St. Bernward Krankenhaus im Vordergrund. Wir führen regelmäßige halbjährliche Treffen mit Vertretern der Selbsthilfegruppen Hildesheim durch. Unser Ziel ist es, die Selbsthilfe zu unterstützen und sicherzustellen, dass Betroffene bereits mit der Diagnosestellung von den Angeboten der Selbsthilfegruppe erfahren oder sogar bereits im Krankenhaus mit Vertretern der Selbsthilfegruppe Kontakt aufnehmen können. Eine stets aktualisierte Liste der Angebote und Ansprechpartner liegt für Sie bei uns bereit.

- **Hygiene (SA00)**

Die Hygiene befasst sich mit den belebten und unbelebten Faktoren der Umwelt, die auf die Gesundheit in fördernder oder schädigender Weise einwirken (= Risikofaktoren) kann. Hygiene kann als übergeordneter Begriff der Gesundheitsvorsorge verstanden werden. Die Hygiene ist wesentlicher Teil unserer Krankenbehandlung. Das St. Bernward Krankenhaus hat die Aufgaben im Bereich Hygiene an die externe Firma Hycom (Hygiene-Service-GbR) übertragen, die sich in unserem Krankenhaus mit den daraus resultierenden Aufgaben befasst. Für uns hat die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen eine entscheidende Bedeutung. Die Überwachung der hygienischen Verhältnisse in unserem Haus und die Überprüfung der infektiophylaktischen Maßnahmen sehen wir ebenfalls als unsere Aufgabe.

- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)**

Über die Telefone ist es möglich auf den Wahlleistungsstationen das Internet zu nutzen. Dabei stellen wir den Patienten einen Laptop kostenlos zur Verfügung.

- **Internetzugang (SA27)**

... in den Wahlleistungsbereichen über das Telefon. Zudem steht den Patienten ein "hot-spot" im Haupteingang zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung.

- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Ein mobiler Kiosk sorgt auf unseren Stationen dafür, dass unsere immobilen Patienten Teile vom Sortiment erwerben können. Im Bereich unseres Bistros steht den Patienten und Besuchern ein Kiosk mit Einkaufsmöglichkeit zur Verfügung.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

Im Funktionstrakt D1 befindet sich unser modern gestalteter Andachtsraum. Künstlerische Glasfenster tauchen den Raum in besonderes Licht und machen ihn zum Raum der inneren Einkehr, in dem es möglich ist, Abstand und Ruhe von Sorgen zu finden, um Trost und Zuversicht zu verbreiten. Dieser ist von 8:30 bis 21 Uhr geöffnet. Die Krankenhauskirche "Maria Heil der Kranken" befindet sich eingebettet in den Innenhofbereich des Krankenhauses und steht ebenfalls für Patienten oder Angehörige offen.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Parkplätze sind zugegebener Maßen durch die zentrale Lage des St. Bernward Krankenhauses begehrte Mangelware. Patienten und / oder Angehörige können als "Kurzparker" die reservierten Parkplätze vor der Notaufnahme nutzen. Zudem steht in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses ein kostenpflichtiger Parkplatz zur Verfügung. Wir werden mit dem in 2009 abgeschlossenen Bauprojekt des Fachärztlichen Zentrums Hildesheim (F.Ä.Z.) ein Parkdeck für unsere Patienten und Besucher errichten.

- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Für unsere Patienten stehen selbstverständlich Wasser und Tee bereit.

- **Kühlschrank (SA16)**

Die Zimmer auf den Wahlleistungs-Stationen sind mit Kühlschrank ausgestattet.

- **Kulturelle Angebote (SA31)**

Dem St. Bernward Krankenhaus ist seit jeher wichtig, nicht nur als Krankenhaus gesehen zu werden. Vielmehr ist die Gesundheitserziehung und -aufklärung ein wichtiges Anliegen. Darüber hinaus möchte es ein Ort der Begegnung sein, in dem der Mensch mit seiner Gesamtheit wahrgenommen wird. Ausstellungen und Konzerte können dazu beitragen, Berührungspunkte abzubauen und ins Gespräch zu kommen.

- **Kurzzeitpflege (SA00)**

Bei Pflegebedürftigkeit steht unser Angebot der Kurzzeitpflege zur Verfügung. Wir verfügen über 22 Plätze. Die geschmackvoll eingerichteten Zimmer bestehen aus 16 Einbettzimmern und 3 Zweibettzimmern und einem Gemeinschaftsraum. Wir bieten unterhaltsame Abwechslung durch regelmäßige Veranstaltungen wie Lesungen, Spielnachmittage, gemeinsame Kochangebote und gemeinsames Kaffeetrinken. Des Weiteren bieten wir Seniorengymnastik zur Förderung der Beweglichkeit an. Auf Verordnung stehen unseren Gästen verschiedene Therapiemaßnahmen zur Verfügung. Die Aufnahme kann bei jeder Pflegestufe in Krisensituationen zu Hause, bei Erkrankung der Pflegeperson oder bei Urlaub und Verhinderung der Pflegeperson erfolgen. Im Notfall greifen wir auf die unmittelbare Akutversorgung des St. Bernward Krankenhauses zurück. Die Kosten der Kurzzeitpflege übernehmen anteilig die Pflegekassen. Wir informieren und beraten Sie gerne über alle Möglichkeiten unserer Kurzzeitpflege.

- **KV Notfallsprechstunde (SA00)**

Die KV Notfallsprechstunde befindet sich im St. Bernward Krankenhaus. Die niedergelassenen Ärzte haben in den Räumlichkeiten des St. Bernward Krankenhauses eine Notfallsprechstunde eingerichtet. Hier kann der behandelnde Arzt entscheiden, welche weitere Therapie eingeleitet werden muss. Auf alle diagnostischen Möglichkeiten, die das St. Bernward Krankenhaus bereithält, kann in der KV-Notfallsprechstunde zugegriffen werden. Die KV-Sprechstunde ist Montag, Dienstag und Donnerstag von 9- 23 Uhr, Mittwoch und Freitag von 15- 23 Uhr und am Wochenende bzw. an Feiertagen von 9- 23 Uhr besetzt. Sobald die KV-Notfallsprechstunde geschlossen ist, ist eine Betreuung über unsere Zentrale Notaufnahme gewährleistet.

- **Maniküre/Pediküre (SA32)**

Der Friseursalon Kühl bietet einen Service rund um das Thema Schönheit an. Hierzu zählt generell die kosmetische Beratung, aber natürlich auch die Maniküre und Pediküre. Ist ein Transport in den Salon nicht möglich, kommt das Team gerne auf die Zimmer. Die Mitarbeiter der Pflege vereinbaren gerne einen Termin.

- **Nachmittagstee/-kaffee (SA47)**

- **Orientierungshilfen (SA51)**

- **Parkanlage (SA33)**

Der krankenhauseigenen Patientengarten bietet Ruhe und Erholung und lädt zum Verweilen an der frischen Luft ein. Die Gärtner sorgen mit ihrer Arbeit dafür, dass über das Jahr hinweg im Park alles grünt und blüht. Mit mehreren Sitzgelegenheiten ermöglichen wir unseren Patienten ihre Genesung im Garten zu genießen.

- **Patientenfürsprache (SA56)**

Unsere Patientenfürsprecherinnen sind Ihre Ansprechpartnerinnen bei Ihrer Beschwerde.

- **Postdienst (SA52)**

Sprechen Sie bei Bedarf unsere Mitarbeiter an.

- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Neben der Mitgliedschaft im Deutschen Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (DNGfK) ist das St. Bernward Krankenhaus Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser (DNRfK). Unser Krankenhaus ist sich seiner Verantwortung für die Aufklärung bezüglich der Schädlichkeit des Tabakkonsums bewusst und setzt mit dem Verbot des blauen Dunstes ein Zeichen gegen das Rauchen.

- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Behindertengerechte Nasszellen stehen zur Verfügung.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Der Radioempfang erfolgt über die Kopfhörer, die zum Hören des Fernsehprogramms genutzt werden, damit die Mitpatienten nicht gestört werden.

- **Sanitätshaus (SA00)**

Ein Sanitätshaus findet sich zu Ihrer Vereinfachung mit eigenen Räumlichkeiten im St. Bernward Krankenhaus. Ab 2009 wird hier das Sanitätshaus Meyer einziehen.

- **Schwimmbad/Bewegungsbad (SA36)**

In den Räumen der Physikalischen Therapie steht ein modernes Bewegungsbad für die Patienten zur Verfügung. Für Präventionskurse des Gesundheitsinformationszentrums sowie die Geburtsvorbereitung (Schwangerschwimmen) wird das Schwimmbad genutzt. Schon bei den Kleinen (Baby- und Bambinischwimmen) ist das warme Nass beliebt. Weitere Informationen finden Sie unter www.bernward-khs.de/wissen/weiterangebote/giz/index_html

- **Seelsorge (SA42)**

Die Seelsorger im St. Bernward Krankenhaus verstehen sich sowohl als Gesprächspartner für Patienten und deren Angehörige als auch für die Mitarbeiter unseres Krankenhauses. Krankenhausseelsorger möchten Menschen im System Krankenhaus begegnen, sie unterstützen und begleiten. Sie wollen den einzelnen Menschen mit seiner besonderen Lebensgeschichte wahrnehmen und bieten ihm für seine Suche nach seinem jeweils eigenen Lebens- und Sterbeweg ihre Hilfe an. Jeder kann Seelsorge in Anspruch nehmen, unabhängig von der eigenen Konfession, Religion oder Weltanschauung. Jedes seelsorgerliche Gespräch steht unter dem Schutz der Schweigepflicht. Die Seelsorge versteht ihren Dienst als ein Angebot, das angenommen oder abgelehnt werden kann.

- **Sozialdienst (SA57)**

... ergänzt die medizinische und pflegerische Versorgung von Patienten. Dies geschieht durch soziale Betreuung sowie Vorbereitung und Durchführung eines Übergangs der Krankenhausbehandlung zur Rehabilitation oder Pflege.

- **Spielplatz/Spielecke (SA37)**

Eine Spielecke finden Sie in der Tagesklinik der Kinderklinik im Gebäude E.

- **Stelle für standesamtliche Angelegenheiten (SA00)**

Das St. Bernward Krankenhaus verfügt über einen Schalter, an dem Eltern ihre Neugeborenen am Standesamt anmelden können, dieser Service ist kostenlos. Die Anmeldungen werden an das Standesamt Hildesheim weitergeleitet. Zudem werden hier die Todesfallanzeigen geschrieben und ebenfalls an das Standesamt weitergeleitet.

- **Tageszeitungsangebot (SA54)**

... finden Sie in unserem Wahlleistungsbereich

- **Telefon (SA18)**

Jedes Bett verfügt über ein Telefon.

- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**

... ermöglichen wir auf Wunsch.

- **Wäscheservice (SA38)**

Auf den Wahlleistungsstationen steht unseren Patienten ein Wäscheservice zur Verfügung. Hier können die Patienten Ihre Wäsche bei der Stationsassistentin abgeben. Unsere Mitarbeiter organisieren alles weitere, um Sie und Ihre Angehörigen zu entlasten. Sprechen Sie unsere Pflegekräfte an. Diese informieren Sie gerne.

- **Zentrum für Weiterbildung und Personalentwicklung (SA00)**

Unser Zentrum für Weiterbildung und Personalentwicklung (ZWP) ist für die Entwicklung, Organisation und Umsetzung von Fördermaßnahmen im Pflege- und Funktionsbereich zuständig. Wir begegnen zukünftig wichtig werdenden Entwicklungen im Gesundheitswesen mit der systematischen Umsetzung zukunftsorientierter Weiterbildungsmaßnahmen. Personalentwicklung ist für uns mehr als nur eine Serviceleistung! Zu unserem Leistungsspektrum gehören staatlich anerkannte Weiterbildungen in der Intensivpflege und Anästhesie und Qualifizierungsmaßnahmen des mittleren Managements.

- **Zuzahlungskasse (SA00)**

Die Zuzahlungskasse bietet den Patienten die Möglichkeit, die anfallenden Zuzahlungen nach ihrem stationären Aufenthalt direkt zu bezahlen, außerdem können hier Briefmarken erworben werden.

- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**

... sind im Haus vorhanden.

- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

... bieten wir im Wahlleistungs-Bereich an.

A-11 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-11.1 **Forschungsschwerpunkte**

Versorgungsforschungs-Projekt FITT-STEMI in der Medizinischen Klinik I:

Hier erfolgt eine systematische Ergebnisrückkopplung als Qualitätsmanagement-Intervention. Dieses multizentrische Projekt führt zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Prozessablaufs, der Behandlungszeiten und der Prognose bei Patienten mit akutem ST-Hebungsinfarkt.

Radiologische Klinik:

Teilnahme an der multizentrischen Studie IM 101-158 (Phase IIB, MultiDose, Multi-Center, Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled Study to Evaluate the Efficacy and Safety of Abatacept Versus Placebo in the Treatment of Psoriatic Arthritis). Zusammen mit der Universität Hildesheim und auch mit dem Dom-Museum Hildesheim führen wir wissenschaftliche Untersuchungen/Studien an Knochen und Artefakten durch.

Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin/ Zentrum für Labordiagnostik:

Die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin führt gemeinsam mit dem Zentrum für Labordiagnostik Studien zu perinatalen Infektionen durch. Gemeinsam mit pädiatrischen Pflegeeinrichtungen erfolgen Studien zu den Problemen schwerst mehrfachbehinderter Kinder.

A-11.2 Akademische Lehre**• Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**

Als Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen bestehen Lehrbeauftragungen für: Prof. Merkle, Prof. Scholz, Prof. Kaiser, Prof. Tergau, Prof. von Knobelsdorff.

Prof. von Knobelsdorff ist zusätzlich Professor der Universität Hamburg und Mitglied des Lehrkörpers der Universität Hamburg.

Prof. Hochberger hat einen Lehrauftrag für die Universität Erlangen.

Prof. Jäger hat neben dem Lehrauftrag an der Universität Göttingen einen an der Universität Bonn.

Dr. Dziuba ist Lehrbeauftragter der Medizinischen Hochschule Hannover.

Prof. Gässler hält als Lehrbeauftragter der Medizinischen Hochschule Hannover Vorlesungen in Klinischer Chemie.

• Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)

Als Lehrkrankenhaus der Georg-August-Universität Göttingen werden regelmäßig Famulanten und Studenten im Praktischen Jahr durch die verschiedenen Kliniken betreut.

• Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)

Ein Qualifikationskurs "Führen und Leiten" unter Leitung von Dr. Asselmeier (Universität Hildesheim) wurde zur Kompetenzsteigerung unserer Führungskräften im mittleren Krankenhausmanagement über mehrere Monate durchgeführt.

FITT-STEMI-Projekt (u.a. Teilnehmer Uni Göttingen und Uni Würzburg)

• Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)

FITT-STEMI-QM-Interventionsprojekt

• Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

Die Teilnahme an Studien der medizinischen Forschung ist für uns ein wichtiges Instrument, um an der Weiterentwicklung und Verbesserung der Therapien mitzuwirken. Wir sind im Brustzentrum u.a. gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern beteiligt an den Studien IBIS-II, Teach, NNBC-3, ARA-Plus, Gain, TBP. Im Rahmen der Onkologie beteiligen wir uns ebenfalls an multizentrischen Phase-III/IV-Studien.

• Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)

Multizentrisches FITT-STEMI-Projekt zur kontinuierlichen Verbesserung der Herzinfarktversorgung.

Unsere Medizinische Klinik II initiiert und leitet als onkologische Klinik klinisch-wissenschaftliche Studien.

• Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)

Prof. Hochberger ist im Editorial Board der gastroenterologischen Fachzeitschrift "GI Endoscopy"

• Sonstiges (FL00)

Unser Chefarzt der Radiologie, Dr. Holland, ist der 1. Vorsitzende der Röntgengesellschaft für die Bundesländer Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt. Dies ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Radiologie für die Förderung der Wissenschaft und Weiterbildung der Radiologie in diesen Bundesländern.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

84 Ausbildungsplätze. Ab 2009 findet die Ausbildung 2 Jahre integrativ zusammen mit der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege statt. Erst im 3. Jahr erfolgt die Differenzierung. Ein ausbildungsbegleitendes Studium an einer Fachhochschule mit dem Abschluss: B.A. (Nursing) ist möglich.

- **Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (HB02)**

45 Ausbildungsplätze. Ab 2009 findet die Ausbildung 2 Jahre integrativ zusammen mit der Gesundheits- und Krankenpflege statt. Erst im 3. Jahr erfolgt die Differenzierung. Ein ausbildungsbegleitendes Studium an einer Fachhochschule mit dem Abschluss: B.A. (Nursing) ist möglich.

- **Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)**

45 Ausbildungsplätze. Seit November 2008 besteht eine Kooperation zwischen dem St. Bernward Krankenhaus und der Fachhochschule Osnabrück bzgl. des Studienprogrammes Midwifery: Auszubildende der Hebammenschule können in einer Regelstudienzeit von insgesamt sechs Semestern den Abschluss des Bachelor of Science (B. Sc.) erwerben. Die Fachhochschule Osnabrück und die Hebammenschule des St. Bernward Krankenhauses wirken im Rahmen der Lernortkooperation insbesondere bei der Gestaltung des Zusatzangebotes während der Semester 1 - 3 bzw. während der Dauer der Hebammenausbildung zusammen.

- **Fortbildung Intermediate Care (HB00)**

20 Fortbildungsplätze

- **Altenpflege (HB00)**

96 Ausbildungsplätze. Die praktische Ausbildung erfolgt über Kooperationen mit stationären Pflegeeinrichtungen.

- **Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivpflege (HB00)**

25 Weiterbildungsplätze. Die praktische Ausbildung erfolgt über Kooperationen mit stationären Pflegeeinrichtungen.

- **Fortbildung Praxisanleiter (HB00)**

20 Fortbildungsplätze

- **Fortbildung Spezielle Pflege in Stroke Units (HB00)**

20 Fortbildungsplätze

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 532

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 24524

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 34472

- Quartalszählweise: 34155

- Patientenzählweise: 29296

- Sonstige Zählweise:

2008 hatten wir insgesamt 59.961 Patientenkontakte über alle Ambulanzen hinweg.

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	156,2	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	91,0	Fachärztliche Mitarbeiter sind u. a. auch betriebsärztlich, in der Mitarbeitervertretung sowie im Medizincontrolling und Qualitätsmanagement tätig.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4,0	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	5,4	Sieben ärztliche Mitarbeiter sind betriebsärztlich, in der Schule, der Mitarbeitervertretung sowie im Medizincontrolling und Qualitätsmanagement tätig.

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	352,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	62,0	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	12,0	3 Jahre
Sonstiges	13,7	

5 Mitarbeiter/innen sind Diplom-Pflegewirte/innen, 5 weitere Mitarbeiter/innen sind Diplom-Pflegepädagogen/-innen, zusätzlich sind 2 Dipl. Sozialwirt/in in der Pflege tätig.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**B-1 Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie****B-1.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie**

Fachabteilung: Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Norbert Merkle

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Maria-Anna Krone

Hausanschrift: Treibestraße 9
 31134 Hildesheim

Postfach: 100251
 31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1278
 Fax: 05121 90-1780

URL: www.bernward-khs.de
 EMail: allgemeinchirurgie@bernward-khs.de

In der Klinik für Allgemein- und Thoraxchirurgie werden jährlich über 1500 Patienten operiert. Schwerpunkte unserer Abteilung sind neben Schilddrüsenoperationen die Operationen der Bauch- und Brustorgane. Dabei werden möglichst schonende Operationsmethoden wie die minimal-invasive Chirurgie angewandt, bei der über kleine Schnitte mit Spezialinstrumenten operiert wird. Dieses Verfahren wenden wir hauptsächlich bei der Entfernung von Gallenblase, Blinddarm oder entzündeten Dickdarmabschnitten (Divertikulitis) an. Bei der Leistenbruchoperation wird individuell befundorientiert über einen Hautschnitt "offen" oder laparoskopisch operiert. Zu unserem Spektrum gehört die chirurgische Behandlung von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa), ggf. mit Ersatz des entfernten Enddarms durch ein Dünndarmreservoir (Ileum-Pouch). Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Behandlung bösartiger Tumore, die in enger Kooperation mit den onkologisch orientierten Partnern (Onkologe, Strahlentherapeut, Lungenspezialist) erfolgt. Nach wie vor hat die chirurgische Krebschirurgie mit der Entfernung des Tumors und der Lymphknoten höchste Priorität. Radikalität unter Erhaltung höchstmöglicher Lebensqualität (z.B. Organersatz nach Entfernung des Magens durch ein Dünndarmreservoir) sind Leitlinien unseres Handelns. Die Thoraxchirurgie stellt einen weiteren Schwerpunkt unserer Abteilung mit weit überregionaler Bedeutung dar. In enger Kooperation mit der benachbarten Lungenklinik Dieckholzen erfolgt die operative Behandlung aller Thoraxerkrankungen, vor allem von Tumoren der Lunge, des Rippenfells und der Brustwand.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

• Chirurgie entzündlicher Darmerkrankungen (VC00)

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa, sind gutartige Darmerkrankungen, die sich vor allem durch das Auftreten von Bauchkrämpfen, schweren Durchfällen, zum Teil mit Blutbeimengungen, bemerkbar machen. Den Morbus Crohn können wir weder durch eine Operation, noch durch Medikamente heilen. Operiert wird vor allem bei konservativ nicht beherrschbaren Darmengen (Stenose) oder Fisteln. Daher darf bei jeder Operation nur soviel Darm wie eben nötig entfernt werden, eventuell wird nur eine Erweiterung der Stenose vorgenommen (Strikturoplastik). Die Colitis ulcerosa können wir durch die Entfernung des Dickdarms heilen. Stellen wir die Operationsindikation, so muss der gesamte Dickdarm entfernt werden. Durch moderne Operationstechniken sind wir in der Lage, einen dauerhaften künstlichen Darmausgang zu vermeiden. Die Funktion des Enddarms wird durch Dünndarmreservoirbildung (Ileum-Pouch) als Enddarmersatz wahrgenommen.

• Chirurgie des Magens (VC00)

Bei der Mehrzahl der Magenkarzinome muss der gesamte Magen entfernt werden. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Organersatzchirurgie beispielsweise nach totaler Magenentfernung mittels Dünndarmersatzmagen. Auf diese Tumoren ist unsere Abteilung spezialisiert und sowohl personell als auch apparativ so ausgestattet, dass solche Operationen mit einem hohen Sicherheitsstandard operiert werden können.

• Lungenchirurgie (VC11)

Die Thoraxchirurgie stellt einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Abteilung mit weit überregionaler Bedeutung dar. In enger Kooperation mit der benachbarten Fachklinik in Dieckholzen erfolgt die operative Behandlung von Thoraxerkrankungen (bösartigen Tumoren der Lunge, des Rippenfells und der Brustwand). Die Lungenchirurgie befasst sich überwiegend mit der operativen Behandlung des Lungenkrebses. Sämtliche operativen Verfahren werden in unserer Klinik durchgeführt. Spezielle Erfahrungen bestehen in der chirurgischen Behandlung von Lungenmetastasen. Die Methode der videoassistierten thorakoskopischen Chirurgie bei im Lungenmantel gelegenen unklaren Raumforderungen oder beim Pneumothorax (Lungenkollaps) gehören zum Repertoire unserer Abteilung. Hervorzuheben ist, dass wir eine besonders niedrige Rate chirurgischer Komplikationen beobachten (z.B. keine Bronchusstumpfinsuffizienz innerhalb der letzten 5 Jahre!).

• Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)

• Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)

Das Thoraxtrauma ist eine Brustkorbverletzung z.B. durch Gewalteinwirkung von außen. Es können Knochen (Rippen) und Weichteile verletzt sein. Herz, Lunge oder große Gefäße können in ihrer Funktionalität gestört werden. Schwere Verletzungen sind akut lebensbedrohlich und können im schlimmsten Fall zum Tod führen. Alle hierzu notwendigen Operationen führen wir am St. Bernward Krankenhaus durch.

• Speiseröhrenchirurgie (VC14)

Bei Tumorerkrankungen ist hierfür die Entfernung der Speiseröhre und deren Ersatz durch den Magen erforderlich. Dieser Eingriff (sog. 2-Höhlen- Eingriff) wird auch am St. Bernward Krankenhaus durchgeführt.

- **Endokrine Chirurgie (VC21)**

Die endokrine Chirurgie beschäftigt sich mit Operationen an hormonbildenden Drüsen, wie z.B. Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren und Bauchspeicheldrüse. Liegen Fehlfunktionen oder Tumoren vor, kann die teilweise oder vollständige Entfernung erforderlich werden. Am häufigsten (über 100-mal im Jahr) führen wir Eingriffe an der Schilddrüse durch. Bei der Schilddrüsenoperation arbeiten wir, wenn nötig, mit Lupenbrille (Vergrößerung 2,5 fach), um die feinen Strukturen der Stimmbandnerven und der Nebenschilddrüsen besser erkennen und schonen zu können. Durch intraoperatives Neuromonitoring können wir das Verletzungsrisiko der Stimmbandnerven deutlich reduzieren.

- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**

Wir bieten bei der Chirurgie des Magen-Darm-Traktes die Behandlung von Krankheiten der Speiseröhre, des Magens und des Darms an. Vorwiegend handelt es sich dabei um die operative Therapie von Tumoren der Speiseröhre und des Magens. Die chirurgische Behandlung von entzündlichen Erkrankungen des Dickdarms sowie von bösartigen Tumoren gehört weiterhin zum Schwerpunkt unserer Klinik. In der onkologischen Chirurgie sind die Schwerpunkte neben der klassischen geschwulstentfernenden Chirurgie die Organersatzchirurgie beispielsweise nach totaler Magenentfernung mittels Dünndarmersatzmagen, aber auch die Dünndarmreservoirbildung (Ileum-Pouch) als Enddarmersatz.

- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**

Die Gallenblasenentfernung durch die Schlüssellochtechnik (Laparoskopie) ist zur Standard Operation bei der Behandlung des Gallensteinleidens geworden. Lebereingriffe führen wir vor allem zur operativen Behandlung von Metastasen von bösartigen Darmtumoren durch. Eine Bauchspeicheldrüsenoperation wird notwendig bei bösartigen Erkrankungen, seltener bei chronischer Entzündung. Dabei handelt es sich um große und komplexe Eingriffe. Enddarmkrankungen wie Haemorrhoidalleiden und entzündliche Erkrankungen (Abzess) werden heute häufig ambulant behandelt. Schwerwiegende Probleme (z.B. Inkontinenz) können in besonderen Fällen durch eine Operation gebessert werden. Hierfür ist eine sorgfältige Abklärung notwendig.

- **Tumorchirurgie (VC24)**

Alle Befunde von Patienten mit Tumorerkrankungen werden in einer interdisziplinären Konferenz (Tumorkonferenz) besprochen, um dem Patienten die bestmögliche Behandlung zu ermöglichen. Teilnehmer sind die viszeralchirurgischen Operateure, Krebspezialisten, Pathologen, Radiologen und Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner, bei Bedarf werden Ärzte anderer Fachdisziplinen hinzugezogen. So ist die ganzheitliche Betreuung tumorkranker Patienten gewährleistet.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**

Untersuchung und wenn nötig, operative Behandlung von Verletzungen. Dies erfolgt gemeinsam mit der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**

Neben den akuten und zum Teil gravierenden Mehrfachverletzungen, z.B. nach Verkehrsunfällen, behandeln wir überwiegend Einzelverletzungen bzw. deren Folgen. Dies erfolgt gemeinsam mit der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.

- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**

Die laparoskopische Chirurgie ist ein Teilgebiet der Visceral (Eingeweide-) Chirurgie, bei der mit Hilfe eines optischen Instruments Eingriffe innerhalb der Bauchhöhle vorgenommen werden. Über einen kurzen Hautschnitt wird ein so genannter Trokar in die Bauchdecke eingebracht, durch den dann mit Hilfe eines Spezialendoskops (Laparoskop), das an eine Videokamera und an eine Lichtquelle angeschlossen ist, der Bauchraum eingesehen werden kann. Mit besonders kleinen Instrumenten führen wir den eigentlich operativen Eingriff durch. So werden schonend die Gallenblasen-, der Blindarm- und Dickdarmteilentfernung durchgeführt, in manchen Fällen zudem die Leistenbruchoperation und die Behandlung der Refluxkrankheit.

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

Die videoassistierte thorakoskopische Chirurgie (VATS) ist ein minimal-invasiver Eingriff im Thorax, den wir beim Pneumothorax, beim Rundherd der Lunge oder bei unklaren Lungenentzündungen durchführen. Alle Voraussetzungen dafür sind in unserer Abteilung gegeben.

- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**

Plastisch rekonstruktive Eingriffe führen wir zum Beispiel bei großen Bauchwandbrüchen oder bei Brustwandtumoren (wie Brustkrebs) mit der Notwendigkeit der Teilentfernung der knöchernen Brustwand und Rekonstruktion mit muskulokutanen Lappen gemeinsam mit den am Haus tätigen Gynäkologen und plastischen Chirurgen durch.

- **Spezialsprechstunde (VC58)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: Präoperative Sprechstunde, Notfallambulanz der Klinik für Allgemein - Viszeral- und Thoraxchirurgie, Darmsprechstunde, postoperative Verlaufskontrolle und ein pneumologisch-thoraxchirurgisches Kolloquium.

- **Eingriffe am Perikard (VC10)**

Wir führen in unserem Haus Eingriffe am Perikard bei Befall durch Tumore inklusive Perikardersatz durch.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt. Bei Interesse finden Sie detaillierte Informationen im Allgemeinen Teil A unter dem Punkt A9 "Fachabteilungsübergreifendes Medizinisch pflegerisches Leistungsangebot"

- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz (MP00)**

Es finden regelmäßig Konferenzen statt, in denen VertreterInnen der beteiligten Fachgebiete gemeinsam die Therapiestrategie für die Erkrankung jedes einzelnen Patienten festlegen. TeilnehmerInnen sind niedergelassene Ärzte und Gynäkologen des Krankenhauses, operativ tätigen Chirurgen, Röntgendiagnostiker, internistischen Onkologen (= Krebspezialist), onkologisch versierte Frauenärzte, Strahlentherapeuten, Pathologen und Hausärzte. In unserer interdisziplinären Tumorkonferenz wird der Behandlungsplan für die optimale individuelle Therapie der uns anvertrauten Patienten festgelegt.

- **HNO Konsiliarärzte (MP00)**

Nach erfolgter Schilddrüsenoperation werden unsere Patienten durch einen HNO Arzt untersucht, der die Stimmbandfunktion nach der Operation überprüft.

- **Maßnahmen zur internen Qualitätssicherung (MP00)**

- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (fallbezogenen Besprechung komplizierter Krankheitsverläufe mit kritischer Würdigung)
- Operationsindikationskonferenz (tägliche Besprechung aller anstehenden Operationen unter Leitung des Chefarztes)
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Der Schwerpunkt pflegerischen Handelns liegt in der Vorbereitung und Nachsorge von Patienten mit Operationen. Im Bereich der Thoraxchirurgie sind unsere Mitarbeiter des Pflegedienstes im sachgerechten Umgang mit Thoraxdrainagen und speziellen Atemübungen geschult. Der postoperative Kostaufbau nach Eingriffen im Gastrointestinaltrakt erfolgt nach verbindlichen Richtlinien und wird nach Bedarf individuell angepasst. Die Stomaver-sorgung wird von unseren Pflegepersonen individuell angepasst zudem erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit externen Stomatherapeuten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der frühzeitigen postoperativen Mobilisation zur Vermeidung von Komplikationen. Dafür ist eine angemessene Schmerztherapie notwendig, ein Konzept zum Schmerzmanagement ist vorhanden.

- **Lungenklinik Diekholzen (MP00)**

Jeden Donnerstag findet in der Lungenklinik Diekholzen eine gemeinsame Konferenz zwischen den Lungenärzten und dem Chef- Thoraxchirurgen statt. In dieser Konferenz werden alle operativ zu behandelnden Patienten besprochen, ein Therapieplan entwickelt und mit den betroffenen Patienten besprochen.

- **Stomatherapie/Stomaberatung (MP00)**

Unter Stomatherapie versteht man die Versorgung und Beratung von Stomaträgern. Ein Stoma ist die chirurgisch hergestellte Öffnung eines Hohlorgans zur Körperoberfläche. Es handelt sich hier um die verschiedenen Stomaarten, Enterostoma des Darms ("Künstlicher Darmausgang"), Urostoma zur Ausleitung des Urins, Tracheostoma der Luftröhre, Gastrostoma des Magens, Jejunostoma des Leerdarms und Zystostomie einer Zyste. In Kooperation mit dem medizinischen Fachhandel Noma-med findet schon im Krankenhaus eine umfangreiche Beratung und Anleitung statt, die dann zu Hause fortgesetzt wird. Der Ambulante Pflegedienst unterstützt bei der Therapie durch Anleitung und Übernahme der Versorgung zu Hause.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

B-1.5 Fallzahlen der Klinik für Allgemein-, Viszeral- u. Thoraxchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1617

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	235	Gallensteinleiden
2	K56	164	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
3	K57	101	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
4	K40	90	Leistenbruch (Hernie)
5	K35	78	Akute Blinddarmentzündung
6	R10	76	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
7	C18	65	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
8	K52	56	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	C34	54	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
10	E04	45	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C20	31	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K43	24	Bauchwandbruch (Hernie)
C78	18	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
K25	15	Magengeschwür
C16	14	Magenkrebs
E05	13	Schilddrüsenüberfunktion
C25	11	Bauchspeicheldrüsenkrebs
K55	10	Krankheit der Blutgefäße des Darms
K26	10	Zwölffingerdarmgeschwür
K50	9	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn

B-1.7 Prozeduren nach OPS**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	269	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-469	137	Sonstige Operation am Darm
3	5-455	103	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
4	5-530	90	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-541	79	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
6	5-572	79	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
7	5-470	72	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-069	64	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
9	5-322	43	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge
10	5-324	40	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-454	34	Operative Dünndarmentfernung
5-062	28	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
5-484	27	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
5-536	23	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
5-063	23	Operative Entfernung der Schilddrüse
5-344	23	Operative Entfernung des Brustfells (Pleura)
5-490	20	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-340	20	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
5-501	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
5-897	15	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und nachstationäre Sprechstunde der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
	Endokrine Chirurgie (VC21)
	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
	Lungenchirurgie (VC11)
	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
	Mediastinoskopie (VC59)
	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
	Spezialsprechstunde (VC58)
	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)
Tumorchirurgie (VC24)	

Notfallambulanz der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie in der Zentralen Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
	Lungenchirurgie (VC11)
	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
	Tumorchirurgie (VC24)

Darmsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
	Tumorchirurgie (VC24)

Privatambulanz Professor Merkle	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
	Lungenchirurgie (VC11)
	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
	Mediastinoskopie (VC59)
	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
	Spezialsprechstunde (VC58)
	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)
Tumorchirurgie (VC24)	

Pneumologisch-Thoraxchirurgische Kolloquium	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Gemeinsame Konferenz mit Lungenfachärzten zur Besprechung von Erkrankungen des Brustkorbes, der Lunge und des Mediastinums. Wöchentliche Konferenz in der Lungenklinik Diekholzen
Angebotene Leistung	Lungenchirurgie (VC11)
	Mediastinoskopie (VC59)
	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	29	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-401		Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
3	5-493		Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	5-490		Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des After
5	5-531		Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
6	5-534		Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung des Körpers. Sie ist in der Anwendung sehr schonend, benötigt keine Strahlen, ist weder invasiv noch schmerzhaft. Wir verfügen in unserem Hause über 22 Sonographiegeräte, von denen 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie und farbcodiertem Duplex ausgestattet sind. Die Dopplersonographie und das Duplex sind spezielle Verfahren, die uns die Beurteilung der Gefäße ermöglichen.
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Spirographie ist ein medizinisches Verfahren zur Messung und Aufzeichnung des Lungen- bzw. Atemvolumens. In unserem Haus verfügen wir über 2 Flowscreen-Geräte.
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
Es handelt sich um eine Ultraschalluntersuchung des Enddarms, mit der man bei Tumoren eine Ausbreitungsdiagnostik durchführen kann.
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
Hiermit führen wir regelmäßig die sog. "Knopflochchirurgie" durch.
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Hochfrequenztherapiegerät (AA18)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
Das Gerät für dieses neue Verfahren zur Behandlung von primären und sekundären Lebertumoren bei inoperablen Patienten steht im St. Bernward Krankenhaus zur Verfügung.
- **Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren (AA57)**
Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
Eine Methode zur Behandlung von Lebertumoren und Lebermetastasen ist die Radiofrequenzablation. Dabei wird das Tumorgewebe durch hochfrequenz-induzierte Gewebeerhitzung bis etwa 120 Grad an Ort und Stelle irreversibel zerstört.

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
In unserer Klinik arbeiten 7 Fachärzte für allgemeine Chirurgie
- **Facharzt für Chirurgie (AQ00)**
Ein Facharzt für Chirurgie ist hier tätig.
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
Über diese Weiterbildung verfügen zwei Ärzte unserer Klinik.

- **Thoraxchirurgie (AQ12)**
Zwei Ärzte haben sich im Bereich der Thoraxchirurgie qualifiziert.
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
Diese Qualifikation steht in unserer Abteilung durch die Qualifikation von einem Arzt zur Verfügung.
- **Abdomen-Sonographie (ZF00)**
Diese Qualifikationen haben mehrere Mitarbeiter der Klinik
- **Doppler- und Duplexsonographie (ZF00)**
Ein Mitarbeiter besitzt diese Qualifikation.
- **Endosonographie (ZF00)**
- **Bronchoskopie (ZF00)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Fachkunde Röntgendiagnostik und Strahlenschutz (ZF00)**

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,0	3 Jahre
Sonstiges	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diplom (PQ02)**
Dipl. Pflegewirt
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Arzthelfer tragen seit 01. August 2006 die offizielle Berufsbezeichnung "Medizinischer Fachangestellter" und arbeiten zur Unterstützung des ärztlichen und pflegerischen Teams im St. Bernward Krankenhaus. Sie haben eine Vielzahl an Aufgaben, die je nach Fachabteilung variieren. Dazu gehören Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten. In der Abteilung sind Medizinische Fachangestellte tätig.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Aufgaben des Diätassistenten liegen in der Beratung über Ernährung, der Auswahl geeigneter Diätkost, der Berechnung von Nährstoff-, Mineralstoff- und Vitamingehalt der Speisen und der Überwachung von deren Zubereitung. Diätassistenten beraten Patienten und gegebenenfalls auch deren Angehörige über die praktische Durchführung von ärztlich verordneten Diäten. Das St. Bernward Krankenhaus beschäftigt zwei Diätassistenten.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen.

Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**

Stomatherapeuten befassen sich mit Beratung, Pflege und Rehabilitation von Menschen, die vor dem Hintergrund unterschiedlicher Krankheitsbilder ein Entero- oder Urostoma (=einen künstlichen Darm- oder Nierenausgang) erhalten haben oder erhalten sollen. Diese Kompetenz stellen wir Ihnen in Form einer Kooperation mit der Fa. noma med zur Verfügung.

B-2 Gefäßchirurgische Klinik- zertifiziertes Gefäßzentrum

B-2.1 Allgemeine Angaben der Gefäßchirurgischen Klinik - zertifiziertes Gefäßzentrum

Fachabteilung:	Gefäßchirurgische Klinik - zertifiziertes Gefäßzentrum
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Joachim Melles
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Heike Claß-Koch
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1121
Fax:	05121 90-1124
URL:	www.bernward-khs.de
E-Mail:	gefaesschirurgie@bernward-khs.de

URKUNDE

Zertifikat erstellt durch die
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEFÄSSCHIRURGIE (DGG)
Gesellschaft für vasculäre und endovaskuläre Chirurgie

DGG

ANERKANNTES GEFÄSSZENTRUM:

Gefäßzentrum Hildesheim
St. Bernward Krankenhaus
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Göttingen
Treibestr. 9
31134 Hildesheim

Die Zertifizierung erfolgt nach einem Audit
für den Zeitraum: 01.10.2008 bis 30.09.2011



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GEFÄSSCHIRURGIE
Dr. J. Melles
Präsident

Dr. M. Claß-Koch
Präsident

Unsere Gefäßchirurgische Klinik ist der regionale Schwerpunkt für die Behandlung von Gefäßleiden. Die Klinik wurde von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie als "Gefäßzentrum" anerkannt und zertifiziert. Wir behandeln sämtliche Erkrankungen von Schlagadern und Venen und bieten je nach individuellem Befund alle konservativen, interventionellen und operativen Verfahren an. Durch die personelle Ausstattung mit 5 Fachärzten können wir eine lückenlose gefäßchirurgische Versorgung auf hohem Niveau rund um die Uhr gewährleisten. Unsere medizintechnische Ausrüstung wird ständig auf neuestem Stand gehalten und ermöglicht uns sowohl minimalinvasive als auch aufwändige und anspruchsvolle offen chirurgische Eingriffe nach internationalen Standards durchzuführen. Wir behandeln Aneurysmen (Gefäßaussackungen) im Bereich der Bauchschatlagader oder anderer Arterien, Durchblutungsstörungen der Bein-schlagadern, Verengungen der Halsschlagadern bei akutem oder drohendem Schlaganfall, akute Gefäßverschlüsse bei Embolien oder Thrombosen, Gefäßverletzungen, Gefäßkompressionssyndrome sowie alle weiteren, mit dem Gefäßsystem zusammenhängenden Erkrankungen. Ein Schwerpunkt ist die Behandlung von chronischen Wunden und diabetischem Fußsyndrom, wobei wir auf eine fachübergreifende Behandlung dieser oft mehrfach erkrankten Patienten besonderen Wert legen. Wir implantieren Herzschrittmacher sowie Defibrillatoren und venöse Dauerzugänge zur Dialyse und Chemotherapie, teilweise zusammen mit unseren Inneren Abteilungen.

Gefäßzentrum

Im Gefäßzentrum bieten wir fach- und versorgungssektorübergreifend alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren für Patienten mit Erkrankungen von Venen oder Arterien an. Wir arbeiten eng mit niedergelassenen Fachärzten aus den Bereichen Radiologie, Angiologie, Phlebologie, Nephrologie und Gefäßchirurgie sowie Kollegen aus der Klinik zusammen, um die Versorgung der Patienten zu optimieren. Regelmäßige Treffen der beteiligten Ärzte sorgen für einen guten Informationsfluss und Abstimmung der Diagnostik und Therapie. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Gefäßzentrums www.gefaesszentrum-hildesheim.de.

Ambulante Operationen

Patienten, die an ihren Gefäßen operiert werden müssen, aber keine stationäre Krankenhausbehandlung benötigen, behandeln wir in unserem krankenhauseigenen ambulanten Operationszentrum.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Gefäßchirurgischen Klinik- zertifiziertes Gefäßzentrum

- **Carotisstenose (Verengungen der Halsschlagader) (VX00)**

Halsschlagaderverengungen können zu Schlaganfällen führen. Um diese zu verhindern, wird aus den Adern mittels eines speziellen Operationsverfahrens das einengende Material entfernt. Diese OP ist ein Schwerpunkt unserer Abteilung. In anderen Fällen ist eine Erweiterung durch eine Stentangioplastik angezeigt, die in enger Zusammenarbeit mit unseren Radiologen durchgeführt wird.

- **Schrittmachereingriffe (VC05)**

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Implantation von Herzschrittmachern, die immer häufiger bei unterschiedlichen Herzerkrankungen eingesetzt werden. Die von uns verwendeten Ein- und Zweikammer-Systeme sind technisch so ausgereift, dass wir ihre Funktion den Patientenbedürfnissen genauestens anpassen können. Hierdurch merken die meisten Träger eines solchen Schrittmachers nach kurzer Zeit gar nicht mehr, dass ihr Herz durch einen modernen Mini-Computer im richtigen Takt gehalten wird. Sie fühlen sich gesund und können wieder ein ganz normales Leben führen. Die Implantation des Schrittmachers erfolgt durch einen kleinen chirurgischen Eingriff, meist in örtlicher Betäubung. Wie bei den Defibrillatoren (s. u.) arbeiten wir in diesem Bereich besonders eng mit unserer Medizinischen Klinik I für Kardiologie und Intensivmedizin zusammen.

- **Defibrillatöreingriffe (VC06)**

Bei bestimmten Herzrhythmusstörungen setzen wir einen Defibrillator ein. Dies ist ein spezieller Herzschrittmacher, der z.B. bei Kammerflimmern einen elektrischen Stromstoß abgibt, um das Herz für einen Augenblick anzuhalten, damit es anschließend wieder im richtigen Rhythmus weiter schlagen kann. Hiermit werden in erster Linie bedrohliche, medikamentös nicht beherrschbare Attacken von "Herzrasen" (Kammerflimmern) behandelt. Den Defibrillator implantieren wir in Kurznarkose in Kombination mit einer örtlichen Betäubung. Die von uns verwendeten hochmodernen Geräte sind so klein, dass wir sie problemlos zwischen Brustmuskel und Brusthaut einsetzen können. Wir verwenden Ein- und Zweikammer-Systeme. Auch in diesem Bereich arbeiten wir eng mit unserer Medizinischen Klinik I für Kardiologie und Intensivmedizin zusammen.

- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**

Sowohl offene als auch endovaskuläre (Zugang zum betroffenen Gefäß erfolgt durch eine Punktion) Operationen an den Blutgefäßen führen wir regelmäßig durch. Die Behandlung von Durchblutungsstörungen der Beine umfasst alle Stadien der Erkrankung. Es gelangen Katheterverfahren und konventionelle Bypass-Operationen zum Einsatz sowie Kombinationen verschiedener Methoden. Dabei versuchen wir wegen der besseren Verträglichkeit durch Verwendung körpereigenen Materials (Venenbypass, TEA) Fremdmaterial möglichst zu vermeiden.

- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**

Im Anschluss an unsere sorgfältige Diagnostik planen wir individuell die Therapie. Nach unserem abgestuften Therapiekonzept wird - soweit möglich - zunächst konservativ mit Medikamenten und intensivem Gehtraining unter Anleitung von Krankengymnasten behandelt. Eine operative oder interventionelle Therapie der Durchblutungsstörungen erfolgt erst, wenn die weniger belastenden konservativen Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**

Wir behandeln alle Erkrankungen des venösen Systems. Etwa 15 % unserer Bevölkerung leiden unter Krampfadern. Diese Erkrankung führt zu Schmerzen und in fortgeschrittenem Krankheitsstadium zu chronischen Unterschenkelgeschwüren (Ulcus cruris, "offenes Bein"). Mit modernen Ultraschallverfahren können wir die Venen genau und risikolos untersuchen und die Operation individuell anpassen. Die Therapie erfolgt in der Regel operativ durch "Ziehen" der hauptsächlichsten Krampfader (Stripping) sowie ggf. ergänzender Unterbindung weiterer Venen. Zusätzlich führen wir Verödungen (Sklerotherapie) von Krampfadern durch. In geeigneten Fällen bieten wir minimal-invasive Verfahren an (z.B. CHIVA, endoskopische Perforansdissektion). In der oft langwierigen Behandlung der chronischen Folgeerkrankung "offenes Bein" (Ulcus cruris) haben wir viel Erfahrung. (s.u.)

- **Arteriographie (VR15)**

Um Ausmaß und Ort von Gefäßverengungen und -verschlüssen genau feststellen zu können, werden die Arterien mit Hilfe von Kontrastmittel geröntgt. Es kommen je nach Fragestellung zwei moderne Methoden zum Einsatz: Die Gefäßdarstellung im Kernspintomographen (MR-Angiographie, MRA) ist eine wenig belastende Technik, die uns einen genauen Eindruck vom Gefäßsystem vermittelt. Für speziellere Fragestellungen wenden wir die digitale Subtraktions-Angiographie (DSA) an. Hierbei wird das Kontrastmittel direkt in die Arterie gespritzt, störende Knochenüberlagerungen rechnen wir computergestützt heraus. Diese Methode ist aussagekräftiger als die früher übliche Arteriographie. Mit Hilfe dieser modernen Röntgenmethoden können wir die erforderliche Therapie genau planen und operationersetzende Verfahren anwenden.

- **Phlebographie (VR16)**

Bei der Phlebographie werden die Venen mit Kontrastmittel geröntgt. Diese Untersuchung ist erforderlich zur Diagnostik von Thrombosen, Krampfadern, chronischen Beingeschwüren und sonstigen Venenerkrankungen. In allen geeigneten Fällen ersetzen wir die Phlebographie durch die weniger eingreifende Duplexsonographie.

- **Chronische Ulzerationen (VX00)**

Hierbei handelt es sich um chronische Wunden, meist im Unterschenkelbereich, die infolge einer Chronischen Venösen Insuffizienz (CVI) oder einer arteriellen Durchblutungsstörung entstanden sind. Unsere Basisdiagnostik beinhaltet die Doppler- und Duplexsonographie. Durch geeignete laborchemische Untersuchungen klären wir ab, ob andere Erkrankungen bestehen, die ihrerseits zu Gewebeuntergang führen können (z.B. Anämie, Diabetes mellitus). Nach Abschluss der Ursachendiagnostik leiten wir die entsprechende Therapie wie z.B. spezielle Wundbehandlung oder operative Rekonstruktion ein. Bei der Wundbehandlung kommen unter anderem spezielle Verfahren, wie die Vacuum- oder auch die biologische Behandlung zur Anwendung.

- **Plastisch rekonstruktive Eingriffe (VC00)**

Bei chronischen Wunden oder Geschwüren steht die Behandlung der Grunderkrankung im Vordergrund. Wenn die Durchblutungssituation verbessert ist, verpflanzen wir Haut auf größere Wundflächen mit speziellen plastischen Verfahren (z.B. Mesh-Plastik, Schwenklappen).

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

Die in unserem Fachgebiet erforderlichen minimalinvasiven und endoskopischen Operationen werden regelmäßig von uns durchgeführt. Hier sind zu nennen: video-thorakoskopische Sympathektomien bei Durchblutungsstörungen, Bauchspiegelungen bei Versorgung mit Peritonealdialyse-Kathetern sowie endoskopische Perforansdissektionen bei venösen Erkrankungen.

- **Dialyseshuntchirurgie (VC61)**

Unsere Abteilung hat im Bereich der Shuntchirurgie eine überregionale Bedeutung. Bei Nierenversagen ist die "künstliche Blutwäsche" (Dialyse) lebensnotwendig. Um eine Dialyse durchführen zu können, muss am Arm eine künstliche Verbindung zwischen Vene und Arterie hergestellt werden (Shunt, Dialysefistel). Probleme ergeben sich häufig aufgrund der über Jahre erforderlichen Behandlung, die die Dialysefistel belastet. Wir führen die Eingriffe zur Anlage oder Korrektur von Dialyse-Shunts in unserer Abteilung in großer Anzahl und mit großer Routine durch. Hierzu wenden wir auch Kombinationsverfahren mit Kathetern an. Insbesondere Problemfälle, die ein besonders differenziertes Vorgehen erfordern, werden uns auch von weiter entfernten Dialysezentren zugewiesen.

- **Portimplantation (VC62)**

Ein Port ermöglicht die schonendere Zufuhr von Chemotherapeutika und künstlicher Ernährung.

- **Peritonealdialyse Katheter (CAPD) (VC00)**

Die CAPD ist eine Methode für niereninsuffiziente Patienten, die eine "Blutwäsche" auch zuhause erlaubt. Die dazu erforderlichen Katheter werden von uns implantiert.

- **Spezialsprechstunde (VC58)**

Neben der regelmäßig stattfindenden Gefäßsprechstunde (siehe unter "Ambulante Behandlungsmöglichkeiten B2.8") führen wir Konsile für andere Krankenhäuser durch. Hier stehen wir für externe Kliniken, wie z.B. die Ameos-Klinik Hildesheim, das Krankenhaus Minden, die Lungenklinik Diekholzen, das Krankenhaus Gronau und das Krankenhaus Alfeld mit unserer Fachkompetenz und zur Vorstellung von Patienten zur Verfügung.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gefäßchirurgischen Klinik

- zertifiziertes Gefäßzentrum

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Zertifiziertes Gefäßzentrum Hildesheim (MP00)**

Seit dem 01.07.1995 besteht im St. Bernward Krankenhaus eine eigenständige Gefäßchirurgische Klinik. Diese hat sich zu einem regionalen Schwerpunkt in der Behandlung von Gefäßleiden entwickelt. Für unsere qualitativ hochwertige Gefäßmedizin und die umfangreiche Kooperation mit den anderen an der Behandlung von Gefäß-erkrankungen beteiligten Disziplinen und Facharztpraxen erhielten wir im Jahr 2005 von der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie die Zertifizierung als Gefäßzentrum. Im Gefäßzentrum arbeiten wir eng mit niedergelassenen Facharztpraxen aus den Bereichen Radiologie, Angiologie, Phlebologie, Nephrologie und Gefäßchirurgie zusammen.

- **Patientenschulungen (MP00)**

Wir bieten Patienten-Schulungen im Gerinnungs-Selbstmanagement (CoaguChek S) an.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

In der Gefäßchirurgie ist insbesondere die Versorgung chronischer Wunden von Bedeutung. Die Pflegepersonen sind im Umgang mit modernen Techniken der Wundversorgung geschult. Dazu zählt der Einsatz von Geräten und Materialien zur Vakuumtherapie, die sachgerechte Anwendung unterschiedlicher Verbandmaterialien sowie der biochirurgischen Wundversorgung. Da der Wundheilungsprozess oft mit der Krankenhausentlassung nicht abgeschlossen ist, koordinieren die Pflegepersonen bei Bedarf die Überleitung in die ambulante Versorgung. Nach Möglichkeit werden Patient und Angehörige in der Wundversorgung geschult.

- **Regionalübergreifende Versorgung (MP00)**

Die Mitarbeiter der Gefäßchirurgischen Klinik besetzen zusätzlich die Gefäßchirurgische Klinik des Herzogin-Elisabeth-Hospitals in Braunschweig mit 2 Fachärzten (Oberärzten) unter der Leitung des Chefarztes Dr. Melles. Mit dem dortigen Krankenhaus ist ein gemeinsames Konzept bezüglich der Behandlung von Gefäß-erkrankungen abgesprochen.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gefäßchirurgischen Klinik- zertifiziertes Gefäßzentrum

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Sport (SA00)**

Für ein Herz-Kreislauf-Training stellen wir bei Bedarf einen Kontakt zu Eintracht Hildesheim her.

- **Beteiligung an Gefäßtagen der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie (SA00)**

Wir beteiligen uns an den Gefäßtagen der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie. Wir geben dabei nicht nur Ärzten, sondern auch anderen Interessierten die Gelegenheit, sich von Spezialisten über Symptome, Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen informieren zu lassen. Hierbei besteht neben Vorträgen immer auch die Möglichkeit, in kleinen Gruppen an Workshops zu vorbeugenden Maßnahmen wie Sport und zu Notfallmaßnahmen teilzunehmen.

- **Gefäßzirkel (SA00)**

Die am Gefäßzentrum beteiligten Ärzte treffen sich jeden dritten Dienstag im Monat zu einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung. Besprochen werden aktuelle Behandlungsfälle; gemeinsame Behandlungsstandards werden entwickelt.

B-2.5 Fallzahlen der Gefäßchirurgischen Klinik- zertifiziertes Gefäßzentrum

Vollstationäre Fallzahl: 970

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	321	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I83	107	Krampfadern der Beine
3	T82	69	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdeile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
4	N18	63	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
5	I65	56	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
6	E11	54	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	I71	46	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
8	I74	42	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
9	A46	21	Wundrose - Erysipel
10	T81	18	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I72	16	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer
I80	15	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
I82	8	Sonstiger Verschluss bzw. Bildung von Blutgerinnseln in den Venen
L03	7	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe-Phlegmone

B-2.7 Prozeduren nach OPS**B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	151	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-381	149	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
3	5-386	126	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
4	5-393	117	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
5	5-394	110	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
6	5-893	101	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
7	5-380	92	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
8	5-395	71	Operativer Verschluss einer Lücke in der Gefäßwand mit einem Haut- oder Kunststofflappen
9	5-865	71	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
10	5-392	56	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-864	29	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
5-384	28	Operative Entfernung von Teilen der Hauptschlagader mit Zwischenschalten eines Gefäßersatzes
5-383	23	Operative Entfernung und Ersatz von (Teilen von) Blutgefäßen
5-916	21	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-902	20	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5-388	13	Operative Naht an Blutgefäßen

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Einweisungssprechstunde - Oberarzt Dr. Behrens	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Prästationäre Diagnostik bei Gefäßpatienten, ggf. operative Vorbereitung
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
	Portimplantation (VC62)
Shuntzentrum (VI41)	

Notfallambulanz der Klinik für Gefäßchirurgie in der Zentralen Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
	Portimplantation (VC62)

Privatsprechstunde für selbstzahlende ambulante Patienten - Chefarzt Dr. med. J. Melles	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
	Portimplantation (VC62)

Ambulante Sprechstunden - Chefarzt Dr. Melles und Oberarzt Dr. Nagy	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf konsiliarische Überweisung von Nephrologen, angiologisch tätigen Internisten, Chirurgen sowie diabetologischen Schwerpunktpraxen bieten wir die diagnostische Abklärung angiologischer Probleme ab.
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
	Portimplantation (VC62)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	84	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-399	56	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	5-392		Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
4	1-502		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5	5-850		Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Angiologischer Arbeitsplatz (SPEAD) (AA00)**

Wir verfügen über einen Angiologischen Arbeitsplatz, mit dem wir spezielle Untersuchungsverfahren durchführen können: Lichtreflexrheographie, verschiedene angiologische Funktionsteste und Plethysmographie. Die Lichtreflexionsrheographie und Venenverschußplethysmographie geben globale Hinweise auf funktionelle Störungen des Venensystems. Sie sind vor allem für Verlaufsbeobachtungen geeignet. Unser Gerät ist das Angolab 2 der Firma SPEAD.

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Gefäßdarstellung

Das Angiographiegerät wird zur Darstellung von Blutgefäßen mittels Bildgebungsverfahren benutzt. Hierzu wird ein Kontrastmittel, das den Bildkontrast verstärkt und im Röntgenbild besonders gut sichtbar ist, in das Blutgefäß gespritzt. Auf dem Bild der aufgenommenen Körperregion zeichnet sich dann der mit dem Kontrastmittel gefüllte Gefäßinnenraum ab. In unserem Krankenhaus stehen drei Geräte zur Verfügung, eins Integra Allura (Bj. 6/2002) und zwei vom Typ Multi Diagnost Eleva (Bj. 9/2006), sowie ein C- Bogen mit DSA für den Einsatz im OP (Fa. Ziehm).

- **Cell Saver (AA07)**

Eigenblutaufbereitungsgerät

Mithilfe des Cell Saver kann bei Operationen Blut aufgefangen und den Patienten über eine Vene wieder zurückgegeben werden. Wir setzen den Cell Saver 2+ Modell 1700 (Bj. 6/2001) und den Fresenius C.A.T.S. ein.

- **Oszillographie (AA25)**

Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte

Bei der mechanischen und elektronischen Oszillographie werden Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte erfasst, die durch die arterielle Pulswelle verursacht werden. Dies ist mit unserem SPEAD-Gerät (Angolab 2) möglich.

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Röntgen- und Durchleuchtungsgeräte dienen zur Untersuchung des Körpers mit Röntgenstrahlen. In unserem Hause befinden sich sowohl fest eingebaute als auch mobile Röntgenanlagen, die uns Röntgenuntersuchungen z.B. in der Ambulanz, im OP oder auf der Intensivstation ermöglichen. Auf die verschiedenen Kliniken verteilt, befinden sich 20 Röntgengeräte im Krankenhaus, von denen die Hälfte im Jahr 2006 neu angeschafft wurde.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung des Körpers. Sie ist in der Anwendung sehr schonend, benötigt keine Strahlen, ist weder invasiv noch schmerzhaft. Wir verfügen in unserem Hause über 22 Sonographiegeräte, von denen 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie und farbcodiertem Duplex ausgestattet sind. Die Dopplersonographie und das Duplex sind spezielle Verfahren, die uns die Beurteilung der Gefäße ermöglichen.

- **tcpO₂-Messung (AA00)**

Dieses Gerät ermöglicht die Messung der Sauerstoffversorgung durch die Haut bei Patienten mit kritischer Durchblutung.

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Hirnstrommessung

Für die Arteria carotis Chirurgie wird routinemäßig eine Überwachung der elektrischen Funktion des Gehirns durch ein Elektro-Encephalogram (EEG) mit somatosensorisch-evozierten Potentialen durchgeführt. Durch dieses Überwachungsgerät kann frühzeitig eine verminderte oder zu geringe Durchblutung des Gehirns bei der Operation der Halsschlagader erkannt und behandelt werden. (24 h Notfallverfügbarkeit)

- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
 Siehe EEG (AA 10)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
Fünf Ärzte der Klinik sind Fachärzte für Chirurgie.
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
Der Chefarzt und die beiden Oberärzte sind zusätzlich Gefäßchirurgen.
- **Qualitätsmanagement (ZF00)**
Der Chefarzt besitzt die Zusatzbezeichnung "Ärztliches Qualitätsmanagement". Ein weiterer Facharzt hat die Qualitätsmanagementausbildung der Stufe I des Curriculums der Bundesärztekammer absolviert.
- **Fachkunde Notfalldiagnostik (ZF00)**
Fachkunde Notfalldiagnostik ist vorhanden.
- **Rettungsmedizin (ZF00)**
Der Chefarzt der Abteilung hat die Fachkunde Rettungsmedizin erworben und war 10 Jahre als Notarzt tätig.
- **Phlebologie (ZF00)**
Der Chefarzt der Klinik ist Phlebologe und entsprechend zur Weiterbildung ermächtigt.
- **Sonographische Gefäßdiagnostik (ZF00)**
Chefarzt und der leitende Oberarzt sind von der KV zur sonographischen Diagnostik ermächtigt.
- **Sachkunde Strahlenschutz (ZF00)**
Der Chefarzt ist zur Vermittlung der Sachkunde im Strahlenschutz für die Gebiete intraoperative Angiographie und Interventionen ermächtigt.

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,8	3 Jahre
Sonstiges	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diplom (PQ02)**
Dipl. Pflegewirt

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Arzthelfer tragen seit 01. August 2006 die offizielle Berufsbezeichnung "Medizinischer Fachangestellter" und arbeiten zur Unterstützung des ärztlichen und pflegerischen Teams im St. Bernward Krankenhaus. Sie haben eine Vielzahl an Aufgaben, die je nach Fachabteilung variieren. Dazu gehören Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten. In der Abteilung sind Medizinische Fachgestellte tätig. Eine Mitarbeiterin wird aktuell zur Gefäßassistentin weitergebildet.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Aufgaben des Diätassistenten liegen in der Beratung über Ernährung, der Auswahl geeigneter Diätkost, der Berechnung von Nährstoff-, Mineralstoff- und Vitamingehalt der Speisen und der Überwachung von deren Zubereitung. Diätassistenten beraten Patienten und gegebenenfalls auch deren Angehörige über die praktische Durchführung von ärztlich verordneten Diäten. Das St. Bernward Krankenhaus beschäftigt zwei Diätassistenten.

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**

Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Sie unterstützen in den Bereichen Selbstversorgung, Leistungsfähigkeit und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält Kooperationsverträge mit Ergotherapeuten der Region.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-3 Geburtshilfe**B-3.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe**

Fachabteilung:	Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Thomas M. Kutta
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Heike Lüder
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1801
Fax:	05121 90-1804
URL:	www.bernward-khs.de
EMail:	frauenklinik@bernward-khs.de

Hauptanliegen im Bereich der Geburtshilfe und Schwangerschaftsbetreuung ist eine individuell abgestimmte risikoadaptierte Versorgung von Mutter und Kind mit dem Ziel, dass glückliche Eltern mit gesunden Kindern unser Haus verlassen. Dieses erreichen wir, indem alle beteiligten ambulanten und stationären Bereiche, die Geburtshilfe im Kreißaal, die Wochenbettbetreuung, die Kinderklinik (mit der Frühgeborenen- und der Kinderintensivstation) sowie die Kinderchirurgische Klinik unseres Hauses intensiv zusammenarbeiten. Aufgrund dieser interdisziplinären Zusammenarbeit sowie der hervorragenden räumlichen und technischen Ausstattung und der besonderen fachlichen Expertise unserer Mitarbeiter können wir die perinatale Versorgung auf höchstem Niveau anbieten (Perinatalzentrum Level I). Hier ist die Versorgung von Risikoschwangerschaften, extrem unreifen Frühgeburten und Risikogeburten möglich. Für die vorgeburtliche Abklärung von kindlichen Erkrankungen steht uns ein hoch modernes 3D Ultraschallgerät zur Verfügung. Es wird täglich eine spezielle Sprechstunde für Schwangere angeboten. Hier führen wir regelmäßig konservative (z.B. First-Trimester - Screening) und invasive Untersuchungen durch (z.B. Fruchtwasseruntersuchungen, Chorionzottenbiopsie = Gewebeuntersuchung des Mutterkuchens). Wir legen Wert auf eine familienorientierte und risikoangepasste individualisierte Geburtshilfe. Hierfür reicht unser Angebot von verschiedenen Geburtsvorbereitungskursen und Schwangerenschwimmen über die Wassergeburt und die Möglichkeit, einen eiligen Kaiserschnitt direkt im Kreißaal durchführen zu können bis zu verschiedenen Wochenbettkursen und Babyschwimmen. Bei auffälligen Ultraschallbefunden während der Schwangerschaft wird - je nach Fragestellung - ein entsprechender Kollege (Kinderarzt/Kinderchirurg) hinzugezogen. Das weitere Vorgehen wird gemeinsam mit den werdenden Eltern besprochen und festgelegt. Bei allen Risikogeburten, operativen oder Kaiserschnittentbindungen ist neben den Geburtshelfern auch das Kinderarztteam vor Ort, um eine optimale Versorgung des Kindes sicherzustellen. Falls es notwendig wird, steht eine spezielle Intensivstation für Neu- und Frühgeborene zur Verfügung. Mit unserem Perinatalzentrum Level 1 gewährleisten wir für unsere kleinen Patienten die höchste Versorgungsstufe (Siehe auch Perinatalzentrum).

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe**• Schonender Kaiserschnitt (Technik nach Misgav Ladach) (VG00)**

Wir setzen die "Misgav-Ladach"-Methode als ein schonendes Operationsverfahren für einen Kaiserschnitt, bei dem die Gewebeschichten nicht mit dem Messer durchtrennt, sondern lediglich leicht eingeschnitten und dann auseinandergezogen und -gedehnt werden, ein. Nerven und Blutgefäße, die sonst durchtrennt werden müssten, bleiben so erhalten. Das beschleunigt den Heilungsprozess und die Frau kann schon wenige Tage nach der Operation unsere Klinik wieder verlassen. Ein weiterer Vorteil der "Misgav-Ladach"-Methode ist die kurze Operationsdauer im Vergleich zu einer "herkömmlichen" Sectio.

- **Individuell angepasste Schmerztherapie (VG00)**

Wir verfügen über eine Palette von Möglichkeiten, die Geburt für Sie weniger belastend und als positives Ereignis zu gestalten, dabei aber die Sicherheit der medizinischen Maßnahmen nicht zu vernachlässigen. Unsere Schmerztherapie reicht von schmerzlindernden Medikamenten als Zäpfchen verabreicht oder in die Vene oder in den Muskel gespritzt bis zur Regionalanästhesie. Die PDA, Periduralanästhesie, ist ein rückenmarksnahes Betäubungsverfahren, das Ihnen den Wehenschmerz vollständig nehmen kann. Sie lässt eine Schmerzlinderung für wesentlich größere Regionen des Körpers zu und hat sich als eine besonders wirksame Form der Wehenschmerzlinderung in der Geburtshilfe erwiesen. Hierfür wird Ihnen ein dünner Schlauch in die Nähe des Rückenmarks gelegt, über den ein lokales Betäubungsmittel gespritzt wird. Dieses Verfahren wird von den Anästhesisten unseres Hauses rund um die Uhr angeboten.

- **Perinatale Beratung von Hochrisikoschwangeren gemeinsam mit Kinderärzten (VG00)**

Unter Risikoschwangeren verstehen wir Schwangere, bei denen z. B. eine Frühgeburt droht, die an Diabetes mellitus/Gestationsdiabetes, Präeklampsie/HELLP-Syndrom erkrankt sind oder deren Kinder kleiner sind, als sie zu diesem Zeitpunkt der Entwicklung sein müssten (Wachstumsretardierung). Wir bieten eine auf die Betreuung von Risikoschwangerschaften spezialisierte Sprechstunde an, die von hochqualifizierten Fachärzten mit einer speziellen Zusatzausbildung für die vorgeburtliche Diagnostik (Pränatalmedizin) durchgeführt wird. Hier erfolgt die Diagnostik. Gemeinsam mit den Kinderärzten und Neonatologen werden die Untersuchungsergebnisse besprochen und die weitere Behandlung abgestimmt.

- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**

In unserer Klinik bieten wir Ihnen vorgeburtliche Diagnostik (Pränataldiagnostik) an. Für Schwangere mit erhöhten Risikofaktoren führen wir eine spezielle Betreuung durch. Solche Risikofaktoren können z.B. sein: drohende Frühgeburt, Mehrlingsschwangerschaften, vor der Geburt diagnostizierte Erkrankungen des Kindes (z.B. Blutgruppenunverträglichkeit oder kindliche Herzfehler). Unser Anliegen ist es, allen schwangeren Frauen, Kindsvätern und betreuenden Ärzten in Fragen der vorgeburtlichen Medizin beratend und helfend zur Seite zu stehen. Das Besondere unserer Abteilung ist die zeitliche und räumliche Nähe zu anderen Fachdisziplinen wie Neonatologie, Kinderchirurgie und Orthopädie. Wir führen die Diagnostik in der 11. - 14., der 16.-22. und ab der 28. Schwangerschaftswoche durch.

- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**

Wir betreuen alle Risikoschwangeren auf hohem Niveau. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und der Klinik für Kinderchirurgie unseres Hauses haben wir ein Perinatalzentrum gebildet. Hier ist die Versorgung von extrem unreifen Frühgeburten und Risikogeburten möglich. Bei Risiko-, operativen oder Kaiserschnittentbindungen ist neben den Geburtshelfern auch das Kinderarztteam vor Ort, um eine optimale Versorgung des Kindes sicherzustellen. Falls es notwendig wird, stehen zur Versorgung Neugeborenenintensivbetten zur Verfügung.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**

Jährlich erblicken in unserem Haus ca. 1500 Neugeborene das Licht der Welt, wobei unser besonderes Anliegen ist, allen Frauen ein individuelles Geburtserlebnis zu ermöglichen. Wir legen Wert auf eine familienorientierte und risikoangepasste Geburtshilfe. Neben einer sanften Geburtshilfe mit zahlreichen alternativen Methoden bieten wir eine optimale Betreuung vom Früh-, Mehrlings- und Risikogeburten in enger Zusammenarbeit mit dem kinderärztlichen Team unserer Kinderklinik. Die Entbindungsabteilung der Frauenklinik verfügt über modern und freundlich eingerichtete Kreißsäle, ein Wehen- und ein Aufnahmezimmer sowie ein mit Wanne ausgestattetes Bad. Mit dem hohen Standard der medizinischen Geräte gewährleisten wir optimale Sicherheit für Mutter und Kind. Ein Team von 15 Hebammen sorgt für eine ständige Betreuung der Schwangeren über 24 Stunden, ein Arzt ist jederzeit verfügbar. Die ambulante Entbindung als risikoarme Alternative zur Hausgeburt unterstützen wir.

- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**

Wir verfügen über alle Möglichkeiten und bieten das gesamte Spektrum der geburtshilflichen Operationen an, wenn dies notwendig werden sollte. Hierunter sind zu nennen der Kaiserschnitt, die Zangen- und Vakuum-Extraktion. Kaiserschnitte werden in unserer Abteilung zu über 90 % unter rückenmarksnaher Betäubung (Spinalanästhesie/Periduralanästhesie) durchgeführt. Auch bei Kaiserschnittentbindungen kann auf Wunsch der Ehemann oder Partner anwesend sein.

- **Spezialsprechstunde (VG15)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: ambulante Sprechstunde Fr. Dr. Hüter-Löliger, Hebammensprechstunde, Privatambulanz für selbstzahlende, ambulante Patienten von Chefarzt Dr. Kutta, Notfallambulanz der Frauenklinik, Diagnostik 11.-14. Schwangerschaftswoche, Diagnostik 16.-22. Schwangerschaftswoche, Diagnostik ab der 28. Schwangerschaftswoche und eine ambulante Sprechstunde Hr. Dr. Kutta.

- **Geburtshilfliche Notfälle (VX00)**

In unserer Klinik ist bei unvorhergesehenen Notfällen jederzeit ein schneller oder Not-Kaiserschnitt möglich, weil neben Oberarzt und Assistenzarzt der Frauenklinik das gesamte OP-Team (Anästhesie, OP-Pflege) sofort für Sie bereitstehen. Ein Kinderarzt ist im Haus ständig anwesend und wird bei Kaiserschnitten oder schwierigen Entbindungen mit dazu gerufen. Damit ist ein Höchstmaß an Sicherheit und zwar rund um die Uhr gewährleistet.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Hebammensprechstunde (MP00)**

Manche Frage oder mancher Wunsch wird Sie beschäftigen und Sie möchten nicht in einer großen Gruppe danach fragen. Dafür bieten wir Ihnen eine Hebammensprechstunde an. In Ruhe und allein mit der Hebamme können Sie Ihre Probleme besprechen und offene Fragen klären. Diesen Termin bieten wir auch an, um vor der Geburt die von uns benötigten Papiere anzulegen. Anmeldung bitte telefonisch unter: 05121/901605.

- **Fetale Echokardiographie (MP00)**

Wir setzen die fetale Echokardiographie als spezielle Untersuchung des Herzens bei ungeborenen Kindern, mit dem Ziel angeborene Herzfehler auszuschließen bzw. zu erkennen, ein. Besonders wichtig ist uns diese Untersuchung, wenn verschiedene Risikoparameter vorliegen. Wir führen die fetale Echokardiographie prinzipiell ab der 13. Schwangerschaftswoche und zu jedem weiteren Zeitpunkt der Schwangerschaft durch. Der beste Zeitraum liegt zwischen der 20.-26. SSW.

- **Dopplersonographie (MP00)**

Mit der Dopplersonographie können wir als spezielle Ultraschall-Methode die Geschwindigkeit des Blutes in den Gefäßen messen. Wir unterscheiden prinzipiell 2 Versorgungsgebiete. Das erste sind die Blutgefäße, die die Gebärmutter und den Mutterkuchen versorgen. Diese Untersuchung nutzen wir vor allem für die Vorhersage, ob bei Ihrer Schwangerschaft eine kindliche Wachstumsverzögerung und/oder eine mütterliche Blutdruckerkrankung zu erwarten ist. Wir führen diese Untersuchung zwischen der 20.-24. SSW durch. Das zweite Versorgungsgebiet betrifft das Kind und den kindlichen Teil des Mutterkuchens. Die Untersuchung des Nabelschnurgefäßes zeigt indirekt, wie das Kind über den Mutterkuchen versorgt wird. Diese Untersuchung der kindlichen und mütterlichen Gefäße können wir über den gesamten Schwangerschaftsverlauf durchführen.

- **Invasive Diagnostik (MP00)**

Wir führen alle invasiven Techniken wie Mutterkuchen- (Chorionzotten-Biopsie) und Fruchtwasserpunktion (Amniozentese) zur Gewinnung von fetalen (kindlichen) Zellen bzw. Geweben durch. Notwendigkeit und Zeitpunkt bzw. Art der Punktionstechnik richten sich nach den erhobenen Befunden und den Erfordernissen und werden individuell mit den Schwangeren bzw. Eltern besprochen. Die invasive Diagnostik bis zur 22. Schwangerschaftswoche wird bei uns prinzipiell ambulant durchgeführt, Ausnahmen werden mit der Schwangeren individuell festgelegt.

- **Beratung (MP00)**

Prinzipiell gehört ein Beratungsgespräch für uns zu jeder Untersuchung, bei dem wir über Sinn und Zweck der geplanten Untersuchung und über deren Bedeutung ausführlich informieren. Die Beratung liegt bei uns in den Händen des Untersuchers, der bei Ihnen den Ultraschall-Befund erhebt. Außerdem bieten wir nach regelrechtem Schwangerschaftsverlauf eine Beratung über den Entbindungsmodus an. Ist unserer Einschätzung nach ein therapeutischer Eingriff nach der Geburt Ihres Kindes notwendig, wird immer ein Arzt aus den entsprechenden Fachdisziplinen wie Neonatologie oder Kinderchirurgie hinzugezogen.

- **Diagnostik 11.-14. Schwangerschaftswoche (MP00)**

Für uns dient die Diagnostik in der 11.-14. Schwangerschaftswoche, das sogenannte First-Trimester-Screening, zur Risikoabschätzung hinsichtlich Down-Syndrom (Trisomie 21) und aller anderen häufigen Chromosomen-Anomalien (z.B. Trisomie 18, Trisomie 13, Turner-Syndrom). Zudem suchen und schließen wir schwere angeborene Fehlbildungen mittels der Herzdarstellung über Ultraschall (Fetale Echokardiographie) aus. Ein Bereich dieser Diagnostik umfasst für uns die Untersuchung von Mehrlingsschwangerschaften. Sollten weitere Abklärungen notwendig werden, so verfügen wir über alle Möglichkeiten der invasive Diagnostik wie z.B. der Mutterkuchen oder Chorionzotten-Biopsie.

- **Diagnostik 16.-22. Schwangerschaftswoche (MP00)**

Für uns ist die frühgeburtliche Diagnostik eine Untersuchung, die nach angeborener Fehlbildungen, Chromosomenanomalien bzw. Entwicklungsstörungen sucht. Des Weiteren dient diese Diagnostik dem Ausschluss angeborener Infektionen (Röteln, Toxoplasmose, Zytomegalie, Varizellen, Ringelröteln usw.). In der 16.-22. Schwangerschaftswoche untersuchen wir sehr genau und detailliert Zwillinge und Drillinge. Spezielle Untersuchung des kindlichen Herzen (Fetale Echokardiographie), besonders bei erhöhtem Risiko (Herzfehler in der Familie, Epilepsie, Lupus erythematodes usw.) gehört ebenso dazu. Die Durchblutungsmessung der Gefäße von Mutter und Kind (Dopplersonographie) zur Einschätzung der weiteren Wachstumsentwicklung ist Teil unserer Untersuchung in diesem Schwangerschaftsalter. Sollten weitere Abklärungen notwendig werden, so verfügen wir über alle Möglichkeiten der invasiven Diagnostik wie z.B. der Mutterkuchen oder Chorionzotten-Biopsie und Fruchtwasserpunktion (Amniozentese) durch.

- **Diagnostik ab der 28. Schwangerschaftswoche (MP00)**

Ab der 28. Schwangerschaftswoche stehen für uns die Diagnostik und Überwachung von Schwangerschaften mit kindlicher Wachstumsverzögerung (intrauterine Fetale Retardierung) im Vordergrund. Hier führen wir Durchblutungsmessung der kindlichen Gefäße (Dopplersonographie) zur Einschätzung des kindlichen Zustandes durch. Des Weiteren betreuen und überwachen wir Kinder mit Anomalien und/oder Entwicklungsstörungen oder falsch sitzendem Mutterkuchen (Plazenta praevia).

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Im Bereich der Geburtshilfe werden Eltern und Kind rund um die Geburt umfassend versorgt. Pflegerische Angebote im stationären Bereich richten sich insbesondere auf die Anleitung und Beratung der Eltern im Zusammenhang mit der Pflege und Ernährung des Neugeborenen. Dazu gehört das Handling des Neugeborenen beim Tragen, Wickeln, Baden oder Füttern. Für die Stillberatung und Anleitung sind Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes als Laktationsberaterinnen ausgebildet. Im Rahmen der Wochenbettbesuche informieren und beraten die Pflegenden zu allen Fragen rund um das Wochenbett. Ein weiterer Schwerpunkt in der Patientenpflege liegt in der Versorgung von Patientinnen, die aufgrund von Komplikationen während der Schwangerschaft stationär behandelt werden müssen. Die Pflegepersonen sind in der fachgerechten Betreuung und Überwachung der Patientinnen bis zum Beginn der Geburt geschult.

- **Akupunktur (MP00)**

Unsere Hebammen und Ärzte sind speziell ausgebildet, um bei Ihnen vor, während und nach der Geburt die Akupunktur anbieten zu können. Wir können die Akupunktur in verschiedenen geburtshilflichen Situationen erfolgreich einsetzen. Fragen Sie uns nach unseren Möglichkeiten.

- **Aromatherapie (MP00)**

Wir nutzen Duftöle zur Entspannung während der Geburt.

- **Säuglingspflegekurse (MP00)**

Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Rückbildungsgymnastik (MP00)**

Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Babyschwimmen (MP00)**

Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Wochenstation (SA00)**

Sie schenken uns Vertrauen und wir freuen uns, dass wir Sie Beide, Mutter und Kind, auf unserer Station betreuen dürfen. Wir bieten Ihnen ganzheitliche und individuelle Pflege. Ein Team von Frauen- und Kinderärzten, Krankenpflegerinnen und Stillberaterinnen ist rund um die Uhr für Ihre Bedürfnisse und Probleme ansprechbar. Die 2- und 3 Bettzimmer sind freundlich renoviert und mit Fernseher, Telefon, Dusche und Bidet (nur in den Privatzimmern) ausgestattet. Ein abwechslungsreiches Frühstück wird am Büfett angerichtet oder am Bett serviert. Mittagessen und Abendbrot werden über eine Menüauswahl bestellt. In jedem Zimmer ist eine Säuglingspflegeeinheit integriert und bietet optimale Bedingungen für eine gemeinsame Unterbringung von Mutter und Kind. Dieses 24-Stunden "rooming in" System fördert von Anfang an das Mutter-Kind-Verhältnis und dient einer optimalen Stillbeziehung.

- **Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)**

„Das Büfett ist eröffnet.“ Die Mütter können selbst auswählen, was sie am liebsten essen, treffen dabei mit anderen Müttern zusammen und können sich in angenehmem Ambiente austauschen. Natürlich servieren wir auf Wunsch im Zimmer.

- **Unser Kursangebot (SA00)**

Neben Geburtsvorbereitungskursen, dem Kurs "Rund ums Kind", bieten wir auch Wassergymnastik für Schwangere an. Hier können Sie etwas sehr Angenehmes für sich und damit auch für Ihr Baby tun, natürlich nur, wenn Sie sich im Wasser wohl fühlen. Auch können sie bei uns einen Kurs für Rückbildungsgymnastik besuchen. Unsere Kurse werden im St. Bernward Krankenhaus und in anderen Räumlichkeiten angeboten. Näheres können Sie über das G.I.Z. unter der Telefonnummer 05121/90-1605 erfahren.

- **Familienzimmer (SA00)**

Die Väter sind uns nicht nur bei der Geburt willkommen. Bei Bedarf sind wir bemüht, ein Familienzimmer zur gemeinsamen Unterbringung der jungen Familie einzurichten. Hierbei entstehen für die Begleitperson nur die Kosten für die Verpflegung.

- **Integrative Wochenbettpflege (SA00)**

Ganzheitliche und integrative Wochenbettpflege bedeutet für uns, Mutter und Kind gehören von Anfang an zusammen und bilden eine Einheit. Eine individuelle und fachkompetente Begleitung steht dabei im Vordergrund. Gerade nach der Geburt braucht das Neugeborene Ihre Nähe. Unser Team bestehend aus Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen sowie zwei Laktationsberaterinnen stehen Ihnen begleitend und unterstützend rund um die Uhr zur Seite. Sie entscheiden selbst, ob Sie Ihr Kind ganz oder zeitweise bei sich haben, werden aber trotzdem vom Pflegepersonal und den Hebammen durchgehend betreut.

- **Unterbringung in der Kinderklinik (SA00)**

Für den Fall, dass ihr Kind nach der Entbindung in unsere Kinderklinik verlegt werden muss, besteht die Möglichkeit, sie auf einer eigens hierfür eingerichteten Wochenbettstation in der Nähe ihres Kindes unterzubringen. In diesen Fällen legen wir großen Wert auf einen engen Mutter-Kind Kontakt, z.B. Bonding.

- **Hebammenbetreuung (SA00)**

Jede Frau hat während der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett sowie während der gesamten Stillzeit Anspruch auf Hebammenhilfe. Gerade in den ersten Wochen zu Hause wird es oftmals als hilfreich empfunden, den einen oder anderen Tipp oder Trick zu erhalten. Viele unserer Hebammen bieten diese Rundumbetreuung an und kommen gerne zu Ihnen nach Hause. Eine Liste mit den entsprechenden Telefonnummern bekommen Sie über das G.I.Z., Telefon 05121 90-1605 oder auf der Wochenstation.

- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**

Unsere modern ausgestatteten Zimmer sind in hellen und freundlichen Farben gestaltet. Alle Zimmer sind zur Versorgung des Kindes mit einer Wickereinheit eingerichtet.

- **Rooming-in (SA07)**

Mutter und Kind haben bei uns direkt nach der Geburt die Möglichkeit, rund um die Uhr zusammen zu sein. Mit diesem ständigen Kontakt, auch Rooming-in genannt, wollen wir gerade in den ersten Tagen die Mutter-Kind-Bindung verstärken. Sie können bei uns Ihr Baby ungestört von aller Routine bei sich haben, wann und solange Sie möchten. Gerade nach der Geburt braucht das Neugeborene Ihre Nähe. Sie entscheiden selbst, ob Sie Ihr Kind ganz oder zeitweise bei sich haben, werden aber trotzdem vom Pflegepersonal und den Hebammen durchgehend betreut. Die Zimmer sind speziell an diese Bedürfnisse angepasst: Sie sind hell, freundlich und neu gestaltet.

B-3.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 3090

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1144	Neugeborene
2	O70	354	Dammriss während der Geburt
3	O68	348	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O69	346	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
5	O71	298	Sonstige Verletzung während der Geburt
6	O62	288	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
7	O34	236	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
8	O63	216	Sehr lange dauernde Geburt
9	O47	174	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
10	O64	136	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
O65	136	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
O42	108	Vorzeitiger Blasensprung
O36	86	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
O21	84	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O48	74	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
O14	48	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
O32	38	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
O20	32	Blutung in der Frühschwangerschaft
O30	24	Mehrlingsschwangerschaft
O13	24	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin

B-3.7 Prozeduren nach OPS**B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1234	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	667	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	5-749	445	Sonstiger Kaiserschnitt
4	5-758	440	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-738	365	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	9-261	205	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
7	5-728	108	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
8	5-690	63	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
9	5-730	38	Künstliche Fruchtblasensprengung
10	5-756	31	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-745	30	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
5-720	10	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
5-740	8	Klassischer Kaiserschnitt

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde - Frau Dr. Hüter-Löliger	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Vertragsärzten und Frauenärzten bieten wir Ihnen: 1. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik, einschließlich geburtshilflicher Untersuchung sowie gemeinsame Besprechung des weiteren Vorgehens 2. Spezielle Sonographie zur Missbildungsdiagnostik 3. Kardiotokographische Untersuchungen 4. Dopplersonographische Untersuchungen des mütterlichen und kindlichen Gefäßsystems und fetale Echokardiographie
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
	Spezialsprechstunde (VG15)

Notfallambulanz der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Wir decken das gesamte geburtshilfliche Notfallspektrum ab.
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Hebammensprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Manche Frage oder mancher Wunsch wird Sie beschäftigen und Sie möchten nicht in einer großen Gruppe fragen. Dafür bieten wir eine Hebammensprechstunde an. In Ruhe und allein mit der Hebamme können Sie Ihre Probleme besprechen und offene Fragen klären. Diesen Termin bieten wir auch an, um vor der Geburt die von uns benötigten Papiere anzulegen. Die Sprechstunde der Hebammen findet jeweils mittwochs von 9 bis 11 Uhr statt. Es besteht die Möglichkeit zur Anmeldung der Geburt. Interessierte Frauen und Paare können sich unter anderem über Geburtsvorbereitungskurse, Fragen zum Thema Geburt und Gymnastik für Schwangere informieren. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, den Kreißaal zu besichtigen.

Privatambulanz für selbstzahlende ambulante Patienten- Chefarzt Dr. med. Th. Kutta	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Diagnostik 11.-14. Schwangerschaftswoche	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	First-Trimester-Screening nach den Kriterien der Fetal-Medicine-Foundation-Deutschland, Risikoabschätzung hinsichtlich Down-Syndrom (Trisomie 21) und aller anderen häufigen Chromosomen-Anomalien (z. B. Trisomie 18, Trisomie 13, Turner-Syndrom), Suche und Ausschluss von angeborenen Herzfehlern (Fetale Echokardiographie), Invasive Diagnostik: Chorionzotten-Biopsie, frühe Diagnostik von Mehrlingschwangerschaften
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Diagnostik 16.-22. Schwangerschaftswoche	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Pränatale Diagnostik (Feindiagnostik) angeborener Fehlbildungen, Chromosomenanomalien bzw. Entwicklungsstörungen, Diagnostik angeborener Infektionen (Röteln, Toxoplasmose, Zytomegalie, Varizellen, Ringelröteln usw.), spezielle Diagnostik bei Zwillingen und Drillingen sowie höhergradigen Mehrlingen, spezielle Untersuchung des kindlichen Herzen (Fetale Echokardiographie), besonders bei erhöhtem Risiko (Herzfehler in der Familie, Epilepsie, Lupus erythematoses usw.), Durchblutungsmessung der Gefäße von Mutter und Kind (Dopplersonographie) zur Einschätzung der weiteren Wachstumsentwicklung, invasive Diagnostik: Fruchtwasserpunktion (Amniozentese), Plazentapunktion.
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Diagnostik ab der 28. Schwangerschaftswoche	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Diagnostik und Überwachung von Schwangerschaften mit kindlicher Wachstumsverzögerung (Intrauterine Fetale Retardierung), Durchblutungsmessung der kindlichen Gefäße (Dopplersonographie) zur Einschätzung des kindlichen Zustandes, Betreuung und Überwachung von Kindern mit Anomalien und/oder Entwicklungsstörungen, Diagnostik der falsch sitzenden Plazenta (Plazenta praevia).
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Ermächtigungsambulanz- Chefarzt Dr. Kutta	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Vertragsärzten: Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt einschließlich geburtshilflicher Untersuchung sowie Besprechung mit der Schwangeren, ggf. sonographische Untersuchung
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690		Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
2	1-852		Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **3-D/4-D-Ultraschallgerät (AA62)**

Die Pränataldiagnostik erfordert für uns eine hohe medizinische und apparative Ausstattung. Die 3D-Sonografie (IU-22 der Firma Philips) erlaubt uns, die räumliche Darstellung des ungeborenen Kindes darzustellen. Natürlich sind es keine realen Fotos. Es sind Computer-Berechnungen, die der Realität sehr genau entsprechen. Von Anfang an live dabei: Bestaunen Sie die individuellen Gesichtszüge Ihres Kindes bereits vor der Geburt!

- **Echokardiographie (AA00)**

Echokardiographie nennt man die Untersuchung des Herzens mittels Ultraschall. Unsere Abteilung verfügt über ein modernes Farbdopplerechokardiographiegerät. Wir führen hiermit die Untersuchung am Herzen des ungeborenen Kindes durch.

- **Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)

Die Messung der kindlichen Herztöne unter der Geburt hat die Sicherheit für das Kind deutlich erhöht und ist daher Standard.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung des Körpers. Sie ist in der Anwendung sehr schonend, benötigt keine Strahlen, ist weder invasiv noch schmerzhaft. Wir verfügen in unserem Hause über 22 Sonographiegeräte, von denen 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie und farbcodiertem Duplex ausgestattet sind. Die Dopplersonographie und das Duplex sind spezielle Verfahren, die uns die Beurteilung der Gefäße ermöglichen.

- **Audiometrie-Labor (AA02)**

Hörtestlabor

Alle Neugeborenen werden innerhalb der ersten Tage mit dieser schmerzlosen Methode auf ihr Hörvermögen untersucht.

- **Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)

- **Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen

Zur umgehenden Untersuchung von Proben während der Geburt ist der Kreißsaal mit Blutgasanalysegerät ausgestattet.

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,2	Zur genaueren Leistungsdarstellung erfolgt die Beschreibung der Geburtshilfe und der Gynäkologie getrennt. Die Versorgung der Patienten in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe erfolgt gemeinsam durch die Ärzte der Klinik (insgesamt 12,8 VK). Die Aufteilung erfolgt aufgrund einer rechnerischen Quote.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	Die Versorgung der Patienten in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe erfolgt gemeinsam durch die 6 Fachärzte der Klinik. Die Aufteilung erfolgt aufgrund einer rechnerischen Quote.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
In unserer Abteilung arbeiten sechs Fachärzte und -ärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
Zwei Ärzte verfügen neben der Facharztqualifikation für Gynäkologie und Geburtshilfe über die Schwerpunktqualifikation "Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin".
- **Degum I (ZF00)**
Drei Mitarbeiter besitzen ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, dass sie besondere Kenntnisse im Bereich des pränatalen Ultraschalles besitzen.
- **Degum II (ZF00)**
Die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) erteilt Zertifikate, die Einteilung, die rein auf die Erfahrung in der Ultraschalldiagnostik beruht, fängt bei Stufe I an. Unsere Oberärztin besitzt DEGUM II Auszeichnung.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Dopplersonographie (ZF00)**
Diese Qualifikation halten wir vor.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Sonographie (ZF00)**
Diese Qualifikation halten wir vor.
- **Psychosomatik (ZF00)**
Zwei Mitarbeiterinnen haben hier eine qualifizierte Zusatzausbildung.
- **Qualitätsmanagement (ZF00)**
Zwei Mitarbeiter sind in diesem Bereich geschult.
- **Rettungsmedizin (ZF00)**
Diese Qualifikation halten wir vor.
- **Fachkunde umschlossene und offene radioaktive Strahler (ZF00)**
Der Chefarzt besitzt diese Fachkunde
- **Fachkunde Röntgendiagnostik (AQ00)**
Diese Qualifikation halten wir vor.

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,1	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	12,0	3 Jahre
Sonstiges	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Laktationsberaterinnen (SP00)**

Neben Hebammen haben wir speziell ausgebildete Still- und Laktationsberaterinnen, die Ihnen bei Bedarf mit Ratschlägen, Hilfestellungen und Anleitungen zum Stillen helfen. Diese stehen Ihnen sowohl in der Geburtshilfe als auch in der Pädiatrie zur Verfügung.

- **Kinderpfleger und Kinderpflegerin (SP40)**

Kinderpflegerinnen unterstützen Sie in der Versorgung der Neugeborenen.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Aufgaben des Diätassistenten liegen in der Beratung über Ernährung, der Auswahl geeigneter Diätkost, der Berechnung von Nährstoff-, Mineralstoff- und Vitamingehalt der Speisen und der Überwachung von deren Zubereitung. Diätassistenten beraten Patienten und gegebenenfalls auch deren Angehörige über die praktische Durchführung von ärztlich verordneten Diäten. Das St. Bernward Krankenhaus beschäftigt zwei Diätassistenten.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-4 Gynäkologie- zertifiziertes Brustzentrum

B-4.1 Allgemeine Angaben der Gynäkologie- zertifiziertes Brustzentrum

Fachabteilung: Gynäkologie- zertifiziertes Brustzentrum
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Thomas M. Kutta

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Heike Lüder

Hausanschrift: Treibestraße 9
 31134 Hildesheim

Postfach: 100251
 31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1801
 Fax: 05121 90-1804

URL: www.bernward-khs.de
 EMail: frauenklinik@bernward-khs.de



Unsere Frauenklinik gliedert sich in die Bereiche
 -Pränatalmedizin und Geburtshilfe;
 -Operative Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie;
 -Senologie (zertifiziertes Brustzentrum)

Wir haben uns auf die Diagnostik und Therapie von Tumoren und Formveränderungen der weiblichen Brust besonders spezialisiert und sind von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie als Brustzentrum zertifiziert worden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der operativen Behandlung von Erkrankungen der weiblichen Genitale. Wir führen regelmäßig Operationen auch fortgeschrittener Krebsstadien durch mit dem Ziel, hier eine Heilung zu erreichen. Das Ausmaß der Radikalität solcher Operationen richtet sich nach sorgfältiger Abwägung von Risiko und Nutzen nach den individuellen Tumorstadien. Außer bei Krebserkrankungen streben wir schonende, minimal- invasive Operationstechniken an (Endoskopie). Hiermit sind wir in der Lage, auch aufwändigere Operationen wie beispielsweise die Entfernung von Gebärmutter und Eierstöcken oder die Entfernung von Myomen über eine Bauchspiegelung ohne Bauchschnitt vorzunehmen. Wir bieten vielfältige konservative und operative Therapieverfahren bei Senkungs- und Inkontinenzbeschwerden der Frau an und verfügen über langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet. Für die hierzu nötige exakte Diagnostik benutzen wir unter anderem einen hochmodernen urodynamischen Messplatz.



B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie- zertifiziertes Brustzentrum

- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**

Als zertifiziertes Brustzentrum Hildesheim sind wir ein ganzheitlich ausgerichteter Spezialbereich, der eine umfassende und sensible Betreuung und Versorgung von Brustkrankungen bietet. Das Brustzentrum ist nach den Regeln DIN ISO 9001, der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Brustkrankungen zertifiziert. Das Gütesiegel bescheinigt unsere qualitativ hochwertige Arbeit. Neben der Diagnostik, inklusive Vakuumbiopsie bieten wir im St. Bernward Krankenhaus die operative Therapie und rekonstruktive Verfahren an. Ziel der operativen Behandlung ist die Brusterhaltung bei maximaler Sicherheit. Um all diese Leistungen auf höchstem Niveau anbieten zu können, finden regelmäßig Konferenzen statt, in denen Vertreter der beteiligten Fachgebiete gemeinsam die Therapiestrategie für die Brustkrankung festlegen.

- **Wächterlymphknotenzintigraphie, Sentinel Node Biopsie (VR00)**

Die Wächterlymphknotenzintigraphie setzen wir zur Darstellung der ableitenden Lymphbahnen in der Umgebung bösartiger Tumoren und zur Darstellung der vom Tumorgebiet versorgten Lymphknoten ein. Kleine Aktivitätsdepots injizieren wir ins Unterhautgewebe und markieren den/die Wächterlymphknoten. Dies erlaubt, uns über eine Sonde den/die Wächterlymphknoten zu lokalisieren, und erleichtert so das weitere schonende operative Vorgehen. Der größte Vorteil dieses Verfahrens besteht darin, dass seltener Komplikationen bei gleicher Sicherheit wie bei Radikaloperationen eintreten, da wir durch die genaue Lokalisation schonender operieren können.

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**

In der Gynäkologie liegt der Schwerpunkt in der operativen Behandlung von Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren. In enger Zusammenarbeit mit Spezialisten anderer Fachdisziplinen (Radiologie, Onkologie, Strahlenmedizin) entwickeln wir onkologische Therapiekonzepte unter Einbeziehung neuester medizinischer Forschungsergebnisse und unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Situation und Bedürfnisse. Die stadienangepasste operative Behandlung sämtlicher gynäkologischer Malignome wird regelmäßig durchgeführt und nimmt einen großen Anteil unserer operativen Tätigkeit ein. Auch radikale ausgedehnte Operationen mit anschließender plastischer Defektdeckung können durchgeführt werden.

- **Chemotherapie (VG00)**

Zur Senkung des Rückfallrisikos der Brustkrebskrankungen oder zur Behandlung von Metastasen (Tochtergeschwülste) ist ggf. eine Chemotherapie erforderlich. In der wöchentlichen interdisziplinären Brustkonferenz wird je nach Vorliegen verschiedener Kriterien der Bösartigkeit eine leitliniengerechte Therapieempfehlung ausgegeben und ggf. die Teilnahme an einem Studienprotokoll vorgeschlagen. Oberstes Ziel ist die Anpassung der Therapie an die Biologie des untersuchten Tumors und die individuelle Situation unserer Patientin. Moderne Begleitmedikamente, die vorbeugend zum Einsatz kommen, können die Nebenwirkungen der Chemotherapie deutlich lindern oder sogar beseitigen. Je nach Befund stehen ergänzend oder statt einer Chemotherapie Antihormonbehandlungen und Antikörpertherapien zur Verfügung.

- **Endoskopische Operationen (VG05)**

Die gynäkologische Bauchspiegelung hat für uns eine große diagnostische und operativ/therapeutische Bedeutung. Mit dieser Operationstechnik können wir die inneren Genitalorgane (Gebärmutter, Eileiter, Eierstöcke) direkt begutachten. Hierfür führen wir über einen kleinen, später kaum mehr sichtbaren Schnitt am Nabel, zunächst medizinisches Gas in den Bauchraum ein. Danach kann eine Videooptik über eine kleine Arbeitshülse eingeführt werden. Mit Hilfe zweier weiterer Arbeitshülsen, die oberhalb des Schambeines eingebracht werden, können wir mit speziellen Instrumenten auch "größere" Operationen in der Bauchhöhle durchführen. Die Spiegelung der Gebärmutter führen wir mittels eines Endoskops durch. So können wir den Gebärmutterhalskanal und Gebärmutterhöhle beurteilen. Dieses Verfahren setzen wir zur Abklärung z.B. von unklaren Blutungen aus der Gebärmutter ein.

- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**

Die Zahl der offen chirurgischen Operationen bei nicht bösartigen Erkrankungen hat wegen der zunehmenden minimal invasiven Möglichkeiten abgenommen.

- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**

Eine Vielzahl gynäkologischer Problem lässt sich per "Schlüssellochchirurgie" operieren.

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**

Mithilfe dieser schonenden Methode kann die Gebärmutter von innen operiert werden.

- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**

Die Diagnostik von gynäkologischen Erkrankungen gehört zu unserer Routine. Neben Anamnese und klinischer Untersuchung stehen uns alle gängigen Verfahren, Ultraschalluntersuchungen sowie das gesamte Spektrum endoskopischer Maßnahmen zur Verfügung. In der operativen Therapie gynäkologischer Erkrankungen stehen ebenfalls endoskopische Verfahren im Vordergrund. Alle Techniken der Gebärmutterentfernung werden in unserer Abteilung angeboten. Neben den üblichen vaginalen und abdominalen Operationen zählen hierzu endoskopische Verfahren wie die endoskopisch unterstützte und die den Gebärmutterhals erhaltende Gebärmutterentfernung.

- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**

Nur in seltenen Fällen ist es nötig, gutartige Tumoren der Brustdrüse zu operieren (Tumorgröße). Diese Operationen werden in der Regel ambulant vorgenommen.

- **Brustvergrößerung (VG00)**

Eine Brustvergrößerung (sog. Augmentation) führen wir wegen einer Wiederherstellung der Symmetrie oder aus kosmetischen Gründen durch.

- **Brustverkleinerung/ Bruststraffung (VG00)**

Eine Brustverkleinerung oder Bruststraffung (sog. Reduktionsplastiken) bedeutet eine Verkleinerung der Brust. Die Gründe können eine Wiederherstellung der Symmetrien, eine zu großer Brust oder aus kosmetischen Gründen (Lifting) sein. Dies bieten wir Ihnen in unserer Abteilung an.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**

Wir bieten neben der sonographisch gestützten Stanzbiopsie die minimal invasive Entfernung kleiner Herdbefunde in der Brust an. Mit der Vakuumbiopsie entfernen wir verdächtigen Befunde unter örtlicher Betäubung schmerzfrei und zielsicher. Durch Verwendung eines Koordinatensystems in Verbindung mit einer computergesteuerten Zielapparatur wird das Biopsieinstrument automatisch mit zwei digitalen stereotaktischen Mammographie-Aufnahmen positioniert und die Läsion mit einer Genauigkeit von 1 mm lokalisiert. So können wir das verdächtige Gewebe aus der Brust entnehmen.

- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**

In unserem zertifizierten Brustzentrum bieten wir im Bereich der Rekonstruktion der Brust neben Fremdmaterial (Prothetik) und rein körpereigenen Rekonstruktionsverfahren auch kombinierte Verfahren an. Im Bereich der ästhetisch-kosmetische Chirurgie führen wir neben formverändernden Eingriffen der Brust wie der Bruststraffung, der Brustverkleinerung, der Brustvergrößerung auch Korrekturingriffe nach Brustoperationen (Implantentfernungen, Narbenkorrekturen), sowie die Rekonstruktion der Brustwarze durch. Onkologische Verfahren wie Latissimus, Tram-Flap und freier Lappen erfolgt in Kooperation mit plastischen Chirurgen. Die Operationen werden natürlich im St. Bernward Krankenhaus durchgeführt.

- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**

In der Behandlung der Harninkontinenz und der Senkungszustände legen wir großen Wert auf eine fundierte Vordiagnostik, um Ihnen den höchst möglichen Erfolg zu bieten. Nicht immer muss operiert werden, vielmehr kann oft durch einfache konservative Maßnahmen das Leiden deutlich gelindert werden. Viele Kriterien sind dabei zu beachten. Unsere Ärzte verfügen über ein großes Repertoire an Therapiemöglichkeiten. Erst nach Ausschöpfung von konservativen Behandlungsmethoden wenden wir die operativen Verfahren an. Mithilfe von Implantaten und ganz neuartigen Zugangswegen sind wir in der Lage, unsere Patientinnen sehr schonend und meist unter Vermeidung eines Bauchschnittes zu helfen. Wir wenden hier die modernsten Methoden, inklusive TVT, an. Nach Möglichkeit wird die Korrektur mit körpereigenem Gewebe durchgeführt.

- **Urogynäkologie (VG16)**

Die Inkontinenz ist ein häufig verschwiegenes Thema. Häufig ist die Behebung nur durch eine Operation möglich. Wir bieten verschiedene operative Verfahren an.

- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**

Auch diese Erkrankungen gehören mit zu unserem Spektrum.

- **Speziellesprechstunde (VG15)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: urogynäkologische Sprechstunde, ambulante Sprechstunde Dr. Kutta, Privatambulanz für selbstzahlende ambulante Patienten von Chefarzt Dr. Kutta und eine Brustsprechstunde von Chefarzt Dr. Kutta und Oberarzt Dr. Hornof.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie- zertifiziertes Brustzentrum

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz (MP00)**

Es finden regelmäßig Konferenzen statt, in denen VertreterInnen der beteiligten Fachgebiete gemeinsam die Therapiestrategie für die Erkrankung jedes einzelnen Patienten festlegen. TeilnehmerInnen sind niedergelassene Ärzte und Krankenhausfrauenärzte, Röntgendiagnostiker, internistischer Onkologe (= Krebspezialist), onkologisch versierte Frauenärzte, Strahlentherapeuten, Pathologen und Hausärzte. In unserer interdisziplinären Tumorkonferenz wird der Behandlungsplan für die optimale individuelle Therapie der uns anvertrauten Patienten festgelegt.

- **Teilnahme an Studien (MP00)**

Die Teilnahme des Brustzentrums an Studien der medizinischen Forschung ist für uns ein wichtiges Instrument, um an der Weiterentwicklung und Verbesserung der Therapien mitzuwirken. Die Teilnahme an einer klinischen Studie bedeutet für betroffene Frauen den Zugang zu innovativen Behandlungsmethoden. Wir sind u.a. gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern beteiligt an den Studien IBIS-II, Teach, NNBC-3, ARA-Plus, Gain, TBP.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Die Vorbereitung und Nachsorge operativer Patientinnen in der Gynäkologie erfolgt nach gynäkologischen Pflegestandards, die in Zusammenarbeit von Pflege und Medizin entwickelt wurden. Die Patientin wird über den geplanten Ablauf des Krankenhausaufenthalts informiert und erhält einen Überblick über die anstehenden Maßnahmen. Einen Schwerpunkt in der Patientenversorgung bildet das Brustzentrum. Hier fließen die Informationen aller Experten zusammen, so dass die Behandlung gemeinsam koordiniert werden kann.

- **Lymphdrainage (MP00)**

Unter Lymphdrainage versteht man eine Entstauungstechnik, um Lymphstauungen zu beseitigen. Es handelt sich um eine Streichmassage, zur Beseitigung von Wasseransammlungen. Unsere Physikalische Therapie führt diese Behandlung durch. Die Lymphdrainage wenden wir in der Entstauungstherapie bei chronischen Störungen des lymphatischen Systems und nach Operationen (z.B. Brustkrebs) an.

- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**

Zentrale Aufgabe unserer Psychoonkologin ist die psychotherapeutische Betreuung von Patientinnen, die im zertifizierten Brustzentrum Hildesheim behandelt werden. Unser psychotherapeutische Beratungs- und Therapieangebot umfasst u.a. Beistand nach der Diagnoseeröffnung, therapeutische Begleitung bei Angst und Depression, Entspannungsverfahren vor der Operation, körperorientierte Verfahren, Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Einschränkungen (z.B. Lymphödem, Bewegungseinschränkung des Armes) und supportive Gruppentherapie (Krankheitsbewältigung, Gesundheitsförderung).

- **Unterstützendes Angebot im Rahmen des Brustzentrums (MP00)**

Unsere Patientinnen mit Brustkrebs erhalten eine umfangreiche, individuell abstimmbare Unterstützung, die durch unsere speziell ausgebildete Breast Nurse koordiniert wird. Dazu gehört u.a. unsere Psychoonkologin, unsere Sozialarbeiter, die Seelsorge, die Weitervermittlung an Selbsthilfegruppen. Die Arbeiterwohlfahrt kommt wöchentlich auf Station und bietet Unterstützung für den weiteren Verlauf an. Seit dem Herbst 2008 findet ein regelmäßiges Gruppenangebot zur Unterstützung von Patientinnen mit Brustkrebs statt. Der Schminkkurs "Feel good- trotz Chemo", den eine versierte Kosmetikerin - Frau Thronicke-Stwerka- im St. Bernward Krankenhaus durchführt, bietet Unterstützung in dieser schwierigen Phase. Termine für beide Veranstaltungen können Sie im GIZ erfragen.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie- zertifiziertes Brustzentrum

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Frühstücks-/Abendbuffet (SA45)**

Gemeinsam am Buffet- Bei uns heißt es: „Das Büffet ist eröffnet.“ Die Patientinnen können selbst auswählen, was sie am liebsten essen, treffen dabei mit anderen Patientinnen zusammen und können sich in angenehmem Ambiente austauschen. Natürlich servieren wir auf Wunsch im Zimmer.

- **Patienteninformationsveranstaltungen (SA00)**

Jeweils im Frühjahr findet in unserem Haus ein Krebsinformationstag für Interessierte, Patienten und Angehörige statt. Im Rahmen von Vorträgen werden Tumorerkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt und erklärt. Ferner finden Ausstellungen zu wichtigen Themen der Krebsmedizin statt (Selbsthilfegruppen, Bücherstand, Kosmetikberatung, Frisör, Sanitätsdienst, Stomaversorgung etc.).

- **Fortbildungen für Niedergelassene (SA00)**

Wir führen 6 x im Jahr Fortbildungsveranstaltungen für und mit niedergelassenen Kollegen im Rahmen des Qualitätszirkels durch.

- **Sanitätshaus (SA00)**

Auf Wunsch kommt eine Beraterin aus dem Sanitätshaus auf unsere Station. Ihre Aufgabengebiete umfassen die Versorgungen in der Klinik unmittelbar nach der Brustentfernung und auch nach dem Brustaufbau, außerdem die lymphatische Versorgung nach der Entfernung der Lymphknoten und die Kompressionstherapie nach kosmetischen Operationen bei Thrombose- oder Venenerkrankungen. Bereits kurz nach der Operation findet die Versorgung mit einer Epithese und einem dazugehörigen BH statt, nicht zuletzt um ein Stück Wohlbefinden im Hinblick auf das Aussehen und das eigene Körpergefühl zurückzugeben.

- **Hilfe zur Selbsthilfe (SA00)**

Wir vermitteln Sie zu Selbsthilfegruppen. Flyer und Informationsbroschüren liegen bei uns im Aufenthaltsraum aus. Für Patienten mit Krebserkrankungen bietet die Beratungsstelle der AWO jeden Donnerstag auf der Station persönliche Gespräche an.

B-4.5 Fallzahlen der Gynäkologie- zertifiziertes Brustzentrum

Vollstationäre Fallzahl: 979

B-4.6 Diagnosen nach ICD**B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	190	Brustkrebs
2	D25	170	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N81	74	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N83	44	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	N92	39	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
6	D05	27	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
7	N95	26	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
8	C54	23	Gebärmutterkrebs
9	D24	22	Gutartiger Brustdrüsentumor
10	N70	18	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N85	17	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
N61	17	Entzündung der Brustdrüse
D27	17	Gutartiger Eierstocktumor
N80	16	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
C56	12	Eierstockkrebs
N84	10	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
N62	9	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
N87	8	Zell- und Gewebeeränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
N60	8	Gutartige Zell- und Gewebeeränderungen der Brustdrüse
C51	7	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane

B-4.7 Prozeduren nach OPS**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	271	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-870	146	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
3	5-704	142	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-401	99	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5	5-871	70	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
6	5-653	50	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-572	49	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
8	5-651	44	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-399	39	Sonstige Operation an Blutgefäßen
10	5-873	39	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-690	35	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5-872	24	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5-881	23	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
5-404	21	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation
5-884	18	Operative Brustverkleinerung
5-593	17	Operation zur Anhebung des Blasenhalsses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
5-681	16	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
5-685	11	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
5-661	8	Operative Entfernung eines Eileiters

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde - Chefarzt Dr. Th. Kutta	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Auf Überweisung von Vertragsärzten bieten wir folgendes an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Untersuchungen nach Brustoperationen, insbesondere zur Frage plastischer Korrekturen 2. Gynäkologisches Einlegen bei der Verwendung der Brachy-Therapie im Rahmen des After-Loading 3. Ultraschalluntersuchungen bei Problemfällen 4. Untersuchungen vor speziellen chirurgischen Eingriffen bei Brusterkrankungen, insbesondere zur Frage plastischer Operationen wie Vergrößerungen und Verkleinerungen und subcutaner Mastektomie mit plastischem Mammaaufbau 5. Durchführung von Leistungen im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening. 6. Urogynäkologische Diagnostik und Therapie bei Harninkontinenz
Angebotene Leistung	<p>Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) Endoskopische Operationen (VG05) Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)</p>

Brustsprechstunde - Chefarzt Dr. Kutta, Oberarzt Dr. Hornof	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Präoperative Beratung bei allen Erkrankungen der weiblichen Brust <ul style="list-style-type: none"> · Ultraschall der Brust · Ambulante Stanzbiopsie in Lokalanästhesie · Beratung vor kosmetischen Operationen wie Brustverkleinerung oder -vergrößerung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

Privatambulanz für selbstzahlende ambulante Patienten - Chefarzt Dr. Kutta	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Das gesamte Spektrum innerhalb des Fachgebietes der Frauenklinik wird angeboten.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08) Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14) Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) Endoskopische Operationen (VG05) Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06) Inkontinenzchirurgie (VG07) Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04) Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Spezialsprechstunde (VG15) Urogynäkologie (VG16)

Urogynäkologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Präoperative Abklärung der weiblichen Harninkontinenz und Senkungsbeschwerden. Bei Bedarf führen wir eine urodynamische Messung durch.
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15) Urogynäkologie (VG16)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-471	95	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	1-672	87	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-690	77	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
4	1-852	42	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
5	5-870	30	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
6	1-694	22	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
7	5-651	20	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-671	20	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
9	5-711	18	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
10	5-681	8	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **LORAD Tisch (AA00)**

Den LORAD-Tisch setzen wir für Vakuumbiopsien der Brust ein. Mit der Vakuumbiopsie entfernen wir verdächtigen Befunde unter örtlicher Betäubung schmerzfrei und zielsicher. Durch Verwendung eines Koordinatensystems in Verbindung mit einer computergesteuerten Zielapparatur wird das Biopsieinstrument automatisch mit zwei digitalen stereotaktischen Mammographie-Aufnahmen positioniert und die Läsion mit einer Genauigkeit von 1 mm lokalisiert. So können wir das verdächtige Gewebe aus der Brust entnehmen.

- **Mammographiegerät (AA23)**

Röntengerät für die weibliche Brustdrüse

Eine Röntgenuntersuchung, bei der üblicherweise die weibliche Brust untersucht wird. Die Mammografie ist die Methode der Wahl zur Früherkennung von Brustkrebs (Mammakarzinom), der häufigsten Krebserkrankung der Frau. Uns stehen 2 Mammographiegeräte, der Lorad Multi Care Platinum (Bj. 8/2006) und der Lorad MIV Classic (Bj. 12/2004) zur Verfügung.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe, das in der Anwendung sehr schonend ist. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen. In der Frauenklinik werden 3 Ultraschallgeräte mit Farbdoppler betrieben.

- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**

Es handelt sich um eine Analyse des Harnstrahls. Dabei wird die Menge des Urins bei der Entleerung durch die Harnröhre zum jeweiligen Zeitpunkt gemessen. In unserem Haus stehen 2 Urodyn Uropwer UL 201-01002 (Bj. 10/2006) und ein urodynamischer Messplatz zur Feststellung, ob und in welcher Ausprägung eine Harninkontinenz vorliegt, zur Verfügung.

- **Endosonographiegerät (AA45)**
Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
Vaginale Ultraschalluntersuchungen ermöglichen genauere und bessere Untersuchungen der Eierstöcke und der Gebärmutter.
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
Viele gynäkologische Operationen lassen sich schonend mit dieser "Schlüsselloch-Technik" durchführen.
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
Die Szintigrafie ist ein bildgebendes Verfahren der nuklearmedizinischen Diagnostik. Das dabei entstandene Bild nennt man Szintigramm. Dabei werden radioaktiv markierte Stoffe in den Körper eingebracht, die sich im zu untersuchenden Zielorgan anreichern und anschließend mit einer speziellen Kamera, von der die abgegebene Strahlung aufgefangen wird, sichtbar gemacht werden kann.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,6	Zur genaueren Leistungsdarstellung erfolgt die Beschreibung der Geburtshilfe und der Gynäkologie getrennt. Die Versorgung der Patienten in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe erfolgt gemeinsam durch die Ärzte der Klinik (insgesamt 12,8 VK). Die Aufteilung erfolgt aufgrund einer rechnerischen Quote.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	Die Versorgung der Patienten in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe erfolgt gemeinsam durch die 6 Fachärzte der Klinik. Die Aufteilung erfolgt aufgrund einer rechnerischen Quote.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
In unserer Abteilung arbeiten fünf Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.
10 Assistenzärzte befinden sich in der Weiterbildung. Der Chefarzt besitzt zusätzlich die Fachkunde im Umgang mit umschlossenen und radioaktiven Stoffen zur Brachytherapie im Gebiet der Gynäkologie.
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**
Diese Qualifikation halten wir vor.
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)**
Wir halten die Qualifikation "Spezielle Weiterbildung für Perinatalmedizin" in unserer Abteilung vor.
- **Degum II (ZF00)**
Die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) erteilt Zertifikate, die Einteilung, die rein auf die Erfahrung in der Ultraschalldiagnostik beruht, fängt bei Stufe I an. Unsere Oberärztin besitzt DEGUM II Auszeichnung.

- **Degum I (ZF00)**
Drei Mitarbeiter besitzen ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, dass sie besondere Kenntnisse im Bereich des pränatalen Ultraschalles besitzen.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Dopplersonographie (ZF00)**
Vier unserer Mitarbeiter haben in diesem Bereich Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen.
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
Zwei unserer Mitarbeiter sind in diesem Bereich geschult.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Sonographie (ZF00)**
Vier unserer Mitarbeiter haben in diesem Bereich Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen.
- **Fachkunde Röntgendiagnostik und Strahlenschutz (ZF00)**
Diese Qualifikation ist in unserer Klinik vorhanden.
- **Fachkunde umschlossene und offene radioaktive Strahler (ZF00)**
Diese Qualifikation ist in unserer Klinik vorhanden.
- **Psychoonkologie (ZF00)**
Diese Qualifikation halten wir vor.
- **Psychosomatik (ZF00)**
Zwei unserer Mitarbeiterinnen haben diese Ausbildung erworben.
- **Rettungsmedizin (ZF00)**
Drei unserer Mitarbeiterinnen sind Rettungsmediziner.

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,0	3 Jahre
Sonstiges	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Breast Nurse (ZP00)**

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Study nurse (SP00)**
Unsere Study Nurse ist Mitglied des Studienteams und unterstützt den Prüfarzt in der Koordination und Umsetzung klinischer Studien.
- **Breast Nurse (SP00)**
"Breast Nurse" heißen Gesundheits- und Krankenpfleger, die speziell für die Betreuung von Brustkrebspatientinnen ausgebildet wurden. Oder, wie es im Amtsdeutsch heißt, "Fachbegleiterinnen für Brustkranke". Das Vorbild kommt aus England. Unsere Breast Nurse soll Frauen von der ersten Diagnose an begleiten und ihnen über Krisenmomente hinweghelfen.

- **Psychoonkologin (SP00)**

Unsere Psychoonkologin unterstützt professionell Patienten und deren Angehörige bei der Bewältigung ihrer Tumorerkrankung und berät sie, wie sie die auftretenden Belastungen bewältigen können. Ein Teil von Patienten entwickelt als Folge der Tumorerkrankung so ausgeprägte Belastungsreaktionen oder wird durch die Diagnose und /oder Therapie so traumatisiert (Trauma = seelischer Schock), dass eine spezielle psychoonkologische Psychotherapie erforderlich ist.

- **Fachkraft für onkologische Pflege (SP00)**

Unsere onkologische Fachpflegekraft ist zur Sicherung der Pflegequalität unverzichtbar. Besonders die schnelle Entwicklung neuer gezielter Krebstherapien hat Auswirkungen auf die Pflegepraxis. Sie steht den Patienten und deren Angehörigen mit einfühlsamer Professionalität zur Seite.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Medizinische Fachangestellte unterstützen die ärztlichen und pflegerischen Teams. Sie haben eine Vielzahl an Aufgaben, die je nach Fachabteilung variieren. Dazu gehören Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten. In der Abteilung sind medizinische Fachangestellte tätig.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Aufgaben des Diätassistenten liegen in der Beratung über Ernährung, der Auswahl geeigneter Diätkost, der Berechnung von Nährstoff-, Mineralstoff- und Vitamingehalt der Speisen und der Überwachung von deren Zubereitung. Diätassistenten beraten Patienten und gegebenenfalls auch deren Angehörige über die praktische Durchführung von ärztlich verordneten Diäten. Das St. Bernward Krankenhaus beschäftigt zwei Diätassistenten.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen.

Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-5 Kinderchirurgische Klinik

B-5.1 Allgemeine Angaben der Kinderchirurgischen Klinik

Fachabteilung:	Kinderchirurgische Klinik
Art:	Hauptabteilung
Chefärzte:	Dr. med Martin Dziuba Prof. Dr. med. Sylvia Glüer
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Barbara Kautschke
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1719
Fax:	05121 90-1703
URL:	www.bernward-khs.de
E-Mail:	kinderchirurgie@bernward-khs.de

Gerade für Kinder ist es besonders wichtig, nach kleineren Operationen schnell wieder in das familiäre Umfeld entlassen zu werden, dennoch ist eine stationäre Behandlung manchmal unvermeidlich. Die Mitaufnahme eines Elternteiles ist insbesondere bei kleinen Kindern meistens möglich. Viele operative Eingriffe können wir aber auch im ambulanten Bereich durchführen. Durch ein ganzheitliches und interdisziplinär verzahntes Konzept gewährleisten wir, dass unsere kleinen Patienten sowohl von ärztlicher- als auch von pflegerischer Seite in jedem Fall optimal betreut werden. Schon während des stationären Aufenthaltes wird die ambulante Nachbetreuung geregelt. Eine enge Kommunikation mit den betreuenden Kinderärzten sowie ein Arztbrief mit allen wichtigen Informationen bei Entlassung sind dabei selbstverständlich. Die Kinderchirurgie arbeitet unter dem Dach des Pädiatrischen Zentrums mit der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie zusammen und bildet damit ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum. Dieses gewährleistet eine optimale Betreuung. Das Pädiatrische Zentrum verfügt über den neusten Stand moderner Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Neben der stationären Patientenbehandlung bieten wir Spezialambulanzen zu verschiedenen Krankheitsbildern an. In unserer Tagesklinik ist eine tagesstationäre Abklärung unterschiedlicher Krankheitsbilder möglich. Unter dem Motto "Morgens kommen - am Nachmittag gehen" können spezielle Fragestellungen bei Kindern aller Altersstufen während eines Tages diagnostiziert und ggf. therapiert werden. Zudem führen wir hier Untersuchungen wie MRT, CT, EEG, Szintigraphiegerät, u.a. in Sedierung oder sogar Kurznaarkose durch, die im ambulanten Bereich bei Kindern nicht möglich sind, aber auch keine vollstationäre Aufnahme erfordern. Ein erfahrenes Team aus Fachärzten und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegekräften ist bemüht, den tagesstationären Aufenthalt so angenehm und wenig belastend wie möglich zu gestalten.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Kinderchirurgischen Klinik

• Abszesschirurgie (VC00)

Wir führen die operative Versorgung von Eiteransammlungen (Abszessen) durch. Häufig behandeln wir Lymphknotenabszesse am Hals, Abszesse in der Leiste, Perianalabszesse und andere.

• Chirurgische Versorgung Branchiogener Fehlbildungen (VC00)

Mediane und laterale Halsfisteln und Zysten gehören zu den branchiogenen Fehlbildungen. Diese sind Relikte aus den Kiemengängen. Nur die komplette Entfernung der Cysten und Fisteln führt zu dauernder Rezidivfreiheit.

• Lungenchirurgie (VC11)

Angeborene Fehlbildungen der Lunge können schon vor der Geburt im Ultraschall oder erst im Säuglings-, Kleinkind- oder Schulalter durch Atemstörungen oder immer wiederkehrende Infektionen wie Bronchitiden oder Lungenentzündungen auffallen. Als Behandlung kommt für die meisten angeborenen Fehlbildungen der Lunge nur die chirurgische Entfernung in Frage.

• Speiseröhrenchirurgie (VC14)

Chirurgische Korrektur angeborener Fehlbildungen wie der Ösophagusatresie und Hiatushernie führen wir durch. Hier wenden wir modernste Verfahren (Minimal Invasive Chirurgie (MIC)) an.

• Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

Die kinderchirurgische Bauchchirurgie umfasst Operationen an den inneren Organen des Kindes und der Bauchwand. Sie ist eine der wichtigen Kernbereiche unserer Klinik. Wir verstehen unsere Aufgabe darin, das kranke oder verletzte Kind mit seiner Familie integrativ auf dem Weg zur Genesung zu begleiten. Dabei verfolgen wir die Philosophie, mit möglichst schonenden Operationen, kleinen Hautschnitten und minimalem Aufwand ein optimales Ergebnis zu erzielen. Es werden vornehmlich Kinder mit Störungen im Bereiche der Bauchwand wie Nabelhernien, epigastrische Hernien, Gastroschisis und Omphalozele, des Magen-Darm-Traktes wie Pylorusstenose, angeborene Verschlüsse oder Stieldrehungen, Invaginationen, Appendizitis, M. Hirschsprung und Anusfehlbildungen betreut.

• Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)

In unserer Kinderchirurgischen Klinik behandeln wir häufig Kinder mit Kopfverletzung. Ein Sturz auf den Kopf kann zu schweren Blutungen führen. Wenn Sie sich mit Ihrem Kind in unserer Notaufnahme vorstellen und wir die Diagnose Schädel-Hirn-Trauma stellen, so schließt sich eine stationäre Überwachung an. Dies ist erforderlich, da die Symptome wie z.B. Erbrechen/Müdigkeit/Sehstörungen/Eintrübungen erst mit einiger Verzögerung zum Unfallzeitpunkt auftreten können und andererseits besteht bei einer Kopfverletzung die Gefahr der Einblutung ins Gehirn. Um das sicher auszuschließen, überwachen wir Ihr Kind engmaschig bis zur Sicherstellung der Unversehrtheit.

- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die "Knopfloch" - Chirurgie. Die Klinik verfügt hier über eine hoch moderne Ausstattung. Wir können u. a. folgende Krankheitsbilder laparoskopisch behandeln: akute Blinddarmentzündung, Hiatushernie, gastroösophagealer Reflux, Verengung des Magenausganges, Kryptorchismus, Bridenlösung, Gallenblasenentfernung, Tumorentfernung und Krampfaderbruch (Varikozelen).

- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**

Die Hypospadie stellt eine komplexe angeborene Fehlbildung (Fehlentwicklung) der männlichen Harnröhre und der sie umgebenden Strukturen dar. Bei operativer Versorgung der Hypospadie sorgen wir gleichzeitig mit plastisch rekonstruktiven Verfahren dafür, dass nicht nur die Funktionsfähigkeit wiederhergestellt wird, sondern auch ein hochwertiges kosmetische Ergebnis.

- **Spezialsprechstunde (VC58)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: ambulante Sprechstunde, Notfallsprechstunde und Privatambulanz für selbstzahlende, ambulante Patienten. Eine Spezialambulanz für Fehlbildungen der ableitenden Harnwege, Stuhlentleerungsstörungen und Einnässen. Weitere Informationen hierzu befinden sich unter dem Punkt "Ambulante Behandlungsmöglichkeiten" (B-8).

- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**

Entfernung verdächtiger Pigmentbildungen führen wir in unserer Abteilung durch.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**

Angeborene Fehlbildungen des Magen Darm Traktes, die einer chirurgischen Therapie bedürfen, sind zahlreich und deren Heilung ist abhängig von einer kinderchirurgischen Therapie. Zu unserem Operationsspektrum zählen der Verschluss der Speiseröhre (=Ösophagusatresie), der gastroösophageale Reflux, die angeborene Magenperforation, die Duodenalatresie, die Dünndarmatresie, die Malrotationen, der Volvulus, der Mekoniumileus und die Analatresie.

- **Kindertraumatologie (VK19)**

Die Kinderchirurgische Klinik versorgt Verletzungen im Bereich der Körperhöhlen (Thorax- und Abdomen), sowie die thermischen Verletzungen. Die Versorgung von Verletzungen im Bereich des Bewegungsapparates obliegt der Klinik für Unfallchirurgie.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**

Die Kinderchirurgie arbeitet eng zusammen mit der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Durch diese Kooperation wird gewährleistet, dass Kindern grundsätzlich die Erfahrung und Kompetenz aller beteiligten Fachdisziplinen zu Gute kommt. Sollten Operationen nötig werden, können sie frühzeitig geplant werden. Zu den größeren Eingriffen zählen in erster Linie Erkrankungen und Fehlbildungen am Verdauungstrakt und am Nieren-Hartrakt.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**

Zum Operationsspektrum unserer Kinderchirurgischen Klinik gehören eine Vielzahl von Operationen wie Vorhautverengungen, Hodenfehlagen und im Besonderen die Hypospadie (=Harnröhrenfehlbildung).

- **Kinderurologie (VU08)**

Ein Schwerpunkt unserer Kinderchirurgischen Klinik sind die operativen Korrekturen bei urologischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Fehlbildungen des Urogenitaltraktes zählen zu den häufigsten angeborenen Fehlbildungen. Wiederholt auftretende Harnwegsinfekte können erste Zeichen sein. Der diagnostische Ablauf sieht folgendermaßen aus: Die Sonographie ist eine exzellente Methode um Erkrankungen und wesentliche strukturelle Anomalien des Urogenitaltraktes nachzuweisen und danach erfolgt die weitere Abklärung mittels Miktions-Urethrografie (=MCU), Nierenzintigrafie und Uroflowmetrie. Unter diese Krankheitsbilder fallen Nierenbeckenabgangsstenose, obstruktiver Megaureter, refluxiver Megaureter, Doppelnieren und Blasenentleerungsstörungen. Wenn nach der Diagnostik eine operative Versorgung nötig sein sollte, so führen wir diese ebenfalls in unserer Abteilung durch.

- **Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)**

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Kinderchirurgischen Klinik

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Und abends geht's nach Hause... (MP00)**

In unserer Abteilung bieten wir unseren kleinen Patienten ambulantes Operieren an. Viele Operationen erfordern heute keinen Krankenhausaufenthalt mehr, sondern erfolgen bei uns ambulant. Dadurch können die psychischen Belastungen der Kinder reduziert werden und die Heilung verläuft komplikationsloser. Ambulantes Operieren erfordert höchsten medizinischen Standard und unterliegt strengsten Sicherheitsbestimmungen, um für die uns anvertrauten Kinder maximale Sicherheit zu gewährleisten. Zum Operationsspektrum gehören eine Vielzahl von ambulanten Operationen wie Leistenbrüche, Wasserbrüche, Nabelbrüche, Vorhautverengungen, Entfernung kleinerer Weichteilknoten und vieles mehr. Hierfür müssen die Kinder nicht aufgenommen werden, sondern gehen am Nachmittag mit ihren Eltern wieder nach Hause.

- **Kooperation (MP00)**

Wir sind akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsklinik Göttingen und bieten die Kinderchirurgische Versorgung der Patienten der Kinderklinik an.

- **Kinderchirurgische Tagesklinik (MP00)**

In der kinderchirurgische Tagesklinik führen wir die Abklärung von Erkrankungen der ableitenden Harnwege einschließlich Blasenentleerungsstörungen, Diagnostik Miktionszysturethrographie, Nierensequenzszintigraphie, Sonographie und Uroflowmetrie durch.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Im Bereich der Kinderchirurgie werden viele Kinder ambulant versorgt, um den Krankenhausaufenthalt so kurz wie möglich zu gestalten. Die Eltern werden über den Ablauf rund um die Operation ihres Kindes informiert. Sie können ihr Kind während des gesamten Krankenhausaufenthaltes begleiten. Unsere Pflegepersonen leiten die Eltern in der Pflege an und beraten zu Fragen der weiteren Versorgung. Die kontinuierliche Kommunikation zwischen dem behandelnden Arzt, der zuständigen Pflegeperson und den Sorgeberechtigten ist uns in der Kinderklinik besonders wichtig.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Kinderchirurgischen Klinik

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Eltern sind immer mit dabei... (SA00)**

Die Mitaufnahme eines Elternteils während der stationären Behandlung eines Kindes ist möglich. Wenn eine stationäre Aufnahme geplant wird, informieren wir Sie gerne hierüber.

B-5.5 Fallzahlen der Kinderchirurgische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 775

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	226	Verletzung des Schädelinneren
2	Q53	135	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
3	A09	95	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	K40	38	Leistenbruch (Hernie)

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	K35	30	Akute Blinddarmentzündung
6	K59	19	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
7	A08	18	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
8	N44	14	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
9	Q54	14	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
10	Q62	13	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N45	12	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
K56	9	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
Q18	7	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-624	133	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
2	5-530	46	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-470	29	Operative Entfernung des Blinddarms
4	8-121	27	Darmspülung
5	1-557	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Mastdarm (Rektum) bzw. umliegendem Gewebe durch operativen Einschnitt
6	5-499	15	Sonstige Operation am After
7	5-645	14	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrenspaltung beim Mann
8	5-640	13	Operation an der Vorhaut des Penis
9	5-572	12	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
10	5-892	12	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-921	9	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
5-622	8	Operative Entfernung eines Hodens
5-568	7	Wiederherstellende Operation am Harnleiter
5-534	6	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
5-625		Operative Freilegung und Untersuchung bei Hodenhochstand

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Vertragsärzten bieten wir: 1. Konsiliarische Beratung und ggf. Untersuchung bei kinderchirurgischen Fragestellungen (z. B. Operationsindikation, Festlegung des optimalen Operationszeitpunktes) 2. Konsiliarische Kontrolluntersuchungen nach großen kinderchirurgischen Eingriffen.
Angebotene Leistung	Abszesschirurgie (VC00) Behandlung von Polytrauma Patienten (VC00) Chirurgie des Magens (VC00) Chirurgie entzündlicher Darmerkrankungen (VC00) Chirurgische Versorgung Branchiogener Fehlbildungen (VC00) Diagnostik und Therapie von Tumoren des Harnsystems (VU00) Kinderchirurgie (VK31) Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) Magen-Darm-Chirurgie (VC22) Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Speiseröhrenchirurgie (VC14) Spezialsprechstunde (VC58) Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12) Tumorchirurgie (VC24)

Notfallsprechstunde	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Gesamtes Spektrum der im Notfall geforderten Leistungen innerhalb des Fachgebietes der Klinik für Kinderchirurgie.
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31) Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) Lungenchirurgie (VC11) Magen-Darm-Chirurgie (VC22) Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Speiseröhrenchirurgie (VC14) Thorakoskopische Eingriffe (VC15) Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12) Tumorchirurgie (VC24)

Privatambulanz für selbstzahlende ambulante Patienten der Chefärzte Dr. Dziuba und Frau Prof. Glüer	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Ein breites Spektrum innerhalb des Fachgebietes der Kinderchirurgie wird angeboten.
Angebotene Leistung	Kinderchirurgie (VK31) Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) Lungenchirurgie (VC11) Magen-Darm-Chirurgie (VC22) Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Speiseröhrenchirurgie (VC14) Spezialsprechstunde (VC58) Spezialsprechstunde (VK29) Thorakoskopische Eingriffe (VC15) Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12) Tumorchirurgie (VC24)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	457	Operation an der Vorhaut des Penis
2	5-530	94	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-534	24	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
4	5-581	20	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
5	5-535	10	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
6	5-259		Sonstige Operation an der Zunge
7	5-624		Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
8	5-630		Operative Behandlung einer Krampfadern des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
9	5-580		Operative Eröffnung der Harnröhre des Mannes bei einer offenen Operation (Urethrotomie) oder Anlegen einer Verbindung der Harnröhre mit dem Damm zur Harnableitung (Urethrostomie)
10	5-582		Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**

Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie

Wir verfügen über Instrumentarium für die "Schlüsselloch-Chirurgie", das es uns ermöglicht, auch kleinsten Patienten schonend zu operieren.

- **Laparoskop (AA53)**

Bauchhöhlenspiegelungsgerät

- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**

Es handelt sich um eine Analyse des Harnstrahls. Dabei wird die Menge des Urins bei der Entleerung durch die Harnröhre zum jeweiligen Zeitpunkt gemessen. In unserem Haus stehen 2 Urolyn Uropwer UL 201-01002 (Bj. 10/2006) und ein urodynamischer Messplatz zur Feststellung, ob und in welcher Ausprägung eine Harninkontinenz vorliegt, zur Verfügung.

- **24h-pH-Metrie (AA60)**

pH-Wertmessung des Magens

- **Analosphinkterstimulationsgerät (AA00)**

- **Cystoskop (AA00)**

auch für unsere kleinsten Patienten.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung des Körpers. Sie ist in der Anwendung sehr schonend, benötigt keine Strahlen, ist weder invasiv noch schmerzhaft. Wir verfügen in unserem Hause über 22 Sonographiegeräte, von denen 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie und farbcodiertem Duplex ausgestattet sind. Die Dopplersonographie und das Duplex sind spezielle Verfahren, die uns die Beurteilung der Gefäße ermöglichen.

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Kinderchirurgie (AQ09)**

In unserer Abteilung arbeiten drei Fachärzte für Kinderchirurgie.

- **Rettenungsmedizin (ZF00)**

Die Kinderchirurgische Klinik verfügt über die volle Weiterbildungsermächtigung für das Fachgebiet.

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre
Sonstiges	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Krankenhausclown (SP00)**

Unser Krankenhausclown sucht das Publikum vor Ort auf unseren Stationen auf, er kommt also direkt zu den Kinder. Durch Späße, Puppenspiel und Pantomime lenkt er die Kinder von ihrer Krankheit ab, bringt sie zum Lachen und unterstützt so den Genesungsprozess. Oft bezieht er die Kinder selbst in das Clownspiel ein.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Eine medizinische Fachangestellte unterstützt durch Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten.

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**

Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Sie unterstützen in den Bereichen Selbstversorgung, Leistungsfähigkeit und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält mit Ergotherapeuten der Region Kooperationsverträge.

- **Erzieher und Erzieherin (SP06)**

Erzieher arbeiten nicht nur mit Kindern, sondern auch in der Erziehung von Jugendlichen und der Betreuung älterer, geistig behinderter Menschen. Bei uns begleitet die Erzieherin die Kinder während der Abwehr- und Anpassungsphasen und versucht, dem Kind mit therapeutischen Mitteln zu helfen. Je nach physischer und psychischer Belastbarkeit und Bedürftigkeit stehen spieltherapeutische Angebote und individuelle Beschäftigung zunächst im Vordergrund.

- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

Logopäden beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation auf den Gebieten der Stimmstörungen und Stimmtherapie, der Sprechstörung und Sprechtherapie, der Sprachstörung und Sprachtherapie sowie der Schluckstörung und Schlucktherapie. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält Kooperationsverträge mit Logopäden der Region.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-6 Medizinische Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin

B-6.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Medizinische Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Karl Heinrich Scholz

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Nadine Noak

Hausanschrift: Treibestraße 9
 31134 Hildesheim

Postfach: 100251
 31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1036
 Fax: 05121 90-1282

URL: www.bernward-khs.de
 EMail: med1@bernward-khs.de

Die Medizinische Klinik I ist eine Fachabteilung für Herzerkrankungen (Kardiologie), die jährlich ca. 3.500 Patienten aus einem überregionalen Einzugsgebiet stationär versorgt. Die Untersuchungsmöglichkeiten der Herzpatienten umfassen nahezu alle Techniken der modernen Herz-Medizin - von der nicht eingreifenden Diagnostik wie EKG, Belastungs - EKG, Echokardiographie und Lungenfunktionsprüfung über Langzeitblutdruck und Langzeit - EKG Messung bis hin zur den invasiven Untersuchungstechniken wie der Herzkatheteruntersuchung und der Einpflanzung von Gefäßstützen (sog. Stents). Zum Leistungsumfang der Klinik gehört aber auch die Präventivmedizin, um Herzerkrankungen zu verhindern oder aber um ein Fortschreiten von bereits entstandenen Veränderung aufzuhalten, zu stabilisieren oder zu vermindern. Ein besonderer Schwerpunkt ist die enge Kooperation mit der Leineberglandklinik in Alfeld und dem Johanniter Krankenhaus in Gronau als regionales Herzinfarktnetzwerk. Hierdurch wird eine flächendeckende Versorgung von Patienten mit Herzinfarkten sichergestellt. Hierzu zählt die 24-Stunden Bereitschaft und die moderne Telemedizin bereits im Notarztwagen. So ist es z.B. möglich, schon während des Patiententransportes ein Funk - EKG an die Ärzte der Intensivstation des St. Bernward Krankenhauses zu übermitteln und so eine frühzeitige Abklärung und Therapieplanung einzuleiten.

Für ein im Jahre 2006 begonnenes Qualitätsverbesserungs-Projekt im Herzinfarktnetz Hildesheim-Leinebergland erhielt das St. Bernward-Krankenhaus den Krankenhaus-Qualitätspreis der AOK Niedersachsen. Der QM-Ansatz im Herzinfarktnetz Hildesheim-Leinebergland diente als Pilotphase für das im Jahr 2007 unter Leitung von Herrn Prof. Scholz begonnene bundesweite FITT-STEMI- Projekt (FITT steht für Feedback Intervention and Treatment Times). Für die Konzeption dieses innovativen Projektes wurde Herrn Prof. Scholz am 27. März 2008 im Rahmen der Eröffnungsfeier der 74. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie in Mannheim der Förderpreis für Versorgungsforschung der Stiftung der Arbeitsgemeinschaft Leitender Kardiologischer Krankenhausärzte (ALKK) überreicht. In der FITT-STEMI- Probephase beteiligen sich 6 PCI-Kliniken zusammen mit 29 kooperierenden Krankenhäusern. Durch das Projekt konnten die Behandlungszeiten an den Teilnahmekliniken inzwischen deutlich verbessert werden. In der soeben begonnenen FITT-STEMI-Umsetzungsphase beteiligen sich mehrere weitere große deutschen Kliniken an dem inzwischen als Letalitätsstudie durchgeführten QM- Interventionsprojekt.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin

- **Schrittmachereingriffe (VC05)**

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Implantation von Herzschrittmachern. Schrittmacher werden zunehmend bei unterschiedlichen Herzerkrankungen eingesetzt. Die von uns verwendeten Herzschrittmacher-Systeme sind technisch so ausgereift, dass wir ihre Funktion den Patientenbedürfnissen genauestens anpassen können. Das führt dazu, dass die meisten Träger eines solchen Schrittmachers nach kurzer Zeit gar nicht mehr merken, dass ihr Herz durch einen modernen Mini-Computer im richtigen Takt gehalten wird. Sie fühlen sich wieder gesund und können wieder ihren ganz normalen Alltag leben. Die Eingriffe werden zusammen mit unserer Gefäßchirurgischen Klinik durchgeführt. Wir verwenden moderne Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammer-Systeme. Es werden pro Jahr ca. 200 Herzschrittmacher- und Defibrillator- Implantationen vorgenommen.

- **Defibrillatoreingriffe (VC06)**

In bestimmten Fällen von Herzrhythmusstörungen setzen wir einen so genannten Defibrillator, einen speziellen Herzschrittmacher, ein. Dabei handelt es sich um ein Gerät, das z.B. bei Kammerflimmern einen elektrischen Stromstoß abgibt, um das Herz für einen Augenblick anzuhalten, damit es anschließend wieder im richtigen Rhythmus weiter schlagen kann. Üblicherweise handelt es sich hierbei um bedrohliche, medikamentös nicht beherrschbare Attacken von "Herzrasen" (Kammerflimmern). Den Defibrillator implantieren wir in Kurznarkose, in Kombination mit einer örtlichen Betäubung. Die von uns verwendeten hochmodernen Geräte sind so klein, dass wir sie problemlos zwischen Brustmuskel und Brusthaut einsetzen können. Wir verwenden Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammer-Systeme (In ausgewählten Fällen zur Behandlung chronischer Herzschwäche). In diesem Bereich arbeiten wir eng mit unserer Gefäßchirurgischen Klinik zusammen.

- **Invasive Kardiologie (VI00)**

Hierunter versteht man die eingreifenden diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen am Herzen, die mittels Katheter und Röntgendurchleuchtung durchgeführt werden. Es werden Herzkatheteruntersuchungen insbesondere zur Diagnostik und Therapie verengter bzw. verschlossener (beim Infarkt) Herzkranzgefäße vorgenommen. Des Weiteren kann eine Herzkatheteruntersuchung zur besseren Beurteilung von Klappenfehlern notwendig werden. Der Abteilung stehen zwei moderne Herzkatheterlabore zur Verfügung, so dass zur Behandlung akuter Infarkte jederzeit ein Labor offen steht. Aktuell werden jährlich in unserer Klinik 1.200 Herzkatheteruntersuchungen und 500 Ballonaufweitungen mit Stentimplantationen durchgeführt, darunter mehr als 250 Gefäßwiedereröffnungen bei Patienten mit akutem Herzinfarkt.

- **Nicht invasive Kardiologie (VI00)**

Für die Versorgung der kardiologischen Patienten unserer Klinik wird ein breites Spektrum diagnostischer Verfahren bereitgehalten. Dies beinhaltet als nichtinvasive Methoden die kardiale Funktionsdiagnostik sowie die Echokardiographie. Zur nichtinvasiven Diagnostik gehören EKG, Langzeit EKG und Langzeitblutdruckmessungen, die Fahrradergometrie, die Spiroergometrie, die Echokardiographie und transösophageale Echokardiographie ("Schluck-Echo"). Bei dieser Methode wird eine dünne Ultraschallsonde ähnlich wie bei einer Magenspiegelung durch die Speiseröhre eingeführt. Kardio-MRT und Kardio-CT führen wir in Zusammenarbeit mit der Radiologischen Klinik unseres Hauses durch. Hierbei messen wir den Kalkgehalt der Herzkranzgefäße (Kalk-Score) und können die Herzkranzgefäße optimal darstellen.

- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**

In den Industrienationen zählt die koronare Herzkrankheit (KHK) zu den häufigsten Todesursachen beim Erwachsenen. Als Komplikation einer KHK spielt der Herzinfarkt eine vorrangige Rolle. Für eine bessere Überlebensrate und Lebensqualität nach einem Herzinfarkt ist eine schnelle Diagnosestellung und Therapie sehr wichtig. Wir haben in Hildesheim ein regionales Herzinfarktnetz aufgebaut, das durch funkgesteuerte EKG-Übertragung eine rasche Diagnosestellung und Vorbereitung der Therapie in unseren Herzkatheterlaboren ermöglicht, schon bevor der Patient unser Haus erreicht. Ohne weitere Zeitverzögerung wird der Patient durch den Notarzt direkt im Herzkatheterlabor übergeben, und die Therapie (Wiedereröffnung des verschlossenen Herzkranzgefäßes) kann unmittelbar durch unser hochspezialisiertes Team begonnen werden. Als Präventionsprogramm bieten wir unseren Patienten die Teilnahme an einer Koronarsportgruppe an. Zudem nehmen wir am DMP (Disease Management Programm) KHK teil.

- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**

Pulmonale Hypertonie ist eine Sammelbezeichnung für Krankheiten, die durch einen zunehmenden Anstieg des Blutdrucks im Lungenkreislauf gekennzeichnet sind, oft verbunden mit einer darauf folgenden Rechts-Herzinsuffizienz. Die Patienten leiden unter stark eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit, Kreislaufstörungen und Müdigkeit. Eine pulmonale Hypertonie ist oft die Folge einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD), kann aber auch als Folge anderer Erkrankungen, wie z. B. Lungenembolie, Lungenfibrose, Sarkoidose, Asthma und angeborener Herzfehler auftreten. Eine dauerhaft erfolgreiche Behandlung setzt voraus, dass eine zum Lungenhochdruck führende Grunderkrankung rechtzeitig erkannt und behandelt wird, bevor eine Schädigung des Herzens eintritt. Wir bieten alle notwendigen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, die für eine Diagnosestellung und konservative Therapie der pulmonalen Hypertonie notwendig sind, an.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**

Unsere Klinik ist auf die Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen spezialisiert. Hierzu gehören koronare Herzkrankheit, Herzschwäche (Herzinsuffizienz), Erkrankungen des Herzmuskels (Kardiomyopathie), Erkrankungen der Herzklappen, angeborene Herzfehler, entzündliche Erkrankungen des Herzens (Myokarditis), Bluthochdruck, pulmonale Hypertonie. Wir verfügen über spezielle Untersuchungsgeräte, die uns das Herz im Ultraschall, Röntgen und MRT genau darstellen. Unseren erfahrenen Kardiologen ist die Diagnostik und Therapie aller Herzerkrankungen möglich. In den Fällen, die operativ behandelt werden müssen, arbeiten wir eng mit dem Herzzentrum der Universität Göttingen zusammen.

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**

Bluthochdruck ist in Deutschland die Volkskrankheit Nummer eins: Etwa 20 Millionen Menschen sind davon betroffen. Das größte Risiko bei Bluthochdruck sind lebensgefährliche Folge-Erkrankungen wie Herzschwäche, Herzinfarkt und Schlaganfall, Nieren- und Gefäßschäden. Die Therapie des Bluthochdruckes ist notwendig, um solche Folgeerkrankungen zu vermeiden. Die Lebensstiländerung durch gesunde Ernährung, Stressreduzierung und ausreichende körperliche Bewegung (ggf. systematisches Herz-Kreislauf-Ausdauertraining) sind erste Schritte zur Senkung eines Bluthochdrucks. Reicht dies nicht aus, so ist eine Behandlung mit blutdrucksenkenden Medikamenten notwendig. Wir führen sowohl die spezielle Diagnostik als auch die Therapie des Hochdrucks in unserer Klinik durch.

- **Intensivmedizin (VI20)**

Schwerkranke Patienten, vor allem nach Herzinfarkt, oder z.B. mit einer schweren Lungenentzündung aber auch mit allen anderen schweren internistischen Krankheitsbildern (z.B. Sepsis, Intoxikationen, Nieren- oder Lungenversagen), bedürfen einer intensivmedizinischen Betreuung. Hierzu gehören die Abschirmung von Stress, die Schmerztherapie, die Unterstützung der Atmungs- und Kreislauffunktion durch Medikamente oder Medizingeräte, aber auch die frühzeitige Mobilisierung des Patienten. Sobald sich der Zustand des Patienten stabilisiert hat und er weniger Überwachung und Unterstützung braucht, wird er auf unsere Intermediate-Care-Station (Station, die die Lücke zwischen Behandlung auf der Intensivstation und der fachspezifischen Behandlung auf der Normalstation schließt) verlegt. Für die intensivmedizinische Versorgung stehen uns 10 Betten mit bis zu 8 Beatmungsplätzen, sowie zusätzlich 4 Plätze für Dialyse und Hämofiltration zur Verfügung.

- **Spezialsprechstunde (VI27)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: Ambulanz für invasive Koronardiagnostik Prof. Dr. Scholz, Ambulante Schrittmachersprechstunde Dr. Möller und Dr. Hehenkamp, Ambulanz - Spezielle Herzerkrankungen - Sprechstunde Dr. Möller und Privatambulanz - Prof. Dr. Scholz.

- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**

In der Abteilung werden angeboten: Langzeit-EKG, Event-Recorder (Implantat zur Langzeit-Aufzeichnung von Rhythmusstörungen), diagnostische Elektrophysiologie, Schrittmacher- und ICD-Therapie (1-,2-,3-Kammer-Systeme).

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Sportmedizinischer Check-Up (MP00)**

Das St. Bernward Krankenhaus und der Sportverein Eintracht Hildesheim bieten in Kooperation den Mitgliedern von Eintracht einen Eingangs- und Leistungs-Check-Up an. Während der Leistungs-Check zur Bewertung der Trainingseffizienz der Leistungssportler geeignet ist, richtet sich die Eingangs-Check-Untersuchung an alle Mitglieder bei Eintracht, um ggf. Vorerkrankungen zu erkennen und Risiken beim Sport vorzubeugen. Der Eingangs-Check-Up beinhaltet: Körperliche Untersuchung Herz/Lunge, Untersuchung des Bewegungsapparates, Belastungs-EKG, Beratung und die Dokumentation im Sportpass.

- **Herzinfarktnetz (MP00)**

Das Herzinfarktnetz Hildesheim-Leinebergland ist eine Kooperation des St. Bernward Krankenhauses mit der Leineberglandklinik in Alfeld, dem Johanniter-Krankenhaus in Gronau und den Rettungsdiensten in Hildesheim. Bei Patienten mit ST-Hebungsinfarkt erfolgt eine unmittelbare Diagnose-Stellung und -Absicherung durch systematische Verwendung von Telemetrie-EKG's. Dies gewährleistet eine vorbildliche Infarktbehandlung mit Direktübergabe der Patienten durch den Notarzt im Herzkatheterlabor. Mit innovativen QM-Maßnahmen konnten unter systematischer Einbeziehung der Rettungssysteme die Behandlungszeiten ("Contact-to-balloon"- und "Door-to-balloon"-Zeit) erheblich verbessert werden. Für Patienten, die im Netzwerk mit akutem Infarkt behandelt werden, beträgt die "Door-to-balloon"-Zeit aktuell im Median nur noch 26 Minuten. Das "Hildesheimer Modell", gewährleistet eine vorbildliche Infarktbehandlung - auch im internationalen Vergleich!

- **Präventivmedizin (MP00)**

Vorsorge wird bei uns groß geschrieben. Zum Leistungsumfang der Klinik für Kardiologie gehört die Präventivmedizin, sei es um kardiologische Erkrankungen zu verhindern oder aber um ein Fortschreiten von bereits entstandenen Veränderung aufzuhalten, zu stabilisieren oder zu vermindern. Hierzu werden engmaschige Trainingsprotokolle sowie eine Gesundheitsvorsorge mit Ernährungsberatung und regelmäßigen Kontrolluntersuchungen durchgeführt.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Behandlungsschwerpunkt der Medizinischen Klinik I sind Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems. Bestimmte Erkrankungen lassen sich günstig beeinflussen, wenn die Patienten über die Krankheitsentstehung aufgeklärt sind und auch im häuslichen Umfeld bestimmte Verhaltensweisen beachten. Im Laufe des stationären Aufenthalts werden Patienten und Angehörige individuell zu unterschiedlichen Themen informiert und geschult. Dazu gehören beispielsweise die Flüssigkeitsbilanzierung, die Gewichtskontrolle sowie die Beobachtung des eigenen Körpers. Des Weiteren bilden die Vor- und Nachsorge bei Herzkatheteruntersuchungen, Herzschrittmacherimplantationen sowie Implantationen von Defibrilatoren einen Schwerpunkt pflegerischen Handelns.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Patienteninformationsveranstaltungen (SA00)**

Regelmäßig bieten wir Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit im Rahmen z.B. der Herzwoche zusammen mit der Deutschen Herzstiftung an.

- **AOK Qualitätspreis 2006 (SA00)**

Wir wurden in 2006 mit dem Qualitätspreis der AOK-Niedersachsen ausgezeichnet (Motto "Mit Transparenz Vertrauen schaffen"). Gewürdigt wurde ein Projekt im Herzinfarktnetz Hildesheim. Eingereicht hatte unsere Bewerbung Prof. Scholz, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin. Durch standardisiertes und stetiges Messen der Behandlungszeiten und systematische Präsentation an alle an der Behandlung der Infarktpatienten Beteiligten wurde es möglich, Schwachstellen im Versorgungsablauf kontinuierlich zu verbessern. Die QM-Maßnahmen führten dazu, dass bei Patienten, die im Netz behandelt wurden, die Behandlungszeiten erheblich reduziert werden konnten ("Door-to-balloon"-Zeit im Median nur noch 26 Minuten). Bei der Preisverleihung wurde der innovative Behandlungsansatz gewürdigt.

- **Kardiologische Symposien (SA00)**

In 2008 haben wir für die niedergelassenen Ärzte erneut ein kardiologisches Symposium angeboten. Das 12. Kardiologische Symposium hatte das Thema "Herz und Hirn". Die Veranstaltung wurde von nahezu 200 Teilnehmern (Niedergelassene Ärzte und Krankenhausärzte) besucht.

B-6.5 Fallzahlen der Medizinischen Klinik I, Kardiologie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 3333

B-6.6 Diagnosen nach ICD**B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	609	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I21	372	Akuter Herzinfarkt
3	I50	356	Herzschwäche
4	I48	318	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
5	I10	268	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	R55	191	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	I11	187	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
8	R07	79	Hals- bzw. Brustschmerzen
9	I25	77	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
10	F10	62	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
I47	58	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
I26	49	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
I49	46	Sonstige Herzrhythmusstörung
J18	45	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I35	42	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
I42	38	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
I44	37	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
J44	33	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
I95	13	Niedriger Blutdruck
I31	10	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)

B-6.7 Prozeduren nach OPS**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1215	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	899	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	8-980	761	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	3-052	307	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	8-839	246	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)
6	8-831	195	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-701	163	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8	8-854	151	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
9	8-853	148	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
10	8-800	143	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-377	139	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8-640	133	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
5-378	51	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
8-771	43	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
1-266	32	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Prof. Dr. Scholz	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Ambulante Diagnostik und Therapie (ambulanter Linksherzkatheter) von Patienten mit entsprechenden kardialen Krankheitsbildern
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)

Ambulante Schrittmachersprechstunde Dr. Möller und Dr. Hehenkamp	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Vertragsärzten und Internisten bieten wir die ambulante Untersuchung von Patienten mit Herzschrittmachern und Defibrillatoren im Bereich der Nachsorge und Systemkontrollen von 1-2 Kammerschrittmachern und AICD (3 Kammer-schrittmacher) an. In 2008 haben wir bei über 650 Patienten ambulante Systemkontrollen im Bereich der Schrittmacher durchgeführt.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Ambulanz - Spezielle Herzerkrankungen - Sprechstunde Dr. Möller und Dr. Hehenkamp	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Vertragsärzten und Internisten bieten wir die ambulante Untersuchung von Patienten mit speziellen Herzerkrankungen an, z.B. ambulantes TEE (Transösophageale Echokardiographie).
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Privatambulanz - Prof. Dr. Scholz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Das gesamte Spektrum innerhalb des Fachgebietes Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Prävention wird angeboten.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Notfallambulanz der Medizinischen Klinik I in der ZNA	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

Vor- und nachstationäre Ambulanz - Prof. Scholz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) Intensivmedizin (VI20) Spezialsprechstunde (VI27)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275		Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

- **Echokardiographie (AA00)**

Echokardiographie nennt man die Untersuchung des Herzens mittels Ultraschall. Unsere Abteilung verfügt über ein Farbdopplerechokardiographiergerät. Wir führen transthorakale und transösophageale Untersuchungen für unsere Klinik oder konsiliarisch für andere Abteilungen des Hauses durch. Schwerpunkte sind Untersuchungen bei Patienten mit koronarer Herzerkrankung sowie bei Patienten mit angeborenen oder erworbenen Klappenfehlern.

- **Transösophageale Echokardiographie (AA00)**

Bei dieser Methode führen wir eine dünne Ultraschallsonde -ähnlich wie bei einer Magenspiegelung- durch die Speiseröhre ein. So können wir das Herz je nach Fragestellung genau untersuchen.

- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**

Belastungstest mit Herzstrommessung

Das Elektrokardiogramm (EKG) ist die Registrierung der Summe der elektrischen Aktivitäten aller Herzmuskel-fasern. Es kann Auskunft über Herzerkrankungen geben. Auf einem für den Patienten/Probanden abgestimmten Ergometer wird die individuelle körperliche Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Leistungsdiagnostik per Stufen- oder Dauertest auf dem Fahrrad untersucht. Uns stehen ein Ergometer-Fahrrad, ein EKG-Gerät als Go- Spirometrie System vom Typ Cardiovit CS-200 (Bj. 5/2007) und ein Spirometer Power Cube zur Verfügung.

- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Behandlungen mittels Herzkatheter

Im St. Bernward Krankenhaus halten wir ein hochmodern ausgestattetes Herzkatheterlabor mit zwei Behandlungsplätzen für Patienten mit Herzerkrankungen vor. Hier sind rund um die Uhr Linksherzkatheter- Untersuchungen und Katheterbehandlungen der Herzkranzgefäße möglich. Ebenso stehen bei Herzrhythmusstörungen alle Instrumente zur Ablation, Kardioversion oder Implantation eines Schrittmachers zur Verfügung. Wir haben zwei Integris H5000C (Bj. 11/2001).

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Die Dialyse ist ein Blutreinigungsverfahren ("Künstliche Niere").

Die Bauchfelldialyse ist auch unter dem Begriff Peritonealdialyse (PD) bekannt. Hämofiltration ist ein Verfahren, bei dem Blutwasser über eine Membran abgepresst und anschließend Elektrolytlösung zurückgeführt wird. Uns stehen rund um die Uhr drei Hämodialysegeräte, und zwei Hämofiltrationsgeräte von der Firma Gambro med. Technik zur Verfügung.

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Röntgen- und Durchleuchtungsgeräte dienen zur Untersuchung des Körpers mit Röntgenstrahlen. In unserem Hause befinden sich sowohl fest eingebaute als auch mobile Röntgenanlagen, die uns Röntgenuntersuchungen z.B. in der Ambulanz, im OP oder auf der Intensivstation ermöglichen. Auf die verschiedenen Kliniken verteilt, befinden sich 20 Röntgengeräte im Krankenhaus, von denen die Hälfte in 2006 neu angeschafft wurde.

- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

Spirographie ist ein medizinisches Verfahren zur Messung und Aufzeichnung des Lungen- bzw. Atemvolumens. In unserem Haus verfügen wir über 2 Flowscreen-Geräte.

- **Bodyplethysmograph (AA05)**
Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- **AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)**
Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- **Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)**
Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
Eine lebensrettende Maßnahme bei bestimmten Patienten im Kreislaufversagen.
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**
Vier Fachärzte haben die zusätzliche Schwerpunktbezeichnung Kardiologie.
- **Innere Medizin (AQ23)**
Sieben FachärztInnen der inneren Medizin sind in der Abteilung tätig.
- **Intensivmedizin (ZF15)**
Der Chefarzt der Abteilung ist als Prüfer der Ärztekammer Niedersachsen für das Fach "internistische Intensivmedizin" benannt. Ferner ist er Mitglied in der niedersächsischen Arbeitsgruppe Kardiologie, die den strukturierten Dialog im Rahmen des BQS Verfahrens auf Landesebene übernimmt.
- **Diabetologie (ZF07)**
Diese Qualifikation liegt in unserer Abteilung vor.
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
Zwei Ärzte haben die Qualitätsmanagementausbildung der Stufe I, II, III des Curriculums der Bundesärztekammer. Ein Arzt trägt die Zusatzbezeichnung "Ärztliches Qualitätsmanagement".
- **Fachkunde Dialyse (ZF00)**
Diese Qualifikation liegt in unserer Abteilung vor.
- **Fachkunde Bronchoskopie (ZF00)**
Ein Arzt hat diese Qualifikation erworben.
- **Notfallmedizin (ZF28)**
Vier Fachärzte können zusätzlich die Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin vorweisen.
- **Sachkundenachweis ICD- Therapie (ZF00)**
Diese Kompetenz liegt bei drei ÄrztInnen der Abteilung vor.
- **Sachkundenachweis SM- Therapie (ZF00)**
Diese Kompetenz liegt bei vier ÄrztInnen der Abteilung vor.

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	59,3	3 Jahre
Sonstiges	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diplom (PQ02)**
Dipl. Pflegewirt
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege (SP00)**

Die Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege ist für die Versorgung schwerstkranker Patienten auf der Intensivstation sowie für die Überwachung und Mitwirkung bei unterschiedlichen Narkoseverfahren qualifiziert. Die Ausübung dieser Tätigkeiten erfordert neben einem umfangreichen Fachwissen den sicheren Umgang mit medizinisch-technischen Geräten sowie die einfühlsame Begleitung von Menschen in kritischen Lebenssituationen.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Eine medizinische Fachangestellte unterstützt bei Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Aufgaben des Diätassistenten liegen in der Beratung über Ernährung, der Auswahl geeigneter Diätkost, der Berechnung von Nährstoff-, Mineralstoff- und Vitamingehalt der Speisen und der Überwachung von deren Zubereitung. Diätassistenten beraten Patienten und gegebenenfalls auch deren Angehörige über die praktische Durchführung von ärztlich verordneten Diäten. Das St. Bernward Krankenhaus beschäftigt zwei Diätassistenten.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-7 Medizinische Klinik II, Hämatologie und internistische Onkologie**B-7.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik II, Hämatologie und internistische Onkologie**

Fachabteilung:	Medizinische Klinik II, Hämatologie und internistische Onkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Ulrich Kaiser
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Claudia Meier
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1274
Fax:	05121 90-1282
URL:	www.bernward-khs.de
EMail:	med2@bernward-khs.de

Die Medizinische Klinik II ist zwischen Hannover und Göttingen die einzige Abteilung, die darauf spezialisiert ist, sich um Patienten mit Tumorerkrankungen zu kümmern. Patienten mit nachfolgenden Erkrankungen werden hier untersucht und behandelt:

1. Tumorleiden (Onkologie)
2. Verdacht auf Tumorleiden und Abklärung von Tumorbeschwerden
3. Blutarmut (Anämien)
4. Blutbildveränderungen (Hämatologie)
5. Gerinnungsstörungen einschließlich Thrombosen
6. Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Bei der Behandlung von Tumorerkrankungen werden Patienten gemeinsam von mehreren Ärzten aus unterschiedlichen Fachbereichen behandelt. Die Medizinische Klinik II - Onkologie - übernimmt die Koordination der Behandlung, in Zusammenarbeit mit der Hämatologisch-Onkologischen Schwerpunktpraxis in Hildesheim. Wöchentlich findet eine Tumorkonferenz zusammen mit allen an der Behandlung beteiligten Ärzten (Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen, Chirurgen, Urologen, Orthopäden und Frauenärzten) statt. Ein Schwerpunkt ist die ambulante und stationäre Behandlung von Patienten mit Lymphdrüsenkrebs oder Blutkrebs (Leukämie). Die Medizinische Klinik II ist die einzige Abteilung im Landkreis Hildesheim, in der Patienten mit akuten Leukämien behandelt werden. Die Abteilung verfügt ab 2009 über eine Palliativstation mit acht Zimmern, in der die Patienten, bei denen eine Heilung des Tumorleidens nicht mehr möglich ist, durch gesondert ausgebildetes Personal betreut werden. Unser oberstes Ziel bei der Versorgung unserer Patienten ist es, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung zu erhalten, und dies bei bestmöglicher Schmerzbehandlung. Wichtig ist uns die Begleitung des Patienten und der Angehörigen.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik II, Hämatologie und internistische Onkologie**• Lymphombehandlung (VI00)**

Ein Schwerpunkt unserer Abteilung ist die Diagnostik und Therapie von Patienten mit Lymphdrüsenkrebs. Der Leiter der Abteilung ist Mitglied in den Leitungsgremien der bundesdeutschen Lymphomstudien.

• Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Die Diagnostik der Thrombose erfolgt mit einem speziellen Ultraschallgerät und, wenn notwendig, mit einer Röntgenaufnahme. Die Therapie erfolgt stationär oder ambulant in Abhängigkeit des Befundes. Wir bieten alle Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten an. Ferner wird eine Diagnostik bei angeborener Thrombose-neigung durchgeführt (Thrombophiliediagnostik). Im Rahmen der Diagnostik erfolgt die Abklärung vergrößerten Lymphknoten.

- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**

Die Hämatologie befasst sich mit Erkrankungen des Blutes, des Knochenmarks und des Immunsystems. Zu diesen Erkrankungen zählen die Leukämien (Blutkrebs), Lymphome, Gerinnungsstörungen, Anämie (Blutarmut), usw. Ein Schwerpunkt unserer Klinik ist die ambulante und stationäre Behandlung von Patienten mit Lymphdrüsenkrebs oder Blutkrebs (Leukämie). Erfahrene Spezialisten gewährleisten die fachkundige Durchführung aller modernen Therapieverfahren nach dem jeweils neuesten Stand der Wissenschaft. Die Medizinische Klinik II ist die einzige Abteilung in Hildesheim, in der Patienten mit akuten Leukämien behandelt werden.

- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**

Die Rheumatologie befasst sich mit der Diagnose und Therapie von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen, die in der Mehrzahl systemische Autoimmunerkrankungen sind. Entgegen der landläufigen Meinung ist "Rheuma" keineswegs nur eine Erkrankung älterer Menschen. Auch junge Erwachsene und selbst Kinder sind von rheumatischen Erkrankungen betroffen. In Folge der chronischen Entzündungen leiden die Betroffenen unter Schmerzen, Schwellungen oder Ergüssen der Gelenke sowie als Spätfolgen unter Gelenkzerstörung, Fehlstellungen und Funktionsverlust. Wir führen sämtliche Diagnostik, wie spezielle Blutuntersuchungen, durch. Aufgrund der Ergebnisse legen wir einen Behandlungsplan fest. Akute Schübe behandeln wir durch entzündungshemmende und schmerzstillende Medikamente. Unsere Ambulanz verfügt über eine Ermächtigung zur Diagnostik und Therapie von Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen.

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

Ein Schwerpunkt unserer Abteilung ist die Onkologie, die sich mit der Diagnose und Therapie von bösartigen Krankheiten der verschiedenen Körpergewebe befasst. Bei der Behandlung von Tumorerkrankungen werden Patienten gemeinsam von Ärzten aus unterschiedlichen Fachbereichen behandelt. Die Medizinische Klinik II - Onkologie - übernimmt die Koordination der Behandlung, auch in Zusammenarbeit mit der Hämatologisch-Onkologischen Schwerpunktpraxis in Hildesheim. Die Behandlungspläne legen wir mit allen an der Therapie beteiligten Fachdisziplinen fest. Hierzu treffen wir uns einmal wöchentlich in der so genannten Tumorkonferenz.

- **Spezialprechstunde (VI27)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: Privatambulanz Prof. Dr. Kaiser für selbstzahlende, ambulante Patienten, hämatologische-onkologische-immunologische Ambulanz Prof. Dr. Kaiser und Chemotherapieambulanz und Rheumaambulanz von Dr. Bartholomäus und Dr. Heide.

- **Anthroposophische Medizin (VI28)**

- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**

- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)**

- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)**

- **Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)**

- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**

- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**

- **Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)**

- **Naturheilkunde (VI26)**

- **Elektrophysiologie (VI34)**

- **Endoskopie (VI35)**

- **Mukoviszidosezentrum (VI36)**

- **Onkologische Tagesklinik (VI37)**

- **Palliativmedizin (VI38)**

Unsere Abteilung verfügt ab 2009 über eine Palliativstation, in der die Patienten, bei denen eine Heilung des Tumorleidens nicht mehr möglich ist, durch gesondert ausgebildetes Personal betreut werden. Unser oberstes Ziel bei der Versorgung unserer Patienten ist es, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung zu erhalten, und dies bei bestmöglicher Schmerzbehandlung. Wichtig ist uns die Begleitung des Patienten und der Angehörigen. Der Leiter der Abteilung, sowie die Oberärzte, verfügen über die Zusatzbezeichnung "Palliativmedizin".

- **Physikalische Therapie (VI39)**

- **Schmerztherapie (VI40)**

Die Schmerztherapie hat in der Onkologie einen hohen Stellenwert.

- **Shuntzentrum (VI41)**

- **Transfusionsmedizin (VI42)**

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik II, Hämatologie und internistische Onkologie

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Interdisziplinäre Tumorkonferenz (MP00)**

Es finden regelmäßig Konferenzen statt, in denen VertreterInnen der beteiligten Fachgebiete gemeinsam die Therapiestrategie für die Erkrankung jedes einzelnen Patienten festlegen. TeilnehmerInnen sind Röntgendiagnostiker, internistischer Onkologe (= Krebspezialist), Frauenärzte, Strahlentherapeuten, Urologen, Chirurgen, Orthopäden, Pathologen und Hausärzte. In unserer interdisziplinären Tumorkonferenz wird der Behandlungsplan für die optimale individuelle Therapie der uns anvertrauten Patienten festgelegt.

- **Kooperation (MP00)**

Es findet eine Kooperation bezüglich der autologen Stammzelltransplantation mit dem Kreiskrankenhaus Hameln statt. In diesem Rahmen beteiligen wir uns an regelmäßige Konferenzen. Mit der Medizinischen Hochschule Hannover besteht eine enge Kooperation in der Durchführung von allogenen Stammzelltransplantationen. Im Rahmen der onkologischen Versorgung der Patienten aus Hildesheim und Umgebung findet eine enge Zusammenarbeit mit der Onkologischen Schwerpunktpraxis Dr. Freier/Dr. Sievers statt. Bezüglich der geriatrischen Onkologie besteht eine Kooperation mit der Klinik für Geriatrie in Bad Salzdetfurth (Teilnahme am Ausbildungsmodul Geriatrie für Ärzte). Es besteht eine Kooperation im Bereich der Rehabilitationsmedizin mit der onkologischen Klinik Bad Gandersheim (Prof. Dr. Gärtner), hier beteiligen wir uns an regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen und am Patientenkonsiliardienst.

- **Teilnahme an Studien (MP00)**

In der Behandlung zahlreicher onkologischer Erkrankungen findet eine Entwicklung neuer verbesserter Therapien statt. Jeder Arzt muss seine individuellen Erfahrungen ergänzen durch Erkenntnisse, die heute im wesentlichen aus kontrollierten klinischen Studien gewonnen werden. Diese Studien haben zum Ziel, die optimale Therapie für jeden einzelnen Patienten nachvollziehbar zu bestimmen. Ihre Durchführung unterliegt klar gesetzlich definierten Regeln. Fachkompetente Ärzte aus Universitätskliniken, Krankenhäusern und onkologischen Praxen im Verbund haben die Qualität der Diagnostik und Therapie von Krebserkrankung entscheidend verbessert. Auch die Medizinische Klinik II im St. Bernward Krankenhaus ist in diesem Verbund integriert und führt Therapie-Studien durch. Patienten werden selbstverständlich nur nach ausführlicher Aufklärung und entsprechender Zustimmung im Rahmen von Studien behandelt.

- **Onkologische Ambulanz (MP00)**

In unserer onkologischen Ambulanz werden jährlich ca. 1.500 Patienten (mit ca. 6000 Kontakten) mit Krebserkrankungen beraten und behandelt. In der Regel führen wir zunächst eine ausführliche medizinische Beratung über die Art der vorliegenden Erkrankung, den zu erwartenden Verlauf und die therapeutischen Möglichkeiten durch.

Wenn eine chemotherapeutische Behandlung sinnvoll bzw. erforderlich ist, besprechen wir den individuellen Ablauf dieser Behandlung. Grundsätzlich können wir alle Chemotherapie-Protokolle in unserer Onkologischen Ambulanz verabreichen. Besondere Schwerpunkte unserer Ambulanz sind die Behandlungen von Patienten mit malignen Lymphomen, colorektalen Karzinomen, Hirntumoren, chronischen Leukämien und multiplen Myelomen. Zudem bieten wir die Behandlung im Rahmen der neuesten nationalen und internationalen Studien an. Die Studien stellen sicher, dass wir dem einzelnen Betroffenen die bestmögliche Behandlung anbieten können.

- **Onkologischer Konsildienst (MP00)**

Wir führen einen onkologischen Konsiliardienst in der Leineberglandklinik in Alfeld und dem Johanniter Krankenhaus in Gronau durch. Hierzu nehmen wir an zweiwöchentlich durchgeführten interdisziplinären Tumorkonferenzen in Alfeld teil. Ferner beteiligen wir uns am Rufdienst der palliativmedizinischen Stationen der Leineberglandklinik in Alfeld.

- **Hämatologisch-pathologische Konferenz (MP00)**

Monatlich findet im Institut für Pathologie die hämatologisch-pathologische Konferenz statt. Dies nutzen wir zur internen Qualitätskontrolle.

- **Zytologische Befundung (MP00)**

Wir führen die zytologische Befundung (Knochenmark, Blutaussstrich, Punktionszytologien) in unserem hämatologischen Labor durch. Wir erbringen diese Leistungen für die Kliniken unseres St. Bernward Krankenhauses sowie für externe Einsender. In 2008 haben wir 840 zytologische Befundungen durchgeführt. Um unsere Leistung von externen überprüfen zu lassen, nehmen wir freiwillig an Ringversuchen über die Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e.V. teil und haben bisher immer erfolgreich abgeschlossen.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

In der Medizinischen Klinik II werden Patienten mit einer Krebserkrankung behandelt. Die onkologische Pflege beinhaltet unterschiedliche Schwerpunkte, wie den Umgang mit Zytostatika, Vorbeugung und Behandlung von Nebenwirkungen sowie die Begleitung von Patienten und Angehörigen. Vor Behandlungsbeginn erfolgt eine ausführliche Information und Beratung zu Fragen und Problemen rund um die Erkrankung. Besonders wichtig ist uns die psychische Betreuung und Begleitung aller Betroffenen. In der Palliativpflege werden Patienten versorgt, deren Erkrankung nicht mehr heilbar ist. Im Vordergrund steht hier das Erreichen einer bestmöglichen Lebensqualität mit Schmerzfreiheit, Linderung der Krankheitssymptome und Steigerung des Wohlbefindens. Neben der medikamentösen Behandlung bieten wir Basale Stimulation, Aromatherapie, Bewegungstherapie, Atemtherapie, Psychoonkologie, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung sowie Betreuung von Angehörigen an.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik II, Hämatologie und internistische Onkologie

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Hospizdienst (SA00)**

In unseren Räumlichkeiten findet wöchentlich eine Sprechstunde des ambulanten Hospizdienstes statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratungen finden dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr in unserer Onkologischen Ambulanz statt.

- **Patienteninformationsveranstaltungen (SA00)**

Jeweils im Frühjahr findet in unserem Haus ein Krebsinformationstag für Interessierte, Patienten und Angehörige statt. Im Rahmen von Vorträgen werden Tumorerkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt und erklärt. Ferner finden Ausstellungen zu wichtigen Themen der Krebsmedizin statt (Selbsthilfegruppen, Bücherstand, Kosmetikberatung, Frisör, Sanitätsdienst, Stomaversorgung etc.).

B-7.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik II, Hämatologie und internistische Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: 1192

B-7.6 Diagnosen nach ICD**B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	151	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
2	C83	42	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom
3	C92	40	Knochenmarkkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Granulozyten)
4	C15	36	Speiseröhrenkrebs
5	C78	36	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
6	J18	35	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
7	C50	32	Brustkrebs
8	C79	32	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen
9	A41	30	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	C90	29	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
D46	27	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom
C91	27	Blutkrebs, ausgehend von bestimmten weißen Blutkörperchen (Lymphozyten)
C16	26	Magenkrebs
C61	25	Prostatakrebs
C25	25	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C56	18	Eierstockkrebs
C71	15	Gehirnkrebs
C67	15	Harnblasenkrebs
C18	13	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
C54	12	Gebärmutterkrebs

B-7.7 Prozeduren nach OPS**B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	246	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-543	231	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	1-424	124	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
4	8-542	102	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	5-399	98	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	6-002	70	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
7	6-001	47	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
8	1-442	42	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
9	1-844	39	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
10	8-152	36	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-153	35	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
1-853	35	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
8-544	30	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 5-8 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
1-426	26	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
8-529	25	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologische-onkologische-immunologische Ambulanz Prof. Dr. Kaiser	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Vertragsärzten bzw. niedergelassenen Hämatologen 1. Behandlung von Patienten nach durchgeführter Knochenmark-/Stammzelltransplantation 2. Hämatologische Diagnostik 3. Konsiliarische Tätigkeit bei Patienten mit hämatologisch-onkologischen Krankheitsbildern 4. Durchführung der ambulanten Chemotherapie/supportive Therapie (Blutprodukte, Thrombozyten).
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Onkologische Tagesklinik (VI37) Spezialprechstunde (VI27)

Privatambulanz Prof. Dr. Kaiser für selbstzahlende ambulante Patienten	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Gesamtes Leistungsspektrum des Fachgebietes der medizinischen Klinik II, Hämatologie und Onkologie.
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) Onkologische Tagesklinik (VI37) Schmerztherapie (VI40)

Chemotherapieambulanz Dr. Bartholomäus und Dr. Heide	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstvorstellung von Problemfällen mit immunologisch-rheumatologischen Krankheitsbildern, Wiedervorstellung auf erneute Überweisung 2. Konsiliarische Tätigkeit bei Patienten mit hämatologisch-onkologischen Krankheitsbildern auf Überweisung von Internisten mit der Schwerpunktbezeichnung Hämatologie und internistische Onkologie 3. Durchführung der ambulanten Chemotherapie/supportive Therapie (Blutprodukte, Thrombozyten) auf Überweisung von Internisten mit dem Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie sowie Nephrologie
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Spezialprechstunde (VI27)

Rheumatologische Sprechstunde Dr. Bartholomäus und Dr. Heide	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung vom Vertragsarzt Behandlung von Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Ambulante Versorgung von onkologischen Schmerzpatienten und Patienten mit Gerinnungsstörung	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Spezialprechstunde (VI27)

Notfallambulanz der Medizinischen Klinik II in der Zentralen Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Notfallambulanz der Medizinischen Klinik II in der Zentralen Notaufnahme	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) Onkologische Tagesklinik (VI37) Palliativmedizin (VI38) Schmerztherapie (VI40) Transfusionsmedizin (VI42)

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Medizinischen Klinik II	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) Onkologische Tagesklinik (VI37) Palliativmedizin (VI38) Schmerztherapie (VI40) Transfusionsmedizin (VI42)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

- **Brachytherapiegerät (AA06)**
 Bestrahlung von "innen"
 Es besteht eine enge Kooperation in der Durchführung kombinierter Therapie (Radiochemotherapien) in Zusammenarbeit mit der Praxis Bendel und der Praxis für Radioonkologie Brenneisen.
- **Geräte zur Strahlentherapie (AA16)**
 Es besteht eine enge Kooperation in der Durchführung kombinierter Therapie (Radiochemotherapien) in Zusammenarbeit mit Strahlentherapeuten.
- **Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)**
 Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich In Kombination mit der Computertomographie werden PET-CT Untersuchungen in der Radioonkologischen Praxis Hannover (Brenneisen et al.) sowie der Praxis für Nuklearmedizin Hildesheim (Dr. Hofmann) durchgeführt.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe. Die Sonographie ist in der Anwendung sehr schonend. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen.

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin (AQ23)**
Fünf Fachärzte/-innen sind in der Abteilung tätig.
- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**
Drei Fachärzte in unserer Abteilung besitzen diese Qualifikation.
- **ESMO Zertifikat (ZF00)**
Diese Qualifikation halten wir in unserer Abteilung vor (2 Mitarbeiter).
- **Psychoonkologie (DPO) (ZF00)**
Eine Oberärztin hat diese Zusatzqualifikation über die Dt. Gesellschaft für Psychoonkologie erworben.
- **Palliativmedizin (ZF30)**
Diese Qualifikation liegt dreimal vor.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Dopplersonographie (ZF00)**
Diese Qualifikation halten wir in unserer Abteilung vor.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Sonographie (ZF00)**
In unserer Abteilung vorhanden.
- **Fachkunde Notfalldiagnostik (ZF00)**
In unserer Abteilung vorhanden.
- **Fachkunde Röntgendiagnostik des gesamten Skeletts (ZF00)**
In unserer Abteilung vorhanden.
- **Rettungsmedizin (ZF00)**
In unserer Abteilung vorhanden.
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
Drei Ärzte haben den Stufe i des BÄK Curriculums.

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,0	3 Jahre
Sonstiges	2,5	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Diplom (PQ02)**
Dipl. Pflegewirt
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Palliativ care (SP00)**

Wir haben mehrere Gesundheits- und Krankenpfleger, die eine zusätzliche Qualifikation im Bereich Palliativ care erworben haben. Ihr Ziel ist Begleitung, Fürsorge und Pflege. Sie sehen ihre Aufgabe in der palliativen Pflege, Schmerzen und andere Beschwerden, die in der letzten Lebensphase auftreten können, zu behandeln und zu lindern und dadurch die Lebensqualität sterbender Menschen zu verbessern.

- **Study nurse (SP00)**

Unsere Study Nurse ist Mitglied des Studienteams und unterstützt den Prüfarzt in der Koordination und Umsetzung klinischer Studien.

- **Psychoonkologin (SP00)**

Unsere Psychoonkologin unterstützt professionell Patienten und deren Angehörige bei der Bewältigung ihrer Tumorerkrankung und berät sie, wie sie die auftretenden Belastungen bewältigen können. Einige Patienten entwickeln als Folge der Tumorerkrankung so ausgeprägte Belastungsreaktionen oder wird durch die Diagnose und /oder Therapie so traumatisiert, dass eine spezielle psychoonkologische Psychotherapie erforderlich ist.

- **Fachkraft für onkologische Pflege (SP00)**

Unsere onkologische Fachpflegekraft ist zur Sicherung der Pflegequalität unverzichtbar. Besonders die schnelle Entwicklung neuer gezielter Krebstherapien hat Auswirkungen auf die Pflegepraxis. Sie steht den Patienten und deren Angehörigen mit einfühlsamer Professionalität zur Seite.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Eine medizinische Fachangestellte unterstützt beim Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Aufgaben des Diätassistenten liegen in der Beratung über Ernährung, der Auswahl geeigneter Diätkost, der Berechnung von Nährstoff-, Mineralstoff- und Vitamingehalt der Speisen und der Überwachung von deren Zubereitung. Diätassistenten beraten Patienten und gegebenenfalls auch deren Angehörige über die praktische Durchführung von ärztlich verordneten Diäten. Das St. Bernward Krankenhaus beschäftigt zwei Diätassistenten.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

- **Therapeutisches Team für Palliativpatienten (SP00)**

Zu unserem therapeutischen Team gehören speziell ausgebildetes Pflegepersonal, Seelsorger der evangelischen und katholischen Konfession, eine Sozialarbeiterin, ein Physiotherapeutin, psychoonkologische Unterstützung, ein palliativmedizinisch geschulter Assistenzarzt und Vertreter des ambulanten Hospizdienstes.

B-8 Medizinische Klinik III, Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin

B-8.1 Allgemeine Angaben der Medizinischen Klinik III, Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin

Fachabteilung: Medizinische Klinik III, Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin
 Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Prof. Dr. med. Jürgen Hochberger

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Michaela Neumann

Hausanschrift: Treibestraße 9
 31134 Hildesheim

Postfach: 100251
 31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1241
 Fax: 05121 90-1242

URL: www.bernward-khs.de
 EMail: med3@bernward-khs.de



Das Spektrum der Medizinische Klinik III umfasst den Bereich der ‚Allgemeinen Inneren Medizin‘ und das Spezialgebiet "Gastroenterologie und Hepatologie". Die ‚Allgemeine Inneren Medizin‘ beinhaltet nicht-operativ zu behandelnde Erkrankungen innerer Organe. Bei älteren Patienten liegen oft Erkrankungen mehrerer Organsysteme vor, so dass eine auf sie individuell abgestimmte Betreuung unter Berücksichtigung aller Organsysteme im Vordergrund steht. Der Bereich ‚Gastroenterologie und Hepatologie‘ umfasst Erkrankungen des Verdauungssystems. Einen besonderen Schwerpunkt der Abteilung stellen komplexe endoskopische Eingriffe im Verdauungstrakt dar. Hierbei wird in einer Art "Tiefschlaf" mit kurzwirksamen Medikamenten ein dünnes flexibles Endoskop über Mund oder Darmausgang eingeführt. So können früher nur im Rahmen einer chirurgischen Operation entfernbare Veränderungen der Schleimhaut (z.B. Polypen) in den meisten Fällen präzise abgetragen werden. Zum Einsatz kommen hochauflösende Videoendoskope neuester Bauart mit Vergrößerungsmöglichkeit der Schleimhaut bis 200fach. Seit Ende 2004 haben wir als eines der ersten Krankenhäuser in Norddeutschland die Spiegelung des gesamten Dünndarms in Doppelballon-Technik eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung besteht in endoskopischen Eingriffen an Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse. Steine im Gallengang können auf diese Weise in mehr als 95% der Fälle nicht-operativ entfernt werden. Endoskopische Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse (‚Pankreas‘) sind heute bei uns Routine. Patientenkomfort und -sicherheit stellen für uns Voraussetzungen für das Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt dar. Das persönliche Vorgespräch liegt uns daher am Herzen, weshalb wir auf einen ambulanten Besprechungstermin vorab höchsten Wert legen. Hierbei soll ein Behandlungsplan festgelegt werden. 2006 wurde die Klinik durch den TÜV Nord sowie die Norddeutsche Gesellschaft für Gastroenterologie (NDDG) nach DIN ISO 9001 bzw. den Richtlinien der NDDG zertifiziert. Erfolgreiche Überwachungsaudits fanden in 2007 und 2008 statt, die uns eine qualitativ hochwertige Arbeit bestätigen.

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinischen Klinik III, Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin**• Pädiatrisch-gastroenterologische Endoskopie (VI00)**

Die endoskopische Diagnostik von Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen findet in Zusammenarbeit mit unserer Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin statt. Neben allen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Endoskopie der Luftwege ist das gesamte therapeutische Spektrum der Endoskopie möglich. Hier besteht eine enge Kooperation mit der Abteilung für Kinderchirurgie. Einer unserer therapeutischen Schwerpunkte im Rahmen der Kinder-Endoskopie ist die sog. PEG Implantation, d. h. die Magensondeinlage durch die Bauchdecke zur Ernährung. Hier haben wir eine umfangreiche und langjährige Erfahrung. Besonders wichtig ist uns der einfühlsame Umgang mit Kindern und die Einbeziehung der Eltern. Speziell für Kinder stehen uns moderne, dünne Kinderendoskope zur Verfügung. Die Untersuchungen wie Gastroskopen, Koloskopen oder ERCP führen wir nahezu ausschließlich in Sedierung oder Kurznarkose durch.

• Endoskopische Diagnostik und Therapie - Dünndarm (VI00)

Mittels einer erst seit kurzem eingeführten Methode, der so genannten Doppelballon-Enteroskopie ist es uns mittlerweile möglich, nahezu den gesamten Dünndarm ähnlich wie Magen und Dickdarm zu untersuchen. Mit einer speziellen Technik wird hierbei der Dünndarm entweder durch den Magen oder durch den Dickdarm gespiegelt. Hierbei können wir Polypen, Tumore oder Blutungen erkennen und behandeln.

• Endoskopische Diagnostik und Therapie - Gallenwege (VI00)

Die interventionelle ERCP stellt einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Klinik dar. Hierbei werden über spezielle Seitblick-Duodenoskope Gallenwege und Bauchspeicheldrüsengang dargestellt und minimal-invasive Therapieverfahren durchgeführt. Gallensteine können in nahezu allen Fällen endoskopisch aus dem Gallengang entfernt werden, ohne dass es einer Operation bedarf. Tumöröse Erkrankungen werden durch Zytologie, Biopsie und Histologie gesichert und in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Allgemein Chirurgie und Onkologie weiterbehandelt. Verengungen der Gallenwege können wir durch Dilatation und Einlage von Stents erfolgreich behandeln. Falls nicht endoskopisch von innen, kann durch die Haut von außen meist erfolgreich ein nicht operativer Zugang zum Gallenwegssystem (perkutan-transhepatisch) erfolgen. Jährlich werden etwa 700 Eingriffe an Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse in unserer Klinik durchgeführt.

• Endoskopische Diagnostik und Therapie - Pankreas (VI00)

Akute und chronische Entzündungen der Bauchspeicheldrüse sowie tumoröse Erkrankungen werden in unserer Klinik endoskopisch gesichert und nach Darstellung des Bauchspeicheldrüsenganges über Duodenoskop mit nachfolgender Therapie behandelt. Hierbei kann z. B. die Weitung von Engstellen erfolgen. Nach einer schweren Bauchspeicheldrüsenerkrankung bilden sich häufig Pankreas pseudocysten, die wir durch Anlage einer Fistel in den Magen und vorübergehender Drainageeinlage ohne Operation zur Abheilung bringen können.

• Endoskopische Diagnostik und Therapie - Speiseröhre (VI00)

Erkrankungen der Speiseröhre können wir mittels hochflexiblen Videoendoskopen mit Vergrößerungsoptik bis 200-fach effektiv erkennen und nachfolgend in vielen Fällen endoskopisch therapieren. Der chronische Rückfluss von saurem und galligem Magensaft führt häufig zu anhaltenden Entzündungen der Speiseröhre, teilweise mit Bildung einer krebsanfälligen Ersatzschleimhaut (Barrett-Syndrom). Endoskopisches Erkennen mit Hilfe von hochauflösenden Videoendoskopen, zum Teil mit Hilfe von klassischen oder digitalen Färbetechniken hilft beim Erkennen von Krebsvorstufen. Bei chronischen Erkrankungen der Leber kommt es häufig zu Bildungen von Krampfadern in der Speiseröhre, die ein deutlich erhöhtes Blutungsrisiko aufweisen. Hier können wir durch spezielle Techniken die Behandlungen der Krampfadern durch Gummibandligaturen, Sklerosierung oder Kleberinjektionen ermöglichen.

• Endoskopische Diagnostik und Therapie - Magen-Darm-Trakt (VI00)

Die diagnostische und operative Endoskopie des Verdauungstraktes stellt einen besonderen Schwerpunkt in unserer Klinik dar. Im Jahr werden über 4000 Eingriffe stationär und ambulant durchgeführt. Aktuell stehen 19 hochauflösende Videoendoskope z. T. mit Zoom-Vergrößerungsmöglichkeit, konventioneller und digitaler Chromoendoskopie sowie diagnostischer und therapeutischer Ultraschall-Endoskopie zur Verfügung. Es können mit feinkalibrigen Endoskopen Säuglinge untersucht werden, mit speziellen Dünndarmendoskopen auch postoperative Erkrankungen (Anastomosenstenosen z.B. nach Whipple-Resektion oder Hepatico-Jejunostomie) erreicht werden.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**

Die konservative Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Radiologie und Gefäßchirurgie. Mit Hilfe der Farbdoppler-Sonographie lassen sich beispielsweise Untersuchungen der Arterien des Halses sowie des Verdauungstraktes und der Extremitäten durchführen. Nicht-invasiv erfolgt eine CT oder Kernspin-Angiographie, ggf. ergänzt durch eine diagnostische oder interventionelle Angiographie in DSA-Technik. Hierdurch können Engstellen frühzeitig erkannt und einer entsprechenden Therapie zugeführt werden.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**

Die Diagnostik und Therapie von Thrombosen, Thrombophlebitiden und Störungen des Lymphabflusses erfolgen in unserer Klinik in enger Zusammenarbeit mit Nachbarabteilungen, wie der Kardiologie und Gefäßchirurgie.
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**

Soweit es sich um Durchblutungsstörungen des Gehirns im Alter als Begleiterkrankung anderer internistischer Krankheitsbilder handelt, führen wir die Diagnostik und Therapie in unserer Klinik durch. Schwerwiegendere Durchblutungsstörungen wie Schlaganfälle werden in der Stroke Unit der Neurologischen Klinik behandelt.
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**

Häufig sind Nierenleiden die Folge anderer Krankheiten wie Diabetes mellitus und Bluthochdruck. Überhöhter Schmerzmittelkonsum oder entzündliche Nierenerkrankungen können zu dauerhaften Schädigungen führen. Dann kann die Niere wichtige Funktionen, wie die Entgiftung des Körpers, die Regelung des Blutdrucks, des Säure-Basen- und des Flüssigkeitshaushaltes nicht mehr wahrnehmen. Es ist uns wichtig, Nierenerkrankungen frühzeitig zu erkennen und zu behandeln, um schwere Folgeschäden an Niere und anderen Organen zu verhindern. Wir führen Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Urologen und der Medizinischen Klinik I (Akutdialyse) durch, sowie kooperierenden niedergelassenen Nephrologen und universitären Einrichtungen.
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**

Die Endokrinologie beschäftigt sich mit der Diagnose und Behandlung von Störungen des komplexen Systems der hormonellen Steuerung. Überall im menschlichen Körper beeinflussen Hormone als Boten- und Regelstoffe biologische Vorgänge. Hormone sind am menschlichen Verhalten und Empfindungen beteiligt. Sie steuern Durst und Hunger, das Wachstum und die Pubertät. Auch Stoffwechsel und Energiehaushalt werden mit Hilfe von Hormonen reguliert. Die häufigsten endokrinen Erkrankungen sind der Diabetes mellitus und die Schilddrüsenfunktionsstörung. Beim Diabetes mellitus führen wir neben den verschiedenen Möglichkeiten zu Diagnostik und Therapie gezielte Schulungen stationärer Patienten zu Ernährung, Insulinapplikation und alltäglichem Umgang mit der Erkrankung durch, um schweren Folgeerkrankungen vorzubeugen.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**

Die Diagnostik des Magen-Darm-Traktes stellt einen besonderen Schwerpunkt unserer Klinik dar. Die Endoskopie hat zunehmend für die Therapie an Bedeutung gewonnen. So führen wir heute hochkomplexe endoskopisch-operative Eingriffe im Verdauungstrakt durch, die früher nur mit einem chirurgischen Eingriff in Narkose behandelt werden konnten. Gewebeentnahmen und Blutstillung in Speiseröhre und Magen, aber auch die Entfernung großer Schleimhautpolypen im Dickdarm sind möglich. Zwei sog. Doppel-Ballon-Enteroskope ermöglichen uns die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im nahezu gesamten Dünndarm. Über eine Länge von ca. 5 m können wir Blutungen oder entzündliche Veränderungen, wie Engstellen (Stenosen) z.B. beim "Morbus Crohn", erkennen und behandeln. So können Patienten mit familiären Polyperkrankungen effektiv kontrolliert und ggf. Polypen in selber Sitzung abgetragen werden. Bei der Diagnostik von bösartigen Erkrankungen arbeiten wir eng mit der Onkologie im Hause zusammen.
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**

Die Erkrankungen des Darmausganges können meist von außen in Kombination mit einer "kurzen" Spiegelung des Enddarms und des Analkanals untersucht werden. Oft ist hier keine Betäubung während der Untersuchung nötig, jedoch stets möglich. Vom Hämorrhoidalleiden bis hin zum Tumor können alle proktologischen Erkrankungen bei uns diagnostiziert und in enger Zusammenarbeit mit unseren Allgemeinchirurgen und Onkologen behandelt werden.
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)**

Ähnlich wie bei der Ansammlung von Flüssigkeiten in der Pleura kommt es im Rahmen von Erkrankungen von Niere, Leber und Herz häufig zu Ausbildung von Bauchwasser, sogenanntem Aszites. Zur Diagnostik und Therapie werden sonographisch-gesteuerte Punktionen durchgeführt.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**

Für die Diagnostik der Leber, Galle und der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) stehen uns neben Sonographie, Endosonographie und Endoskopie weitere nicht-invasive bildgebende Verfahren wie die MRCP zur Verfügung. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik besteht in therapeutischen Eingriffen im Bereich dieser Organsysteme. Gallensteine können vom Zwölffingerdarm aus endoskopisch "von innen" nach Eröffnung der Gallengangsmündung mit Zusatzverfahren (Papillotomie, verschiedene lithotriptische Verfahren und Laserlithotripsie) in >95% entfernt werden. Wir zertrümmern Steine in den Gallenwegen oder in der Bauchspeicheldrüse durch Ultraschall-Stoßwellen (ESWL). Endoskopische Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse („Pankreas“) sind heute bei uns Routine. Gutartige oder tumorbedingte Verengungen des Pankreas- und Gallengangsystems können erweitert und durch Einlage eines Drainageröhrchens (Stents) überbrückt werden.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

Akute und chronische Erkrankungen der Atemwege und der Lunge werden u. a. mit Hilfe von Röntgendiagnostik, Lungenfunktionsprüfung und wenn notwendig einer Lungenspiegelung weiter abgeklärt und entsprechend behandelt. Bösartige Veränderungen werden dabei in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Chirurgie sowie den Kollegen der Onkologie oder der Lungenfachklinik Diekholzen diagnostiziert und therapiert.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

Mit Hilfe von Ultraschalluntersuchungen werden in unserer Klinik Krankheiten der Lunge und der Pleura weiter differenziert und untersucht. Hierbei hilft eine ultraschall-gesteuerte Punktion mit nachfolgender Untersuchung des Punktates auf Bakterien und Tumormarker bei der Unterscheidung zwischen infektiösen, tumorösen und durch Herzkrankheiten bedingten Pleuraergüssen.

- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**

Eine Vielzahl von infektiösen akuten oder chronischen Erkrankungen führt bei Störungen oder Gesamtkörperfunktion zur Notwendigkeit einer stationären Behandlung. Dies betrifft schwere Lungenentzündungen oder Durchfallerkrankungen sowie Infektionen der ableitenden Harnwege mit schwerer Beeinträchtigung des Gesamtzustandes. Vorwiegend die akut-infektiösen Erkrankungen des oberen Respirationstraktes, sowie des Verdauungstraktes werden durch laborchemische und zum Teil endoskopische Diagnostik untersucht und der entsprechenden Behandlung zugeführt. Mikrobiologische Untersuchungen helfen bei der Diagnosestellung und beim Nachweis des zu Grunde liegenden Erregers. Hierbei werden in Zusammenarbeit mit dem Laborzentrum Krankheitserreger identifiziert und die eventuelle Empfindlichkeit auf Antibiotika getestet. Serologische Untersuchungen ergänzen die Diagnostik, ebenso wie Biopsieentnahmen aus Verdauungstrakt und Respirationstrakt.

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**

Die Zahl der Patienten, die aufgrund von zunehmenden Organversagen eine Organtransplantation erhalten, steigt ständig. Zum Spektrum unserer Klinik gehört dabei beispielsweise die Behandlung der Patienten mit drohendem Leber- oder Nierenversagen vor Transplantationen. Bereits transplantierte Patienten werden in unserer Klinik, falls notwendig, im Verlauf nachbetreut. Hier erfolgt eine enge Abstimmung mit Transplantationszentren wie der Medizinischen Hochschule Hannover.

- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**

Im Rahmen zunehmender Umweltbelastungen steigt die Anzahl von allergischen Erkrankungen ständig. Insbesondere das akute Auftreten von allergischem Asthma führt häufig zu Notfallsituationen im Sinne eines akuten Asthma-Anfalles. Hier erfolgt die Notfallversorgung, sowie wenn notwendig, die stationäre Aufnahme und Behandlung in unser Klinik. Die Durchführung einer Lungenfunktionsdiagnostik hilft bei der Verlaufskontrolle und dem Festlegen der richtigen Therapie. Die Weiterbehandlung dieser Patienten wird im ambulanten Bereich von entsprechend ausgebildeten Allergologen und Lungenfachärzten durchgeführt. Bei speziellen Fragestellungen besteht eine Kooperation mit der Lungenfachklinik Diekholzen.

- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**

Bei älteren Patienten liegen oft Erkrankungen mehrerer Organsysteme vor, so dass eine auf sie individuell abgestimmte Betreuung unter Berücksichtigung aller Organsysteme für uns im Vordergrund steht. Die Betreuung des geriatrischen Patienten findet in unserer Klinik in Kooperation mit Nachbardisziplinen in vollem Umfang statt.

- **Spezialsprechstunde (VI27)**

Wir bieten eine ambulante Sprechstunde für spezielle gastroenterologische/hepatologische Krankheitsbilder über das Chefsekretariat Prof. Dr. Hochberger, Frau Neumann Tel: 05121 90-1241 an.

Dies beinhaltet beispielsweise Patienten mit chronischer Refluxkrankheit, Barrettsyndrom, Frühkarzinomen des Verdauungstraktes, Erkrankungen von Gallenwegen, Bauchspeicheldrüse, chronisch entzündliche Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa, Erkrankungen des Enddarms oder unklaren Verdauungsbeschwerden.

- **Endoskopie (VI35)**

Die Endoskopie ist die Schwerpunkttätigkeit der Medizinischen Klinik III.

- **Physikalische Therapie (VI39)**

- **Schmerztherapie (VI40)**

- **Transfusionsmedizin (VI42)**

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinischen Klinik III, Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Dopplersonographie (MP00)**

Die Dopplersonographie ermöglicht uns das Erkennen von Erkrankungen der Venen und Arterien. Hierbei ist die Thrombose-Erkennung und -Behandlung ein Schwerpunkt unserer Klinik. Die Erkrankungen der Arterien werden mit Hilfe einer farbkodierten Duplex-Sonographie erkannt und beispielsweise in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Gefäßchirurgie weiterbehandelt.

- **Ambulantes Operieren (MP00)**

Die Durchführung von ambulanten endoskopisch-therapeutischen Eingriffen ist in Abhängigkeit von Begleiterkrankungen des Patienten und Komplexität des Falles selbst für betagte Patienten stets die beste Lösung, um die soziale Integration aufrecht zu erhalten. Folgende Leistungen können ambulant durchgeführt werden: Diagnostische und therapeutische Koloskopie (Polypektomie, Ballondilationen, Dekompression), diagnostische und therapeutische Gastroskopie, wie Resektions- und thermo-koagulatives Verfahren (Ballondilationen, Injektionstherapie), Endosonographien und Abklärung von unklaren endoskopischen Befunden.

- **Teilnahme DMP Diabetes mellitus (MP00)**

Die Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen (Endokrinologie, Diabetologie) stellt einen der Schwerpunkte unserer Klinik dar. Die Medizinische Klinik III wurde frühzeitig in das "Disease-Management-Programm (DMP)" der Krankenkassen zu Diabetes Typ 2 aufgenommen. Dafür müssen wir als Krankenhaus besondere Voraussetzungen erfüllen. Ziel ist die bessere Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung von Patienten mit Diabetes und Behandlungsoptimierung durch interdisziplinäre Betreuung durch verschiedene Fachspezialisten.

- **Teilnahme am Papillotomieregister (MP00)**

Wir nehmen zur externen Qualitätskontrolle und Benchmarking im Rahmen der „Externe Multizentrische Selbstkontrolle der Ergebnisqualität der Endoskopischen Papillotomie“ (Deutsches Papillotomieregister der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten und der Arbeitsgemeinschaft leitender Krankenhausgastroenterologen; <http://www.papillotomieregister.de>) teil. Hierdurch ist ein direkter Vergleich mit anderen Spezialabteilungen und kontinuierliche Verbesserung unserer Ergebnisse möglich.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Die Vorbereitung und Nachsorge der Patienten zu den einzelnen endoskopischen Untersuchungen erfolgt nach Standards, die in Zusammenarbeit von Pflege und Medizin entwickelt wurden. Derzeit wird zur frühzeitigen und umfassenden Aufklärung eine Patienteninformation für jede Behandlungsart erstellt. Somit erhält der Patient bereits im Vorfeld einen Überblick über die anstehende Intervention und kann sich rechtzeitig vorbereiten.

Weiterhin ist ein Schulungsraum auf der Station eingerichtet, indem bei Bedarf Schulungen für Diabetiker angeboten werden. Das Angebot reicht von der Information zum Krankheitsbild über die Ernährungsberatung sowie Informationen zur Fragen des täglichen Lebens. Außerdem werden die Teilnehmer im Umgang mit medizinisch technischen Geräten, wie beispielsweise der Insulinpumpe unterwiesen.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinischen Klinik III, Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Zertifizierung durch TÜV und NDDG (SA00)**

Unser Klinik ist seit 2006 durch den TÜV Nord sowie die Norddeutsche Gesellschaft für Gastroenterologie (NDDG) nach DIN ISO bzw. den Richtlinien der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie e.V. zertifiziert. Zwei unabhängige und sachlich ausgewiesene Prüfer untersuchen jährlich unsere Abteilung. Arbeitsabläufe, Hygiene, Dokumentation und Zusammenarbeit zwischen Arzt und Pflegepersonal wurden auf Herz und Niere geprüft. Diese Auszeichnung bescheinigt uns von externer Stelle, dass wir den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden. In den Jahren 2007 und 2008 wurden wir erfolgreich von den Zertifizierungsgesellschaften in Überwachungsaudits überprüft.

- **Fortbildungsangebote und Symposien (SA00)**

In 2008 haben wir für die niedergelassenen Kollegen und überregionale Symposien durchgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik III, Gastroenterologie und Allgemeinen Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 3230

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	232	Gallensteinleiden
2	J18	168	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	F10	113	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	J44	105	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	K83	101	Sonstige Krankheit der Gallenwege
6	A09	88	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
7	K92	79	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
8	K85	77	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
9	E11	68	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	I50	68	Herzschwäche

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K86	67	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
D12	65	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
K57	63	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K22	62	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
K29	61	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
A41	61	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
J20	53	Akute Bronchitis
J69	50	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
K25	49	Magengeschwür
K56	44	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

B-8.7 Prozeduren nach OPS**B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	1339	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	5-513	830	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
3	1-440	669	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	632	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	5-469	358	Sonstige Operation am Darm
6	1-640	331	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
7	1-444	269	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	5-526	258	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
9	5-452	248	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
10	3-053	167	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-636	188	Untersuchung des Dünndarmabschnitts unterhalb des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3-056	150	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
3-051	148	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund
3-05a	136	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-055	127	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
5-449	118	Sonstige Operation am Magen
5-431	117	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
1-430	96	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
3-054	90	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde - Prof. Dr. Hochberger	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Internisten bieten wir folgende Leistungen an: 1. Leberblindpunktion 2. Sonographie mit Punktions- und Drainagetechniken 3. Entfernung von Hämorrhoiden mittels Ligatur nach Barron 4. Oesophagoskopie 5. Entfernung von Fremdkörpern aus dem Oesophagus 6. Langzeit-pH-Metrie und Durchzugsmanometrie des Oesophagus 7. Perkutane Gastrostomie 8. Prokto-/Rektoskopischer Untersuchungskomplex.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) Endoskopie (VI35)

Privatambulanz Prof. Dr. Hochberger für selbstzahlende ambulante Patienten	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Gesamtes Leistungsspektrum des Fachgebietes der Medizinischen Klinik III, Allgemein Innere Medizin und Gastroenterologie.
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)

Privatambulanz Prof. Dr. Hochberger für selbstzahlende ambulante Patienten	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)

Notfallambulanz der Medizinischen Klinik III in der Zentralen Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32) Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) Endoskopie (VI35)

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Medizinischen Klinik III	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11) Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Medizinischen Klinik III

Angeborene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) Endoskopie (VI35) Transfusionsmedizin (VI42)
---------------------	--

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-431	14	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
2	1-650	8	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-444		Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-452		Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens

- **3-D Ultraschall (AA00)**

Die dreidimensionale Darstellung von Strukturen ("3D-Ultraschall") ist ein Verfahren, bei dem normale Ultraschallschnittbilder von einer beweglichen Sonde zu einem dreidimensionalen Bild zusammengesetzt werden.

- **Atemtest zum Ausschluss von Fruktose- und Laktoseintoleranz (AA00)**

Der H₂-Atemtest dient der Feststellung einer Milchzuckerunverträglichkeit, der Unverträglichkeit anderer Zucker oder der Feststellung einer bakteriellen Fehlbesiedlung des Dünndarms. Das Prinzip der Untersuchung besteht darin, dass Zucker, die im Dünndarm nicht resorbiert werden, d.h. nicht über die Schleimhaut ins Blut aufgenommen werden können, im Dickdarm durch die dort befindlichen Bakterien abgebaut werden, wobei u.a. Wasserstoff gebildet wird. Dieser Wasserstoff gelangt z.T. über die Schleimhaut ins Blut, wird zur Lunge transportiert und abgeatmet. Bei der Untersuchung wird der Wasserstoffgehalt in der Ausatemluft mit einem einfachen Testgerät bestimmt.

- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Luftröhren- und Bronchiespiegelung

Unserer Klinik stehen 5 Bronchoskope zur Diagnostik und Therapie intrabronchialer Erkrankungen zur Verfügung.

- **Digitale Chromoendoskopie (FICE, NBI) (AA00)**

Neben den üblichen Endoskopieverfahren bieten wir spezielle Färbemethoden an, die während der Darm- oder Magenspiegelung zum Einsatz kommen. Damit werden krankhafte Vorgänge sichtbar gemacht, die sich ansonsten dem Auge des Untersuchers entziehen können. Diese Färbemethoden werden unter dem Begriff Chromoendoskopie zusammengefasst.

- **Doppelballonenteroskopie (AA00)**

Mit der Doppelballonenteroskopie kann der gesamte Dünndarm eingesehen werden. Hierzu wird ein spezielles Endoskop benutzt. Die Doppelballonenteroskopie schliesst die Lücke zwischen Ösophagogastroduodenoskopie und Koloskopie. Im Unterschied zur Kapselendoskopie können bei dieser Untersuchung auch Interventionen (Blutstillung, Polypenabtragung, Biopsien) durchgeführt werden.

- **Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP) (AA46)**

Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel

- **Endosonographiegerät (AA45)**

Ultraschalldiagnostik im Körperinneren

Die Endosonographie ist ein bildgebendes Untersuchungsverfahren, welches die invasive Technik der Endoskopie mit der hochauflösenden Sonographie verbindet. Sie kommt in der Diagnostik gastroenterologischer Erkrankungen zum Einsatz. Der Ultraschallkopf wird mittels spezieller Gerätschaft (meist Endoskope) direkt mit inneren Oberflächen in Kontakt gebracht. Dort entsteht dann ein Ultraschallbild.

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Ein Endoskop (griechisch: end(o) = innen, darinnen; scopein = betrachten, untersuchen) ist ein Gerät, mit dem das innere Organ oder Organsystem untersucht und therapiert werden können. Wir besitzen 5 Bronchoskope, 1 Fiberskop, 11 Gastroskope, 6 Coloskope, 2 Doppel- Ballon- Endoskope und 3 Duodenoskope.

- **Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation (AA36) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma

Hierbei handelt es sich um eine Gewebeabtragung durch Hitze, die im Rahmen einer Magenspiegelung oder Darmspiegelung durchgeführt wird. Durch den Instrumentierkanal des Endoskopes wird eine Elektrode geschoben. Die durch einen "Blitz" entstehende Hitze verschorft erkranktes Gewebe bis zu 3 mm tief. Die Argon-Plasma-Koagulation wird z.B. eingesetzt zur Abtragung von kleinen Polypen.

- **Perkutane Cholangioskopie (AA00)**

Mit diesem Gerät ist es uns möglich, eine direkte Endoskopie der Gallenwege durchzuführen.

- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Röntgen- und Durchleuchtungsgeräte dienen zur Untersuchung des Körpers mit Röntgenstrahlen. In unserem Haus steht ein eigenes Gerät zur Durchführung der ERCPs zur Verfügung.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe. Die Sonographie ist in der Anwendung sehr schonend. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen.

- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

Spirometrie ist ein medizinisches Verfahren zur Messung und Aufzeichnung des Lungen- bzw. Atemvolumens. In unserem Haus verfügen wir über 2 Flowscreen-Geräte.

- **YAG-Laser (AA00)**

Nutzung zur Gallensteinzertrümmerung in der Endoskopie.

B-8.12 Personelle Ausstattung**B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Facharzt für Innere Medizin (AQ00)**
5 Fachärzte/-innen sind in der Medizinischen Klinik III tätig.
- **Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)**
Diese Qualifikation "Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie" ist in unserer Abteilung viermal vorhanden.
- **Diabetologie (ZF07)**
Diese Qualifikation ist in unserer Abteilung vorhanden.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Sonographie (ZF00)**
Diese Qualifikation ist in unserer Abteilung vorhanden.
- **Interventionelle Verfahren (ZF00)**
Diese Qualifikation ist in unserer Abteilung vorhanden.
- **Notfallmedizin (ZF28)**
Diese Qualifikation ist in unserer Abteilung vorhanden.
- **Proktologie (ZF34)**
Diese Qualifikation ist in unserer Abteilung vorhanden.
- **Rettungsmedizin (ZF00)**
Diese Qualifikation ist in unserer Abteilung vorhanden.
- **Qualitätsmanagement (ZF00)**
Ein Arzt hat die Qualitätsmanagementausbildung der Stufe I und II des Curriculums der Bundesärztekammer.

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	38,6	3 Jahre
Sonstiges	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Master (PQ06)**
M. A. Gesundheitswissenschaften

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Facharzthelferin Endoskopie (SP00)**

Die Facharzthelferin für Gastroenterologie ist für die speziellen Aufgaben in der Endoskopie qualifiziert. Sie übernimmt die sach- und fachgerechte Vor- und Nachbereitung sowie die Assistenz bei der Durchführung aller endoskopischen Untersuchungsverfahren. Sie ist im Umgang mit komplizierten, modernen Untersuchungsgeräten sowie in deren Aufbereitungsverfahren geschult. Weitere Aufgaben liegen in der Patientenüberwachung und der Dokumentation.

- **Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege (SP00)**

Die Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege ist für die Versorgung schwerstkranker Patienten auf der Intensivstation sowie für die Überwachung und Mitwirkung bei unterschiedlichen Narkoseverfahren qualifiziert. Die Ausübung dieser Tätigkeiten erfordert neben einem umfangreichen Fachwissen den sicheren Umgang mit medizinisch-technischen Geräten sowie die einfühlsame Begleitung von Menschen in kritischen Lebenssituationen.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Eine medizinische Fachangestellte unterstützt bei Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Aufgaben des Diätassistenten liegen in der Beratung über Ernährung, der Auswahl geeigneter Diätkost, der Berechnung von Nährstoff-, Mineralstoff- und Vitamingehalt der Speisen und der Überwachung von deren Zubereitung. Diätassistenten beraten Patienten und gegebenenfalls auch deren Angehörige über die praktische Durchführung von ärztlich verordneten Diäten. Das St. Bernward Krankenhaus beschäftigt zwei Diätassistenten.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-9 Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie - zertifizierte Stroke Unit

B-9.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie - zertifizierte Stroke Unit

Fachabteilung:	Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie - zertifizierte Stroke Unit
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	PD Dr. med. Frithjof Tergau
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Renate Schmirler
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim

Postfach: 100251
31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1026
Fax: 05121 90-1028

URL: www.bernward-khs.de
EMail: neurologie@bernward-khs.de

In der Klinik für Neurologie werden Erkrankungen des Gehirns (mit Ausnahme von psychischen Erkrankungen), des Rückenmarks, der peripheren Nerven, die nahezu den gesamten Körper durchziehen und Erkrankungen der Muskulatur diagnostiziert und behandelt. Neurologisch erkrankte Patienten leiden an Bewusstseinsstörungen, Lähmungen, Gefühlsstörungen, Sehstörungen, Sprachstörungen, Anfällen, Bewegungsstörungen, Gangstörungen, Schwindel oder Kopfschmerzen. Schlaganfälle unterschiedlicher Ursachen, Anfallsleiden, Tumore des Nervensystems, entzündliche Erkrankungen an den Hirnhäuten oder in Hirn- und Rückenmark, verschiedene Formen der Parkinson'schen Erkrankung, Multiple Sklerose und andere autoimmunologische Erkrankungen des Nervensystems sowie Schäden an den Hirnnerven oder peripheren Nerven sind die häufigsten Diagnosen in der Neurologie. In vielen Fällen führt das sorgfältige Gespräch, die neurologische Untersuchung und wenige Zusatzuntersuchungen bei den jährlich ca. 2500 stationär behandelten Patienten schon zur richtigen Diagnose. Reicht dies nicht, können verschiedene elektrophysiologische Methoden (EEG, Langzeit-EEG, Gefäß-Ultraschall, elektrische Muskel- und Nervenmessungen) und bildgebende Verfahren (CT, MRT) weitere Erkenntnisse liefern. Die Therapie erfolgt in den meisten Fällen mit Medikamenten, Physio-, Ergo- und Sprachtherapie. Sollte eine Operation notwendig sein, besteht eine enge Zusammenarbeit mit den chirurgischen Kliniken im Hause, insbesondere der Gefäßchirurgie im Rahmen des zertifizierten Gefäßzentrums.

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie - zertifizierte Stroke Unit

- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**

Zerebrovaskuläre Erkrankungen sind Gefäßerkrankungen im Gehirn, die Blutungen und Schlaganfälle verursachen können. Der Schlaganfall ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen und bildet einen Behandlungsschwerpunkt unserer Klinik. Wir verfügen über eine eigene hochspezialisierte Station (Stroke Unit), auf der wir unsere Patienten nach leitliniengerechten Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau betreuen. Eine frühzeitige Therapie des Schlaganfalls bedeutet für unsere Patienten ein unabhängigeres Leben nach dem Schlaganfall, da Folgeschäden und Beeinträchtigungen deutlich geringer ausgeprägt sind je schneller die Behandlung erfolgt. Interdisziplinäre Diagnostik der individuellen Risikofaktoren zur Optimierung der Primär- und Sekundärprophylaxe dieser Erkrankungen sind uns besonders wichtig.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)**

Neurovaskuläre Erkrankungen (hierbei sind zerebrovaskuläre Erkrankungen, siehe VN 01, nicht gemeint) sind ein Sammeltopf verschiedenster Syndrome, bei denen eine Schädigung im Zusammenspiel von Nervensystem (zentral und peripher) und Blutgefäßsystem vorliegt. Sämtliche Diagnostik und Therapie bieten wir an.

- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)**

Hierunter verstehen wir Entzündungen des Gehirns oder der Hirnhäute (siehe auch VN 08) ausgelöst durch Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten oder immunologische bedingt ohne das Vorkommen von Erregern (das eigene Immunsystem ruft eine Entzündung hervor). Unsere Diagnostik erfolgt schnell und genau. Spezielle Röntgenschnittaufnahmen (MRT) und Untersuchung des Gehirnwassers (Liquordiagnostik) führen wir durch, um rasch die notwendige Therapie einleiten zu können. Zusätzlich können im Bedarfsfall die intensivmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten unseres Hauses in Anspruch genommen werden, um vital bedrohte Patienten mit neurologischen Krankheiten in der Akutphase zu überwachen und zu behandeln.

- **Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)**

Hierunter verstehen wir vom Immunsystem hervorgerufenen Entzündungen in Gehirn, Rückenmark, Nerven und Nervenwurzel sowie Muskeln (siehe MS VN 13) hervorgerufenen Erkrankungen. Als Beispiele sind zu nennen die Multiple Sklerose (siehe auch VN13), die Myasthenia gravis oder das Guillain Barre Syndrom. Die für die Diagnose dieser Erkrankungen notwendigen Spezialuntersuchungen wie Röntgenschnittaufnahmen (MRT und CT), Untersuchung des Gehirnwassers (Liquordiagnostik), sowie die Messung der Hirnströme und der Nerven-

leitgeschwindigkeit führen wir in unserem Haus durch. Die Therapie erfolgt durch unsere Fachärzte leitliniengerecht und nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**

Maligne Tumore sind bösartige Tumore. Die Diagnostik findet in unserer Abteilung statt. Neben den speziellen Röntgenschnittaufnahmen (CT und MRT) erfolgen bei uns die Untersuchung des Gehirnwassers (Liquordiagnostik) sowie ergänzende neurophysiologische Untersuchungen wie z.B. EEG. Um den Patienten eine optimale Therapie anzubieten, arbeiten wir eng mit der Neurochirurgischen Klinik in Seesen und unserer onkologischen Klinik im Hause zusammen.

- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)**

Als gutartiger (benigner) Tumor bezeichnen wir Tumoren, die weder zu einer Metastasierung (einer Bildung von Tochtergeschwülsten) führen, noch in andere Organe einwachsen. Trotzdem können gutartige Tumore auf Grund indirekter Schädigung im Gehirn gefährlich sein. Leider sind gerade im Nervensystem gutartige Tumoren nicht immer vollständig zu entfernen. Wir kooperieren eng mit der Neurochirurgischen Klinik in Seesen, um unseren Patienten eine schnelle und optimale Therapie bieten zu können.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)**

Eine gefürchtete Krankheit ist die Hirnhautentzündung (Meningitis), ausgelöst durch Viren oder Bakterien (Infektionskrankheit). Diese Erkrankung kann zu schweren Folgeschäden, verschieden ausgeprägter Behinderung oder gar zum Tode führen. Bereits beim geringsten Verdacht führen wir eine Untersuchung der Gehirn-/ Rückenmarksflüssigkeit (Liquordiagnostik) durch, um frühzeitig eine Therapie einleiten zu können und so unsere Patienten vor Folgeschäden zu bewahren. Siehe VN 18.

- **Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)**

Hierunter fallen verschiedene Erkrankungen des Gehirns mit einhergehenden Substanzverlust, z.B. Multisystematrophie (siehe auch VN 11) des Kleinhirns oder des Rückenmarks (z.B. sog. spinocerebelläre Atrophie oder Ataxien). Wir diagnostizieren und therapieren sämtliche genannten Erkrankungen. Zudem leiten wir ggf. notwendige genetische Untersuchungen ein. Im Vordergrund der Therapie stehen symptomlindernde Verfahren, z.B. Physiotherapie.

- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**

Die extrapyramidalen Nervenbahnen sind Fasern im Gehirn, die für unbewusste, unwillkürliche Bewegungen und automatisierte Bewegungsabläufe, wie z. B. das Mitpendeln der Arme beim Gehen, zuständig sind. Bekannteste Erkrankung ist das Parkinson-Syndrom. Die Diagnostik dieser Erkrankungen mit der klinischen Untersuchung der Bewegungsabläufe, aber auch der Messung der Nervenfunktionen findet durch unsere Ärzte statt. Bildgebende Verfahren wie Röntgenschnittaufnahmen (MRT und das CT) werden durchgeführt.

- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**

Unter degenerativen Krankheiten des Nervensystems versteht man Veränderungen im Nerven- und Gehirngewebe, die mit einem zunehmenden Verlust der Funktion verbunden sind. Hierzu zählen der Morbus Alzheimer und andere Demenzformen sowie verschiedene Erkrankungen des Bewegungssystems (siehe VN 11). Neben der Untersuchung des Nervenwassers (Liquor) und EEG sowie anderen neurophysiologischen Messungen führen wir Schnittbildverfahren des Nervensystems (CT und MRT) durch. Neben der medikamentösen Therapie ist es uns wichtig, dass unsere Patienten physiotherapeutisch, ergotherapeutisch und ggf. psychologisch mitbetreut werden, damit sie ein möglichst selbständiges Leben führen können.

- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**

Unter Entmarkungskrankheit verstehen wir eine Schädigung des Zentralnervensystems. Die häufigste Erkrankung aus diesem Bereich ist die Multiple Sklerose (MS). Die frühe Diagnose der Multiplen Sklerose (MS) wird immer wichtiger, weil sich nach neuesten Erkenntnissen der frühzeitige Behandlungsbeginn positiv auswirken kann. Zur Erstellung der Diagnose spielen für uns Krankheitsvorgeschichte, der bisherige Verlauf sowie die Ergebnisse neurologischer Untersuchungen eine zentrale Rolle. Technische Untersuchungen wie Kernspintomographie, Messung der evozierten Potentiale und Labortests wie die Liquoruntersuchung setzen wir ergänzend ein. Die MS lässt sich derzeit zwar nicht heilen, doch wir können mit angepasster Akut- und Langzeittherapie sowie ergänzender symptomatischer Behandlung die Schübe mildern und den Verlauf günstig beeinflussen. Wir bieten unseren Patienten eine umfassende stationäre Behandlung und Betreuung auf dem aktuellsten Stand der Diagnostik und Therapie an.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**
 Hierunter verstehen wir z.B. die Fazialisparese, Augenmuskellähmungen, aber auch Bandscheibenvorfälle, Unfallfolgen und Entzündungen. Wir bieten neben der Diagnostik durch Liquoranalyse, Bildgebung und elektrophysiologische Untersuchung auch deren Therapie an.

- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
 Wie verstehen darunter die Funktionsminderung der langen Nerven in Armen und Beinen, die zu teils schmerzhaften Gefühlsstörungen oder Lähmungen führen können. Die Symptome sind je nach betroffenem Nervenfasertyp und Körperregion vielfältig.

Zur Diagnostik dienen uns neben der Anamnese die neurologische und neurophysiologische Untersuchungen wie die Nervenleitgeschwindigkeiten, die Untersuchung des Liquors ("Nervenwasser"), die laborchemischen Untersuchungen und die Diagnostik der Entzündungsparameter. Am häufigsten kommen Polyneuropathien bei Diabetes mellitus und Alkoholismus vor. Sowohl Diagnostik als auch Therapie bieten wir an.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
 Hierunter fällt z.B. die Myasthenie, eine Muskelschwäche, die typischerweise unter Belastung deutlich schlechter wird und sich in Ruhe wieder bessert. Ursache ist eine fehlgesteuerte Immunreaktion. Sie wird daher zu den sogenannten Autoimmunerkrankungen (siehe VN04) gezählt. Darüber hinaus gehören die Myopathien und Muskeldystrophien in diese Kategorie. Zur Diagnostik dient uns das EMG, die Bildgebung und das Labor. Zur Abklärung genetischer Ursachen leiten wir die weitere Diagnostik ein. Die Therapie gehört neben der umfangreichen Diagnostik ebenfalls zu unserem Repertoire.

- **Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)**
 Plötzlich auftretende Lähmung und/oder Taubheitsgefühl, meist an einer Körperseite, ist nur ein Symptom und wird bei uns sofort abgeklärt. Alle diagnostischen Methoden werden angewandt, um die Ursache zu identifizieren und dann eine abgestimmte Therapie einleiten zu können.

- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
 Auf unserer Intensivstation werden neurologische Patienten behandelt. Für die Überwachung und Therapien (einschließlich künstlicher Beatmung und überbrückender Nierenersatzbehandlung) stehen die erforderlichen Medikamente, Verfahren und dazu notwendigen medizintechnischen Geräten zur Verfügung. Labordiagnostik und auch die gesamte neurologische Funktionsdiagnostik sind immer einsatzbereit. Lebensbedrohliche Erkrankungen wie Hirnhautentzündungen oder epileptische Anfälle können auf unserer Intensivstation jederzeit behandelt werden.

- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**
 Alle neurologischen Erkrankungen können im Alter ebenfalls auftreten. Die Erkrankungsformen der Demenz sehen wir in unserer täglichen Arbeit besonders häufig. Ziel unserer Therapie sind optimierte Therapieprogramme unter Einbezug der häuslichen Umgebung.

- **Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)**
 Patienten mit implantierten Stimulatoren, z.B. für die Behandlung des M. Parkinson, werden in der Nachsorge zwar in erster Linie von den Zentren betreut, in denen die Implantation und Einstellung vorgenommen wurde; sind jedoch ggf. Anpassungen und Funktionsüberprüfungen erforderlich, können diese in unserem Hause durchgeführt werden.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie - zertifizierte Stroke Unit

- **Sonstiges (MP00)**
 Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Stroke Unit (MP00)**

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung ist unsere 2009 neu zertifizierte überregionale STROKE-UNIT (zu deutsch: Schlaganfall-Spezial-Station). Bei einer Stroke Unit handelt es sich um eine spezielle Einrichtung, die dem medizinischen Standard einer Intensivstation entspricht. Sie bietet die Möglichkeit einer sofortigen schlaganfall-spezifischen Abklärung und Therapieeinleitung. Der gesamte Erfolg der Behandlung hängt vom rechtzeitigen Eintreffen des Patienten 2 bis 3 Stunden nach dem Ereignis ab. Die Patienten werden neben der Behandlung in den ersten Tagen nach dem Schlaganfall intensiv klinisch und apparativ überwacht. Gleichzeitig erfolgt bereits die Verhinderung eines weiteren Schlaganfalls. Der Rehabilitationserfolg hängt ganz wesentlich von einem gut funktionierenden, multiprofessionellen Team in der Stroke Unit ab. Unser Team besteht aus Neurologen, Internisten, Radiologen, Krankenpflegekräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden.

- **Interdisziplinäres Konzept (MP00)**

Bei uns arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen nach einem interdisziplinären Konzept zusammen. Das besagt, dass an den Schnittstellen der Disziplinen an gemeinsamen Aufgaben gearbeitet wird, für fachspezifische Fragestellungen sind Spezialisten zuständig. Unsere Therapie- und Pflegebereiche decken das gesamte Behandlungsspektrum der Akutphasen ab. Die Therapeuten und Pflegekräfte aktualisieren ständig ihren Qualifikationsstand durch ein gezieltes Fortbildungsprogramm. Dadurch ist die bestmögliche Therapie nach neuestem Kenntnisstand gewährleistet.

- **Kooperation (MP00)**

Neurochirurgische Behandlung in Kooperation mit der Schildautal-Klinik Seesen, der Neurochirurgie der Universität Göttingen, MH Hannover, Nordstadt-Krankenhaus Hannover.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

In der Neurologie ist der Schlaganfall eine der häufigsten Erkrankungen. Oft geht sie mit Lähmungserscheinungen einher. Die Therapie ist umso erfolgreicher, je früher angemessene Maßnahmen ergriffen werden. Dazu gehört das Bobath-Konzept, das als rehabilitativer Ansatz besonders bei halbseitig gelähmten Patienten die konsequente Stimulation der betroffenen Seite zum Ziel hat. Sowohl unsere Mitarbeiter des Pflegedienstes als auch unserer Physikalischen Therapie sind im Bobath-Konzept geschult und arbeiten danach. Individuell werden Logopäden oder Ergotherapeuten hinzugezogen, um bestehende Ressourcen des Betroffenen aufzubauen und zu fördern. Da neurologische Erkrankungen häufig die Folge langjähriger Vorerkrankungen sind, liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Berücksichtigung der individuellen Lebensumstände und der gesundheitlichen Risikofaktoren. Unsere Mitarbeiter schenken diesen Einflussfaktoren besondere Aufmerksamkeit und bieten individuelle Beratung.

- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP00)**

Jährlich finden mehrfach Informationsveranstaltungen für Patienten- und Angehörigen zu verschiedenen Themen der Neurologie statt, z. T. mit der Möglichkeit zur Besichtigung der Abteilung.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie - zertifizierte Stroke Unit

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Hilfe zur Selbsthilfe (SA00)**

In unserer Klinik informieren wir unsere Patienten über die regelmäßigen Treffen der Schlaganfallselbsthilfegruppe und der Epilepsie - Selbsthilfegruppe.

B-9.5 Fallzahlen der Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie - zertifizierte Stroke Unit

Vollstationäre Fallzahl: 2471

B-9.6 Diagnosen nach ICD**B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	545	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	428	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G45	231	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	H81	102	Störung des Gleichgewichtsorgans

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	G35	71	Multiple Sklerose
6	R20	58	Störung der Berührungsempfindung der Haut
7	I67	57	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
8	I61	45	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
9	R55	42	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	G20	37	Parkinson-Krankheit

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
G51	34	Krankheit des Gesichtsnervs
G43	30	Migräne
G41	25	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
G62	20	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
R56	15	Krämpfe
I60	13	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume
B02	12	Gürtelrose - Herpes zoster
G21	11	Parkinson-Krankheit, ausgelöst durch Medikamente oder Krankheiten
I65	10	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls

B-9.7 Prozeduren nach OPS**B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1350	Messung der Gehirnströme - EEG
2	8-981	499	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
3	1-208	488	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	1-204	351	Untersuchung der Hirnwasserräume

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5	1-206	256	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
6	8-980	73	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	8-831	57	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8	8-020	33	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
9	1-205	26	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
10	8-547	25	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-210		Nicht in den Körper eingreifende, videoüberwachte Messung der Gehirnströme (EEG) bei Anfallsleiden (Epilepsie) vor einer Operation

Die aufgeführten Prozeduren nach OPS stellen den Leistungsumfang der neurologischen Funktionsdiagnostik nicht vollständig dar, weil Leistungen z.T. gar nicht oder nicht im entsprechenden Umfang im OPS-Katalog abgebildet sind. Folgende spezifische Untersuchungskennzahlen sind in der Abteilung erbracht worden: EEG 1882; SE-EEG 77; LZ-EEG 53; VEP 244; AEP 277; SEP 741; TMS 130; EMG 53; mot. ENG 1495, sens. ENG 715, Extra- u. transkr. Doppler: 641; Extrakt. Farbduplex: 1022; Transkr. Farbduplex 782. Es wurden 488 Lumbalpunktionen durchgeführt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurologische Notfallambulanz in der Zentralen Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14) Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16) Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15) Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13) Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07) Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06) Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18) Schmerztherapie (VN23)

Privatambulanz Privatdozent Dr. med. F. Tergau	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung
Angebotene Leistung	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09) Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Privatambulanz Privatdozent Dr. med. F. Tergau	
Angebotene Leistung	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)</p> <p>Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)</p> <p>Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)</p> <p>Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)</p> <p>Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)</p> <p>Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)</p> <p>Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)</p> <p>Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)</p> <p>Schlafmedizin (VN22)</p> <p>Schmerztherapie (VN23)</p> <p>Spezialsprechstunde (VN20)</p>

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Spezialsprechstunde Epilepsie
Angebotene Leistung	<p>Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)</p>

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie	
	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12) Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32) Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10) Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Klinik für Neurologie und Klinische Neurophysiologie	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11) Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19) Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07) Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06) Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17) Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) Neurologische Frührehabilitation (VN21) Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18) Schlafmedizin (VN22) Schmerztherapie (VN23) Spezialsprechstunde (VN20)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-9.11 Apparative Ausstattung

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

Hirnstrommessung

Die Elektroenzephalografie (EEG) ist eine Methode der medizinischen Diagnostik zur Messung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Aufzeichnung der Spannungsschwankungen an der Kopfoberfläche. Das Elektroenzephalographiegerät dient dazu, Erkrankungen des Gehirns zu erkennen. Das Krankenhaus besitzt 2 EEG-Geräte der Firma XLTEK (Bj. 2/2008), ein Gerät ist als 96Std-Langzeitrekorder oder als mobiles EEG-Gerät ausgelegt. Außerdem verfügt die Abteilung über ein stationäres Video-EEG-System mit Doppelbildaufzeichnung zur nicht-invasiven prächirurgischen Langzeit-Video-EEG-Diagnostik.

- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**

Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel

Die Elektromyographie (EMG) ist eine elektrophysiologische Methode der Diagnostik in der Neurologie, bei der die elektrische Muskel-Aktivität gemessen wird. Uns stehen 2 Geräte vom Typ Keypoint, einmal 8 Kanal und einmal 4 Kanal (Bj. 7/2007) der Fa. Apline Biomed zur Verfügung.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe. Sie ist in der Anwendung sehr schonend. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen.

- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**

Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden

Die Elektromyographie (EMG) ist eine elektrophysiologische Methode der Diagnostik in der Neurologie, bei der die elektrische Muskel-Aktivität gemessen wird. VEP, SEP und AEP sind sog. evozierte Potenziale, die die sensorische Reizverarbeitung bis zum Gehirn untersuchen lassen. Uns stehen 2 Geräte vom Typ Keypoint, einmal 8 Kanal und einmal 4 Kanal (Bj. 7/2007) der Fa. Apline Biomed zur Verfügung.

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Neurologie (AQ42)**
In unserer Abteilung sind wir insgesamt 6 Fachärzte.
- **Epileptologie (ZF00)**
Der Chefarzt hat diese Zusatzqualifikation erworben.
- **Klinische Neurophysiologie (ZF00)**
Der Chefarzt hat diese Zusatzqualifikation erworben.
- **Verkehrsmedizinische Begutachtung (ZF00)**
Der Chefarzt hat diese Zusatzqualifikation erworben.
- **Zertifikat der Neurophysiologie (ZF00)**
Diese Qualifikation wurde von einem Mitarbeiter der Neurologischen Klinik erworben.
- **Facharzt für Neurologie und Psychiatrie (AQ00)**
Ein Oberarzt hat den Facharzt für Neurologie und Psychiatrie erworben.

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	40,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diplom (PQ02)**
Dipl. Pflegewirt
- **Praxisanleitung (ZP12)**

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Eine medizinische Fachangestellte unterstützt bei Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten.

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**

Die Aufgaben des Diätassistenten liegen in der Beratung über Ernährung, der Auswahl geeigneter Diätkost, der Berechnung von Nährstoff-, Mineralstoff- und Vitamingehalt der Speisen und der Überwachung von deren Zubereitung. Diätassistenten beraten Patienten und gegebenenfalls auch deren Angehörige über die praktische Durchführung von ärztlich verordneten Diäten. Das St. Bernward Krankenhaus beschäftigt zwei Diätassistenten.

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**

Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Sie unterstützen in den Bereichen Selbstversorgung und Leistungsfähigkeit mit dem Ziel, Patienten in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält Kooperationsverträge mit Ergotherapeuten der Region.

- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

Logopäden beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation auf den Gebieten der Stimmstörungen und Stimmtherapie, der Sprechstörung und Sprechtherapie, der Sprachstörung und Sprachtherapie sowie der Schluckstörung und Schlucktherapie. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält Kooperationsverträge mit Logopäden der Region.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-10 Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin- Pädiatrisches Zentrum

B-10.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin- Pädiatrisches Zentrum

Fachabteilung: Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin- Pädiatrisches Zentrum

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Chefarzt Dr. med. Hans-Ulrich Peltner

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Doris Henniges-Petri

Hausanschrift: Treibestraße 9
31134 Hildesheim

Postfach: 100251
31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1701

Fax: 05121 90-1703

URL: www.bernward-khs.de

E-Mail: kinderheilkunde@bernward-khs.de

Die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und Neonatologie (Neugeborenenheilkunde) bietet die integrierte Versorgung kranker Kinder vom Neugeborenen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres unter einem Dach an. Zum Pädiatrischen Zentrum gehören neben der Kinderklinik die Kinderchirurgische Klinik, die Klinik für Orthopädie und die Klinik für Unfallchirurgie. Interne Pädiatrie umfasst die Abklärung und Behandlung aller inneren Erkrankungen des Kindesalters. Besondere Schwerpunkte sind dabei die Diagnostik und Therapie von Infektionserkrankungen, akuten und chronischen Bauchschmerzen, Asthma, allergischen Erkrankungen, Diabetes mellitus, Adipositas, Hormonausfällen (Pubertäts- und Wachstumsstörung), Prader-Willi Syndrom (PWS) Patienten, plötzlichen und lange bestehenden Kopfschmerzen, Epilepsie (Anfallsleiden) und anderen neuropädiatrischen Erkrankungen. In der Ambulanz wurde eine spezielle Sprechstunde zur Abklärung und Therapie von Kopfschmerzen eingerichtet. Für Schlafstörungen oder Schnarchen kann ein eigens hierfür eingerichtetes Schlaflabor zur Diagnostik genutzt werden. Die Mitaufnahme eines Elternteils während der stationären Behandlung eines Kindes ist meistens möglich. Bei auffälligen Ultraschallbefunden während der Schwangerschaft wird - je nach Fragestellung - ein entsprechender Spezialist (z.B. Geburtshelfer, Kinderchirurg) hinzugezogen. Das weitere Vorgehen wird gemeinsam mit den Eltern besprochen und festgelegt. Bei allen Risikogeburten und Kaiserschnittentbindungen ist ein Kinderarztteam vor Ort, um die beste Versorgung des Kindes sicherzustellen. Die Mutter kann nach der Geburt auf der geburtshilflichen Station neben der Kinderintensivstation mit aufgenommen werden, um dem Kind möglichst nahe sein zu können. Durch ein ganzheitliches und interdisziplinär verzahntes Konzept gewährleisten wir, dass unsere Patienten während des Krankenhausaufenthaltes sowohl von ärztlicher als auch von pflegerischer Seite optimal betreut werden. Schon während des stationären Aufenthaltes wird die ambulante Nachbetreuung geregelt. Eine enge Kommunikation mit dem betreuenden Kinderarzt sowie ein informativer Arztbrief bei Entlassung sind dabei selbstverständlich.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin- Pädiatrisches Zentrum

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)**

Von 1000 Neugeborenen sind ca. 8 von einer angeborenen Fehlbildung des Herzens oder der großen Arterien betroffen. Um diesen Kindern eine fachlich hochqualifizierte Behandlung zu bieten, haben wir eine Spezialprechstunde unter der Leitung eines niedergelassenen Kinderkardiologen eingerichtet. Die speziellen Untersuchungen des Herzens mit Ultraschall, Elektrokardiographie, Langzeit-Blutdruckmessung und Langzeit-EKG, sowie eine medikamentöse Therapie führen wir stationär und ambulant durch. Für die invasiven Spezialuntersuchungen wie Herzkatheteruntersuchungen, oder die operative Versorgung, besteht eine enge Zusammenarbeit mit den universitären Zentren Göttingen und Hannover.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)**

Symptome können Kopfschmerzen, Schwindelanfälle oder akute Situationen sein. Neben der Anamnese, der körperlichen Untersuchung, der Sonographie und ggf. einer MRT Untersuchung leiten wir je nach diagnostizierter Erkrankung die entsprechende Therapie ein.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**

Für angeborene Nierenerkrankungen, die schon vor der Geburt im Mutterleib erkannt werden (z.B. Fehlbildungen) und die, die erst später erkannt werden, stehen uns die modernsten Untersuchungsmethoden (Sonographie, CT, MRT) zur Verfügung. Zur Erstuntersuchung führen wir je nach Befund eine Harnstrahlmessung (Uroflow), Druck-Fluss-Messung (Miktionszystometrie), Szintigraphie und ein Uro-MRT durch. Die notwendige Therapie wird sofort durch unsere Fachärzte durchgeführt. Die operative Behandlung der kleinen Patienten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unserer Kinderchirurgischen Abteilung.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)**

Die Endokrinologie stellt einen Schwerpunkt unserer Klinik dar. Sie beschäftigt sich mit der Diagnose und Behandlung von Störungen des komplexen Systems der hormonellen Steuerung. Sie steuern Durst und Hunger und beeinflussen das Wachstum und die Pubertät. Der Stoffwechsel, die Organe und der Energiehaushalt wird mit Hilfe von Hormonen reguliert. Wachstumsstörungen, aber auch Störungen im Verlauf der Pubertät (z.B. zu früh eintretende Pubertät), die durch Störungen des Hormonhaushaltes verursacht werden, gehören zu unseren Spezialgebieten. Beim kindlichen Diabetes führen wir neben der Diagnostik und Therapie wie der Insulintherapie (inklusive Insulinpumpe) Schulungen zur Ernährung und dem alltäglichen Umgang mit der Erkrankung durch, um schweren Folgeerkrankungen vorzubeugen. Die Langzeitbehandlung der an Diabetes erkrankten Kinder erfolgt durch unsere Oberärztin, einer Diabetologin, in Zusammenarbeit mit der Diabetologischen Schwerpunktpraxis in Hildesheim.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**

Angeborene Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (z.B. offene Bauchdecke) erkennen wir heute schon oft im Ultraschall vor der Geburt. Diese können direkt nach der Geburt in enger Zusammenarbeit mit unseren Kinderchirurgen operativ behandelt werden. Einige Erkrankungen wie z.B. die Pylorusstenose (Verengung des Magenausganges), chronisch entzündliche Darmerkrankungen (z.B. Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa) oder allergische Erkrankungen wie die Zöliakie (Gluten Unverträglichkeit) können wir aber auch erst nach der Geburt diagnostizieren und behandeln. Die Diagnostik findet in Zusammenarbeit mit unserer Medizinischen Klinik III, Allgemeine Innere Medizin und Gastroenterologie, statt. Speziell für Kinder stehen uns moderne Kinderendoskope zur Verfügung. Die Untersuchungen wie Gastroskopien und Koloskopien führen wir in Sedierung oder Narkose durch. Chronische Bauchschmerzen klären wir ab. Nach der einleitenden Therapie bieten wir auch die Langzeitbegleitung an.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)**

In unserer Abteilung bieten wir die Abklärung unklarer Befunde mittels Sonographie und Labordiagnostik an. Die Abklärung betrifft auch den sogenannten M. Wilson (=Kupferspeicherkrankheit).

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**

In unserer Klinik behandeln wir vorwiegend Kinder, die an Asthma bronchiale und an obstruktiver Bronchitis erkrankt sind. Dabei bieten wir folgende Untersuchungsmöglichkeiten an: Lungenfunktionsprüfung (Spirometrie), induziertes Sputum, Allergietestung, Bronchoskopie, Schlaflabor (Polysomnographie), Schweißtestuntersuchung und genetische Untersuchung der Cystischen Fibrose. Unser Behandlungskonzept berücksichtigt in besonderer Weise die spezifischen Bedürfnisse der Familie sowie des allergischen Kindes und Jugendlichen. Wir führen Einzelschulung und -beratung in Zusammenarbeit mit unseren Physiotherapeuten und Atemgymnasten durch. Die medikamentöse Therapie erfolgt nach aktuellen nationalen und internationalen Leitlinien. Wir erarbeiten eine individuell auf den Patienten ausgerichtete Medikation für die Basistherapie sowie ein Interventionsschema. Dazu bieten wir eine Langzeitbetreuung an.

- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**

Wir sind als Perinatalzentrum Level 1 anerkannt, was uns eine Versorgung der kleinen Frühgeborenen und kranken Neugeborenen auf höchstem Niveau bescheinigt. Die Betreuung der Frühgeborenen beginnt oft schon vor der Geburt in enger Zusammenarbeit mit unseren Geburtshelfern. Bei allen Risiko- und Kaiserschnittgeburten ist ein Kinderarztteam im Kreißaal anwesend, um die Kinder sofort optimal zu versorgen und gegebenenfalls auf die Intensivstation begleiten zu können. Die Mütter können wir nahe der Kinderintensiv auf der geburtshilfflichen Station aufnehmen, damit sie ihren Kindern möglichst nahe sind. Technisch sind wir auf dem neuesten Stand, so dass wir neben den modernsten Beatmungsformen auch auf ein zentrales Monitoring zurückgreifen können. Die neonatologische Versorgung ist rund um die Uhr sicher gestellt.

- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)**

Allergien treten immer häufiger auf und können im Einzelfall lebensgefährlich sein. Sie können sich als Atemprobleme oder Hauterscheinungen wie Neurodermitis äußern. Neben den Untersuchungen (Pricktest, RAST und Expositionstests) zur Diagnosestellung, führen wir ausführliche Aufklärungen und Beratungen durch. Eine rein symptomatische Therapie, bei der die Beschwerden, die durch die Allergie auftreten, behandelt werden, führen wir in allen Fällen durch. Wir beziehen immer unsere Ernährungsberaterin mit ein.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)**

Das Neugeborenen-Screening (siehe auch VK26) ist die erste Untersuchung auf Stoffwechselerkrankungen, die wir beim Neugeborenen durchführen. Mit diesem Test wird nach gut behandelbaren Stoffwechselerkrankungen gesucht, die, wenn sie nicht behandelt werden zu schweren Folgeschäden führen können. Wir diagnostizieren und behandeln außerdem alle kindlichen Stoffwechselerkrankungen, als häufigste den Diabetes mellitus. Beim kindlichen Diabetes führen wir neben der Diagnostik und Therapie Schulungen zur Ernährung und dem alltäglichen Umgang mit der Erkrankung durch, um schweren Folgeerkrankungen vorzubeugen. Ferner bieten wir adipösen Kindern und Jugendlichen eine umfassende, vernetzte Betreuung an, mit der sich mit Hilfe von Ernährungsberatung, Bewegungsprogrammen, aber auch Elementen aus Selbstsicherheits- und Anti-Stresstrainings ein gesundes Gewicht langfristig etablieren lässt.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)**

Eine große Gruppe der angeborenen neurologischen Erkrankungen sind die Anfallsleiden (Epilepsie). Zur Diagnosestellung erheben wir die Krankengeschichte unserer Patienten, zeichnen die Hirnstromkurve auf (EEG Elektroenzephalogramm) und führen spezielle Röntgenschnittaufnahmen (MRT) durch. Wir behandeln die Anfallsleiden mit krampfunterdrückenden Medikamenten (Antikonvulsiva).

Ziel der Behandlung bei Epilepsien ist die völlige Anfallsfreiheit mit möglichst wenigen oder ohne Nebenwirkungen. Die Besonderheit bei einigen Formen der kindlichen Epilepsie ist, dass die Erkrankung mit zunehmendem Alter spontan heilt. Ein weiteres Gebiet ist die Abklärung von Kopf- und Gesichtsschmerzen, auf die wir uns spezialisiert haben.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)**

Neurometabolische und neurodegenerative Erkrankungen gehen oft einher mit Mikro- und Makrozephalie. Unsere Diagnostik besteht aus der Punktion des Hirnwassers, Magnetresonanztomographie und entwicklungsneurologische Untersuchungen. Bei betroffenen Kindern bieten wir eine Langzeitbetreuung an.

- **Kindertraumatologie (VK19)**

Im Pädiatrischen Zentrum unseres Hauses bieten wir in enger Kooperation mit den Kinderchirurgen und der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie die gesamte Diagnostik mit modernsten Geräten (Röntgen, CT, MRT, Ultraschall) an. Die interdisziplinäre Therapie wird individuell auf die Bedürfnisse unserer kleinen Patienten zugeschnitten. So können wir je nach Verletzung allen Kindern die optimale Versorgung gewährleisten.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**

Für angeborene Erkrankungen, die oft schon vor der Geburt im Mutterleib erkannt werden (z.B. Fehlbildungen) und die, die erst später erkannt werden, oder erst unter der Geburt auftreten, stehen uns die modernsten Untersuchungsmethoden (Sonographie, CT, MRT) zur Verfügung. Die notwendige Therapie wird sofort durch unsere Fachärzte durchgeführt. Die operative Behandlung der kleinen Patienten erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unserer kinderchirurgischen und orthopädischen Abteilung in unserem Pädiatrischen Zentrum. Um unsere kleinen Patienten bei sehr schwerwiegenden und komplizierten Erkrankungen optimal behandeln zu können, arbeiten wir eng mit den universitären Zentren Göttingen und Hannover zusammen. Kinder mit angeborenen Hormon-, Stoffwechsel- und genetischen Störungen werden in unseren Spezialambulanzen weiterbehandelt.

- **Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)**

Die Diagnostik und Therapie des Prader-Willi-Syndrom (PWS) ist ein Schwerpunkt unserer Klinik. Beim Prader-Willi-Syndrom (PWS) handelt es sich um eine durch ein beschädigtes elterliches Chromosom 15 bedingte Behinderung, die nicht ursächlich heilbar ist. Die Therapie erfolgt darum vorwiegend symptomatisch. Wir führen bei uns die gesamte Diagnostik genetischer Erkrankungen durch und bieten unseren Patienten im Pädiatrischen Zentrum eine optimale Therapie in enger Zusammenarbeit mit den Orthopäden. In Kooperation mit Dr. Graf, Humangenetiker, führen wir die genetischen Untersuchungen durch.

- **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)**

Wir sind als Perinatalzentrum Level 1 anerkannt und versorgen auf unserer Intensivstation ca. 133 Frühgeborene im Jahr, die rund um die Uhr durch unsere Fachärzte betreut werden. Diese Kinder leiden oft an Infektionen oder verzögerter motorischer Entwicklung. Engmaschige Untersuchungen durch unsere Fachärzte und unsere speziell ausgebildeten Physiotherapeuten zur Optimierung der Therapie sind wichtige Bestandteile unseres Behandlungskonzeptes. Uns stehen für die Untersuchung unserer Patienten die modernsten Untersuchungsmethoden (CT, MRT, Doppler- und Echokardiographie) zur Verfügung. Uns stehen hoch moderne Beatmungsplätze und ein zentrales Monitoring zur intensivmedizinischen Betreuung zur Verfügung. Von der Neugeborenenengelbsucht bis zu schweren Fehlbildungen wie der Gastroschisis und der Omphalozele können in unserer Klinik alle Erkrankungen diagnostiziert und in unserem pädiatrischen Zentrum zusammen mit unseren Kinderchirurgen und Orthopäden behandelt werden.

- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**

Wir bieten eine auf die Betreuung von Risikoschwangerschaften spezialisierte Sprechstunde an, die von hochqualifizierten Fachärzten mit einer speziellen Zusatzausbildung für die vorgeburtliche Diagnostik (Pränatalmedizin) durchgeführt wird. Dadurch betreuen wir überdurchschnittlich viele Mehrlingsgeburten und haben entsprechend viel Erfahrung auf diesem Gebiet. Auf unserer Entbindungsstation und auf der Neugeborenen- und Intensivstation haben wir ein Betreuungskonzept und die notwendige Ausstattung, die uns eine optimale Versorgung von Mehrlingen erlaubt.

- **Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)**

Unter Risikoschwangeren verstehen wir Schwangere, bei denen z. B. eine Frühgeburt droht, die an Diabetes mellitus/ Gestationsdiabetes, Präeklampsie/HELLP-Syndrom erkrankt sind oder deren Kinder kleiner sind, als sie zu diesem Zeitpunkt der Entwicklung sein müssten (Wachstumsretardierung).

Wir bieten eine auf die Betreuung von Risikoschwangerschaften spezialisierte Sprechstunde an, die von hochqualifizierten Fachärzten mit einer speziellen Zusatzausbildung für die vorgeburtliche Diagnostik (Pränatalmedizin) durchgeführt wird. Hier erfolgt die Diagnostik. Gemeinsam mit den Kinderärzten und Neonatologen werden die Untersuchungsergebnisse besprochen und die weitere Behandlung abgestimmt.

- **Neugeborenencreening (VK25)**

Bei jedem neugeborenen Baby führen wir in den ersten Lebenstagen eine Blutuntersuchung, das sogenannte Neugeborenen-Screening durch. Hierbei handelt es sich um einen Suchtest für seltene, behandlungsbedürftige Stoffwechselerkrankungen wie z.B. Aminosäure-Stoffwechselstörungen, Schilddrüsenunterfunktion oder Fettsäureoxidationsdefekte. Die weitere Betreuung führen wir über unsere endokrinologische Ambulanz durch.

- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)**

Am Anfang steht für uns immer eine ärztliche Untersuchung, die wir oft mit einer erfahrenen Physiotherapeutin (Bobath, Vojta, Castillo-Morales) gemeinsam durchführen. In der Regel wird zunächst eine Hirnstromkurve (EEG) abgeleitet. Die kinderneurologische und entwicklungsneurologische Untersuchung dient der Klärung oder dem Ausschluss hirnorganischer Ursachen des Entwicklungsproblems. Gemeinsam legen wir einen Plan für die weitere Diagnostik oder Therapie fest. Im Team besprechen wir dann die Ergebnisse, ein endgültiger Behandlungsplan wird erstellt. Gemeinsam mit den Eltern legen wir das weitere Vorgehen fest.

- **Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)**

Psychosomatische Störungen im Kindesalter nehmen zu. Symptome können Schlafstörungen, Einnässen, gesteigerte Infektfähigkeit, Haltungsfehler oder Essstörungen wie Adipositas sein. Weitere erste Krankheitszeichen können Kopf- und Bauchschmerzen sein. Diese Beeinträchtigung sehen wir immer häufiger bei Kindern. Zu allererst schließen wir eine organische Ursache mit allen uns zur Verfügung stehenden diagnostischen Methoden aus. Helfen kann häufig erst eine ganzheitliche Therapie, welche die Probleme und Schwierigkeiten vor allem der Eltern- Kind- Interaktion anspricht. Das Therapiekonzept ist systematisch darauf ausgerichtet, das Selbstwertgefühl des Patienten durch ein neu geordnetes und liebevolles Familienleben zu steigern. So zielt die Therapie bes. darauf ab, die Kommunikation unterhalb der Familienmitglieder zu verbessern, um ein entwicklungsförderndes Umfeld zu schaffen. Mit unserem Konsiliarius, Dr. Duda, einem Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, arbeiten wir eng zusammen.

- **Spezialsprechstunde (VK29)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: Sonographie Ambulanz, endokrinologische Ambulanz, Kinderkopfschmerzsprechstunde, kinderkardiologische Spezialsprechstunde, ambulante Sprechstunde Dr. Peltner, Privatambulanz für Selbstzahlende und eine Kooperationssprechstunde in Zusammenarbeit mit der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dr. Mogalle/Agema und unserer Diabetologin Fr. Dr. Lämmer.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)**

Die Diagnostik erfolgt im St. Bernward Krankenhaus, zur Therapie organisieren ggf. wegen der Seltenheit der Erkrankung in die jeweiligen Spezialkliniken.

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)**

Die Diagnostik erfolgt im St. Bernward Krankenhaus, zur Therapie organisieren ggf. wegen der Seltenheit der Erkrankung in die jeweiligen Spezialkliniken.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)**

Die Diagnostik erfolgt im St. Bernward Krankenhaus, zur Therapie organisieren ggf. wegen der Seltenheit der Erkrankung in die jeweiligen Spezialkliniken.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)**

Die Diagnostik erfolgt im St. Bernward Krankenhaus, zur Therapie organisieren ggf. wegen der Seltenheit der Erkrankung in die jeweiligen Spezialkliniken.

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin- Pädiatrisches Zentrum

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Kooperation (MP00)**

Auch die Erstdiagnose von Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen wird in der Kinderklinik gestellt. Für die weitere Betreuung onkologischer Patienten arbeiten wir eng mit den kideronkologischen Zentren der Universität Göttingen und der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) zusammen. Unsere Klinik nimmt in Zusammenarbeit der Kinderklinik der Medizinischen Hochschule Hannover und der Kinderklinik Göttingen am Netzwerk zur Behandlung schwerstkranker Kinder teil. Die Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin hat die volle Weiterbildungsermächtigung für das Fach Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Darüber hinaus arbeitet unsere Klinik im neo- und neuropädiatrischen Bereich in enger Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus auf der Bult zusammen.

- **Kinderkardiologische Spezialsprechstunde (MP00)**

Die kinderkardiologische Spezialsprechstunde wird für stationäre, teilstationäre und ambulante Kinder angeboten. Geleitet wird sie von Dr. Sohr, einem niedergelassenen Kinderkardiologen aus Hannover.

- **Tagesklinik (MP00)**

Ein Schwerpunkt unserer Klinik ist die Diagnostik von Hormonstörungen in der Tagesklinik. Hier erfolgt die Abklärung von Klein- und Hochwuchs, vorzeitige oder verzögerte Pubertätsentwicklung, Schilddrüsenerkrankungen und die Betreuung von Patienten mit Prader-Willi-Erkrankungen, die vielfache Hormonauffälligkeiten aufweisen (Hildesheimer PWS-Behandlungsmodell©). Es findet eine interdisziplinäre Betreuung von ehemaligen Risiko-Frühgeborenen statt. Weitere Behandlungsschwerpunkte unserer Tagesklinik sind: chronische Kopfschmerzen, neurologische Erkrankungen (Krampfanfälle, Epilepsie), Einnässen (Enuresis), chronische Bauchschmerzen mit der Möglichkeit, Lactose- und Fructoseintoleranzen und Helicobacter pylori Erkrankungen mittels Atemtesten zu diagnostizieren. Ebenfalls können Gastro- und Koloskopien mit Biopsien ab dem Säuglingsalter durchgeführt werden. In unserer Tagesklinik werden diagnostische Untersuchungen ggf. unter Sedierung durchgeführt, z.B. EEG und MRTs.

- **Pädiatrisches Zentrum (MP00)**

Unter dem Dach des Pädiatrischen Zentrums arbeiten die Kliniken für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Kinderchirurgie, Kindertraumatologie und Kinderorthopädie zusammen und bilden ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum. Dadurch werden Kinder mit allgemein pädiatrischen als auch chirurgischen Fragestellungen am St. Bernward Krankenhaus optimal behandelt und betreut. Das Pädiatrische Zentrum verfügt über den neusten Stand moderner Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Neben der stationären Patientenbehandlung bieten wir Spezialambulanzen zu verschiedenen Krankheitsbildern an. In unserer neuen Tagesklinik ist eine tagesstationäre Abklärung unterschiedlicher Krankheitsbilder möglich. Unter dem Motto "Morgens kommen - am Nachmittag gehen" können spezielle Fragestellungen bei Kindern aller Altersstufen während eines Tages diagnostiziert und ggfs. therapiert werden.

- **Schlaflabor (MP00)**

Für spezielle Fragestellungen (Schnarchen, Schlafstörungen, Atemaussetzer) werden in unserer Kinderklinik schlafmedizinische Untersuchungen durchgeführt. Die Untersuchungsergebnisse werden durch eine speziell ausgebildete Oberärztin, eine Somnologin, ausgewertet. Je nach Ergebnisse führen unsere Ärzte die weitere Behandlung durch.

- **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**

Für unsere Patienten und deren Familien arbeitet in unserer Klinik zur Unterstützung eine ausgebildete Erzieherin. Sie hilft den Patienten sich im Stationsablauf zurechtzufinden, entlastet und unterstützt die Eltern während der oft schwierigen Zeit des Krankenhausaufenthaltes und ergänzt den Behandlungsprozess, indem sie das Verhalten der Kinder gezielt beobachtet und anleitet. Sie übt eine wichtige Mittlerfunktion zwischen Kind, Eltern und Behandlungsteam aus. Unsere stationär behandelten Kinder werden sinnvoll beschäftigt und abgelenkt, pädagogisch in ihrer Entwicklung gefördert und zum positiven Umgang mit der Krankheit angeleitet.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Im Bereich der Kinderklinik arbeiten verschiedene Fachbereiche zusammen. Die Pflegepersonen sind in allen Bereichen geschult und stehen Eltern und Patienten beratend zur Verfügung. In unserer Kindertagesklinik erhalten Kinder mit Wachstums- und Schilddrüsenerkrankungen, Asthma, Diabetes, Nierenerkrankungen und Anfallsleiden weitere Untersuchungen und im Anschluss Beratung für die Therapie zu Hause. Im Perinatalzentrum werden Früh- und kranke Neugeborene in unmittelbarer Nähe ihrer Mütter versorgt werden. Bereits vor der Geburt werden Risikoschwangere durch die Pflegepersonen der Kinderintensivstation über den möglichen Ablauf nach der Geburt aufgeklärt.

Hierfür haben die Mitarbeiter eine Informationsmappe entwickelt, die einen Einblick in der Versorgung der Frühgeborenen gewährt. Auf der Station werden die Eltern zeitnah in die Pflege ihrer Kinder einbezogen. Wir bieten der Mutter nach der Krankenhausentlassung die Unterbringung als Begleitperson in unmittelbarer Nähe ihres Kindes an.

- **Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)**

In unsere Klinik werden objektive Hörtests bei allen Neugeborenen durchgeführt.

- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen (MP00)**

Dr. Peltner ist der heimberatende Arzt für die Kinder der Behinderteneinrichtung Heimstadt Röderhof. In der Diakonie Himmelsthür betreut Dr. Peltner regelmäßig Kinder und Jugendliche, insbesondere die dauerbeatmenden Kinder und Jugendlichen.

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin-Pädiatrisches Zentrum

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt. Auf allen Stationen der Kinderklinik haben wir altersgerechte Spielzimmer eingerichtet.

- **Elterntreff (SA00)**

Unter dem Motto "Gemeinsam wachsen" ist ein Angebot für die Region Hildesheim, bei dem die Begleitung und Beratung der Eltern von Frühgeborenen im Vordergrund steht. In Kleingruppen soll der Erfahrungsaustausch möglich werden. Das Angebot will neben der fachkompetenten Betreuung einen geschützten Raum für Sorgen und Ängste für Eltern mit Frühgeborenen bieten. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer des GIZ: 05121/901605.

- **Eltern sind immer mit dabei... (SA00)**

Die Mitaufnahme eines Elternteils während der stationären Behandlung eines Kindes ist meistens möglich. Als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe arbeiten wir im Bereich der Neonatologie und Geburtshilfe interdisziplinär als Team zusammen. Bei auffälligen Ultraschallbefunden während der Schwangerschaft wird - je nach Fragestellung - ein entsprechender Spezialist (z.B. Kinderarzt, Kinderchirurg) hinzugezogen. Das weitere Vorgehen wird gemeinsam mit den Eltern besprochen und festgelegt. Bei allen Risikogeburten und Kaiserschnittentbindungen ist ein Kinderarztteam vor Ort, um die beste Versorgung des Kindes sicherzustellen.

- **Mutter – Kind Bindung auf der Intensivstation (SA00)**

Die Mutter kann nach der Geburt auf eine geburtshilfliche Station, die an die Kinderintensivstation grenzt, aufgenommen werden, um ihrem Kind möglichst nah zu sein. Durch ein ganzheitliches und interdisziplinär verzahntes Konzept gewährleisten wir, dass unsere kleinen Patienten während des Krankenhausaufenthaltes sowohl von ärztlicher als auch von pflegerischer Seite optimal betreut werden. Schon während des stationären Aufenthaltes wird die ambulante Nachbetreuung geregelt. Eine enge Kommunikation mit dem betreuenden Kinderarzt sowie ein informativer Arztbrief bei Entlassung tragen dazu bei.

- **Kinderfest (SA00)**

Jedes Jahr veranstalten wir ein Kinderfest für unsere kleinen Patienten und alle interessierten Kinder. Wir bieten so kranken Kindern eine Ablenkung vom normalen Krankenhausalltag und gesunden Kindern nehmen wir die Angst vor dem Krankenhaus. Bunte Aktionen wie Bootfahren, Auftritt des Klinikclown, Taschenmalen, Weg der Sinne, Ponyreiten, eine umfangreiche Versorgung mit Essen und Getränken und "kindgerechte" Klinikführungen machen den Tag für unsere Kleinen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

- **Krankenhausclown (SA00)**

Unser Krankenhausclown sucht das Publikum vor Ort auf unseren Stationen auf, er kommt also direkt zu den Kindern. Durch Späße, Puppenspiel und Pantomime lenkt er die Kinder von ihrer Krankheit ab, bringt sie zum Lachen und unterstützt so den Genesungsprozess. Oft bezieht er die Kinder selbst in das Clownspiel ein.

- **Therapiehund (SA00)**

Einmal in der Woche kommt der Therapiehund Moritz, um mit den Kindern therapeutisch zu arbeiten.

B-10.5 Fallzahlen der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin- Pädiatrisches Zentrum

Vollstationäre Fallzahl: 2268

B-10.6 Diagnosen nach ICD**B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	174	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	P07	167	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
3	A08	143	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
4	E23	132	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion
5	J20	115	Akute Bronchitis
6	Z03	90	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
7	J06	88	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
8	J18	72	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	P59	66	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
10	F10	53	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J03	42	Akute Mandelentzündung
G40	41	Anfallsleiden - Epilepsie
R56	33	Krämpfe
P28	29	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
J05	23	Akute Kehlkopfentzündung mit Atemnot (Krupp) bzw. Kehldackelentzündung
P70	22	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist
J45	19	Asthma
G43	16	Migräne
E73	14	Milchzuckerunverträglichkeit
B27	10	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose

B-10.7 Prozeduren nach OPS**B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	529	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-208	388	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3	9-262	211	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
4	8-010	199	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
5	1-791	190	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
6	8-560	152	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
7	8-711	113	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
8	8-121	105	Darmspülung
9	8-700	74	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
10	8-561	69	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-204	45	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-720	25	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
8-811	23	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene
1-100	14	Klinische Untersuchung in Vollnarkose

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulante Sprechstunde- Chefarzt Dr. Peltner	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Auf Überweisung von Vertragsärzten und Kinderärzten bieten wir folgende Leistungen an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Durchführung spezieller pädiatrischer Leistungen nach Zielaufträgen von Kinderärzten 2. Ambulante Weiterbehandlung nach stationärer Behandlung im Einvernehmen mit den behandelnden Kinderärzten 3. Untersuchung und Behandlung von dauerbeatmeten Kindern und Jugendlichen 4. Betreuung dauerbeatmeter Kinder im Haus Arche 2 der Diakonischen Werke
Angebotene Leistung	<p>Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)</p> <p>Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)</p>

Ambulante Sprechstunde- Chefarzt Dr. Peltner	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04) Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09) Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13) Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26) Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14) Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10) Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27) Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20) Immunologie (VK30) Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12) Neugeborenencreening (VK25) Neuropädiatrie (VK34) Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24) Spezialsprechstunde (VK29) Versorgung von Mehrlingen (VK23)

Kinderkardiologische Spezialsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Kinderkardiologische Spezialsprechstunde, die für stationäre, teilstationäre und ambulante Kinder angeboten wird. Sie wird von Dr. Sohr, einem niedergelassenen Kinderkardiologen aus Hannover, geleitet.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)

Kooperationssprechstunde in Zusammenarbeit mit der diabetologischen Schwerpunktpraxis Dr. Mogalle/Agema und unserer Diabetologin Fr. Dr. Lämmer	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Diabetologische Langzeitbetreuung und Schulung von Patienten mit Insulin und Insulinpumpentherapie. In den Räumlichkeiten der Schwerpunktpraxis.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05) Spezialsprechstunde (VK29)

Privatambulanz für selbstzahlende ambulante Patienten- Chefarzt Dr. Peltner	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Das gesamte Spektrum innerhalb des Fachgebietes der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin wird angeboten.
Angebotene Leistung	<p>Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)</p> <p>Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)</p> <p>Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)</p> <p>Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)</p> <p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)</p> <p>Immunologie (VK30)</p> <p>Mukoviszidosezentrum (VK33)</p> <p>Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)</p> <p>Neugeborenencreening (VK25)</p> <p>Neuropädiatrie (VK34)</p> <p>Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)</p> <p>Pädiatrische Psychologie (VK28)</p> <p>Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)</p> <p>Spezialsprechstunde (VK29)</p> <p>Versorgung von Mehrlingen (VK23)</p>

Tagesklinik	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	... für Kinder mit chronischen Kopfschmerzen und chronischen Bauchschmerzen, endokrinologische Tests sowie Helicobacter pylori-, Fruktose- und Laktose-Atemtests
Angebotene Leistung	<p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)</p> <p>Spezialsprechstunde (VK29)</p>

Notfallambulanz der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in der Zentralen Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	<p>Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)</p> <p>Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)</p> <p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)</p> <p>Immunologie (VK30)</p> <p>Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)</p>

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	<p>Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)</p> <p>Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)</p> <p>Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)</p> <p>Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)</p> <p>Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)</p> <p>Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)</p> <p>Immunologie (VK30)</p> <p>Mukoviszidosezentrum (VK33)</p> <p>Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)</p> <p>Neugeborenencreening (VK25)</p> <p>Neuropädiatrie (VK34)</p> <p>Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)</p> <p>Pädiatrische Psychologie (VK28)</p> <p>Versorgung von Mehrlingen (VK23)</p>

Ambulanz- Frau Dr. C. Lämmer	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Auf Überweisung von Vertragsärzten und Kinderärzten bieten wir folgende Leistungen an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ambulante Weiterbehandlung nach stationärer Behandlung 2. Nachsorge von Kindern mit auffälligem Kleinwuchs zur fachlichen Beratung, Diagnostik und entsprechender Wachstumstherapie 3. Erkennung und Überwachung von Kindern mit endokrinologischen Erkrankungen und Stoffwechselerkrankungen mit Ausnahme des Diabetes mellitus 4. Entwicklungsdiagnostische Untersuchungen von Säuglingen und Kleinkindern 5. Durchführung spezieller pädiatrischer Leistungen nach Zielaufträgen von Kinderärzten
Angebotene Leistung	<p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)</p> <p>Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)</p> <p>Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)</p> <p>Spezialsprechstunde (VK29)</p>

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-10.11 Apparative Ausstattung

- **Atemtest zum Ausschluss von Fruktose- und Laktoseintoleranz (AA00)**

- **Langzeitblutdruck und -EKG Messung für Kinder (AA00)**

Wir verfügen über die technische Ausstattung auch bei Kindern die Langzeitblutdruck- und EKG Messung durchzuführen.

- **Audiometrie-Labor (AA02)**

Hörtestlabor

Im Audiometrie-Labor werden Verfahren benutzt, die Eigenschaften und Parameter des Gehörs vermessen. Sie dienen der Diagnose von Erkrankungen der Hörorgane und zur Erforschung dieser Organe. Hier erfolgt die Messung sog. otoakustischer Signale.

- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Hirnstrommessung

Die Elektroenzephalografie (EEG) ist eine Methode der medizinischen Diagnostik zur Messung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Aufzeichnung der Spannungsschwankungen an der Kopfoberfläche.

- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Ein Endoskop (griechisch: end(o) = innen, darinnen; scopein = betrachten, untersuchen) ist ein Gerät, mit dem das Innere Organ oder Organsystem untersucht und therapiert werden können. Wir besitzen 5 Bronchoskope, 1 Fiberskop, 11 Gastroskope, 6 Coloskope und 3 Duodenoskope (alle ab Bj. 2001).

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT ist ein bildgebendes Verfahren zur Darstellung von Strukturen im Inneren des Körpers. Mit einem MRT kann man Schnittbilder des menschlichen Körpers ohne schädliche Strahlen erzeugen, die einen Vergleich und eine Orientierung an anatomischen Schnitten derselben Region zulassen und oft eine hervorragende Beurteilung der Organe und vieler Organveränderungen erlauben.
- **Schlaflabor (AA28)**
Ein Schlaflabor ist eine Einrichtung, das dazu dient, den Schlaf von Patienten zu untersuchen (Polysomnographie). Während der ganzen Nacht erfolgt die Aufzeichnung verschiedener Körperfunktionen wie Hirnströme, Augenbewegungen, Atmung, Muskelspannung oder Sauerstoffsättigung des Blutes. Wir haben ein spezielles Schlaflabor für Kinder.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe. Sie ist in der Anwendung sehr schonend. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen.
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Spirographie ist ein medizinisches Verfahren zur Messung und Aufzeichnung des Lungen- bzw. Atemvolumens. In unserem Haus verfügen wir über 2 Flowscreen-Geräte.
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
Es handelt sich um eine Analyse des Harnstrahls. Dabei wird die Menge des Urins bei der Entleerung durch die Harnröhre zum jeweiligen Zeitpunkt gemessen. In unserem Haus stehen 2 Urodyn Uropower UL 201-01002 (Bj. 10/2006) und ein urodynamischer Messplatz zur Feststellung, ob und in welcher Ausprägung eine Harninkontinenz vorliegt, zur Verfügung.
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Inkubatoren Neonatologie (AA47)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
Zusätzlich zu den Inkubatoren der Neonatologie weisen wir Transportinkubatoren auf.
- **24h-Blutdruck-Messung (AA58)**
- **24h-EKG-Messung (AA59)**
- **24h-pH-Metrie (AA60)**
pH-Wertmessung des Magens

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)**
Insgesamt arbeiten fünf Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin in unserer Abteilung.

- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)**
Über die Qualifikation der "Spezielle Neonatologie" verfügen drei Mitarbeiter.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Dopplersonographie (ZF00)**
Degum zertifizierte Fortbildung in Pädiatrischer Sonographie, Sonographie Abdomen/ Schilddrüse, Extracranielle hirnversorgende Gefäße, Extremitätenversorgende Gefäße und Doppler Sonographie haben Ärzte unserer Abteilung absolviert.
- **Diabetologie (ZF07)**
Diese Qualifikation halten wir in unserer Abteilung vor.
- **Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (ZF16)**
Eine Oberärztin sind in diesem Bereich qualifiziert.
- **Lebensrettende Maßnahmen bei Kindern (ZF00)**
Ein Arzt weist besondere Qualifikationen für lebensrettende Maßnahmen bei neugeborenen/ Kindern auf. Diese Qualifikationen sind: NLS (Newborn life support), APLS (Advanced ped. Life support) und ALS (Advanced live support).
- **Somnologie (ZF00)**
Unsere Oberärztin ist Somnologin (DGSM). Sie untersucht unsere Patienten, die Ein- und Durchschlafstörungen haben, und wertet die Ergebnisse, die in unserem Schlaflabor entstehen, aus.
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
Eine Ärztin hat die Qualitätsmanagementausbildung der Stufe I des Curriculums der Bundesärztekammer.

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	58,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Krankenhausclown (SP00)**
Unser Krankenhausclown sucht jeden Freitag das Publikum vor Ort auf unseren Stationen auf, er kommt direkt zu den Kindern. Durch Späße, Puppenspiel und Pantomime lenkt er die Kinder von ihrer Krankheit ab, bringt sie zum Lachen und unterstützt so den Genesungsprozess. Oft bezieht er die Kinder selbst in das Clownspiel ein.
- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Eine medizinische Fachangestellte unterstützt bei Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Die Kinder im Krankenhaus sind meistens nicht zu dick, viele Kinder sind durch ihre Erkrankung sogar zu dünn. Einige Kinder dürfen bestimmte Lebensmittel nicht essen, um gesund zu bleiben, andere Kinder werden durch eine Diät schneller wieder gesund.

Die Aufgaben unserer Diätassistentin liegen in der Beratung über Ernährung und der Auswahl geeigneter Diätkost. Unsere Diätassistentin steht unseren kleinen Patienten und deren Eltern mit Beratungen und Tipps zur Seite.

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**

Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Sie unterstützen in den Bereichen Selbstversorgung und Leistungsfähigkeit. Ziel ist es, Patienten in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält Kooperationsverträge mit Ergotherapeuten der Region.

- **Erzieher und Erzieherin (SP06)**

Erzieher arbeiten nicht nur mit Kindern, sondern auch in der Erziehung von Jugendlichen und der Betreuung älterer, geistig behinderter Menschen. Bei uns begleitet die Erzieherin die Kinder während der Abwehr- und Anpassungsphasen und versucht, dem Kind mit therapeutischen Mitteln zu helfen. Je nach physischer und psychischer Belastbarkeit und Bedürftigkeit stehen spieltherapeutische Angebote und individuelle Beschäftigung zunächst im Vordergrund.

- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

Logopäden beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation auf den Gebieten der Stimmstörungen und Stimmtherapie, der Sprechstörung und Sprechtherapie, der Sprachstörung und Sprachtherapie sowie der Schluckstörung und Schlucktherapie. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält Kooperationsverträge mit Logopäden der Region.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

In unserer Abteilung arbeiten wir eng mit einer Physiotherapeutin zusammen, die zur Behandlung von Kindern spezielle Ausbildungen erworben hat. Hierzu zählen Fortbildungen in funktionellen Bewegungslehre, Hankekonzept, klinisch orientierte Psychomotorik, Vojta Therapie, sensorisch integrative Motodiagnostik, Münchner Funktionelle Entwicklungsdiagnostik, Bobath Therapie, craniosakrale Therapie, 3-Dimensionale Fußtherapie nach Zukunft-Huber und Entspannung nach Jakobsen.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

- **Therapiehund Moritz (SP00)**

Der Therapiehund Moritz kommt freitags vorbei, um mit den Kindern therapeutisch zu arbeiten.

B-11 Klinik für Unfallchirurgie u. Orthopädie**B-11.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Unfallchirurgie u. Orthopädie**

Fachabteilung:	Klinik für Unfallchirurgie u. Orthopädie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Michael Eyssel
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Sabine Reimer/ Frau Susanne Schwenkler
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1119
Fax:	05121 90-1124
URL:	www.bernward-khs.de
E-Mail:	unfallchirortho@bernward-khs.de

Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie ist aus den selbständigen Kliniken für Unfallchirurgie und Wiederherstellungschirurgie sowie für Orthopädie mit jeweils voller Weiterbildungskompetenz entstanden und repräsentiert in der neuen Klinikstruktur das gesamte bisherige Diagnostik- und Therapierepertoire. Durch die Aufgliederung in Arbeitsbereiche (Trauma, arthroskopische Gelenkchirurgie, Endoprothetik, Fußchirurgie, Kinderorthopädie und Wirbelsäulenchirurgie) unter oberärztlicher Bereichsverantwortung ist die fachliche Kompetenz auf hohem Niveau gesichert. Die personelle Realisierung erfolgt über einen Stellenplan von 6 Oberärzten und 11 Assistenten. Die Ärztekammer hat der Klinik dementsprechend die volle Weiterbildungsermächtigung über den Zeitraum von 4 Jahren erteilt. Weiterhin besteht die volle Weiterbildungskompetenz für den Common Trunc über 2 Jahre sowie für die spezielle Unfallchirurgie 3 Jahre.

Die Schwerverletztenbehandlung wird seit Jahren mit hohem Engagement und externer Qualitätssicherung über das Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie betrieben. Es besteht ein verbindlicher Schockraumalgorithmus, der eine rasche Diagnostik und Therapie des Schwerverletzten ermöglicht. Die Zertifizierung zum lokalen Traumazentrum ist eingeleitet.

Wir versorgen sämtliche Einzelverletzungen der Extremitäten, des Beckens, der Hüftpfanne und der Wirbelsäule. Bei Schädelhirntraumen, die einer operativen Intervention bedürfen, erfolgt regelhaft die Dekompression in unserer Klinik bei konsiliarischer Unterstützung durch die Neurochirurgische Klinik in Seesen. Neben der knöchernen Traumatologie der Gelenke wird die Kreuzband-, Meniskus- und Kniegelenkchirurgie sowie die Sehnen- und Kapselchirurgie der Schulter arthroskopisch durchgeführt. Große Erfahrungen bestehen in der Kindertraumatologie, insbesondere bei den minimalinvasiven Osteosyntheseverfahren.

Ein zentraler Arbeitsbereich der orthopädischen Chirurgie ist die Endoprothetik. Im Vordergrund steht der Gelenkersatz des Hüft- und Kniegelenkes. Weitere operative Felder sind die Schulterprothese, Ellenbogenprothese, Radiusköpfchenprothese und Fingerprothesen, die sowohl aus traumatologischer und orthopädischer Indikation implantiert werden. Die Revisionschirurgie, insbesondere bei gelockerten Hüft- und Knieprothesen, ist ein wichtiger Arbeitsbereich. Häufig finden wir bei Wechseloperationen große Knochendefekte vor, so dass mit Spezialprothesen und Knochen- und Knochentransplantaten aus der hauseigenen Knochenbank biologische Problemlösungen realisiert werden können. Weiterhin spielt die Knochenbank in der Fusionschirurgie der Wirbelsäule eine große Rolle. Die Vorfußchirurgie bei Hallux valgus, Vorfußarthrosen und Deformität ist eine wichtige Säule unserer täglichen Arbeit. Wir sind in der Lage, eine differenzierte alters- und funktionsadaptierte Fußchirurgie anzubieten. Die konservative Behandlung von degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen nimmt an unserer Klinik einen breiten Raum ein. Mit Hilfe der Schnittbilddiagnostik (MRT und CT) ist es möglich, die erkrankten Segmente exakt zu definieren und durch ein konservatives Management, auch unter CT-Kontrolle gezielt und erfolgreich anzugehen. Die konservative Therapie wird ergänzt durch die operative Wirbelsäulenchirurgie: Bandscheibenoperationen, Spondylodesen und Wirbelkörperersatz.

Durch die große Geburtsklinik und die angeschlossene Kinderklinik erfolgt die frühe sonographische und klinische Diagnostik der Hüftdysplasie mit der Option einer umgehenden therapeutischen Umsetzung. Von chronischen Wunden und Druckgeschwüren sind überwiegend die Senioren und Schwerkranken betroffen. Mit geeigneten konservativen und operativen Behandlungsverfahren einschließlich der Plastischen Chirurgie werden diese Wunden sicher zur Ausheilung gebracht.

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Unfallchirurgie u. Orthopädie

- **Amputationschirurgie (VC63)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Behandlung von Osteoporose (VC00)**

Osteoporose, eine der häufigsten Erkrankungen, ist durch eine erniedrigte Knochenmasse und ein erhöhtes Bruchrisiko charakterisiert. In unserer Klinik versuchen wir deshalb, den besonderen Anforderungen von Patienten mit Knochenmasseverlustsyndromen und unseren älteren Patienten bei der Bruchbehandlung mit geeigneten Osteosynthese Verfahren Rechnung zu tragen und gleichzeitig eine an den Leitlinien zur Osteoporosebehandlung orientierte Therapie zu initiieren.

Unser Ziel ist es, eine Verbesserung der Lebensqualität der älteren Mitbürger zu erreichen. Es ist deshalb heute wichtig zu erkennen, dass osteoporose-bedingte Brüche ein weiter stark zunehmendes Problem darstellen, dem wir in unserem Handeln bestmöglich begegnen müssen, wenn wir unserer ärztlichen Verpflichtung für die älteren Mitbürger gerecht werden wollen. Unsere Klinik ist Mitglied im regionale Experten-Kreis Osteoporose, um die neuesten Erkenntnisse in die Praxis umsetzen zu können.

- **Behandlung von Polytrauma Patienten (VC00)**

Wir halten hierfür ein interdisziplinäres Schockraumteam mit einem klar definierten Algorithmus vor, wobei die Notfallbehandlung rund um die Uhr sichergestellt wird.

- **Berufgenossenschaft, Gutachten, Arbeitsunfälle (VC00)**

Wir erstellen Gutachten bei Unfallfolgen und Berufskrankheiten für gesetzliche und private Unfallversicherungsträger, einschließlich Haftpflichtversicherungen, Kranken- und Rentenversicherungsträger, berufsständische Gremien und bei Gerichtsverfahren.

- **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**

Das Schädel-Hirn-Trauma ist nach wie vor die häufigste Todesursache nach Unfällen. Unter der kontinuierlich verbesserten Erstversorgung und Verbesserung unserer Rettungssysteme versterben jährlich noch immer mehrere tausend Patienten an den Folgen eines Schädel-Hirn-Traumas. Wir behandeln in unserer Klinik sehr häufig dieses Krankheitsbild. Wir sorgen für eine schnelle und optimale Versorgung mit allen Möglichkeiten der Diagnostik einschließlich CT und MRT und einer neurochirurgischen Versorgung vor Ort.

- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**

Arthropathien sind die häufigste Erkrankung des menschlichen Skeletts. Bei Schmerzen im Knie, unklarer Schwellneigung, Bewegungseinschränkung, Instabilität, Blockierungen, in der Kernspintomographie gesicherter Meniskus,- Knorpel- oder Kreuzbandschaden, spiegeln wir das Kniegelenk nach Einbringen einer Spezialkamera über einen winzigen Hautschnitt (so genannte "Schlüssellochchirurgie"). In gleicher Sitzung glätten und entfernen wir geschädigte Meniskusanteile und behandeln Knorpelschäden oder Kreuzbandschäden. Neben der rein diagnostischen Arthroskopie führen wir Knorpeltransplantationen durch. Sollten ein Gelenkersatz nötig sein, führen wir die operative Protheseversorgung auf hohem Niveau durch.

- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**

Osteoporose, d.h. eine Reduzierung der Knochendichte, ist in der Bevölkerung weit verbreitet. Die hierdurch bedingte reduzierte Stabilität der Knochen ist eine der Hauptursachen für eine schmerzhafte Verformung der Wirbelsäule (Rundrücken) mit Einbrechen und Fehlstellung einzelner Wirbelkörper (Keil- oder Fischwirbel). Bei schmerzhaftem Zusammensintern der Wirbelkörper haben wir mit modernster Technologie die Möglichkeit, den betroffenen Wirbelkörper unter Röntgenkontrolle zu punktieren und durch Einspritzen von Knochenzement zur Stabilisierung zu bringen.

Posttraumatische Veränderungen im Bereich der Wirbelsäule versorgen wir operativ, wenn nötig bis zum Wirbelkörperersatz. Erworbene Skoliosen sowie Kyphosen können wir entsprechend von vorne oder von hinten operieren. Auch künstliche Bandscheiben werden von uns implantiert.

- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**

Aufgrund der schlechten Durchblutung von Knochen sind einmal aufgetretene Entzündungen, häufig nach Verletzungen, äußerst problematisch, da Medikamente wie Antibiotika nicht in ausreichender Konzentration vor Ort gebracht werden können. Hier bedarf es oft der operativen Unterstützung, um entzündetes Gewebe zu entfernen und teilweise zu ersetzen.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**

Krankheiten der Muskulatur, auch wenn sie eine neurologische Ursache haben, können eine orthopädische Behandlung notwendig machen. Zu unseren Schwerpunkten zählen die Behandlung des Spitzfußes, der durch spastische Bewegungsstörungen, neurologische Erkrankungen oder Muskelerkrankung entstehen kann, aber auch habituell (ohne ersichtliche Ursache) auftritt. Hier ist es sehr wichtig, bei der Diagnostik die Grunderkrankung zu finden. Die Therapie des Spitzfußes erfolgt bei uns konservativ (Gipsbehandlung und physiotherapeutische Betreuung) und ggf. operativ.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**

Erkrankungen im Bereich der Sehnen und der Gelenkinnenhaut (Synovialis) sind oft entzündlich bedingt und treten meist infolge von Über- und Fehlbelastung auf. Häufig ist das Knie- oder Schultergelenk so stark betroffen, dass eine operative Versorgung notwendig ist. Unsere erfahrenen Operateure führen diese Operationen soweit wie möglich endoskopisch durch. Eine anschließende physiotherapeutische Therapie gehört selbstverständlich zu unserem Behandlungskonzept.

- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**

Hierunter verstehen wir die osteoporotischen Sinterungsfrakturen, die Osteochondrosis dissecans und Knorpel-läsionen im Bereich aller Gelenke (dies betrifft das Schulter-, Ellenbogen-, Hüfte-, Knie- und Sprunggelenk). Nach eingehender Diagnostik mit Hilfe modernster apparativer Ausstattung stellen wir die Diagnose und leiten die Therapie ein. In diesem Bereich bieten wir unseren Patienten die Umstellungsosteotomie an den oberen und unteren Extremitäten an.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**

Hierunter verstehen wir angeborene und erworbene Veränderungen der Wirbelsäulenform sowie erworbene Veränderungen der Zwischenwirbelgelenke und Bandscheiben. Wir führen neben der Schmerztherapie, die zu Beginn sehr wichtig ist und von unseren speziell ausgebildeten Fachärzten durchgeführt wird, eine Analyse der Ursache durch, um anschließend eine gezielte physiotherapeutische Therapie und Rückenschulung anzubieten. In wenigen, sehr schweren Fällen muss eine operative Therapie erfolgen. Die konservative Therapie des Bandscheibenleidens im Bereich der gesamten Wirbelsäule (HWS/ LWS) führen wir durch. Als operative Therapien bieten wir die offenen Verfahren bei Bandscheibenvorfällen als Standard an. Die Spinalkanalstenose nimmt in den letzten Jahren einen größer werdenden Raum unserer Arbeit ein. Konservative und operative Versorgung führen wir regelmäßig durch.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**

Im Zusammenhang mit der Therapie unserer Rheuma-Patienten gehört die Behandlung der Weichteilbeteiligung mit in unser Behandlungsspektrum.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**

Wir behandeln Arbeitsunfälle jeglicher Art und wurden hierfür von den Berufsgenossenschaften für die Versorgung von Schwerverletzten zugelassen. Wir führen Beratungen von Patienten nach Arbeitsunfällen durch und erstellen berufsgenossenschaftliche Gutachten.

- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**

Unter Spondylopathien verstehen wir degenerative Wirbel- bzw. Wirbelsäulenerkrankungen. Es kann in deren Folge zu sensiblen und motorischen Ausfallerscheinungen (Lähmung) kommen. Sie können zu einer Versteifung von benachbarten Wirbelkörpern führen. Wir führen eine differenzierte Untersuchung durch. Die Myelographie setzen wir zur Objektivierung der Befunde ein. Führen konservative Maßnahmen wie Krankengymnastik nicht zum Erfolg oder nehmen die Ausfallerscheinungen zu, führen wir eine operative Behandlung im Sinne einer Entlastung und Aufweitung der Nervendurchtrittsräume durch.

- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**

Hierunter verstehen wir entzündlich-rheumatische Systemerkrankungen. Dies sind schwere Allgemeinerkrankungen, die in der Regel chronisch-fortschreitend verlaufen und nur selten vollständig ausheilen. Betroffen ist nicht nur das Skelettsystem. Die wichtigsten Krankheitsbilder sind die rheumatoide Arthritis, die Spondylarthropathien und die systemische Sklerose als Kollagenose. Im Vordergrund des Krankheitsbildes steht die Verhärtung der Haut und des Bindegewebes. Zusätzlich treten Gelenksymptome auf. Dabei gehen wir generell nach den aufgetretenen Beschwerden und den erhobenen röntgenologischen Befunden vor und stimmen ein individuelles therapeutisches Konzept inklusive der eventuell notwendigen operativen Versorgung ab. Ferner führen wir z.B. versteifende Operationen der Wirbelsäule und der Gelenke durch.

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**

Entscheidend in der Tumorchirurgie des Stütz- und Bewegungsapparates ist für uns eine umfassende präoperative Planung. Uns stehen hochmoderne, bildgebende Diagnostik (Computertomographie, Kernspintomographie, Angiographie und Szintigraphie) zur Verfügung, um zu exakten Aussagen über mögliche Fernabsiedelungen (Metastasen), Ausdehnung des Tumors und seiner Lagebeziehung zu anderen Organen zu kommen. Unser Bestreben ist neben der Vollständigkeit der Tumorentfernung vor allem der Erhalt und die Funktionstüchtigkeit der betroffenen Gliedmaßen zu erhalten. Gerade die Komplexität der Diagnosestellung, Therapie, Vor- und Nachbehandlung von bösartigen Tumoren des Stütz- und Bewegungsapparates stellt hohe Anforderungen an die „Spezialisten“ aller Fachabteilungen. Alle Tumorpatienten werden bei uns in der Tumorkonferenz (siehe B3) vorgestellt.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**

Beim Sturz kommt es vor, dass sich gerade ältere Menschen hüftgelenksnahe Brüche zuziehen. Wir bieten minimalinvasive Hüftendoprothetik mit hochwertigen Implantaten an. Neben konventionellen, zementierbaren und zementfreien Endoprothesen werden künstliche Gelenke aus Titan implantiert. Nach der Operation ist eine Sofortbelastung des Gelenkes möglich. Ebenso wird eine vollbelastungsfähige gelenkserhaltende Chirurgie betrieben.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**

Sprunggelenks- und Pilonfrakturen werden mit hoher Sachkunde einschließlich der Weichteilchirurgie behandelt. Fußchirurgische Verletzungen erfordern vielfach eine zusätzliche Schnittbilddiagnostik und werden mit dem Ziel einer anatomischen Rekonstruktion sorgfältig behandelt.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**

Diese Körperregion weist oft komplexe Verletzungsmuster auf und erfordert eine subtile Diagnostik und Therapie, deren Spektrum von konservativ bis invasiv reicht. Die Klinik bietet hierzu solide Behandlungskonzepte an.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**

Sehnen- und Kapselbandabriss am Schultergelenk nach Schulterverrenkung sowie Verletzungen der Rotatorenmanschette sind häufig Diagnosen. Therapeutische Konzepte sind meistens operativ und werden überwiegend in Schlüsselochtechnik durchgeführt. Oberarmverletzungen insbesondere die Frakturen werden durch intramedulläre hochstabile Systeme behandelt.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**

Wir sehen häufig Bandverletzungen, Knochenbrüche und Verrenkungen, die wir in der überwiegenden Zahl einer operativen Behandlung zuführen müssen. Irreparable Gelenkerstörungen werden durch eine Ellenbogenprothese versorgt.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**

Wir behandeln in der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie Patienten mit einer Verletzung der Wirbelsäule. Im Bereich der Halswirbelsäule wird besonders oft das sog. Schleudertrauma angetroffen, das bei entspannter Muskulatur durch einen unerwarteten Aufprall eines anderen Fahrzeuges von hinten durch eine heftige Rückwärtsneigung des Kopfes entstehen kann. Instabile Verletzung an der Halswirbelsäule treffen wir seltener an, können jedoch zu einer Querschnittslähmung führen. Je nach Lokalisation und Ausprägung wählen wir verschiedene Implantate und verschiedene OP-Techniken.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**

Im Rahmen der Handchirurgie therapieren wir alle Verletzungen und Erkrankungen an der Hand wie Karpaltunnelsyndrom, Morbus Dupuytren, Rheumaveränderungen, Arthrosen und Tumoren entsprechend dem neuesten Stand der Wissenschaft. Die Traumatologie des Handgelenkes wird mit winkelstabilen Implantaten betrieben und läßt so eine gipsfreie Frühmobilisierung zu.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**

Gelenkfrakturen des Knies versorgen wir mit winkelstabilen Titanimplantaten. Meniskus- und Kreuzbandverletzungen behandeln wir stets arthroskopisch.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**

Wir führen Untersuchung und, wenn nötig, operative Behandlung von Verletzungen, wie Wunden, Prellungen, Brüchen o.ä. durch. Verletzungen des Gehirns werden bei bestehender Indikation operativ versorgt.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**

Verletzungen des Brustkorbs werden sorgfältig diagnostiziert und je nach Schweregrad konservativ oder operativ behandelt.

- **Endoprothetik (VO14)**

siehe Gelenkersatzverfahren

- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**

Gelenkersatz aus traumatologischer Indikation wird bei uns am Schulter- und Ellenbogengelenk sowie an Hüfte und Kniegelenk vorgehalten.

- **Hüftgelenksendoprothese (VO00)**

Bei fortgeschrittenem Hüftgelenksverschleiß, der zu starken Schmerzen führt und die damit die Mobilität schmerzbedingt deutlich einschränkt, können wir das Hüftgelenk durch eine Prothese operativ ersetzen. Wir verwenden je nach Alter des Patienten und örtlichem Befund am Hüftgelenk zementierte oder zementfreie Implantate. Sämtliche Arten von Total- und Teil- Endoprothesen (z.B. Standard-Prothesen, Kurzschaftprothesen, Hüftkopf-Kappenprothesen) implantieren wir schonend und möglichst minimalinvasiv. Wechsel von Endoprothesen werden bei uns regelmäßig durchgeführt. Hierbei können einzelne Teile ausgetauscht werden oder es findet ein kompletter Implantatwechsel statt. Um - insbesondere bei Wechseloperationen - knöcherne Defekte ersetzen zu können, betreiben wir eine eigene Knochenbank. Tantal, ein neuartiger Werkstoff aus der Raumfahrt, wird von uns bei besonders schwierigen Befunden zum Erreichen der Implantatstabilität eingesetzt.

- **Kinderorthopädie (VO12)**

Unsere Schwerpunkte im Bereich der Kinderorthopädie liegen in der Diagnostik und Therapie von Klumpfüßen, Plattfüße, Hüftdysplasie, Morbus Perthes und Epiphyseolysis capitis femoris, sowie der Behandlung von Folgeerkrankungen der infantilen Cerebralparese. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung angeborener und erworbener Wirbelsäulendeformitäten wie Skoliose, Kyphose oder Wirbelanomalien. Bei den stationär behandelten kleinen Patienten besteht die Möglichkeit der gleichzeitigen Aufnahme eines Elternteiles.

- **Kindertraumatologie (VK19)**

Eine Eigenschaft des kindlichen Skelettes ist, dass es wächst. Diese Eigenart ist mit Vor- und Nachteilen verbunden. Vorteil ist die schnellere Bruchheilung und die spontane Korrektur von Achsenfehlern. Nachteil kann sein, dass nach Verletzungen der Wachstumsfugen ein Wachstumsstillstand mit entsprechendem Fehlwachstum auftreten kann. Bei Versorgung der Frakturen bevorzugen wir die minimal invasive intramedulläre Osteosynthese. Wir versorgen kindliche knöcherner Verletzungen auf hohem Niveau, um langfristige Folgen für unsere kleinen Patienten zu verhindern.

- **Kniegelenksprothese (VO00)**

Bei fortgeschrittenem Kniegelenksverschleiß, der zu starken Schmerzen führt und damit die Mobilität schmerzbedingt deutlich einschränkt, können wir die geschädigten Teile des Kniegelenks durch eine Prothese operativ ersetzen. Je nach Ausmaß der Schäden erneuern wir die gesamte Gelenkoberfläche oder nur die stärker betroffenen Anteile. Üblich ist heute die Oberflächenersatzprothese, entweder als halbseitige (unikondyläre) Schlittenprothese oder als vollständiger Oberflächenersatz (bikondylär). In Fällen mit ausgeprägter Fehlstellung und Instabilität oder bei schwierigen Revisionsoperationen mit Prothesenwechsel stehen uns modulare Spezialprothesen zur Verfügung, die wir individuell anpassen können.

Wie beim Hüftgelenksendoprothesenwechsel können hier knöcherne Defekte ausgeglichen werden, entweder durch Knochen aus unserer Knochenbank, oder durch metallische Unterlegblöcke der Spezialprothesen.

- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**

Wir führen operativ Metall- und Fremdkörperentfernungen durch. Bei Metallentfernungen handelt es sich meist um "kleine" Eingriffe, die teilweise ambulant durchgeführt werden können. Alle ambulanten Eingriffe führen wir in unserem Ambulanten OP Zentrum im St. Bernward Krankenhaus durch. Nicht alle z.B. nach einem Bruch eingebrachten "Fremdkörper" müssen wieder entfernt werden.

- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**

Plastisch rekonstruktive Konzepte am Unterschenkel, Sprunggelenk und der Hüft- und Beckenregion.

- **Schulterchirurgie (VO19)**

- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**

Wir behandeln aufwändige Knochen- und Weichteilentzündungen medikamentös und operativ. Diese treten v.a. meist nach ausgedehnten, offenen Knochenbrüchen oder nach Endoprothesenimplantation auf.

- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**

Nicht jeder Bandscheibenvorfall verursacht Beschwerden. Erst wenn es zu einer Einengung des Rückenmarks kommt, entstehen Symptome. Dabei treten Schmerzen auf, die in Arme oder Beine ausstrahlen können. Neben der klinischen Untersuchung führen wir Röntgenuntersuchungen, Computertomographie oder Kernspintomographie der betroffenen Wirbelsäule durch. Die meisten Bandscheibenvorfälle können wir konservativ behandeln. Die Therapie besteht initial in der Schmerzreduktion mittels Gabe von Analgetika, sowie der körperlichen Schonung und kurzfristigen Stufenbettlagerung.

In einigen Fällen ist eine Operation notwendig. In solchen Fällen bieten wir unserem Patienten – vorausgesetzt die Rahmenbedingungen sind erfüllt - die minimal-invasive, bzw. mikro-chirurgische Technik an. Bandscheibenvorfälle versorgen wir u.a. mit Prothesen. Bei Zugang von vorne räumen wir die geschädigte Bandscheibe aus und sorgen für zementfreie Verankerung der Prothese.

- **Spezialsprechstunde (VC58)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: Ambulanz der gesetzlichen Krankenkassen, berufsgenossenschaftliche Sprechstunde, Notfallambulanz sowie die Privatambulanz für selbstzahlende, ambulante Patienten. Weitere Informationen hierzu befinden sich unter dem Punkt "Ambulante Behandlungsmöglichkeiten" (B-12-8).

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie u. Orthopädie

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Teilnahme am Traumanetzwerk (MP00)**

Es gibt keine amtliche Erhebung über das Polytrauma in Deutschland. Unsere Klinik beteiligt sich seit vielen Jahren am Polytraumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Die Patientendaten werden anonymisiert erfasst. Anhand der Auswertung dieser Daten können wir Verbesserungen umsetzen.

- **Redressionstherapie (MP61)**

Diese Behandlung bieten wir bei Säuglingen mit Klumpfuß an.

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Unfallchirurgie u. Orthopädie

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 dieses Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Orthopädische Werkstatt (SA00)**

Mit unserem Kooperationspartner sorgen wir für die technischen Mittel, die Ihnen helfen, Ihre Mobilität zurückzugewinnen, denn alle Menschen haben ein Recht auf Anteilnahme am gesellschaftlichen Leben. Oft sind unterstützende technische Mittel notwendig. Und genau diese Hilfsmittel werden von unserer orthopädischen Werkstatt individuell konzipiert und hergestellt. Unsere orthopädische Werkstatt führt alle orthopädiotechnischen Versorgungen vor Ort durch.

- **Patienteninformationsveranstaltungen vor Endoprothesen Operationen (SA00)**

In dieser Informationsveranstaltung, die von einem Facharzt der Abteilung geleitet wird, wird über die Krankheitsbilder aufgeklärt, es wird Einblicke in die konservativen und operativen Therapien gegeben und der Ablauf in unserer Klinik geschildert. Abschließend besteht die Möglichkeiten, dass Fragen durch unseren fachkundigen Arzt beantwortet werden. Ferner finden vor der avisierten Operation eine Gangschulung mit zwei Unterarmgehstützen statt.

- **Hildesheimer Seniorentag (SA00)**

Einmal jährlich führen wir diesen mit Vorträgen, praktischen Anleitungen, Kursen, Seniorengymnastik, Messeständen und Seniorenbuffett durch.

B-11.5 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie u. Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 2852

B-11.6 Diagnosen nach ICD

B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M54	256	Rückenschmerzen
2	M16	234	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M17	230	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
4	S72	220	Knochenbruch des Oberschenkels
5	S06	175	Verletzung des Schädellinneren
6	S82	136	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	M75	130	Schulterverletzung
8	S52	126	Knochenbruch des Unterarmes
9	T84	118	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
10	S42	111	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms

B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M20	75	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
M51	68	Sonstiger Bandscheibenschaden
M23	68	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
M48	56	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
S22	55	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
M47	54	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S32	52	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
M80	43	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
S83	32	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
S43	18	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

B-11.7 Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	304	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-822	215	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
3	5-790	193	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-893	159	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5	5-788	154	Operation an den Fußknochen
6	5-814	152	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	5-794	149	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-793	132	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
9	5-787	118	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
10	5-812	115	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-917	101	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule
5-811	92	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-804	89	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
5-808	71	Operative Gelenkversteifung
5-821	56	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
5-916	55	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-831	50	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-855	39	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
5-813	32	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-836	24	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	In der Sprechstunde werden Verletzte nach Arbeits- und Wegeunfällen betreut. Durch die Festlegung eines Behandlungspfades wird die Therapie optimiert und die zügige berufliche Wiedereingliederung gesichert.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63) Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) Septische Knochenchirurgie (VC30) Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Notfallambulanz der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie in der Zentralen Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Das gesamte Spektrum der im Notfall geforderten Leistungen innerhalb des Fachgebietes der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie wird angeboten und über die Zentrale Notaufnahme gesteuert.

Notfallambulanz der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie in der Zentralen Notaufnahme

Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63) Arthroskopische Operationen (VC66) Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07) Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09) Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04) Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02) Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08) Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) Endoprothetik (VO14) Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) Kinderorthopädie (VO12)
---------------------	---

Notfallambulanz der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie in der Zentralen Notaufnahme

Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) Rheumachirurgie (VO17) Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) Septische Knochenchirurgie (VC30) Spezialsprechstunde (VO13) Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
---------------------	--

Ermächtigungsambulanz - Dr. med. M. Eyszel	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Auf Überweisung von Chirurgen, Orthopäden, Fachärzten für Physikalische und Rehabilitative Medizin führen wir folgende Leistungen durch:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nachuntersuchung schwerer und stationär versorgter Verletzungen beim Auftreten von Komplikationen 2. Chirurgische Problemfälle zur diagnostischen Klärung schwieriger Fragestellungen 3. Nachuntersuchung von Patienten, bei denen im Rahmen von Rehabilitationsmaßnahmen eine Klärung der Frage operativer Revisionsmaßnahmen auftritt.
Angebotene Leistung	<p>Amputationschirurgie (VC63) Arthroskopische Operationen (VC66) Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) Chirurgische Intensivmedizin (VC67) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) Fußchirurgie (VO15) Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) Handchirurgie (VO16) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Septische Knochenchirurgie (VC30) Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)</p>

Privatambulanz - Chefarzt Dr. med. M. Eyszel	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Das gesamte Spektrum innerhalb des Fachgebietes der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie inklusive handchirurgischer Verfahren wird angeboten.
Angebotene Leistung	<p>Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) Endoprothetik (VO14)</p>

Privatambulanz - Chefarzt Dr. med. M. Eyszel	
	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) Handchirurgie (VO16) Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Schulterchirurgie (VO19) Septische Knochenchirurgie (VC30) Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)

Prä- und poststationäre Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Prästationäre Diagnostik und poststationäre Versorgung bei unfallchirurgischen und orthopädischen Patienten.
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63) Arthroskopische Operationen (VC66) Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) Chirurgische Intensivmedizin (VC67) Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07) Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

Prä- und poststationäre Sprechstunde	
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04) Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02) Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08) Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) Endoprothetik (VO14)

	<p>Fußchirurgie (VO15) Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) Kinderorthopädie (VO12) Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) Rheumachirurgie (VO17) Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) Schulterchirurgie (VO19) Septische Knochenchirurgie (VC30) Spezialsprechstunde (VO13) Spezialsprechstunde (VC58) Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) Wirbelsäulenchirurgie (VC65) Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)</p>
--	--

Spezialsprechstunden	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Hüfte, Knie, Schulter, Fuß, Wirbelsäule, Kinder.
Angebotene Leistung	<p>Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)</p>

Spezialsprechstunden	
Angebotene Leistung	<p>Endoprothetik (VO14) Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) Kinderorthopädie (VO12) Spezialsprechstunde (VO13)</p>

Orthopädische Sprechstunde - Dr. med. A. Peschteriew	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	<p>Auf Überweisung von Vertragsärzten, Chirurgen, Orthopäden und Pädiatern führen wir folgende Leistungen durch:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einmalige konsiliarische Beratung zur Abklärung der Operationsindikation bei Gelenkerkrankungen, bei alloarthroplastischem Gelenkersatz und bei der Wirbelsäulenchirurgie 2. Einmalige konsiliarische Beratung von Patienten und deren Behandlung 3. Kinderorthopädische Behandlung 4. Konsiliarische Beratung zur Abklärung der rheumachirurgischen Operationsindikation 5. Behandlung von Patienten mit rheumachirurgischen Erkrankungen.

Orthopädische Sprechstunde - Dr. med. A. Peschterliw

Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66) Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07) Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09) Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04) Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02) Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08) Endoprothetik (VO14) Fußchirurgie (VO15) Kinderorthopädie (VO12) Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) Rheumachirurgie (VO17) Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) Schulterchirurgie (VO19) Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
---------------------	---

Ambulanz für selbstzahlende orthopädische Patienten - Dr. med. A. Peschterliw

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66) Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01) Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06) Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07) Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)

Ambulanz für selbstzahlende orthopädische Patienten - Dr. med. A. Peschterliw

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04) Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02) Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08) Endoprothetik (VO14) Fußchirurgie (VO15) Kinderorthopädie (VO12) Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) Rheumachirurgie (VO17) Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) Schulterchirurgie (VO19) Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
---------------------	--

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	160	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	152	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	41	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-788	27	Operation an den Fußknochen
5	5-790	24	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-810	20	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-800	12	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
8	5-804	9	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
9	5-813	8	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
10	5-814	8	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-11.11 Apparative Ausstattung

- **Bewegungsbad (AA00)**

Physiotherapeutische Behandlung im Wasser unter Nutzung des Auftriebes, des Reibungswiderstandes und der Wärme, besonders geeignet bei Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates, Arthrose, Wirbelsäulenerkrankungen, Rheuma, nach Operationen (z.B. Hüft-/Kniegelenksprothese) und zur Anregung des Stoffwechsels (z.B. Diabetes Mellitus).

- **Cell Saver (AA07)**

Eigenblutaufbereitungsgerät

Mit diesem Gerät wird das eigene Blut, vor allem bei großen Knochenoperationen wieder aufbereitet und kann so dem Bedarf von Fremdblut vorbeugen.

- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Die Computertomographie, Abkürzung CT, ist die rechnerbasierte Auswertung einer Vielzahl aus verschiedenen Richtungen aufgenommener Röntgenaufnahmen eines Patienten, um ein zweidimensionales Bild zu erzeugen. Aus diesem Bild können Rückschlüsse über Erkrankungen geschlossen werden. Wir verfügen über 2 CT- Geräte, ein Somatom Volum Zoom von Siemens (Bj.9/2000) und ein Brilliance CT64 von Philips (Bj. 9/2006).

- **CPM Maschinen (AA00)**

Therapieunterstützender Einsatz von Bewegungsschienen zum Erhalt und zur Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit nach operativen Eingriffen an Hüft-, Knie- und Schultergelenken.

- **Elektrotherapie/ Ultraschallgeräte (AA00)**

Anwendung von galvanischen, nieder- und hochfrequenten Strömen, Kurzwellen- und Ultraschalltherapie zu therapeutischen, aber auch diagnostischen Zwecken (z.B. Schmerzlinderung, Durchblutungsförderung, Stoffwechselförderung, Muskelaufbauunterstützung, bei Nervenlähmung, Inkontinenzbehandlung).

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
MRT ist ein bildgebendes Verfahren zur Darstellung von Strukturen im Inneren des Körpers. Mit einem MRT kann man Schnittbilder des menschlichen Körpers erzeugen, die einen Vergleich und eine Orientierung an anatomischen Schnitten derselben Region zulassen und oft eine hervorragende Beurteilung der Organe und vieler Organveränderungen erlauben. Uns steht der Achieva 1,5T Nova Dual (Bj. 10/2006) zur Verfügung.
- **OP Mikroskop (AA00)**
Dient dem sicheren Darstellen von Strukturen des Operationsgebietes.
- **Portable EMS/ TENS Geräte (AA00)**
Taschenelektrotherapiegeräte zur Schmerzlinderung, Muskelaufbauunterstützung und Inkontinenzbehandlung nach Einweisung durch den Therapeuten zur Eigenanwendung vom Patienten bestimmt.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Röntgen- und Durchleuchtungsgeräte dienen der Untersuchung des Körpers mit Röntgenstrahlen. In unserem Hause befinden sich sowohl fest eingebaute als auch mobile Röntgenanlagen, die uns Röntgenuntersuchungen z.B. in der Ambulanz, im OP oder auf der Intensivstation ermöglichen. Auf die verschiedenen Kliniken verteilt, befinden sich 20 Röntgengeräte im Krankenhaus, von denen die Hälfte in 2006 neu angeschafft wurde.
- **Schlingentische (AA00)**
Stand-/Hängekonstruktion zur Behandlung von Bewegungsstörungen, zur Schmerzlinderung, Muskeldehnung und Muskelkräftigung unter Ausnutzung der Schwerelosigkeit. Hauptsächlich werden die Extremitäten, aber auch der gesamte Körper mittels Seilzügen und Schlingen an bestimmten Aufhängepunkten schwerelos aufgehängt.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe. Sie ist in der Anwendung sehr schonend. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen.
- **Stangerbad (AA00)**
Ein Vollbad (600 Liter) in Kombination mit Elektrotherapie (Gleichstrom) wenden wir zur Schmerzlinderung bei orthopädischen Erkrankungen wie Wirbelsäulensyndromen, Bandscheibenvorfällen, Rheuma und Sportverletzungen an.
- **Kompartimentdruckmesssystem (AA00)**
Unser Gerät ermöglicht es, eine schnelle und zuverlässige Messung im Muskel über eine Sonde durchzuführen. Dies wird beim Verdacht auf Kompartiment- oder Logensyndrom eingesetzt. Dies ist eine Schädigung von Muskeln und Nerven in den Muskellogen des Unterarms oder Unterschenkels aufgrund eines dort erhöhten Gewebedrucks. Diese Messung benötigt man für die Entscheidung einer ggf. notwendigen operativen Therapie.

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
Unsere Abteilung besteht aus fünf Fachärzten für Orthopädie und Unfallchirurgie.

- **Unfallchirurgie (AQ62)**
Fünf Fachärzte dieser Disziplin sind in der Klinik beschäftigt.
- **Orthopädie (AQ61)**
Drei Fachärzte für Orthopädie sind in der Klinik beschäftigt.
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
Drei Fachärzte haben diese hochqualifizierte Ausbildung
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
Zwei Fachärzte für Chirurgie sind in der Klinik beschäftigt.
- **Kinder-Orthopädie (ZF19)**
Ein Facharzt hat diese spezielle Qualifikation.
- **Degum zertifizierte Fortbildung im Bereich Sonographie (ZF00)**
Die Qualifikation zur sonographische Untersuchung des gesamten Skelettsystems halten wir vor.
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
Auch diese Qualifikation steht in unserer Abteilung zur Verfügung.
- **Notfallmedizin (ZF28)**
Ein Arzt ist im Bereich Rettungsmedizin weitergebildet und verfügt über die Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin.
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**
Diese Qualifikation halten wir in der Abteilung vor.
- **Sportmedizin (ZF44)**
Auch diese Qualifikation steht in unserer Abteilung zur Verfügung.
- **Akupunktur (ZF02)**
Zwei Fachärzte haben diese Zusatzqualifikation erworben.
- **Betriebswirtschaftliche Zusatzqualifikation (ZF00)**
Eine Fachärztin verfügt über einen Master of Business and Administration (MBA).
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
Ein Arzt hat die Qualitätsmanagementausbildung der Stufe I des Curriculums der Bundesärztekammer.

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	59,8	3 Jahre
Sonstiges	2,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diplom (PQ02)**
Dipl. Pflegewirt
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
Zwei Gesundheits- und Krankenpfleger/innen haben die Fachweiterbildung zur Leitung.

- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Sportphysiotherapeut (SP00)**

Sportphysiotherapeuten sind Physiotherapeuten und Masseur, die eine spezielle Zusatzausbildung für die Behandlung aktiver Sportler während der Aufbauphase des Trainings oder Rehabilitation nach Verletzungen, Überlastung und Operationen haben. Sie analysieren Defizite und erstellen ein individuelles Trainingsprogramm. Bei uns stehen Ihnen 2 Sportphysiotherapeuten (VTP geprüft und DSB geprüft- Legitimation zur Betreuung von Bundesliga und Nationalmannschaften) zu Verfügung.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Eine medizinische Fachangestellte unterstützt beim Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten.

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**

Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Sie unterstützen in den Bereichen Selbstversorgung, Leistungsfähigkeit und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält Kooperationsverträge mit Ergotherapeuten der Region.

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**

Der Masseur und medizinische Bademeister ist die Berufsbezeichnung für einen Heilberuf, der Therapieformen wie Massagen, Elektrotherapien, Bewegungs- /Heilgymnastik und Anwendungen aus der Balneo-, Kryo- und Hydrotherapie zur Heilung oder Linderung von Erkrankungen und Dysfunktionen in seiner Therapie anwendet.

- **Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin (SP18)**

Wir arbeiten mit einem Orthopädietechniker zusammen. Sie sind eine Art Medizintechniker, die nach ärztlicher Verordnung für Patienten zur konservativen Behandlung von Fehlstellungen oder Schäden am Haltungs- und Bewegungsapparat technische Hilfsmittel in Form von Prothesen oder Orthesen individuell nach Maß herstellen.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörige.

Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-12 Urologische Klinik**B-12.1 Allgemeine Angaben der Urologischen Klinik**

Fachabteilung:	Urologische Klinik
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Norbert Jäger
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Maria-Mariette Freimuth
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1415
Fax:	05121 90-1615
URL:	www.bernward-khs.de
EMail:	urologie@bernward-khs.de

Rund um die Uhr stehen wir für Notfälle aus dem urologischen Bereich zur Verfügung. Unser Leistungsangebot umfasst eine Diagnostik sowie die operative Behandlung folgender Erkrankungen nach modernsten medizinischen Maßstäben. Es handelt sich dabei um:

- Bösartige Tumorerkrankungen der Harn- und Geschlechtsorgane (Niere, Harnleiter, Blase, Prostata, Hoden, Penis)
- Prostataerkrankungen wie die gutartige Vergrößerung im Alter, die nach entsprechender Abklärung der endoskopischen Resektion zugeführt wird
- Urologische Erkrankungen der Frau, wie z.B. die Inkontinenz
- Steinerkrankungen des Harntrakts
- Blasenentleerungsstörungen unterschiedlicher Ursachen
- Korrektur von angeborenen Fehlbildungen der Harn- und Geschlechtsorgane
- diverse Akut-Erkrankungen des Urogenitaltraktes wie Urosepsis, Hodentorsion, Traumata, etc..

Das persönliche Wohlergehen unserer Patienten steht im Mittelpunkt. Wir bieten Ihnen eine umfassende persönliche Betreuung, beginnend mit einer sorgfältigen Aufnahme und Aufklärung durch einen Arzt unseres Teams. Die gewissenhafte Entscheidung zu einer Operation und deren Durchführung sowie die intensive postoperative Betreuung erfolgt durch den Operateur selbst. Durch Einbindung von verschiedenen Fachdisziplinen ist es uns gelungen, ein hohes Versorgungsniveau insbesondere für krebserkrankte Patienten zu gewährleisten. In Zusammenarbeit mit der onkologischen Abteilung werden adjuvante Behandlungsformen (Kombination von Chemotherapie und Operation) mit neuesten medikamentösen Substanzen eingesetzt. Eine intensive Kooperation mit unseren niedergelassenen Kollegen ist wichtige Voraussetzung für eine optimale Abklärung und Therapie von urologischen Erkrankungen.

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Urologischen Klinik

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren des Harnsystems (VU00)**

Zur Diagnostik der bösartigen Tumoren im Bereich der Harnwege (Nieren-, Harnleiter- und Blasentumoren) stehen uns die fortschrittlichsten, neuesten Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Neben Ultraschalluntersuchungen, Kontrastmitteldarstellungen der Niere und speziellen Schichtaufnahmen (CT und MRT), führen wir auch Fluoreszenzzytoscopen durch, eine schonende Methode, die uns erlaubt, Blasentumoren frühzeitig zu erkennen. Eine anschließende chirurgische Therapie und in enger Zusammenarbeit mit unserer onkologischen Abteilung, erfolgt die Chemotherapie der Tumoren ebenfalls in unserer Abteilung.

- **Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**

Tubulointerstitielle Nierenkrankheiten sind entzündliche Erkrankungen im Bereich des Nierenmarks und Nierenbeckens. Bei der akuten Form handelt es sich meist um entzündliche (durch Bakterien oder Viren) verursachte Erkrankungen, (z.B. Nierenbeckenentzündung), sie tritt aber ebenso wie die chronische Form als allergische Reaktion oder nach Vergiftungen auf.

Zur Diagnostik führen wir neben den Blut- und Urinuntersuchungen im Labor auch Ultraschalluntersuchungen, Kontrastmitteldarstellungen der Niere, spezielle Schichtaufnahmen (CT und MRT), Gefäßdarstellungen der Niere (Angiographie) und spezielle nuklearmedizinische Untersuchungen (Szintigraphien) durch, um anschließend eine zielgerichtete Therapie durchzuführen.

- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**

Unter Nierenversagen (Niereninsuffizienz) verstehen wir den zunehmenden Verlust der Nierenfunktion. Wir unterscheiden zwischen der chronischen (langsam, über Monate oder Jahre voranschreitend) und der akuten (schnell voranschreitend) Erkrankung. Die Ursachen sind vielfältig und reichen vom Flüssigkeitsmangel, Infektionen über Vergiftungen, allergischen Reaktionen bis hin zu Autoimmunerkrankungen und angeborenen Nierenerkrankungen. Um die richtige Diagnose zu stellen, führen wir neben den Blut- und Urinuntersuchungen im Labor Ultraschalluntersuchungen, Kontrastmitteldarstellungen der Niere, speziellen Schichtaufnahmen (CT und MRT), Gefäßdarstellungen der Niere (Angiographie) und speziellen nuklearmedizinische Untersuchungen (Szintigraphien) durch. Die anschließende Therapie erfolgt individuell auf unsere Patienten zugeschnitten und orientiert sich an den aktuellen Leitlinien.

- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**

Bei der Urolithiasis (Harnsteinleiden) bilden sich Harnsteine in den ableitenden Harnwegen, d.h. im Nierenhohlraum (Nierensteine), Harnleiter (Uretersteine), oder der Harnblase (Blasensteine). Sie entstehen meist aus calciumhaltigen Mineralsalzen, die normalerweise im Urin gelöst sind. Durch die typischen Schmerzen können wir schnell eine Verdachtsdiagnose stellen und mit den uns zur Verfügung stehenden Untersuchungsmethoden (Ultraschalluntersuchungen, Kontrastmitteldarstellungen der Niere, spezielle Schichtaufnahmen (CT und MRT) bestätigen. Die Harnsteine können entweder durch Stoßwellen zertrümmern (extrakorporale Stoßwellenlithotripsie = ESWL), oder durch minimal invasive endoskopische Verfahren (Harnleiterspigelung oder kutane Nieren Spiegelung) entfernen. Bei der ESWL werden Stoßwellen von außerhalb des Körpers auf den Stein gerichtet, bis er in kleine Bruchstücke zerspringt, die dem natürlichen Gang des Harns folgend, ausgeschieden werden.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**

Bei einigen Erkrankungen, wie Durchblutungsstörungen der Niere (Infarkt oder Thrombose von Nierenschlagadern), müssen wir schnell operieren, um eine Schädigung der betroffenen Niere so gering wie möglich zu halten. Um die Diagnose so rasch wie möglich zu stellen, stehen uns die modernsten Untersuchungsmethoden, wie Ultraschalluntersuchungen, Kontrastmitteldarstellungen der Niere, spezielle Schichtaufnahmen (CT und MRT) zur Verfügung. Angeborene Fehlbildungen, die nicht schon im Kindesalter erkannt und operiert wurden, oder aber erst später auftreten (z.B. Harnleiterengen mit Harnstau), werden ebenso wie erworbene (z.B. Harnleiterverengung nach Entzündung) durch unsere Fachärzte operativ korrigiert.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**

Unter sonstigen Krankheiten des ableitenden Harnsystems versteht man Erkrankungen des Harnleiters, der Blase und der Harnröhre. Wir behandeln viele Entzündungen, die meist nur einer medikamentösen Behandlung bedürfen. Funktionsstörungen, wie Verengungen der Harnröhre oder des Harnleiters, die zu einem Harnaufstau bis in die Nieren führen können, müssen wir meist operativ versorgen.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)**

Unter Krankheiten der männlichen Genitalorgane versteht man gutartige und bösartige Erkrankungen der Vorsteherdrüse (Prostata), der Hoden und des Gliedes. Zu den gutartigen Erkrankungen zählen die Vergrößerung der Vorsteherdrüse, Wasserbrüche am Hoden, Hodenverdrehungen, Hodenprellungen, angeborene Verkrümmungen des Gliedes und Erektionsstörungen. Hodenverdrehungen und ggf. Hodenprellungen bedürfen einer umgehenden operativen Behandlung, da es sonst durch Abschnürung der Blutzufuhr zum Untergang des Hodens kommt. Bösartige Erkrankungen der Genitalorgane werden nach eingehender Abklärung von unseren erfahrenen Fachärzten operiert und anschließend in enger Zusammenarbeit mit den Onkologen in unserem Haus behandelt.

- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)**

Bei den plastisch rekonstruktiven Eingriffen korrigieren wir angeborene oder erworbene Fehlbildungen im Verlauf der Harnwege. Hierzu zählen z.B. Nierenbeckenplastiken bei Harnleiterabgangsstenosen, Harnleiterneueinpflanzungen in die Blase bei unzureichender Ventilfunktion oder Korrekturen bei angeboren falschem Austritt der Harnröhre. Größere Eingriffe, wie die operative Entfernung der Blase (z.B. bei bösartigem Tumor) und anschließende Versorgung durch eine Dünndarm-Ersatzblase (Ileum-Konduit) führen unsere erfahrenen Fachärzte regelmäßig durch.

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)**

Einen Großteil der Operationen führen wir endoskopisch durch. Dabei werden die Endoskope durch die Harnröhre oder Meckeldiverticulum zum Operationsgebiet vorgeschoben. Über den entsprechenden Arbeitsschritt können wir mit Spezialinstrumenten Operationen an der Harnröhre, der Prostata (Vorsteherdrüse), der Harnblase, am Harnleiter und im Nierenhohlraum durchführen.

- **Tumorchirurgie (VU13)**

Die Tumorchirurgie in der Urologie befasst sich mit sämtlichen bösartigen Tumoren im Bereich der Harnwege: angefangen bei Nierentumoren, über Veränderungen an den Harnleitern, den häufigen Blasentumoren und Tumoren der Vorsteherdrüse, bis zu Tumoren der Hoden und des Gliedes. Hierbei handelt es sich teilweise um äußerst aufwändige Operationsverfahren mit Bildung künstlicher Blasen aus körpereigenem Gewebe nach Harnblasenentfernung. Die totale Entfernung der Prostata (Vorsteherdrüse) erfolgt bei uns, soweit der Tumor das zulässt, nervenerhaltend, um die Kontinenz und Erektionsfähigkeit unserem Patienten zu erhalten. Diese anspruchsvollen Operationen werden ausschließlich von unseren erfahrenen Fachärzten durchgeführt. Die weitere Therapie findet in enger Zusammenarbeit mit den Onkologen (Fachärzte für Krebserkrankungen) in unserem Hause statt.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)**

Unser Angebot umfasst alle Erkrankungen der Urologie.

- **Kinderurologie (VU08)**

Diese Patienten werden meist in der Kinderchirurgischen Klinik des St. Bernward Krankenhauses behandelt.

- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)**

Bei der Inkontinenz bieten wir eine "Schlüsselloch-Operation" an.

- **Neuro-Urologie (VU09)**

Hier bieten wir die Diagnostik an.

- **Schmerztherapie (VU18)**

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie.

- **Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)**

Z. B. bei Inkontinenz oder Miktionsproblemen.

- **Urogynäkologie (VG16)**

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe.

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Urologischen Klinik

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Kooperation (MP00)**

Mit den urologischen Fachpraxen aus Hildesheim und Umgebung arbeiten wir eng zusammen. So stimmen wir uns mit Ihrem behandelnden Urologen direkt ab, um doppelte Untersuchungen und Laboranalysen zu vermeiden.

- **Stanzbiopsie bei V.a. maligne Entartung (MP00)**

Die Prostata-Stanzbiopsie verwenden wir zur Abklärung unklarer Befunde in der Prostata oder bei einer Erhöhung von prostataspezifischen Tumormarkern. Die hierzu verwendete Punktionsnadel führen wir unter Ultraschallkontrolle vom Enddarm in unterschiedliche Bezirke der Prostata. Dabei entnehmen wir mehrere Gewebeproben mit Hilfe einer Nadel. Das gewonnene Gewebe wird durch den Pathologen begutachtet und auf bösartige Zellen untersucht. Das Ergebnis liegt innerhalb einer Woche vor.

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Urologischen Klinik

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

B-12.5 Fallzahlen der Urologische Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 1531

B-12.6 Diagnosen nach ICD**B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	318	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C67	305	Harnblasenkrebs
3	N40	162	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	N13	126	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	C61	77	Prostatakrebs
6	R31	61	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
7	N45	47	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
8	N10	41	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	N30	38	Entzündung der Harnblase
10	C64	32	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs

B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
D41	27	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
C62	21	Hodenkrebs
N35	18	Verengung der Harnröhre
R33	14	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
N43	12	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
N49	11	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
N44	9	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
N41	8	Entzündliche Krankheit der Prostata
N21	8	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
C60		Peniskrebs

B-12.7 Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-573	419	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
2	5-601	268	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
3	8-132	230	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
4	8-110	203	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
5	5-560	181	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
6	5-585	178	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
7	5-570	137	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
8	5-562	119	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
9	8-137	87	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
10	5-550	65	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-138	61	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
5-622	39	Operative Entfernung eines Hodens
5-554	33	Operative Entfernung der Niere
5-604	27	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
5-612	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes
5-576	14	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
5-640	13	Operation an der Vorhaut des Penis
5-610	11	Operativer Einschnitt in den Hodensack bzw. die Hodenhülle
5-565	10	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
5-572	10	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz Prof. Dr. Jäger	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Fachärzten für Urologie führen wir den Nierenfistelkatheterwechsel durch.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)

Notfallambulanz der Urologischen Klinik in der Zentralen Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Das gesamte Spektrum der im Notfall geforderten Leistungen innerhalb des Fachgebietes der Urologischen Klinik wird angeboten und über die Zentrale Notaufnahme gesteuert.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12) Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10) Schmerztherapie (VU18) Tumorchirurgie (VU13)

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Urologischen Klinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02) Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10) Prostatazentrum (VU17) Schmerztherapie (VU18) Tumorchirurgie (VU13) Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19) Urogynäkologie (VG16)

Privatambulanz - Prof. N. Jäger	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06) Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02) Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07) Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01) Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10) Prostatazentrum (VU17) Schmerztherapie (VU18) Tumorchirurgie (VU13) Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19) Urogynäkologie (VG16)

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	80	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
2	5-640	38	Operation an der Vorhaut des Penis
3	5-572	30	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
4	5-585	9	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-582		Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
6	5-611		Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
7	5-630		Operative Behandlung einer Krampfadern des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
8	5-631		Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
9	5-490		Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
10	5-581		Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-12.11 Apparative Ausstattung

- **Fluoreszenzzystoskopie (AA00)**

Die Fluoreszenzzystoskopie wird zur frühen Diagnostik des Blasenkrebses angewendet. Bei der Fluoreszenzzystoskopie wird eine photoaktive Substanz über einen Katheter in die Blase eingebracht. Unter blauem Licht fluoreszieren die malignen (bösartigen) Zellen rot und heben sich deutlich vom gesunden Gewebe ab. Die Methode ist neu und übertrifft die bisherigen Möglichkeiten in der Diagnostik des Blasenkrebses.

- **Laser (AA20)**

Der Laser ist in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich einsetzbar, meist um etwas zu veröden oder abzutrennen. Uns stehen 3 Laser, der Wareligh Allegretto und der U100 Freddy, sowie ein Medilas 2K620 zur Verfügung.

- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**

Stoßwellen-Steinzerstörung

Der Lithotripter wird als ein neues Verfahren zur Ultraschall-Wellen Zertrümmerung von Nieren- und Gallensteinen durch Laserbestrahlung eingesetzt. Wir besitzen in der Urologie den Lithostar Multiline, der computergesteuerten an den Stein unter Röntgendiagnostik heranführt und das Kongrement zerkleinert.

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe. Die Sonographie ist in der Anwendung sehr schonend. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen.

- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**

Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten

Die Szintigrafie ist ein bildgebendes Verfahren der nuklearmedizinischen Diagnostik. Das dabei entstandene Bild nennt man auch Szintigramm. Dabei werden radioaktiv markierte Stoffe in den Körper eingebracht, die sich im zu untersuchenden Zielorgan anreichern und anschließend mit einer speziellen Kamera, von der die abgegebene Strahlung aufgefangen wird, sichtbar gemacht werden kann.

- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**

Es handelt sich um eine Analyse des Harnstrahls. Dabei wird die Menge des Urins bei der Entleerung durch die Harnröhre zum jeweiligen Zeitpunkt gemessen. In unserem Haus stehen 2 Urodyn Uropwer UL 201-01002 (Bj. 10/2006) und ein urodynamischer Messplatz zur Feststellung, ob und in welcher Ausprägung eine Harninkontinenz vorliegt, zur Verfügung.

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Urologie (AQ60)**

Unser Mitarbeiterstamm setzt sich aus sechs Fachärzten für Urologie zusammen und einen in der Ausbildung befindlichen Arzt.

- **Rettungsmedizin (ZF00)**

Ein Arzt hat die Qualifikation Rettungsmedizin erworben.

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,4	3 Jahre
Sonstiges	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Diplom (PQ02)**
Dipl. Pflegewirt
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Operationsdienst (PQ08)**

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Eine medizinische Fachangestellte unterstützt durch Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.
- **Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)**
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen vermitteln persönliche und materielle Hilfen zur Verhinderung oder Überwindung von Notlagen und zur Bewältigung von Problemen. Sie leisten v.a. Beratungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen. Im St. Bernward Krankenhaus stehen Ihnen 4 Sozialarbeiter zur Verfügung.

B-13 Augenheilkunde 1

B-13.1 Allgemeine Angaben der Augenheilkunde 1

Fachabteilung:	Augenheilkunde 1
Art:	Belegabteilung
Chefarzt:	Dr. med Heinrich Kaune
Ansprechpartner:	Praxis Dr. med Heinrich Kaune
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 133031
Fax:	05121 15200
URL:	www.bernward-khs.de

Jährlich behandeln unsere Augenärzte ca. 600 Patienten auf höchstem Niveau, davon 500 im ambulanten OP Zentrum. Verschwommene Sicht kann durch den "grauen Star", also eine Trübung der Augenlinse hervorgerufen sein. In jährlich fast 600 Fällen wird die getrübe Augenlinse durch eine klare Kunststofflinse ersetzt. Der große Vorteil: Die Patienten erlangen ohne Brille, Kontaktlinsen oder die früher übliche Starbrille wieder vollen Durchblick.

Der erhöhte Augeninnendruck ist unter dem Begriff "Grüner Star" bekannt. Häufig kann schon eine medikamentöse Therapie die drohende Erblindung verhindern werden. Zum Erhalt des Augenlichtes kann eine Operation notwendig werden. Dies kann sowohl mittels Lasertechnik als auch chirurgisch durchgeführt werden. Weitere Behandlungsschwerpunkte stellen die Lidchirurgie, z.B. Lidtumoren, aber auch plastischen Operationen dar.

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Augenheilkunde 1

- **Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)**

Beim Glaukom (Grüner Star) handelt es sich um eine Erhöhung des Augeninnendruckes, die ohne Behandlung zur Schädigung des Sehnerven bis hin zur Erblindung führt. Die Diagnostik erfolgt wir meist ambulant. Überwiegend kann man das Glaukom medikamentös regulieren. In einigen Fällen kann aber nur durch eine Operation das Augenlicht erhalten werden.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)**

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)**

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)**

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)**

Die Therapie der erkrankten Linse meint die Therapie der getrübten Linse (=Katarakt oder grauer Star). In Industrieländern kann der "graue Star" erfolgreich durch Operation behandelt werden. Der "graue Star" gilt weltweit als die häufigste Erblindungsursache. Jedes Jahr werden in Deutschland rund 600.000 Operationen durchgeführt, bei denen die getrübte Linse durch ein künstliches Linsenimplantat ersetzt wird. Wir bieten Ihnen diese Leistung im St. Bernward Krankenhaus an.

Hr. Dr. Kaune führt die so genannte Kataraktoperation ca. 600-mal im Jahr erfolgreich durch. Auch werden angeborene Linsentrübungen, sowie Trübungen durch Arzneimittel und Unfälle operativ bei uns versorgt.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)**

Die operative Entfernung tiefer Fremdkörper aus Sklera oder Versorgung perforierender Verletzungen des Auges erfolgen bei uns.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)**

Die operativer Versorgung bei Erkrankungen des Augenlides, wie Fehlstellungen oder Tumoren bietet Ihnen unser Belegarzt Dr. Kaune. Wir führen auch die so genannte Blepharoplastik, d.h. die Straffung des Oberlides durch.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)**

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)**

- **Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)**

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)**

- **Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)**

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)**

- **Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)**

- **Plastische Chirurgie (VA15)**

- **Spezialsprechstunde (VA17)**

für Patienten mit Maculadegeneration

- **Sehnervanalyse (VA00)**

- **Schmerzanalyse (VA00)**

- **Anpassung von Sehhilfen (VA13)**

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenheilkunde 1

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Alles aus einer Hand... (MP00)**

Der große Vorteil des Belegarztsystems liegt darin, dass unsere Patienten ihren Arzt und Operateur zum Teil seit Jahren aus der ambulanten Betreuung kennen. Vor und natürlich nach der Operation betreut Dr. Kaune Sie ambulant in seiner Praxis. Die stationären Operationen führt er persönlich in unserem Hause durch.

- **Linsenlager (MP00)**

Selbstverständlich steht uns eine große Auswahl von Intraokular- Linsen zur Verfügung.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Die Vorbereitung und Nachsorge der operativen Patienten erfolgt nach Pflegestandards, die in Zusammenarbeit von Pflege und Medizin entwickelt wurden. Die präoperative Vorbereitung und Anmeldung der Patienten erfolgt über die Praxis des Augenarztes. Diese übernimmt die weitere Versorgung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus. Die Pflegepersonen leiten die Patienten zur sachgerechten Verabreichung der Augentropfen oder Augensalben an.

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenheilkunde 1

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

B-13.5 Fallzahlen der Augenheilkunde 1

Vollstationäre Fallzahl: 64

B-13.6 Diagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	47	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H02	9	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
3	C44		Sonstiger Hautkrebs
4	H40		Grüner Star - Glaukom
5	H27		Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
6	H50		Sonstiges Schielen

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**B-13.7 Prozeduren nach OPS****B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	47	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-093	8	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
3	5-096		Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
4	5-091		Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-159		Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper
6	5-094		Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand
7	5-097		Lidstraffung
8	5-132		Senkung des Augeninnendruckes durch Operation am Strahlenkörper
9	5-099		Sonstige Operation am Augenlid
10	5-10a		Verstärkender Eingriff an einem geraden Augenmuskel

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Unser Belegarzt Dr. Kaune hat in unserem Ambulanten OP- Zentrum in 2008 über 500 Patienten behandelt. Hierbei handelt es sich um keine Institutsleistungen unseres Krankenhauses im Rahmen des § 115 SGB V, so dass wir dieses Leistungsspektrum an dieser Stelle nicht darstellen dürfen.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-13.11 Apparative Ausstattung

- **OP Mikroskop (AA00)**
OP-Mikroskop mit Videoanlage und Monitor.
- **Kryogerät (AA00)**
- **Zwei intraokulare OP- Einheiten (AA00)**
Phacoemulsifikation, Hauptgerät für die Kataraktoperation.

B-13.12 Personelle Ausstattung**B-13.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Augenheilkunde (AQ04)**
- **Laser (ZF00)**
Zulassung für die Anwendung von Laser ist vorhanden.

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5	3 Jahre
Sonstiges	0,6	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Unterstützend sind medizinische Fachangestellte tätig.

B-14 Augenheilkunde 2**B-14.1 Allgemeine Angaben der Augenheilkunde 2**

Fachabteilung:	Augenheilkunde 2
Art:	Belegabteilung
Chefärzte:	Belegärzte Ralph Herrmann Joachim Littan Dr. med. Stéphane Zake
Ansprechpartner:	Praxis R. Herrmann, J. Littan, Dr. med S. Zake
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Telefon:	05121 16060
Fax:	05121 160630
URL:	www.die-augenaerzte-hildesheim.de; www.lasik-hildesheim.de
EMail:	info@die-augenaerzte-hildesheim.de

Die Augenklinik verfügt heute über hochmoderne Augen-Operations-Säle, davon auch im ambulanten Bereich. Die Technik, die für Diagnostik und Therapie zum Einsatz kommt, entspricht anerkannten Standards. In der Augenabteilung arbeiten erfahrene Operateure. Um alle Abläufe innerhalb der Augenklinik stetig optimieren zu können, wurde ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Behandlungsschwerpunkte der Augenabteilung liegen in der gesamten refraktiven Chirurgie (Cataract: grauer Star, Lasik, Hornhaut-Operationen etc.) sowie in der Glaukom-Chirurgie (grüner Star). Ebenso werden Korrekturen von Augenstellungsfehlern durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Lidchirurgie. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.die-augenaerzte-hildesheim.de.

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Augenheilkunde 2

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)**

Wir bieten Ihnen, betreut durch unsere Belegärzte, die operative Therapie bei Tumoren des Auges an.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)**

Die operative Versorgung bei Erkrankungen des Augenlides und der Tränenwege bietet Ihnen das St. Bernward Krankenhaus. Wir führen die so genannte Blepharoplastik, d.h. die Straffung des Oberlides durch. Spülungen der Tränenwege bei Säuglingen können in Rauschnarkose erfolgen.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)**

Vorwiegend ältere Menschen sehen sich mit der fortschreitenden Trübung der Augenlinsen (Katarakt) konfrontiert. Die Folge ist eine reduzierte Kontrastsehschärfe, insbesondere bei Nacht, erhöhte Blendempfindlichkeit, Verblässen der Farben und eine Herabsetzung der Sehschärfe. Die genaue Messung des Trübungsgrades erlaubt die Untersuchung mittels Pentacam. Eine spezielle Videotechnik stellt hierbei die transparenten Strukturen des vorderen Auges, Hornhaut und Linse dar. Durch eine Routineoperation auf technisch höchstem Niveau wird die getrübte Linse dank mikrochirurgischer Technik entfernt. Der Einsatz faltbarer Kunststofflinsen erlaubt die Durchführung der Operation über einen Zugang ins Augennere von weniger als 3 mm. Die Wunde heilt gut mit schnellem Anstieg der Sehschärfe. Mehr als 90% der Operationen führen unsere Belegärzte in örtlicher Tropfbetäubung durch, so dass eine blutverdünnende Therapie mit Aspirin oder Marcumar nicht unterbrochen werden muss!

- **Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)**

Das Glaukom, auch grüner Star genannt, ist eine der häufigsten Erkrankungen des Sehnervs. Ein erhöhter Augeninnendruck ebenso wie eine unzureichende Durchblutung der Sehnerven kann unbehandelt zur Erblindung führen. Zur Früherkennung des grünen Stares ist die regelmäßige Messung des Augeninnendrucks, die Gesichtsfelduntersuchung und die Beurteilung der Sehnerven durch einen Augenarzt unerlässlich. Wird ein Glaukom festgestellt, stehen zu dessen Behandlung verschiedene Optionen zur Verfügung. Die medikamentöse Therapie erlaubt uns heute die überwiegende Mehrzahl der Glaukome erfolgreich zu behandeln. Sofern keine adäquate Augeninnendrucksenkung erreicht werden kann, greifen wir auf die chirurgischen Verfahren zurück. Zum Einsatz kommen bei uns Laserverfahren und klassische mikrochirurgische Eingriffe.

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)**

In unserer Sehschulabteilung (Orthoptik) untersuchen und behandeln wir Kinder und Erwachsene mit Erkrankungen, welche das Sehen und das Zusammenspiel der Augen vermindern oder verhindern.

Frühzeitig entdeckt - erste Augenuntersuchungen am Säugling sind schon ab dem 6. Lebensmonat sinnvoll - kann der Ausgleich eines Sehfehlers mittels Brille eine lebenslange Schwachsichtigkeit eines Auges verhindern. Eine Schielstellung der Augen, die zu einer funktionellen und/oder kosmetischen Beeinträchtigung führt, wird am St. Bernward Krankenhaus chirurgisch korrigiert.

- **Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)**

Ein wichtiger Bereich der Augenheilkunde sind die Erkrankungen der Netzhaut und hier allen voran die altersbedingte Degeneration des Punktes des schärfsten Sehens (Maculadegeneration). Sie ist in der westlichen Welt die häufigste Erblindungsursache, dicht gefolgt von der Netzhauterkrankung bei Diabetes. Seit 2006 gibt es nun endlich eine Therapie, die es uns erlaubt, den bislang unausweichlichen Verlust des Sehens bei der sog. feuchten Maculadegeneration aufzuhalten und in manchen Fällen sogar rückgängig zu machen. Mittels einer Substanz (VEGF-Hemmer), welche ins Augennere gespritzt wird, erreichen wir die Rückbildung krankhafter, unter der Netzhaut gelegener, Gefäße. Diese Operation muss natürlich unter sterilen Bedingungen erfolgen und wird von Herrn Herrmann durchgeführt.

- **Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)**
 Augenfehlstellungen sowie Bewegungsstörungen der Augen mit und ohne Doppelbilder, Augenzittern und Sehwächen werden diagnostiziert und therapiert. Ein weiteres wichtiges Gebiet der Orthoptik ist die erworbene Seheinschränkung durch Erkrankungen des Gehirns. Hierzu gehören u.a. Gesichtsfeldausfälle bei Schlaganfall, Folgen von Schädelhirnverletzungen oder bei entzündlich-degenerativen Erkrankungen des Nervensystems, wie bei der Multiple Sklerose. Ziel ist es, nach eingehender Diagnostik den Patienten ein rehabilitierendes Sehtraining anzubieten. Hierdurch soll die Lese- und Orientierungsfähigkeit zurückgewonnen und eine Verbesserung der Lebensfähigkeit erreicht werden.
- **Plastische Chirurgie (VA15)**
 Folgende plastische Operationen führt Herr Herrmann durch: die Straffung der Oberlider, das Entfernen von Geschwülsten - eine feingewebliche Untersuchung zum Ausschluss von Bösartigkeit eingeschlossen, außerdem die plastische Wiederherstellung nach Verletzungen und die Korrektur von Lidfehlstellungen.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)**
 Wir diagnostizieren, dokumentieren und behandeln Erkrankungen der vorderen Augenabschnitte. Dieser Bereich umfasst krankhafte Veränderungen der Augenlider, des Tränenapparates, der Augenhöhle sowie der Bindehaut, Hornhaut, Lederhaut, der Iris und des Ziliarkörpers. Die zum Teil erforderlichen Operationen gehören in das Gebiet der plastischen Chirurgie. Unser Operateur Herr Herrmann führt u.a. folgende Eingriffe durch: die Straffung der Oberlider, das Entfernen von Geschwülsten - eine feingewebliche Untersuchung zum Ausschluss von Bösartigkeit eingeschlossen, außerdem die plastische Wiederherstellung nach Verletzungen und die Korrektur von Lidfehlstellungen.
- **Refraktive Chirurgie (VA00)**
 Unser Ziel ist es, unseren Patienten die bestmögliche Sehschärfe ohne die Verwendung optischer Hilfsmittel, wie Brille oder Kontaktlinse, zu ermöglichen. Herr Herrmann bedient sich hierbei zweier Methoden, der Hornhautmodellierung mittels Excimerlaser (LASIK) und bei sehr starken Fehlsichtigkeiten der Verankerung einer Korrekturlinse in der Iris (ICL). Bei der LASIK (laser in situ keratomileusis) wird zunächst eine Hornhautlamelle präpariert. Die Laserung erfolgt computergesteuert. Nach dem Zurücklegen der Hornhautlamelle ist nach ca. 2 Minuten ein stabiler Zustand erreicht, sodass der Patient den Operationssaal ohne Verband oder Verbandskontaktlinse verlässt. Das Besondere gegenüber anderen Laserverfahren (PRK, LASEK) ist die Schmerzfreiheit der Methode und unmittelbar postoperativ Anstieg der Sehschärfe. Überschreitet die Fehlsichtigkeit ein gewisses Maß, so kann eine irisgestützte Korrekturlinse ins Auge eingepflanzt werden.

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Augenheilkunde 2

- **Sonstiges (MP00)**
 Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
 Die Vorbereitung und Nachsorge der operativen Patienten erfolgt nach Pflegestandards, die in Zusammenarbeit von Pflege und Medizin entwickelt wurden. Die präoperative Vorbereitung und Anmeldung der Patienten erfolgt über die Praxis des Augenarztes. Diese übernimmt auch die weitere Versorgung nach der Entlassung aus dem Krankenhaus. Die Pflegepersonen leiten die Patienten zur sachgerechten Verabreichung der Augentropfen oder Augensalben an.
- **Alles aus einer Hand... (MP00)**
 Sowohl die ambulante als auch die chirurgische Versorgung liegt in den Händen der augenärztlichen Gemeinschaftspraxis Littan, Herrmann und Zake. Eine kompetente und koordinierte Betreuung wird auf diese Weise garantiert.

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Augenheilkunde 2

- **Sonstiges (SA00)**
 Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

B-14.5 Fallzahlen der Augenheilkunde 2

Vollstationäre Fallzahl: 152

B-14.6 Diagnosen nach ICD**B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H25	130	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H02	12	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
3	H26		Sonstiger Grauer Star
4	H40		Grüner Star - Glaukom
5	H27		Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Augenlinse
6	D48		Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
7	H18		Sonstige Krankheit oder Veränderung der Hornhaut des Auges

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**B-14.7 Prozeduren nach OPS****B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	133	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-093		Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
3	5-136		Sonstiger operativer Einschnitt bzw. teilweise Entfernung der Regenbogenhaut des Auges (Iris)
4	5-097		Lidstraffung
5	5-096		Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
6	5-146		Einführung oder Wechsel einer künstlichen Augenlinse
7	5-086		Wiederherstellende Operation am Tränenkanal bzw. Tränenpunkt
8	5-091		Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
9	5-092		Operation an Augenwinkel bzw. Lidfalte
10	5-094		Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ab Juli 2009 erlaubt eine Zweigstelle der Gemeinschaftspraxis Littan, Herrmann, Zake im neuen Fachärzteezentrum am St. Bernward Krankenhaus die ambulante Behandlung von Patienten. Hier werden postoperative Kontrollen, Fluoreszanzangiographien zur Diagnostik von Gefäßerkrankungen der Netzhaut und Spezialuntersuchungen durchgeführt.

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In unserem Ambulanten OP-Zentrum wurden in 2008 über 1600 Patienten von den Ärzten der Praxis Littan, Herrmann, Dr. Zake behandelt. Hierbei handelt es sich um keine Institutsleistungen unseres Krankenhauses im Rahmen des § 115b SGB V, so dass wir dieses Leistungsspektrum an dieser Stelle nicht darstellen dürfen.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-14.11 Apparative Ausstattung

- **YAG-Laser (AA00)**

Bei der Behandlung mittels Nd:YAG-Laser kommt es zu punktgenauen Entladungen hoher Energie. Auf diese Weise kann man bei drohendem Glaukomanfall die Regenbogenhaut gezielt eröffnen (Iridotomie) oder einen Nachstar nach erfolgter Cataractoperation entfernen.

- **Zwei intraokulare Einheiten (OP) (AA00)**

- **Lasik (AA00)**

Bei der LASIK (laser in situ keratomileusis) wird zunächst mit einem speziellen Mikroschneidegerät (Typ Amadeus II) eine Hornhautlamelle präpariert. Sodann wird diese zur Seite geklappt und die Laserung erfolgt computergesteuert im Hornhautzentrum. Nach dem Zurücklegen der Hornhautlamelle ist nach ca. 2 Minuten ein stabiler Zustand erreicht, sodass der Patient den Operationsaal ohne Verband oder Verbandskontaktlinse verlässt. Das Besondere gegenüber anderen Laserverfahren (PRK, LASEK) ist die Schmerzfreiheit der Methode und unmittelbar postoperativ Anstieg der Sehschärfe.

- **OP Mikroskop (AA00)**

B-14.12 Personelle Ausstattung**B-14.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Augenheilkunde (AQ04)**

Unsere Belegärzte R. Herrmann, J. Littan und Dr. med. S. Zake sind Fachärzte für Augenheilkunde und besitzen für 4 Jahre die Weiterbildungsermächtigung. Neben arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen werden Gutachten u.a. für das Versorgungsamt, Blindengutachten und Verkehrsgutachten durchgeführt.

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,1	3 Jahre
Sonstiges	0,6	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Medizinische/r Fachangestellte/r (SP00)**

In der Abteilung ist eine medizinische Fachangestellte tätig.

B-15 Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

B-15.1 Allgemeine Angaben der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Fachabteilung: Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Prof. Dr. med. Georg von Knobelsdorff

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Elisabeth Vollmer

Hausanschrift: Treibestraße 9
31134 Hildesheim

Postfach: 100251
31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1425

Fax: 05121 90-1027

URL: www.bernward-khs.de
EMail: anaesthesie@bernward-khs.de

In der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie wurden im Bereich Anästhesie 10.279 Patienten behandelt. Davon erhielten 8375 Patienten eine Vollnarkose (Narkose mit Ausschaltung des Bewusstseins), 1248 eine rückenmarksnahe Anästhesie (Spinal- oder Periduralanästhesie, Ausschaltung des Schmerzempfindens in der unteren Körperhälfte) als Einzeldosis oder als kontinuierliches Katheterverfahren (z.B. in der Geburtshilfe) und 76 eine periphere Nervenblockade (Ausschaltung des Schmerzempfindens der zu behandelnden Körperregion). Bei großen Operationen ist es oft notwendig, dass die lebenswichtigen Funktionen des Körpers nach der Operation auf einer Intensivstation für einige Zeit unterstützt werden. Hierzu gehören die Abschirmung von Stress, die Schmerztherapie, die Unterstützung der Atmungs- und Kreislauffunktion durch Medikamente oder Medizingeräte, aber auch die frühzeitige Mobilisierung des Patienten. Sobald der Zustand des Patienten sich stabilisiert hat und er weniger Überwachung und Unterstützung braucht, wird er auf die sogenannte Intermediate-Care Station (Station, die die Lücke zwischen Behandlung auf der Intensivstation und der fachspezifischen Behandlung auf der Normalstation schließt) verlegt. Patienten, die unter starken chronischen Schmerzen leiden, werden von hierfür besonders qualifizierten Schmerztherapeuten in der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie behandelt. Oftmals handelt es sich um Schmerzen des Bewegungssystems, Kopf- und Gesichtsschmerzen und Nervenschmerzen. Die Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie stellt im St. Bernward Krankenhaus die Notärzte für eines der beiden Notarzteinsetzfahrzeuge in Hildesheim. Der Berufsalltag der Narkoseärzte im OP und auf der Intensivstation qualifiziert diese ganz besonders für die am Einsatzort notwendigen Fertigkeiten. 2008 gab es 2830 Einsätze des Notarztwagens vom Standort St. Bernward Krankenhaus.

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- **Vollnarkose (VX00)**

Bei allen Anästhesieverfahren erreichen wir heutzutage einen hohen Sicherheitsstandard. Soweit die Art des operativen Eingriffes verschiedene Narkoseverfahren zulässt, hat der Wunsch des Patienten bei der Auswahl zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Für einige Operationen, wie bei großen Brustkorb- oder Bauch-Operationen, ist eine Vollnarkose das einzig mögliche Narkoseverfahren. Eine Kombination mit anderen Anästhesieverfahren, vor allem Regionalanästhesie, bieten wir an, um in der postoperativen Phase eine hohe Schmerzfreiheit zu erreichen. In 2008 haben wir 10.279 Vollnarkosen durchgeführt.

- **Anästhesie bei Kindern (VX00)**

Ganz besondere Bedeutung hat für uns die Kinderanästhesie bei den über 1000 Eingriffen der Kinderchirurgie und der Orthopädie. Wir versuchen beim ersten Gespräch mit dem Kind und seinen Eltern einen Kontakt herzustellen und Ängste abzubauen. Die Narkoseeinleitung ist von spielerischen Elementen wie z.B. der "Pilotenmaske" und der Vermeidung von Schmerzreizen geprägt. Hierzu gehört die schmerzausschaltende Hautcreme (EM-LA-Pflaster), mit der eine nahezu schmerzfreie Venenpunktion möglich ist.

- **Intensivmedizin (VI20)**

Für die intensivmedizinische Versorgung stehen uns 13 Betten mit bis zu 10 Beatmungsplätzen zur Verfügung. Bei großen Operationen ist es oft notwendig, dass die lebenswichtigen Funktionen des Körpers nach der Operation auf einer Intensivstation über einige Zeit unterstützt werden. Hierzu gehören die Abschirmung von Stress, die Schmerztherapie, die Unterstützung der Atmungs- und Kreislauffunktion durch Medikamente oder Medizingeräte, aber auch die frühzeitige Mobilisierung des Patienten. Sobald der Zustand des Patienten sich stabilisiert hat und er weniger Überwachung und Unterstützung braucht, wird er auf die sogenannte Intermediate-Care-Station (Station, die die Lücke zwischen Behandlung auf der Intensivstation und der fachspezifischen Behandlung auf der Normalstation schließt) verlegt.

- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**

Für eine bessere Überlebensrate und Lebensqualität nach einem Herzinfarkt, ist eine schnelle Diagnosestellung und Therapie sehr wichtig. Im Rahmen unserer Notarztstätigkeit sind wir Teil des regionalen Herzinfarktnetzes, das wir in Hildesheim aufgebaut haben. Wir versorgen die Patienten mit Herzinfarkt vor Ort und während der Fahrt ins Krankenhaus. Es besteht eine direkte Funkverbindung zwischen unserem Notarzt und dem Kardiologen, dem das EKG direkt funkgesteuert übertragen wird. So ist uns eine rasche Diagnosestellung und Vorbereitung der Therapie in unseren Herzkatheterlaboren möglich, schon bevor der Patient unser Haus erreicht. Ohne weitere Zeitverzögerung können wir den Patienten dann an unser hochspezialisiertes kardiologisches Team zur weiteren Therapie übergeben.

- **Schmerztherapie in der Geburtshilfe (VX00)**

Um die Wehen zu erleichtern, stehen verschiedene Methoden zur Verfügung. Wichtig ist hierbei die Unterbrechung der Spirale aus Schmerz – Angst – Verspannung – noch mehr Schmerz. An alternativen Methoden zur Schmerzlinderung stehen Entspannungsbad, Akupunktur, Aromatherapie und Homöopathie zur Verfügung. Wenn diese keine ausreichende Erleichterung bringen, gibt es verschiedene zusätzliche Möglichkeiten. Abhängig vom Geburtsfortschritt, aber auch von der Intensität der Beschwerden, gibt es zwei Stufen der Schmerzbehandlung. Entkrampfende Medikamente fördern die Eröffnung des Muttermundes und dämpfen den Wehenschmerz. Die PDA, Periduralanästhesie, ist ein rückenmarknahes Betäubungsverfahren, das den Wehenschmerz nahezu vollständig nehmen kann. Hierfür wird Ihnen ein dünner Schlauch in die Nähe des Rückenmarks gelegt, über den ein lokales Betäubungsmittel gespritzt wird. Dieses Verfahren wird von den Anästhesisten unseres Hauses rund um die Uhr angeboten.

- **Geburtshilfliche Notfälle (VX00)**

In unserer Klinik ist bei unvorhergesehenen Notfällen jederzeit ein schneller oder Not-Kaiserschnitt möglich, weil neben Ober- und Assistenzarzt der Frauenklinik auch das gesamte OP-Team (Anästhesie, OP-Pflege) sofort für Sie bereitstehen. Ein Kinderarzt ist im Haus ständig anwesend und wird bei Kaiserschnitten oder schwierigen Entbindungen mit dazu gerufen. Damit ist ein Höchstmaß an Sicherheit und zwar rund um die Uhr gewährleistet.

- **Behandlung von Polytrauma Patienten (VC00)**

Unter einem Polytrauma versteht man eine sehr schwere Verletzung mehrerer Körperregionen, die allein oder in der Kombination akut lebensbedrohlich ist. Die Versorgung dieser Patienten erfordert eine gut strukturierte Zusammenarbeit mit der Unfallchirurgie, der Radiologie, der Neurologie und anderen Kliniken, um das Leben des Patienten zu erhalten und die Verletzungen optimal zu versorgen. Die Aufgabe des Anästhesisten im Schockraum ist die Diagnostik und Wiederherstellung der Vitalfunktionen- insbesondere Herzkreislauf und Atmung - in enger Zusammenarbeit mit dem Unfallchirurgen als Team. Nach der operativen Phase werden diese Patienten auf der Intensivstation behandelt. Hier kommen bei Bedarf Verfahren wie Kreislauftherapie, Transfusionen, Beatmung, Abschirmung vor Stress, Organersatzverfahren wie Dialyse und Hämofiltration zum Einsatz. Qualifizierte Anästhesisten sind für den OP und die Intensivstation rund um die Uhr verfügbar.

- **Rechtungsmedizin (VX00)**

Bei einer akut lebensbedrohlichen Erkrankung wie einem Herzinfarkt oder einem schweren Unfall kann Rettungsdienst mit Notarzt, Rettungsassistenten und einer speziellen Ausstattung schnelle und umfassende Hilfe leisten. Hierfür werden besonders qualifizierte Ärzte (Zusatzqualifikation Rettungsmedizin) aus unserer Klinik eingesetzt, die im letzten Jahr fast 2500 Notfalleinsätze geleistet haben. Zudem stellen wir den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst für Stadt und Landkreis. Für Großunfälle, wie zur Vorbereitung der Fußballweltmeisterschaft und die Gefahren auf den Autobahnen und der ICE-Trasse werden besonders qualifizierte Ärzte unserer Klinik als "Leitende Notärzte" ausgebildet, trainiert und täglich in Bereitschaft gehalten. Zur Zeit stellen wir vier leitende Notärzte zur Verfügung. Eine überregionale Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den anderen Krankenhäusern, den Feuerwehren und Hilfsorganisationen erfolgt im Rahmen des Konzeptes Großschadenereignis (ÜManV) in Hannover.

- **Regionalanästhesie, periphere Nervenblockade (VX00)**

Ausschaltung der Schmerzempfindung in bestimmten Körperregionen nennt man Regionalanästhesie, hierzu zählen die rückenmarknahen Anästhesien und die Nervenblockaden. Rückenmarknahe Anästhesien eignen sich zur Betäubung des unteren Bauchbereiches und der Beine. Um kleinere Bereiche im Bereich der Arme zu betäuben, eignen sich Nervenblockaden, bei denen nur die Nerven, die das zu operierende Gebiet versorgen, betäubt werden. In 2008 haben wir 1324 Regionalanästhesien durchgeführt. Periphere Nervenblockaden v.a. im Schulter - Armbereich (Plexus axillaris, Plexus nach Winnie, sog. VIP Technik) bieten wir seit zwei Jahren verstärkt an.

- **Rückenmarksnahe Anästhesie (VX00)**

Zu den rückenmarksnahen Anästhesien zählen die Spinalanästhesie und die Periduralanästhesie. Es sind spezielle Formen der Regionalanästhesie. Operationen wie Leistenhernien und Verletzungen der Beine und Füße erfolgen meist in rückenmarksnaher Anästhesie. Da eine Periduralanästhesie über einen Verweilkatheter erfolgen kann, der eine wiederholte oder dauerhafte Gabe von Narkosemittel erlaubt, eignet sich diese Methode besonders gut zur Schmerztherapie. Zur Erleichterung der Schmerzen unter der Geburt erfolgt oft eine Periduralanästhesie. Die meisten Kaiserschnitt Entbindungen führen wir in Regionalanästhesie durch, damit die werdende Mutter die Geburt miterleben und ihr Kind sofort im Arm halten kann. 1455 rückenmarksnahe Verfahren wurden von uns in 2006 durchgeführt.

- **Spezialsprechstunde (VX00)**

Für Patienten, die unter starken akuten und chronischen Schmerzen leiden, bieten wir in einer eigenen Berufsgenossenschaft- und Privat- Sprechstunde die Behandlung durch besonders qualifizierte Schmerztherapeuten an. Vor Beginn der Therapie stehen die diagnostische Abklärung und die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes durch unsere Schmerztherapeuten. Wir bieten neben Entspannungstherapie, Infiltrationen, Nerven- und Sympathikusblockaden, Akupunktur, Manuelle Medizin, elektrische Nervenstimulation (TENS), rückenmarksnahe Leitungsanästhesie und medikamentöse Therapie an. Wir haben hierfür folgende Sprechstunden eingerichtet: Schmerztherapie Prof. Dr. med. von Knobelsdorff, Schmerztherapie und Chirotherapie Dr. med. Volkmann.

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Herzinfarktnetz (MP00)**

Im Rahmen unserer Notarztztätigkeit sind wir Teil des regionalen Herzinfarktnetzes, das wir in Hildesheim mit aufgebaut haben. Wir versorgen die Patienten mit Herzinfarkt vor Ort und während der Fahrt ins Krankenhaus. Es besteht eine direkte Funkverbindung zwischen unserem Notarzt und dem Kardiologen, dem das EKG direkt funkgesteuert übertragen wird. So ist uns eine rasche Diagnosestellung und Vorbereitung der Therapie in unseren Herzkatheterlaboren möglich, schon bevor der Patient unser Haus erreicht. Ohne weitere Zeitverzögerung können wir den Patienten dann an unser hochspezialisiertes kardiologisches Team zur weiteren Therapie übergeben. Hierdurch stellen wir eine flächendeckende Versorgung von Patienten mit Herzinfarkten sicher.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Die Mitarbeiter der Anästhesiepflege übernehmen die sach- und fachgerechte Vor- und Nachbereitung sowie die Assistenz bei der Durchführung aller Narkoseverfahren. Ihr Einsatz erfolgt im Zentral OP und in der Holding Area, die eine direkte Anbindung zu den Operationssälen hat. Die Holding Area ist ein Überwachungsbereich, in dem Patienten vor oder nach der Operation intensiv und kompetent betreut werden. Dazu zählt neben der Kreislaufüberwachung und einer angemessenen Schmerztherapie die Wahrnehmung und Berücksichtigung der physischen und psychischen Bedürfnisse der Patienten. Darüber hinaus bestehen in der Notfallversorgung von Schwerverletzten in der Zentralen Notaufnahme sowie in der Mitwirkung bei narkosegestützten CT oder MRT Untersuchungen weitere Einsatzbereich der Anästhesie Mitarbeiter.

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

- **Intermediate Care Station (SA00)**

Auf unserer interdisziplinären Intermediate Care Station (IMC) werden erwachsene, überwachungspflichtige Patienten aller Fachabteilungen betreut. Unsere Station ist für Patienten vorgesehen, die zwar nicht auf einer Intensivstation behandelt werden müssen, in ihren Vitalfunktionen jedoch im weiteren Verlauf möglicherweise gefährdet sind und die eine künstliche Ernährung oder spezielle Schmerztherapieverfahren benötigen, so dass eine kontinuierliche Überwachung notwendig ist. Unsere IMC steht unter organisatorischer Leitung der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. Wir versorgen hier viele Patienten, die eine Operation erhalten haben. Die Einrichtung dieser Station hat zu einer deutlichen Entlastung unserer Intensivtherapiestationen geführt.

B-15.5 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-15.6 Diagnosen nach ICD

B-15.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-15.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Diagnosen der intensivpflichtigen Patienten finden sich in der Statistik der bettenführenden Abteilungen wieder.

B-15.7 Prozeduren nach OPS

B-15.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	702	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
2	8-910	620	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	8-980	426	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
4	8-701	117	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
5	8-706	28	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
6	8-704	20	Einführen eines Schlauches mit zwei Öffnungen in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	8-640	13	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
8	8-915		Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark

B-15.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die anästhesiologischen Leistungen fließen in die Statistik der bettenführenden Abteilung ein.

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schmerztherapie Prof. Dr. med. von Knobelsdorff	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Wir führen Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten durch.
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67) Schmerztherapie (VI40) Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) Spezialsprechstunde (VX00) Transfusionsmedizin (VI42)

Schmerztherapie Dr. med. Eisenmann	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Wir führen Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten durch.
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40) Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18) Spezialsprechstunde (VX00)

Schmerztherapie - Dr. med. Volkmann	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Wir führen Leistungen auf Überweisung von Vertragsärzten durch.
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-15.11 Apparative Ausstattung

- **PICCO (AA00)**

Pulscontour Continous Cardiac Output ist ein

Gerät zur kontinuierlichen Herzkreislaufüberwachung mit Bestimmung des Herzzeitvolumens, des Schlagvolumenvariation und des extravaskulären Lungenwassers. Vorteil wenig invasiv, bessere Therapiesteuerung.

- **Cell Saver (AA07)**

Eigenblutaufbereitungsgerät

Mithilfe des Cell Saver wird das Wundblut aufgefangen und nach einer Reinigung den Patienten wieder über die Vene zurückgegeben. In der Anästhesie setzen wir den Cell Saver 2+ Modell 1700 (Bj. 6/2001) und den Fresenius C.A.T.S. ein.

- **Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Die Dialyse (gr. dialysis "Auflösung") ist ein Blutreinigungsverfahren ("Künstliche Niere"). Die Bauchfelldialyse ist auch unter dem Begriff Peritonealdialyse (PD) bekannt.
Hämofiltration ist ein Verfahren, bei dem Blutwasser über eine Membran abgepresst und anschließend Elektrolytlösung zurückgeführt wird. Uns stehen rund um die Uhr drei Hämodialysegeräte, und zwei Hämofiltrationsgeräte von der Firma Gambro med. Technik zur Verfügung.
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe. Die Sonographie ist in der Anwendung sehr schonend. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen.
- **Bronchoskop (AA39)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
Für die Diagnostik und Therapie bei Intensivpatienten wird dieses Instrument benötigt. Wir halten verschiedene Instrumente für die Atemwegssicherung im Notfall vor.
- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
Spirographie ist ein medizinisches Verfahren zur Messung und Aufzeichnung des Lungen- bzw. Atemvolumens. In unserem Haus verfügen wir über 2 Flowscreen-Geräte.
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
Die Elektroenzephalografie (EEG) ist eine Methode der medizinischen Diagnostik zur Messung der elektrischen Aktivität des Gehirns durch Aufzeichnung der Spannungsschwankungen an der Kopfoberfläche. Das Elektroenzephalographiegerät dient dazu, Erkrankungen des Gehirns zu erkennen. Das Krankenhaus besitzt 2 EEG-Geräte vom Typ Epas 32 der Firma Schwarzer (Bj. 6/2005).
- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden.
Siehe EEG (AA 10)

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivmedizin (ZF15)**
Vier Mitarbeiter haben die Zusatzbezeichnung spezielle anästhesiologische Intensivmedizin.
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
Diese Ausbildung hat ein Oberarzt der Klinik

- **Fachkunde Röntgendiagnostik (AQ00)**
... liegt vor.
- **Bronchoskopie (ZF00)**
- **Anästhesiologie (AQ01)**
In unserer Abteilung arbeiten 15 Fachärzte für Anästhesiologie.
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**
Drei Fachärzte haben die Qualifikation "Spezielle Schmerztherapie" erworben.
- **Notfallmedizin (ZF28)**
15 unserer ärztlichen Mitarbeiter haben die Qualifikation "Rettungsmedizin" erworben.
- **Transfusionsverantwortliche (ZF00)**
Der Chefarzt hat die erforderlichen gesetzlichen Qualifikationen erfüllt.
- **Qualitätsmanagement (ZF00)**
Ein Arzt hat die Qualitätsmanagementausbildung der Stufe I des Curriculums der Bundesärztekammer.

B-15.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
10 Mitarbeiter der Anästhesiepflege haben die Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie.
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege (SP00)**
Die Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege ist für die Versorgung schwerstkranker Patienten auf der Intensivstation sowie für die Überwachung und Mitwirkung bei unterschiedlichen Narkoseverfahren qualifiziert. Die Ausübung dieser Tätigkeiten erfordert neben einem umfangreichen Fachwissen den sicheren Umgang mit medizinisch- technischen Geräten sowie die einfühlsame Begleitung von Menschen in kritischen Lebenssituationen.

B-16 Radiologische Klinik**B-16.1 Allgemeine Angaben der Radiologischen Klinik**

Fachabteilung:	Radiologische Klinik
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Dr. med. Bernhard Holland
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Krietsch
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1437
Fax:	05121 90-1411
URL:	www.bernward-khs.de
EMail:	radiologie@bernward-khs.de

In der Radiologischen Klinik erfolgt für alle Fachabteilungen des St. Bernward Krankenhauses zentral die radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik und Therapie. Dies umfasst sowohl alle Röntgenuntersuchungen als auch Computertomographien (CT), Kernspintomographien (MRT) und Angiographien (DAS), ebenso wie die nuklearmedizinische Diagnostik (Szintigraphie) und Therapie mit radioaktiven Isotopen (Radio-Jod-Therapie). Außerhalb der normalen Arbeitszeit wird im Bereitschaftsdienst eine ununterbrochene fachärztliche Versorgung der Patienten garantiert. Die Röntgenaufnahmen des Brustkorbes vermitteln beispielsweise wertvolle Informationen über den Zustand von Herz und Lunge, die Skelettaufnahmen sind unverzichtbarer Standard in der Diagnostik von Knochenerkrankungen. Mittels eines hochmodernen 64-Zeilen-CT-Gerätes werden innerhalb von Sekunden völlig schmerzlos detaillierte Aufnahmen der inneren Organe angefertigt. Hierdurch können Erkrankungen bereits im Frühstadium präzise erfasst werden, um eine optimale Planung der Behandlung zu ermöglichen. Durch die Kernspintomographie können mittels Magnetfeldern völlig neuartige Bilder des menschlichen Körpers ohne Strahlenbelastung angefertigt werden. Diese schonende Untersuchung bietet besondere Vorteile bei der Untersuchung von Gehirn, Rückenmark, Wirbelsäule und Gelenken. Durch die Angiographie (DSA) zeigen sich die Blutgefäße und ihre krankhaften Veränderungen detailgenau. Verengte und verschlossene Blutgefäße können hierbei wieder eröffnet werden, ebenso können auf diesem Weg Gefäßverschlüsse medikamentös über Katheter aufgelöst und Gefäßprothesen ohne Operation implantiert werden (Stents).

Mit nuklearmedizinischen Methoden (Szintigraphie) ist die frühzeitige Erkennung krankhafter Veränderungen in vielen Organsystemen möglich (Entzündungen, Knochenbrüche und Tumorabsiedlungen im Körper, Darstellung der Durchblutung des Herzmuskels, Schilddrüsenfunktionsstoffwechsel, exakte Bestimmung der Nierenfunktion etc). Darüber hinaus können bestimmte Erkrankungen mittels radioaktiver Substanzen besonders schonend behandelt und geheilt werden (Radio-Jod-Behandlung bei Schilddrüsenüberfunktion). Modernste Geräte in allen Bereichen garantieren höchste medizinische Qualität zum bestmöglichen medizinischen Nutzen für alle Patienten.

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Radiologischen Klinik**• Arteriographie (VR15)**

Als Arteriografie wird die radiologische Darstellung von Blutgefäße bezeichnet. Die Untersuchungen erfolgen an einem digitalen multifunktionellen Arbeitsplatz in so genannten Subtraktionstechnik (DSA). Darstellen können wir Schlagadern aller Körperregionen durch Kontrastmittelinjektionen über spezielle Katheter. Abgeklärt werden Gefäßeinengungen oder -verschlüsse, die spezielle Gefäßversorgung von Organen oder Blutungslokalisationen. Wir bieten alle diagnostischen Angiographieverfahren einschließlich Dialyse-Shuntdarstellungen an. Besonders bedeutsam sind für uns die interventionellen Eingriffe, da sie dem Patienten möglicherweise eine Operation ersparen können. Dazu gehören die Ballondilatation, die Lokale Lyse mit Thrombusaspiration, die Stentimplantation inklusive Aortenstents, vena cava-Schirme und die Embolisationen.

- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**

Dieses Verfahren ist für uns Routine.

- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**

Dieses Verfahren ist für uns Routine.

- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**

Durch die Injektion eines Kontrastmittels können wir den Kontrast in den Schichtbildern, die wir im CT anfertigen, steigern. So erst wird es möglich, dass wir bei manchen Erkrankungen eine genaue Diagnose stellen können. Diese Methode erlaubt es, die Durchblutung, die Perfusion und Gefäße darzustellen. Über alle Verfahren, die bei unseren Patienten angewendet werden sollen, klären wir selbstverständlich im Vorfeld ausführlich auf.

- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**

Wir haben im St. Bernward Krankenhaus ein hochmodernes 64-Zeilen-CT-Gerät, welches sekundenschnell schmerzlos detaillierte Aufnahmen der inneren Organe anfertigt. Mittels Computerberechnungen entstehen Schichtbilder des Patienten, die detaillierte Informationen über Organe wie z.B. Leber erlauben. So können wir z.B. Tumoren, Entzündungen, Verletzungsfolgen, Durchblutungsstörungen und Fehlbildungen erkennen, sowie minimal-invasive interventionelle Eingriffe unter CT-Kontrolle (z.B. Schmerztherapie, Gewebeentnahme) durchführen. So tragen wir zur sicheren und schnellen Diagnosestellung bei, um Erkrankungen bereits im Frühstadium präzise zu erfassen und eine optimale Planung der Behandlung zu ermöglichen. Wir betreiben zusätzliches ein 4-Zeilen-CT vorwiegend für CT-gestützte Interventionen. Unser gesamtes Untersuchungsspektrum der CT stellen wir auch als Konsiliarleistung für kooperierende Krankenhäuser zur Verfügung.

- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**

Unter Spezialverfahren im Bereich der Computertomographie versteht man minimal-invasive interventionelle Eingriffe unter CT-Kontrolle auch als Anwendung eines 3-D Verfahrens. So legen wir unter CT-Kontrolle Drainagen nach außen sicher und präzise an. Dadurch können flüssigkeitsgefüllte Räume (seröse Flüssigkeit, Eiter etc.) ohne operativen Eingriff auf schonende Weise entleert werden. Kann keine sofortige Entleerung erreicht werden, legen wir einen Drain, der einige Tage belassen werden kann. Auch kann zur genaueren Diagnosestellung Gewebe entnommen werden. Wir können unter CT-Kontrolle eine exakte Herdlokalisation und gezielte Probeentnahme durchführen. Bei den so genannten Wurzelblockaden erzielen wir eine Schmerzstillung bzw. Schmerzminderung durch die präzise Injektion eines Medikaments an die betroffene Nervenwurzel am Austritt aus dem Wirbelkanal. Desweiteren bieten wir auch die CT-gestützte Knochendichtemessung an der Wirbelsäule bei Verdacht auf Osteoporose an.

- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**

Die Durchleuchtung ist ein Teilgebiet der konventionellen Röntgenaufnahmen. Wir bieten hier die Durchleuchtung des Magen-Darm-Traktes, des Thorax, Myelographien, Kindercystogramme und Infusionsurogramme an.

- **Interventionelle radiologische Verfahren als operationersetzende Maßnahme - Aortenstent (VR00)**

In unserer Radiologischen Klinik bieten wir ein hochmodernes Verfahren an, das eine Bauch- Operation vermeidet. Es ist der sogenannte Aortenstent. Bei diesem Verfahren schieben wir über einen kleinen Schnitt in der Leiste über eine Einführhülse eine Kunststoffprothese in die Hauptschlagader vor und dort entfaltet sich ein selbstexpandierendes Metallgitter. Sie dichtet das Aortenaneurysma von innen her ab, so dass es nicht mehr platzen kann. Der Vorteil liegt auf der Hand: Durch das Vermeiden der Operation ist die Belastung für unsere Patienten wesentlich geringer und die Erholungszeit nach dem Eingriff kürzer.

- **Interventionelle radiologische Verfahren als operationersetzende Maßnahmen - Carotis Stent (VR00)**

Es ist uns zudem möglich, bei Verengungen oder Verschlüssen von hirnversorgenden Blutgefäßen eine Metallendoprothese, ein sogenannter Stent, in die betroffenen Gefäße einzubringen und damit die Verengung oder den Verschluss zu beheben. Die Behandlung der hirnversorgenden Blutgefäße (Karotisstenose) wird in örtlicher Betäubung durchgeführt und dauert in der Regel zwischen 60 und 150 Minuten. Der Vorteil liegt auch hier auf der Hand: Durch das Vermeiden der Operation ist die Belastung für unsere Patienten wesentlich geringer und die Erholungszeit nach dem Eingriff kürzer. Wir wenden diese moderne und sehr schonende Technik zum Wohle unserer Patienten an.

- **Kinderradiologie (VR42)**

Neben sämtlichen konventionellen Röntgenaufnahmen führen wir auch MRT-, CT- und Durchleuchtungsuntersuchungen sowie nuklearmedizinische Untersuchungen durch. Wir verfügen über ein MRT-kompatibles Narkosegerät für MRT- Untersuchungen in Sedierung/ Narkose.

- **Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)**

Wir führen routinemässig die CT-gestützte Knochendichtemessung an der Wirbelsäule bei Verdacht auf Osteoporose an.

- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**

Auch bei modernster Technik wie CT und MRT ist die klassische Röntgenaufnahme heute unverzichtbar. Dies gilt nicht nur für die Knochen- und Gelenkdiagnostik bei Verletzungen, Gelenkabnutzung und Entzündungen sondern auch für Lungenaufnahmen und Mammographie. Wir sind in der Lage ohne klassischen Röntgenfilm digitale Röntgenbilder zu erstellen. Die Dokumentation der Bilddaten erfolgt in einem PC -Speicher. Wir bieten Ihnen so zahlreiche Vorteile. So können wir das digitale erstellte Bild über Datenleitungen sehr rasch über große Distanzen verschicken und jederzeit ohne weitere Strahlenbelastung des Patienten in gleicher Qualität vervielfältigen. Wir können es gleichzeitig an verschiedenen Orten in identischer Original-Qualität zur Verfügung stellen. Desweiteren erfolgt das Diktat des Befundes am Ende einer Untersuchung mittels einer digitalen Spracherkennung durch den Radiologen. Der Befund steht deshalb sofort nach der Befunderstellung dem anfordernden Arzt schriftlich zur Verfügung.

- **Lymphographie (VR17)**

Wurde in unserer Abteilung durch bessere Methoden ersetzt.

- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**

Die Magnetresonanztomographie setzen wir als bildgebendes Verfahren zur Darstellung von Strukturen im Inneren des Körpers ein. Bei manchen Untersuchungen wenden wir ein spezielles MR-Kontrastmittel an, um bestimmte Strukturen noch besser beurteilen zu können. Ob dies nötig sein kann, wird vor der Untersuchung in einem Aufklärungsgespräch mit unseren Patienten besprochen. Es handelt sich um ein extrem verträgliches Kontrastmittel, das -anders als die Jod-Kontrastmittel in der Röntgendiagnostik- auch bei Nieren- und Schilddrüsenerkrankten verabreicht werden kann. Unsere modernsten Geräte in allen Bereichen garantieren höchste medizinische Qualität zum bestmöglichen medizinischen Nutzen für unsere Patienten.

- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**

Die Magnetresonanztomographie setzen wir als bildgebendes Verfahren zur Darstellung von Strukturen im Inneren des Körpers ein. Mit dieser Methode können wir auf Basis eines Magnetfeldes, d.h. ohne schädliche Strahlen, Schnittbilder des Körpers erzeugen. Eine Untersuchung im MR-Tomographen dauert in der Regel zwischen 20 und 30 Minuten. Unser gesamtes Untersuchungsspektrum der MRT stellen wir auch als Konsiliarleistung für kooperierende Krankenhäuser zur Verfügung.

- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**

Unter Spezialverfahren im Bereich des Magnetresonanztomographie verstehen wir Diffusionsbilder in der Frühdiagnostik von Schlaganfällen. Oder wir bedienen uns dieses Verfahrens, um die MR-Angiographie zur 3-D Darstellung der Gefäße zu nutzen, und zwar ohne jegliche Strahlenbelastung des Patienten. Die MR-Mammographie wenden wir zur Frühdiagnostik von Brustbefunden an. Zukünftig haben wir die Möglichkeit, die Markierung von Herdbefunden in der Brust vornehmen zu können. Die MR-Kardio dient uns zur Diagnostik von Herzinfarkten und Funktionsstörungen.

- **Native Sonographie (VR02)**

Sonographie, umgangssprachlich Ultraschall genannt, ist die Anwendung vollkommen unschädlicher Schallwellen zur Bildgebung. Die Möglichkeit zur Durchführung einer Sonographie steht allen Fachabteilungen direkt zur Verfügung. In der Radiologischen Klinik führen wir die Schilddrüsenultraschalluntersuchung durch. Sollten nicht alle Fragen mit der Sonographie geklärt werden können, stehen im St. Bernward Krankenhaus Alternativverfahren wie die CT oder MRT zur Verfügung.

- **Neuroradiologie (VR43)**

Unter Spezialverfahren im Bereich des Magnetresonanztomographie verstehen wir Diffusionsbilder in der Frühdiagnostik von Schlaganfällen. Oder wir bedienen uns dieses Verfahrens, um die MR-Angiographie zur 3-D Darstellung der Gefäße zu nutzen, und zwar ohne jegliche Strahlenbelastung des Patienten. Wir führen auch die gesamte übrige neuroradiologische Diagnostik durch (Röntgen, CT, Myelographie, intracerebrale supraselektive Angiographie, interventionelle neuroradiologische Leistungen beispielsweise Basilarislyse) durch.

- **Phlebographie (VR16)**

Die Phlebografie setzen wir als Untersuchungsverfahren zur Beurteilung der Venen ein. Am häufigsten führen wir dieses Verfahren an den Beinen durch. So sind wir in der Lage, Thrombosen (Verstopfung durch Blutgerinnsel) und Varizen (Krampfadern) zu erkennen.

- **Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)**

Die Positronen-Emissions-Tomographie (PET) setzt man als bildgebendes Verfahren der Nuklearmedizin, das Schnittbilder erzeugt, ein. Dabei kann man die Struktur, vor allem aber biochemische und physiologische Vorgänge abbilden. Dieses Verfahren wird zur Diagnostik von Tumoren und deren Metastasen genutzt. Im Gegensatz zur herkömmlichen Szintigrafie verwendet die PET jedoch Nuklide, die Positronen emittieren (sog. β^+ -Strahler). Diese Untersuchung führen wir mit externen Partnern durch. Ab Ende 2009 steht uns eigenes PET-CT zur Verfügung.

- **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**

Sämtliche Spezialverfahren werden von uns angeboten.

- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**

Wir führen sämtliche Mammographien inklusive Vergrößerungsaufnahmen, Galaktographien, prae-operative Nadelmarkierungen und Präparateradiographien durch. Desweiteren führen wir auch stereotaktische Vakuumsanzbiopsien durch.

- **Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)**

Quantitativ bestimmen wir die Parameter Durchblutung, die Gewebedichte, die Perfusion und Ausmessungen.

- **Radiojodtherapie (VR39)**

Wird bei uns routinemäßig durchgeführt.

- **Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)**

Die Single Photon Emission Computed Tomography (SPECT) setzen wir als diagnostisches Verfahren zur Herstellung von Schnittbildern ein. Diese Methode eignet sich zur Beurteilung der Funktion verschiedener Organe. Wir setzen diese Methode bei der Untersuchung des Skeletts und bei Durchblutungsstörungen des Herzens ein.

- **Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)**

Siehe unter Wächterlymphknotenzintigrafie, Sentinel Node Biopsie.

- **Spezialsprechstunde (VR40)**

Wir bieten folgende Sprechstunden an: KV Ambulanz Dr. Holland, KV Ambulanz Fr. Dr. Güttner, KV Ambulanz Fr. Rack-Schütte und eine Privatambulanz von Dr. Holland für selbstzahlende, ambulante Patienten.

- **Stereotaktische Vakuumbiopsie (VR00)**

Neben der operativen Probeentnahme steht uns das stereotaktisch gesteuerte Vakuumbiopsieverfahren zur Verfügung, diese hochmoderne Methode bieten wir in unserer Radiologischen Klinik an. Die Vakuumbiopsie kann eine konventionelle Operation häufig ersetzen. Wir setzen sie bei Befunden ein, die bei der Mammographie entdeckt wurden. Mit diesem Verfahren sind wir in der Lage, eine repräsentative Probe zur histologischen Klärung zu entnehmen. Eine konventionelle Operation in Vollnarkose können wir hiermit vielen Frauen ersparen. Mittlerweile gibt es Belege aus mehreren Studien, dass die Vakuumbiopsie eine sehr zuverlässige Untersuchungsmethode ist. Mit der stereotaktischen Vakuumbiopsie konnten wir in 2008 123 betroffenen Frauen die Abklärung auffälliger Brustbefunde auf hohem qualitativem Niveau ermöglichen.

- **Szintigraphie (VR18)**

Wir wenden die Szintigrafie als ein bildgebendes Verfahren der nuklearmedizinischen Diagnostik an. Dabei bringen wir radioaktiv markierte Stoffe in den Körper ein, die sich im zu untersuchenden Zielorgan anreichern und die wir anschließend mit einer speziellen Kamera sichtbar machen. Die Methode setzen wir zur Lokalisationsdiagnostik beispielsweise von Entzündungsherden im Skelett (Skelettszintigrafie), beim Herzen, der Niere und der Schilddrüse ein. Da wir den zeitlichen Ablauf von Aufnahme und Ausscheidung der strahlenden Substanz aufzeichnen können, können wir auch Informationen über die Funktion von Organen beispielsweise in der Nierenfunktionsszintigrafie gewinnen.

- **Wächterlymphknotenszintigraphie, Sentinel Node Biopsie (VR00)**

Die Wächterlymphknotenszintigraphie setzen wir zur Darstellung der ableitenden Lymphbahnen in der Umgebung bösartiger Tumoren und zur Darstellung der vom Tumorgebiet versorgten Lymphknoten ein. Kleine Aktivitätsdepots injizieren wir ins Unterhautgewebe und markieren den/die Wächterlymphknoten und erlauben so dem Operateur, über eine Sonde den/die Wächterlymphknoten zu lokalisieren und erleichtern so das weitere, schonende operative Vorgehen. In 2006 haben wir 69 Sentinel-Node-Untersuchungen durchgeführt.

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologischen Klinik

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

- **Klinik für Neurochirurgie, Asklepios Kliniken Schildautal (MP00)**

Es besteht darüber hinaus eine teleradiologische Vernetzung zur Neurochirurgischen Abteilung der Asklepiosklinik in Seesen.

- **Leinebergland Kliniken Krankenhaus Gronau (MP00)**

Es bestehen eine teleradiologische Vernetzung mit dem Standort Gronau der Leineberglandkliniken.

- **Externe Qualitätskontrolle (MP00)**

Wir nehmen an zahlreichen externen, aufwendigen Überprüfungen durch den TÜV (im Bereich Geräteüberprüfung), durch die externe Röntgen-Qualitätskontrolle und durch die Ärztliche Stelle (im Bereich Qualität der Röntgenaufnahmen, Dosisbemessung und Befundung etc.) teil. Bei der Qualitätskontrolle der Kassenärztlichen Vereinigung wurde uns für ambulante Röntgenuntersuchungen und CT/MRT sehr gute Ergebnisse bestätigt. Hier wird uns von externen Stellen bescheinigt, dass wir auf höchstem, qualitätsgesichertem Niveau in unserer Radiologischen Klinik arbeiten.

- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Für die Radiojodtherapie stehen uns auf Station 2 Zimmer zur Verfügung. Die Pflegekräfte sind im Umgang mit Radionukliden besonders geschult.

- **Ameos Klinikum Hildesheim (MP00)**

Die Radiologische Klinik leitet im Rahmen eines Kooperationsabkommens die Radiologie des Ameos Klinikums Hildesheim.

- **Lungenklinik Diekholzen (MP00)**

Die Radiologische Klinik führt im Rahmen eines Kooperationsabkommens die spezielle radiologische Diagnostik, dies betrifft vor allem die Schnittbilddiagnostik und die nuklearmedizinische Diagnostik, für die Lungenfachklinik in Diekholzen durch.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologischen Klinik

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

B-16.5 Fallzahlen der Radiologischen Klinik

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-16.6 Diagnosen nach ICD**B-16.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD****B-16.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Die Diagnosen der radiologischen Klinik finden sich in den bettenführenden Abteilungen wieder.

B-16.7 Prozeduren nach OPS**B-16.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	5607	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	2224	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-226	2220	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
4	3-800	2150	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-222	2020	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	3-207	642	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
7	3-206	570	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
8	3-802	507	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
9	3-820	466	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-705	436	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)

B-16.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-706	286	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Nieren mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
3-808	210	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel
3-828	206	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
3-824	137	Kernspintomographie (MRT) des Herzens mit Kontrastmittel
3-803	117	Kernspintomographie (MRT) des Herzens ohne Kontrastmittel
3-224	83	Computertomographie (CT) des Herzens mit Kontrastmittel

Die Prozeduren, die die Radiologische Klinik erarbeitet, fließen in die der bettenführenden Abteilung ein.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz - Dr. Holland	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Auf Überweisung von Vertragsärzten (Chirurgen, Orthopäden, Nephrologen, Rheumatologen, Internisten, Hämatologie und Internistische Onkologen) führen wir Isotopenuntersuchungen des Herzens, Schilddrüsendiagnostik vor und nach geplanter Radio-Jod-Therapie und Schilddrüsenkarzinomoperationen, Nachweis eines zystoureteralen Refluxes mittels radioaktiver Stoffe einschließlich Katheterisierung, szintigraphische Abszeßdiagnostik mit markierten Zellen, Osteodensitometrie, Kernspintomographie und Computertomographie bei spezieller onkologischer Fragestellung zur Therapieplanung, konventionelle Röntgenleistungen und MRT-Angiographien durch. Desweiteren sind wir berechtigt, Leistungen im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs im Rahmen des Mammographie Screenings durchzuführen.
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Interventionelle Radiologie (VR41) Kinderradiologie (VR42) Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Lymphographie (VR17) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) Neuroradiologie (VR43) Phlebographie (VR16) Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09) Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) Radiojodtherapie (VR39) Spezialsprechstunde (VR40) Szintigraphie (VR18) Teleradiologie (VR44)

Ermächtigungsambulanz - Fr. Dr. Güttner	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	Leistungen im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs im Rahmen des Mammographie Screenings. Dies beinhaltet Stanzbiopsien unter Röntgenkontrolle. Auf Überweisung von Gynäkologen führen wir Biopsien der Brust unter Röntgenkontrolle durch (Vakuumbiopsien) durch.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

Ermächtigungsambulanz - Fr. Rack-Schütte	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	Leistungen im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs im Rahmen des Mammographie Screenings. Dies beinhaltet Stanzbiopsien unter Röntgenkontrolle. Auf Überweisung von Gynäkologen führen wir Biopsien der Brust unter Röntgenkontrolle durch (Vakuumbiopsien) durch.
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)

Privatambulanz Dr. B. Holland für selbstzahlende ambulante Patienten	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Gesamtes Leistungsspektrum des Fachgebietes der Radiologischen Klinik
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Interventionelle Radiologie (VR41) Kinderradiologie (VR42) Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Lymphographie (VR17) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) Neuroradiologie (VR43) Phlebographie (VR16) Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09) Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07) Radiojodtherapie (VR39) Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21) Spezialsprechstunde (VR40) Szintigraphie (VR18) Teleradiologie (VR44)

Notfallambulanz der Radiologischen Klinik	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Interventionelle Radiologie (VR41) Kinderradiologie (VR42) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Lymphographie (VR17) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) Neuroradiologie (VR43) Phlebographie (VR16), Teleradiologie (VR44)

Vor- und nachstationäre Ambulanz der Radiologischen Klinik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Interventionelle Radiologie (VR41) Kinderradiologie (VR42) Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Lymphographie (VR17) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) Neuroradiologie (VR43) Phlebographie (VR16) Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09) Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07) Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) Radiojodtherapie (VR39) Szintigraphie (VR18) Teleradiologie (VR44)

Ermächtigung für die KV-Notfallsprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15) Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) Computertomographie (CT), nativ (VR10) Kinderradiologie (VR42)

Ermächtigung für die KV-Notfallsprechstunde	
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) Lymphographie (VR17) Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23) Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) Neuroradiologie (VR43) Phlebographie (VR16) Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-614		Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
2	3-602		Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel
3	3-606		Röntgendarstellung der Schlagadern der Arme mit Kontrastmittel

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

Wir führen alle Röntgenuntersuchungen der D-Arztverfahren der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie durch.

B-16.11 Apparative Ausstattung

- **Digitale Mammographie (AA00)**

Die digitale Mammographie läuft ähnlich wie die Röntgenmammographie ab, hat aber aufgrund einer verbesserten Aufnahmetechnik mehrere Vorteile: Die Strahlendosis ist um ca. ein Drittel geringer. Bei jungen Frauen mit dichtem Brustdrüsengewebe kommt es nicht zu Fehlbelichtungen. Die computergestützte Auswertung erlaubt uns eine bessere Unterscheidung von bösartigem und gutartigem Gewebe.

- **LORAD Tisch (AA00)**

Den LORAD-Tisch setzen wir als einen speziellen Tisch ein, um Vakuumbiopsien der Brust durchzuführen. Mit der Vakuumbiopsie entfernen wir verdächtige Befunde unter örtlicher Betäubung schmerzfrei und zielsicher. Durch Verwendung eines Koordinatensystems in Verbindung mit einer computergesteuerten Zielapparatur wird das Biopsieinstrument automatisch mit zwei digitalen stereotaktischen Mammographie-Aufnahmen positioniert und die Läsion mit einer Genauigkeit von 1 mm lokalisiert. So können wir das verdächtige Gewebe aus der Brust entnehmen.

- **Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Gerät zur Gefäßdarstellung

Im St. Bernward Krankenhaus besitzen wir ein modernes Angiographiegerät/DSA (Integris 3000, Bj 11/2001) für Angiographien aller Körperregionen mit DSA-Technik und allen Optionen zur Verfügung für diagnostische Angiographien und Phlebographien sowie für alle interventionellen minimalinvasiven Eingriffe (Lyse, PTA, Stent in allen Gefäßprovinzen etc.).

- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Die Computertomographie, Abkürzung CT, ist die rechnerbasierte Auswertung einer Vielzahl aus verschiedenen Richtungen aufgenommener Röntgenaufnahmen eines Patienten, um ein zweidimensionales Bild zu erzeugen. Aus diesem Bild können Rückschlüsse über Erkrankungen geschlossen werden. Wir verfügen über 2 CT- Geräte, ein Somatom Volum Zoom von Siemens (Bj.9/2000) und ein Brilliance CT64 von Philips (Bj. 9/2006).

- **Hochfrequenztherapiegerät (AA18)**

Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik

Die Radiofrequenzablation (RFA) ein neues Verfahren zur Behandlung von primären und sekundären Lebertumoren bei inoperablen Patienten.

- **Lithotripter (ESWL) (AA21)**

Stoßwellen-Steinzerstörung

Der Lithotripter wird für ein neues Verfahren zur Zertrümmerung von Nieren- und Gallensteinen durch Laserbestrahlung eingesetzt. Wir besitzen den Lithostar Multiline.

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)**

Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder

MRT ist ein bildgebendes Verfahren zur Darstellung von Strukturen im Inneren des Körpers. Mit einem MRT kann man Schnittbilder des menschlichen Körpers erzeugen, die einen Vergleich und eine Orientierung an anatomischen Schnitten derselben Region zulassen und oft eine hervorragende Beurteilung der Organe und vieler Organveränderungen erlauben. Uns steht der Achieva 1,5T Nova Dual (Bj. 10/2006) zur Verfügung.

- Mammographiegerät (AA23)**
 Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
 Eine Röntgenuntersuchung, bei der üblicherweise der weiblichen Brust untersucht wird. Die Mammografie ist die Methode der Wahl zur Früherkennung von Brustkrebs (Mammakarzinom), der häufigsten Krebserkrankung der Frau. In unserem Haus befinden sich 2 Mammographiegeräte, der Lorad Multi Care Platinum (Bj. 8/2006) und der Lorad MIV Classik (Bj. 12/2004).
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Röntgen- und Durchleuchtungsgeräte dienen zur Untersuchung des Körpers mit Röntgenstrahlen. In unserem Hause befinden sich sowohl fest eingebaute als auch mobile Röntgenanlagen, die uns Röntgenuntersuchungen z.B. in der Ambulanz, im OP oder auf der Intensivstation ermöglichen. Auf die verschiedenen Kliniken verteilt, befinden sich 20 Röntgengeräte im Krankenhaus, von denen die Hälfte in 2006 neu angeschafft wurde.
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
 Die Sonographie ist ein bildgebendes Verfahren zur Untersuchung von Gewebe. Die Sonographie ist in der Anwendung sehr schonend. Es gibt in unserem Haus 22 Sonographiegeräte, davon sind 4 mit der Möglichkeit zur Dopplersonographie ausgestattet. Mit Hilfe der Dopplersonographie lassen sich Gefäße im menschlichen Körper beurteilen.
- Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)**
 Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
 Die Single Photon Emission Computed Tomography (SPECT) ist ein diagnostisches Verfahren zur Herstellung von Schnittbildern lebender Organismen. SPECT-Bilder zeigen die Verteilung eines Radiopharmakons (Kontrastmittel) im Körper. Sie eignen sich, je nach Art des Radiopharmakons, zur Beurteilung der Funktion verschiedener Organe.
- Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
 Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
 Die Szintigrafie ist ein bildgebendes Verfahren der nuklearmedizinischen Diagnostik. Das dabei entstandene Bild nennt man auch Szintigramm. Dabei werden radioaktiv markierte Stoffe in den Körper eingebracht, die sich im zu untersuchenden Zielorgan anreichern und anschließend mit einer speziellen Kamera, von der die abgegebene Strahlung aufgefangen wird, sichtbar gemacht werden kann. Uns stehen zwei Geräte zur Verfügung.

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Radiologie (AQ54)**
 In unserer Abteilung arbeiten sechs Fachärzte für Radiologie.
- Degum II (ZF00)**
 Ein Facharzt der Radiologischen Klinik hat Zusatzqualifikationen Sonographie Degum II erworben.
- Interventionelle Verfahren (ZF00)**
 Drei Fachärzte der Radiologischen Klinik haben eine Zusatzqualifikation in interventionellen Verfahren erworben.
- Mammographie Screening (ZF00)**
 Drei Fachärzte der Radiologischen Klinik haben die Zusatzqualifikationen im Rahmen des Mammographie Screenings diese Kompetenzen erworben.

- **Qualitätsmanagement (ZF00)**

Ein Oberarzt hat die Qualitätsmanagementausbildung der Stufe I des Curriculums der Bundesärztekammer.

B-16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Radiologisch Technischer Assistent/ Assistentin (SP00)**

In der Radiologischen Klinik sind 19,78 Vollkräfte beschäftigt. Alle Medizinisch Technische Radiologieassistenten aktualisieren gemäß der Röntgen- und Strahlenschutzverordnung regelmäßig die vorgeschriebene Fachkunde.

- **Qualitätsmanagement (SP00)**

Eine Mitarbeiterin unserer Radiologischen Klinik hat den Grundkurs zur Vermittlung von Basiswissen im Qualitätsmanagement erfolgreich absolviert.

- **Fachkraft für Mammadiagnostik (SP00)**

Drei Mitarbeiter der Radiologischen Klinik haben für ihre Tätigkeiten im Rahmen unseres Brustzentrums die Qualifikation "Fachkraft für Mammadiagnostik" erhalten.

- **Administratorenschulung (SP00)**

Zwei Mitarbeiter sind geschulte Administratoren für das radiologische Informationssystem Lorenzo-Radcentre und des elektronischen Archives (PACS).

B-17 Zentrale Notaufnahme

B-17.1 Allgemeine Angaben der Zentralen Notaufnahme

Fachabteilung:	Zentrale Notaufnahme
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Dr. med. Michael Hillebrand
Ansprechpartner:	Sekretariat Frau Elisabeth Vollmer
Hausanschrift:	Treibestr. 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1427
Fax:	05121 90-1027
URL:	www.bernward-khs.de
E-Mail:	zna@bernward-khs.de

Die interdisziplinäre Zentrale Notaufnahme ist seit 2007 chefärztlich geleitet und wird wie eine eigene Fachabteilung geführt. 32.000 Patienten und davon 15.000 stationäre Aufnahmen werden durch ein motiviertes und fachkompetentes Team aus ärztlichem und pflegerischem Bereich zuverlässig versorgt. Die ständige Präsenz eines Neurologen, eines

Unfallchirurgen und eines Internisten (4-Schicht-System) gewährleistet die zeitnahe Behandlung der Patienten. Bei Erstkontakt verwenden wir das "Manchester-Triage-System" zur Einstufung der Behandlungsdringlichkeit. Die organisatorischen Strukturen inklusiver eines speziellen Schockraum-Managements lassen die Primärbehandlung von Patienten auch mit schwersten Verletzungen und Erkrankungen zu. Durch die direkte Anbindung an die Radiologie mit Röntgen, 2 Computertomographen und einem MRT sichert die Diagnostik mit "kurzen Wegen". Die Mitgliedschaft in der DGINA (Deutsche Gesellschaft für interdisziplinäre Notaufnahmen) - wir gehören zu den deutschen Referenzkliniken - sind unsere Konzepte modern und an internationale Standards orientiert. Wöchentliche Mitarbeiterfortbildungen, ein 3 Mal / Jahr stattfindender Qualitätszirkel-ZNA wie auch das jährliche ZNA-Symposium sichern eine hohes Know-how in unserem Handeln und die Versorgung unserer Patienten. Das zentrale Belegungsmanagement über die ZNA sichert die koordinierte Auslastung des St. Bernward Krankenhauses.

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Zentralen Notaufnahme

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**

Patienten mit frischen Kopfverletzungen werden primär in der ZNA versorgt. Eine komplette operative Einheit ermöglicht die Versorgung auch großer Weichteildefekte. Wir führen sämtliche Untersuchungen (Röntgen und CCT) im Rahmen der Behandlung von Verletzungen, wie Wunden, Prellungen, Brüchen o.ä. durch. Die ständige Präsenz der Neurologischen Klinik in der ZNA arbeitet bei Kopfverletzungen eng mit den Unfallchirurgen zusammen. Neurochirurgische Behandlungen können durch fachärztliche Kompetenz direkt bei uns oder durch Kooperation mit einer Neurochirurgischen Klinik (Seesen) sichergestellt werden. Verletzungen des Gehirns werden bei bestehender Indikation im Zentral-OP ersorgt.

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**

In der Zentralen Notaufnahme behandeln wir Arbeitsunfälle jeglicher Art, die Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie wurde hierfür von den Berufsgenossenschaften für die Versorgung von Schwerverletzten zugelassen. Je nach Schweregrad werden die Patienten ambulant oder stationär versorgt. Eine spezielle BG-Sprechstunde sichert die fachkompetente Weiterversorgung der Patienten im Genesungsverlauf. Die Zentrale Notaufnahme ist gerüstet für die Versorgung Schwerverletzter oder Polytraumata. Das hierfür eigens entwickelte Schockraummanagement soll eine umfassende Diagnostik und Notversorgung innerhalb der ersten 20 Minuten sichern.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**

Beim Sturz kommt es vor, dass sich gerade ältere Menschen hüftgelenksnahe Brüche zuziehen. Wir bieten minimalinvasive Hüftendoprothetik mit hochwertigen Implantaten an. Neben konventionellen zementierbaren und zementfreien Endoprothesen werden künstliche Gelenke aus Titan implantiert. Nach der Operation ist eine Sofortbelastung des Gelenkes möglich. Ebenso wird eine vollbelastungsfähige gelenkerhaltende Chirurgie betrieben.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**

Patienten mit komplexen Becken- und Acetabulumfrakturen bedürfen einer individuellen Therapie in hierfür speziell ausgerichteten unfallchirurgischen Fachabteilungen. Wir bieten den Patienten eine Behandlung auf neuestem Wissenstand an.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**

Bandverletzungen, Knochenbrüche und Verrenkungen werden im Rahmen der Primärbehandlung in der ZNA diagnostiziert. Je nach Typ der Verletzung führen wir die Behandlung ambulant oder operativ durch. Die Weiterversorgung findet entweder im Rahmen des stationären Aufenthaltes in einer unserer speziellen Sprechstunden oder durch Weiterbehandlung durch einen niedergelassenen Kollegen statt.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**

Untersuchung und, wenn nötig, operative Behandlung von Verletzungen. Dies erfolgt gemeinsam mit der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie in der Zentralen Notaufnahme.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**

Verletzungen des Brustkorbs werden im Rahmen der Primärbehandlung in der ZNA sorgfältig diagnostiziert und je nach Schweregrad konservativ oder operativ behandelt. Neben den akuten und zum Teil gravierenden Mehrfachverletzungen, z.B. nach Verkehrsunfällen, behandeln wir überwiegend Einzelverletzungen bzw. deren Folgen. Dies erfolgt gemeinsam mit der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie und der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie in der Zentralen Notaufnahme.

- **Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)**

Das Schädel-Hirn-Trauma ist nach wie vor die häufigste Todesursache nach Unfällen. Unter der kontinuierlich verbesserten Erstversorgung und Verbesserung unserer Rettungssysteme versterben jährlich noch immer mehrere tausend Patienten an den Folgen eines Schädel-Hirn-Traumas. Wir behandeln in unserer Klinik sehr häufig dieses Krankheitsbild. Wichtig für die Verunfallten ist das frühzeitige Erkennen eines Schädel-Hirn-Traumas. In der ZNA sorgen wir im Rahmen des Schockraummanagements und die direkte Anbindung an die CT für eine schnelle und optimale Versorgung mit allen Möglichkeiten der Diagnostik und einer chirurgischen Versorgung. Wegen der zu bekämpfenden Lebensgefahr durch Schock, Versagen der Atemfunktion oder Einblutung in das Gehirn sind uns eine schnelle und komplexe Diagnostik sowie eine intensive und breit gefächerte Therapie wichtig. Zu diesem Zweck kooperieren wir mit der Asklepios Klinik Schildautal (Neurochirurgie).

- **Behandlung von Polytrauma Patienten (VC00)**

Beim Polytrauma handelt es sich um eine Verletzung mehrerer Körperregionen, wobei zumindest eine der Verletzungen lebensbedrohlich sein kann. In ca. 20 % endet das Polytrauma tödlich. Die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie beteiligt sich am Polytraumaregister der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Die Patientendaten werden anonymisiert erfasst. Anhand der Auswertung dieser Daten können wir Verbesserungen umsetzen. Oberstes Ziel unserer Behandlung ist die unverzügliche Wiederherstellung der Vitalfunktionen. Durch ein aktuelles Schockraummanagement der ZNA steht ein Schockraum-Team zur Verfügung, welches von einem langjährig erfahrenen Unfallchirurgen mit der Zusatzbezeichnung "Spezielle Unfallchirurgie" geleitet wird. Klare Verfahrensweisungen und Behandlungspfade sind Produkt des Risiko- und Qualitätsmanagements der Zentralen Notaufnahme.

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

Mit Hilfe von Ultraschalluntersuchungen werden in unserer Klinik Krankheiten der Lunge und der Pleura weiter differenziert und untersucht. Hierbei hilft eine ultraschall-gesteuerte Punktion mit nachfolgender Untersuchung des Punktates auf Bakterien und Tumormarker bei der Unterscheidung zwischen infektiösen, tumorösen und durch Herzkrankheiten bedingten Pleuraergüssen.

- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**

Zerebrovaskuläre Erkrankungen sind Gefäßerkrankungen im Gehirn, die Blutungen und Schlaganfälle verursachen können. Jeder Schlaganfall ist ein Notfall und erreicht unsere Klinik über die Zentrale Notaufnahme. Durch den ständig anwesenden Neurologen in unserem interdisziplinären Notfallteam erfolgt direkt die Sichtung des Patienten sowie das ggf. notwendige CCT. Für angekündigte Patienten wird die CT freigehalten, so dass der Patient sofort das CCT erhalten kann. Bestätigt sich ein frischer Schlaganfall, erfolgt ein Bypassing des Patienten direkt auf die zertifizierte Stroke Unit mit sofortiger Therapieeinleitung. Die Neurologie verfügt über eine eigene hochspezialisierte Station (Stroke Unit), auf der unsere Patienten auf höchstem Niveau betreut werden. Eine frühzeitige Therapie des Schlaganfalls bedeutet für unsere Patienten ein unabhängigeres Leben nach dem Schlaganfall, da Folgeschäden und Beeinträchtigungen deutlich geringer ausgeprägt sind, je schneller die Behandlung erfolgt.

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)**

Die Endokrinologie stellt einen Schwerpunkt unserer Klinik dar, sie beschäftigt sich mit der Diagnose und Behandlung von Störungen des komplexen Systems der hormonellen Steuerung. Sie steuern Durst und Hunger und beeinflussen das Wachstum und die Pubertät. Der Stoffwechsel, die Organe und der Energiehaushalt wird mit Hilfe von Hormonen reguliert. Wachstumsstörungen, aber auch Störungen im Verlauf der Pubertät (z.B. zu früh eintretende Pubertät), die durch Störungen des Hormonhaushaltes verursacht werden, gehören zu unseren Spezialgebieten. Beim kindlichen Diabetes führen wir neben der Diagnostik und Therapie wie der Insulintherapie (inklusive Insulinpumpe) Schulungen zur Ernährung und dem alltäglichen Umgang mit der Erkrankung durch, um schweren Folgeerkrankungen vorzubeugen. Die Langzeitbehandlung der an Diabetes erkrankten Kinder erfolgt durch unsere Oberärztin, einer Diabetologin, in Zusammenarbeit mit der Diabetologischen Schwerpunktpraxis in Hildesheim.

- **Kindertraumatologie (VK19)**

Kinderchirurgisch-Traumatologische Notfälle werden primär in der Zentralen Notaufnahme interdisziplinär durch den Kinderchirurgen und den Unfallchirurgen versorgt. Die Kinderchirurgische Klinik versorgt Verletzungen im Bereich der Körperhöhlen (Thorax- und Abdomen), sowie die thermischen Verletzungen. Die Versorgung von Verletzungen im Bereich des Bewegungsapparates obliegt der Klinik für Unfallchirurgie.

- **Kinderchirurgie (VK31)**

- **Phlebographie (VR16)**

Bei der Phlebographie werden die Venen mit Kontrastmittel geröntgt. Diese Untersuchung ist erforderlich zur Diagnostik von Thrombosen, Krampfadern, chronischen Beingeschwüren und sonstigen Venenerkrankungen. In allen geeigneten Fällen ersetzen wir die Phlebographie durch die weniger eingreifende Duplexsonographie.

- **Notfallversorgung (VX00)**

Im Rahmen der Notfallversorgung steht ein hochmodernes Ultraschallgerät mit Dopplersonographie zur Verfügung.

- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**

Bei der Urolithiasis (Harnsteinleiden) bilden sich Harnsteine in den ableitenden Harnwegen, d.h. im Nierenhohlraum (Nierensteine), Harnleiter (Uretersteine), oder der Harnblase (Blasensteine). Sie entstehen meist aus calciumhaltigen Mineralsalzen, die normalerweise im Urin gelöst sind. Durch die typischen Schmerzen können wir schnell eine Verdachtsdiagnose stellen und mit den uns zur Verfügung stehenden Untersuchungsmethoden (Ultraschalluntersuchungen, Kontrastmitteldarstellungen der Niere, spezielle Schichtaufnahmen (CT und MRT) bestätigen. Die Harnsteine können entweder durch Stoßwellen zertrümmern (extrakorporale Stoßwellenlithotripsie = ESWL), oder durch minimal invasive endoskopische Verfahren (Harnleiterspigelung oder kutane Nieren Spiegelung) entfernen. Bei der ESWL werden Stoßwellen von außerhalb des Körpers auf den Stein gerichtet, bis er in kleine Bruchstücke zerspringt, die dem natürlichen Gang des Harns folgend, ausgeschieden werden.

- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)**

- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)**

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Zentralen Notaufnahme

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten. Dieses ist in Abschnitt A-9 ausführlich dargestellt.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Zentralen Notaufnahme

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

B-17.5 Fallzahlen der Zentralen Notaufnahme

B-17.6 Diagnosen nach ICD

Die Diagnosen der in der Zentralen Notaufnahme behandelten Patienten laufen in die Aufstellung der einzelnen bettenführenden Abteilungen.

B-17.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-17.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Zentrale Notaufnahme ist keine bettenführende Abteilung des St. Bernward Krankenhauses, alle stationären Leistungen werden fachlich und personell den Fachabteilungen zugeordnet.

B-17.7 Prozeduren nach OPS

Die Prozeduren der in der Zentralen Notaufnahme behandelten Patienten laufen in die Aufstellung der einzelnen bettenführenden Abteilungen.

B-17.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-17.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Zentrale Notaufnahme des St. Bernward Krankenhauses	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Die Zentrale Notaufnahme ist interdisziplinär dauerhaft durch chirurgische Kollegen, Internisten, Neurologen und bei Bedarf durch Kinderärzte und Kinderchirurgen dauerhaft besetzt. Auf Abruf sind die diensthabenden Ärzte folgender Kliniken kurzfristig in der ZNA präsent: Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgische Klinik, Urologische Klinik, Kinderchirurgische Klinik und Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin. Die gynäkologische Ambulanz liegt räumlich getrennt und unterliegt einer eigenen Leitung und Organisation.
Angebotene Leistung	Anästhesie bei Kindern (VX00) Behandlung von Polytrauma Patienten (VC00) Berufsgenossenschaft, Gutachten, Arbeitsunfälle (VC00) Notfallversorgung (VX00) Rettungsmedizin (VX00)

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-17.11 Apparative Ausstattung

- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
Zwei Maskenbeatmungsgeräte mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
Ein Bronchoskop ist jederzeit verfügbar.
- **Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)**
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenverfahren
- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen

- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Schichtbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Monitorsysteme (AA00)**
Es stehen zwei mobile Monitorsysteme zur Verfügung.

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1,3
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
Der Chefarzt der Zentralen Notaufnahme ist Facharzt für Viszeralchirurgie. Der Vertreter ist Facharzt für Chirurgie.
- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**
Beide absolvierten den Stufe I-Kurs des ärztlichen Qualitätsmanagements.
- **Rettungsmedizin (ZF00)**
Langjährige Notarztwagen-Erfahrungen liegen vor.

B-17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
Medizinische Fachangestellte unterstützen administrativ.

B-18 Zentralapotheke**B-18.1 Allgemeine Angaben der Zentralapotheke**

Fachabteilung:	Zentralapotheke
Art:	nicht Betten führend
Ansprechpartner:	Dr. Jochen Schnurrer
Hausanschrift:	Treibestraße 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1490
Fax:	05121 90-1412
URL:	www.bernward-khs.de
E-Mail:	apotheke@bernward-khs.de

Das Team der Zentralapotheke (ZAPO) besteht aus 5 ApothekerInnen, 5 pharmazeutisch-technischen Assistentinnen (PTAs) sowie 3 pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (PKAs). Die ZAPO versorgt das St. Bernward-Krankenhaus mit Arzneimitteln, Infusionslösungen, Desinfektionsmitteln und Chemikalien. Zusätzlich beliefern wir im Rahmen von Kooperationen noch weitere Krankenhäuser (Diakonische Werke Himmelsthür, Krankenhaus Alfeld, Johanniterkrankenhaus Gronau, Salze-Kliniken, Klinikum Warendorff) sowie die Rettungsdienste des DRK in Alfeld und Hildesheim-Marienburg. Insgesamt versorgen wir über 3.800 Betten. In der ZAPO werden über 1.100 Arzneimittel vorrätig gehalten, die durch die Arzneimittelkommission (AMK) unseres Hauses nach unabhängigen medizinischen, pharmazeutischen und ökonomischen Kriterien ausgewählt worden sind. Durch regelmäßige Sitzungen wird sichergestellt, dass dieses Arzneimittelspektrum ständig weiterentwickelt wird. Hierdurch gewährleisten wir eine hochwertige Arzneimittelversorgung unserer Patienten. Im Rahmen der Eigenherstellung produzieren wir Arzneimittel, die industriell nicht erhältlich sind bzw. aus unterschiedlichen Gründen nicht in der gewünschten Arzneiform bzw. Dosierung angeboten werden. Ein Schwerpunkt liegt in der patientenindividuellen Zubereitung anwendungsfertiger Arzneimittel. Dies sind insbesondere Zytostatika-Lösungen zur Behandlung krebserkrankter Patienten sowie Ernährungslösungen für Neugeborene. Die ZAPO verfügt über eine moderne Arzneimittellogistik: Bestellungen werden über einen Webshop bereits auf den Stationen elektronisch erfasst und in der ZAPO nach einer erfolgten Überprüfung durch einen Automaten kommissioniert. Im Rahmen der Ausbildung von Pflegekräften erteilen wir Unterricht im Fach Arzneimittelkunde an der Krankenpflegeschule des St. Bernward-Krankenhauses. Eine zentrale Dienstleistung ist die Arzneimittelinformation unserer Ärzte, Pflegekräfte und Patienten. Bei geplanten chirurgischen Eingriffen überprüfen wir vor der Aufnahme unserer Patienten die Hausmedikation auf z.B. Wechselwirkungen und Doppelverordnungen.

Durch diesen Anamneseservice stellen wir sicher, dass am Aufnahmetag alle vom Patienten benötigten Arzneimittel auf der Station vorrätig sind, so dass die Therapie ohne Verzögerung weitergeführt werden kann. Eine neue patientennahe Dienstleistung der ZAPO ist die Unit-Dose-Arzneimittelversorgung. Diese Form der Versorgung wird seit Oktober 2008 für das St. Bernward-Krankenhaus eingeführt. Konkret bedeutet dies, dass zukünftig alle Arzneimittelverordnungen in der ZAPO durch ApothekerInnen auf Plausibilität geprüft werden. Danach werden die Arzneimittel bereits in der ZAPO patientenindividuell verpackt und auf Station ausgeliefert, so dass das Stellen der Medikation auf Station weitgehend entfällt. Durch die Einführung der Unit-Dose-Versorgung leisten wir somit einen wichtigen Beitrag zur Patientensicherheit.

B-18.2 Versorgungsschwerpunkte der Zentralapotheke**• Chemotherapie (VG00)**

Die Zytostatikazubereitung erfolgt im St. Bernward Krankenhaus durch die Apotheke.

B-18.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Zentralapotheke

- **Arzneimittelinformation (MP00)**

Wir liefern für unsere ärztlichen und pflegerischen Mitarbeiter aktuelle Informationen hinsichtlich neuer Arzneimittel. Dies erfolgt auf der Basis von Literaturquellen wie Datenbanken, Internet und Fachbüchern. Wir stehen jederzeit für spezielle Therapieanfragen zur Verfügung.

- **Arzneimittelberatung für unsere Patienten (MP00)**

Wenn Sie Fragen zu Ihren Arzneimitteln haben, stehen wir Ihnen gerne persönlich für ein Beratungsgespräch zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns! Unsere Mitarbeiter auf den Stationen stellen den Kontakt her.

B-18.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Zentralapotheke

- **Arzneimittelherstellung (SA00)**

Im Rahmen der Eigenherstellung produzieren wir Arzneimittel, die industriell nicht erhältlich sind bzw. aus unterschiedlichen Gründen nicht in der gewünschten Arzneiform bzw. Dosierung angeboten werden. Ein Schwerpunkt liegt in der patientenindividuellen Zubereitung anwendungsfertiger Arzneimittel. Dies sind insbesondere Zytostatika-Lösungen zur Behandlung krebserkrankter Patienten sowie Ernährungslösungen für Neugeborene.

B-18.5 Fallzahlen der Zentralapotheke

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-18.6 Diagnosen nach ICD**B-18.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD****B-18.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen****B-18.7 Prozeduren nach OPS****B-18.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-18.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-18.11 Apparative Ausstattung

- **Lamina-Air Werkbank (AA00)**
Die Werkbank ist zur Herstellung der Ernährungslösungen für Neugeborene in Verwendung.
- **Sterilisator (AA00)**
Der Sterilisator wird von uns zur Arzneimittelsterilisierung benutzt.
- **Zytostatika-Werkbank (AA00)**
Zur Herstellung von Arzneimittel für Krebspatienten dient unsere Zytostatika - Werkbank.
- **FDS-330-Unit-Dose-Automat (AA00)**
Der Unit-Dose-Automat dient der Versorgung der Patienten des St. Bernward-Krankenhauses mit Unit-Dose-Arzneimitteln. Hierbei werden für jeden Patienten die individuellen Medikamentendosen speziell verpackt.
- **MDS-Automat (AA00)**
Der MDS-Automat wird zur Kommissionierung von Arzneimittelpackungen eingesetzt und dient der Versorgung der externen Krankenhäuser.

B-18.12 Personelle Ausstattung**B-18.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung**B-18.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**B-18.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Pharmazeutisch Technischer Assistent/ Assistentin (SP00)**
In unserer Abteilung arbeiten 5 PTAs, die primär für die Arzneimittelherstellung zuständig sind.
- **Apotheker (SP00)**
Wir beschäftigen 5 Apotheker/Innen. Zwei unserer Apotheker sind Fachapotheker/Innen für Klinische Pharmazie. Weitere drei Kolleginnen befinden sich zur Zeit in der Weiterbildung.
- **Pharmazeutisch kaufmännische Angestellte (SP00)**
Unsere drei PKAs sorgen dafür, dass alle Arzneimittel rechtzeitig bestellt und in ausreichender Menge vorrätig sind.
- **Qualitätsmanagement (SP00)**
Eine Apothekerin hat die Qualitätsmanagementausbildung der Stufe I des Curriculums der Bundesärztekammer.

B-19 Zentrum für Labordiagnostik
B-19.1 Allgemeine Angaben des Zentrums für Labordiagnostik

Fachabteilung: Zentrum für Labordiagnostik
 Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Prof. Dr. rer. nat. Dr. rer. biol. hum. N. Gässler

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Ingrid Schwetje

Hausanschrift: Treibestraße 9
 31134 Hildesheim

Postfach: 100251
 31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1681
 Fax: 05121 90-1693

URL: www.bernward-khs.de
 EMail: labor@bernward-khs.de



Wir führen täglich mehr als 3.750 Laboruntersuchungen, d.h. ca. 1,5 Mio. Analysen im Jahr durch. Zusätzlich werden 8 % der Laboruntersuchungen für andere Krankenhäuser erbracht. Eine Reihe von Krankheiten, wie Blutbildveränderungen, Leber- und Nierenfunktionsstörungen und die meisten Stoffwechselkrankheiten, können durch Laboruntersuchungen erkannt werden. Dazu sind in der Regel nur winzige Mengen des Untersuchungsmaterials notwendig. Die ca. 300 Laboruntersuchungen, die wir ständig vorhalten, umfassen eine Vielzahl von Bestimmungsmethoden, mit deren Hilfe Körperflüssigkeiten analysiert werden können. Im Mittelpunkt aller Laborleistungen steht das Blut und der Urin. Aber auch Magensaft, Liquor (Gehirnflüssigkeit), Gelenkflüssigkeiten und andere Körperflüssigkeiten oder -materialien werden häufig untersucht. Dank unserer hochmodernen und leistungsfähigen Analysegeräte und weitgehender Automatisierung können wir eine große Anzahl von Proben täglich untersuchen. Wir bieten alle zur Grundversorgung notwendigen Routineanalysen an. Darüber hinaus bieten wir hoch spezialisierte Untersuchungen an. Grundsätzlich werden chemische, physikalische, mikroskopische, bakteriologische und serologische Untersuchungsmethoden unterschieden. Am häufigsten untersuchen wir Blut, und zwar auf seine Bestandteile oder auf die Konzentration körpereigener oder körperfremder Stoffe. Abstriche werden mit einem Wattestäbchen zum Beispiel aus der Nase entnommen und unter einem Mikroskop betrachtet oder auf Bakterien untersucht.

Nach der Entnahme von Körperflüssigkeiten z.B. bei der Entnahme von Rückenmarksflüssigkeit wird die Flüssigkeit auf Zellen, Krankheitserreger oder Antikörper untersucht. Unser Zentrum für Labordiagnostik ist nach DIN EN ISO 9001:2008 durch den TÜV Nord zertifiziert.

Zahlen und Fakten 2008

Analysen stationär	1.024.594
Analysen ambulant	344.147
Analysen Routine	888.293
Analysen Notfall	474.834
Analysen für externe Einsender	105.126
Durchschnittliche Analysen je Fall	51,4
Anzahl der Mitarbeiter	26 (21,0 VK)

B-19.2 Versorgungsschwerpunkte des Zentrums für Labordiagnostik

B-19.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Zentrums für Labordiagnostik**B-19.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Zentrums für Labordiagnostik****B-19.5 Fallzahlen des Zentrums für Labordiagnostik**

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-19.6 Diagnosen nach ICD**B-19.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD****B-19.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen****B-19.7 Prozeduren nach OPS****B-19.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-19.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V****B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-19.11 Apparative Ausstattung

- **Sonstige (AA00)**

Insgesamt ist unser Labor mit vielen hochmodernen Geräten ausgestattet, die eine hohe Sicherheit und Präzision in der Diagnostik bieten. Zudem stehen den behandelnden Ärzten die Ergebnisse in kürzester Zeit zur Verfügung. Hierzu gehören die Messung der Blutgase, die Urinuntersuchung und die Auftrennung unterschiedlicher Eiweißpartikel (Proteine) aus dem Blut.

- **Modular PE (AA00)**

Wir arbeiten in unserem Labor mit diesem leistungsstarken Gerät, um verschiedene Analysen aus dem Blut von Patienten, Urin und Liquor zu bestimmen, die dem Arzt zur schnellen aber auch sicheren Diagnosebestimmung weiterhelfen. Sowohl klinische-chemische als auch immunologische Analyte können hiermit gleichzeitig bestimmt werden.

- **Sysmex XE 2100 (AA00)**

Dieses Gerät setzen wir in unserem Labor zur Bestimmung der weißen und roten Blutkörperchen sowie Blutplättchen und weiteren Parametern ein.

- **Ortho AutoVue Innova (AA00)**

Für den Fachbereich Immunhämatologie haben wir ein spezielles Analysegerät angeschafft. Es dient zur Bestimmung der Blutgruppe und Rhesusfaktoren, sowie die der Verträglichkeitsprüfung vor Blutkonserven (Kreuzblut). Dies gewährleistet eine schnelle und vor allem hochsichere Bestimmung der Blutgruppen und der zu transfundierenden Blutkonserven.

- **Sysmex UF-1000i (AA00)**

Die Messung der Urine auf Zellbestandteile erfolgt mittels Durchflußzytometrie. Dadurch gelingt schneller ein Hinweis auf Harnwegsinfekte innerhalb von Minuten.

- **Instrumentation Laboratory ACL 500 Top (AA00)**

Mit diesem hochmodernen Gerät messen wir unterschiedliche Blutgerinnungsparameter. Dies ist z.B. wichtig im Rahmen der Marcumar- oder Heparintherapie.

B-19.12 Personelle Ausstattung

B-19.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

B-19.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-19.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Klinischer Chemiker (SP00)**

Das Labor steht unter der Leitung eines habilitierten klinischen Chemikers (European Specialist in Clinical Chemistry and Laboratory Medicine).

- **Diplom-Ingenieur für Bioingenieurswesen (SP00)**

Der stellvertretende Leiter des Labors ist Diplom-Ingenieur für Bioingenieurswesen.

- **Medizinisch Technischer Assistent/ Assistentin (SP00)**

In unserem Labor sind 19,5 Medizinisch Technische Assistenten angestellt.

- **Biologisch Technischer Assistent/ Assistentin (SP00)**

Eine Person hat die Ausbildung zur Biologisch Technischen Assistentin.

- **Chemisch Technischer Assistent/ Assistentin (SP00)**

Eine Mitarbeiterin in unserem Labor ist Chemisch Technische Assistentin und hat die Zusatzqualifikation der 1. Stufe des Qualitätmanagement des Curriculums der Bundesärztekammer.

- **Biologielaborant (SP00)**

In unserem Labor befindet sich eine Biologielaborantin in Ausbildung.

B-20 Institut für Physikalische Therapie**B-20.1 Allgemeine Angaben des Instituts für Physikalische Therapie**

Fachabteilung: Institut für Physikalische Therapie
 Art: nicht Betten führend

Ansprechpartner: Teamleitung Sascha Cassel

Hausanschrift: Treibestraße 9
 31134 Hildesheim

Postfach: 100251
 31132 Hildesheim

Telefon: 05121 90-1191
 Fax:

URL: www.bernward-khs.de
 EMail: phys.therapie@bernward-khs.de

Unser 19-köpfiges Team besteht aus 18 Therapeuten (2 Masseur, 15 Physiotherapeuten/Innen, 1 Gymnastiklehrerin) und einer Stationsassistentin. Innerhalb des Hauses sind wir auf allen Stationen zugegen und therapieren Patienten sämtlicher medizinischer Kliniken und jeglichen Alters (vom Frühgeborenen bis hin ins hohe Alter), teils in unserer modernen Abteilung mit Bewegungsbad, teils direkt auf der Station. Die Hauptleistung unserer Abteilung liegt in der Therapie von Krankenhauspatienten, jedoch sind wir auch vor dem Krankenhausaufenthalt (Gangschulen, Verhaltensmaßnahmen, Thrombose (Venenschlüssen)-, Lungenentzündungs-, Muskelschwundprophylaxe) und nach dem Krankenhausaufenthalt und ebenso im ambulanten Bereich aktiv. Wir beteiligen uns an Arzt- und Patienteninformationsveranstaltungen verschiedener Fachbereiche des Hauses und führen externe Osteoporose-, Wirbelsäulengymnastik- und Nordic-Walking-Kurse durch. Das gesamte Team verfügt über einen aktuellen und hohen Ausbildungsstand, der durch diverse Zusatzqualifikationen und Fortbildungen stetig erweitert wird. So bieten wir eine sehr große Bandbreite an neuen und lang bewährten Therapieformen an. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei folgende Punkte: Behebung körperlicher Funktionsbeeinträchtigungen, Behandlung erkrankungsbedingter Folgeschäden, Herz- Kreislauftraining, Umsetzung und Anwendung von erlernten Trainings-, Hausaufgabenprogrammen zur Muskelkräftigung, Atemtherapie, Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit und der Koordinations- sowie der Sensibilitätsschulung. Wir üben mit den Patienten die natürlichen, physiologischen Funktionsabläufe, um gestörte organisch- physiologische Reaktionsfolgen zu normalisieren und zu stabilisieren. Selbst in Fällen, in denen keine vollständige Heilung möglich ist, ist es notwendig und sinnvoll die Lebensqualität durch Anwendung physikalischer Maßnahmen zu fördern. Denn je besser die physische Leistungsfähigkeit des Patienten ist, umso besser wird die psychische Leistungsfähigkeit sein.

B-20.2 Versorgungsschwerpunkte des Instituts für Physikalische Therapie

- **Spezialsprechstunde (VU14)**

Wir bieten folgende Leistungen an: Physiotherapie, Massage, Entwicklungsdiagnostik und Marnitz Therapie.

B-20.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Instituts für Physikalische Therapie

- **Sonstiges (MP00)**

Das komplette medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses finden Sie unter A-9 detailliert dargestellt. Unter physikalischer Therapie verstehen wir ein Heilverfahren durch Einsatz von passiven und aktiven Bewegungen des Patienten zur Vorsorge, Therapie und Nachsorge von gesundheitlichen Beschwerden. Diese Therapie führt zur Verbesserung von Beschwerden, die durch altersbedingte Schäden, Verletzungen und Krankheiten entstanden sind. Meist führen wir eine Kombinationsanwendung/ Ergänzungsanwendungen mit Physiotherapie zur Schmerzlinderung, Entzündungslinderung, Mehrdurchblutung, Venentraining und Entspannung durch. Wir wenden Balneo-/Hydrotherapie (Wickel, Auflagen, Güsse u. medizinische Bäder) an. Wir bieten neben Ultraschall- und klassischer Elektrotherapie auch Unterwassermassage und Stangerbäder an. Diese Therapieformen dienen zur Schmerztherapie, Datonisierung der Muskulatur sowie Kreislaufregulation. Nachfolgend stellen wir die Leistungen unseres Institutes dar.

- **Akupressur (MP00)**

Unter Akupressur versteht man manuellen Druck und Reibung auf Akupunkturpunkte und Meridiane, die Wirkung basiert auf den neuralen Verbindungen zwischen oberflächlichen Körperschichten und inneren Organen. Wir bieten in der Schmerzbehandlung und -therapie Akupressur an, meist in Kombination mit anderen physiotherapeutischen Maßnahmen.

- **Atemtherapie (MP00)**

Unter Atemgymnastik versteht man die Kombination therapeutischer Maßnahmen (Kombination aus Bewegungsübungen und Atemtechniken) zur besseren Be- und Entlüftung der Lunge und zur Sekretolyse (=Schleimverflüssigung). Wir führen ca. 11.000 Behandlungen jährlich durch. Hauptsächlich wenden wir dies vor und nach einer Operation bei Lungen- und Baucheingriffen als Vorbeugung vor Lungenentzündung und Bronchitis an, aber auch bei speziellen Atemwegserkrankungen wie chronische Bronchitis, Asthma und Mukoviszidose.

- **Bewegungsbad/ Wassertherapie (MP00)**

Wassergymnastik in unserem Bewegungsbad ist als Therapiemöglichkeit bei Rücken - Beschwerden und - Operationen, nach Hüft- und Knieoperationen sowie nach Schlaganfällen überaus geeignet, den Therapieerfolg positiv zu beeinflussen. Unser Bewegungsbad hat eine Größe von 6 x 9 m Becken bei 32°C Temperatur. In Kooperation mit unserem Gesundheitsinformationszentrum führen wir im Bewegungsbad auch Säuglings- und Schwangerenschwimmen durch. Wir bieten je nach Diagnose Gruppen- und Einzeltherapien an.

- **Bewegungstherapie (MP00)**

Unter Bewegungstherapie versteht man diagnosebezogene Therapien, um körperliche Funktionsbeeinträchtigungen mit manuellen Techniken (Manuelle Therapie, PNF, Klein Vogelbach und Brügger) und zum Teil unter zur Hilfenahme therapeutischer Geräte (Schlingentisch) zu beheben. Jährlich führen wir ca. 40.000 Behandlungen zur Behebung körperlicher Funktionsbeeinträchtigungen und Behandlung erkrankungsbedingter Folgeschäden (zur Muskelkräftigung, Schmerzreduktion, Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit, Koordination und Sensibilität) durch.

- **Bobath-Therapie (MP00)**

Unter Bobath - Therapie versteht man eine Therapieform zur Behandlung zerebraler Bewegungsstörungen (z.B. Schlaganfall). Wir führen jährlich ca. 4.400 Behandlungen mit Erwachsenen und Kindern durch. Um die kleineren Patienten der Kinderklinik stärker zu unterstützen, bieten wir jährlich zusätzlich noch 1500 Vojta-Therapien an, diese dienen dem Erlernen physiologischer Bewegungsmuster.

- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP00)**

Unter Ergotherapie verstehen wir therapeutische Maßnahmen, die der Wiederherstellung, Verbesserung und Kompensation krankheitsbedingter Störungen dienen. Wir bieten dies in Kooperation mit der Praxis Ruth Barth an.

- **Fußreflexzonen-Massage (MP00)**

Unter Fußreflexzonenmassage versteht man eine Druckmassage bestimmter Areale auf der Fußsohle, die bestimmten Organen zugeordnet sind. Diese löst eine neuroreflektorische Wirkung aus. Wir wenden die Fußreflexzonenmassage meist in Kombination mit anderen, den Diagnosen entsprechenden, physiotherapeutischen Therapieformen an. Sie dient zur Schmerzlinderung, zur Kreislaufanregung und zur Entspannung und soll den Therapieerfolg insgesamt verbessern.

- **Lymphdrainage (MP00)**

Unter Lymphdrainage versteht man eine Entstauungstechnik, um Lymphstauungen zu beseitigen. Es handelt sich um eine Streichmassage, zur Beseitigung von Wasseransammlungen. Wir führen jährlich ca. 4.500 Behandlungen durch. Die Lymphdrainage wenden wir in der Entstauungstherapie bei chronischen Störungen des lymphatischen Systems und nach Operationen (z.B. Brustkrebs, Hüft- und Knieprothetik) an.

- **Massage (MP00)**

Unter Massage verstehen wir die Behandlung von Gewebe und Muskulatur durch Druck- und Zugreize zur Gewebe- und Muskelspannungslockerung. Effekte sind Schmerzreduktion und Mehrdurchblutung. Wir führen jährlich ca. 2.500 Behandlungen als klassische Massagen sowie auch spezielle Massagen nach Dr. Marnitz durch.

- **Rückenschule und Haltungsschule (MP00)**

Unter physikalischer Therapie verstehen wir im Allgemeinen ein Heilverfahren durch Einsatz von passiven und aktiven Bewegungen des Patienten zur Vorsorge, Therapie und Nachsorge von gesundheitlichen Beschwerden. Die physikalische Therapie führt zur Verbesserung von Beschwerden, die durch altersbedingte Schäden, Verletzungen und Krankheiten entstanden sind. Meist führen wir eine Kombinationsanwendung/ Ergänzungsanwendungen mit Physiotherapie zur Schmerzlinderung, Entzündungslinderung, Mehrdurchblutung, Venentraining und Entspannung durch. Wir wenden vielfach Balneo-/Hydrotherapie (Wickel, Auflagen, Güsse und medizinische Bäder) an. Wir bieten neben Ultraschall- und klassischer Elektrotherapie auch Unterwassermassage und Stangerbäder an. Diese Therapieformen dienen zur Schmerztherapie, Datonisierung der Muskulatur, sowie Kreislaufregulation.

- **Wärme- und Kälteanwendung (MP00)**

Unter physikalischer Therapie verstehen wir im Allgemeinen ein Heilverfahren durch Einsatz von passiven und aktiven Bewegungen des Patienten zur Vorsorge, Therapie und Nachsorge von gesundheitlichen Beschwerden. Die physikalische Therapie führt zur Verbesserung von Beschwerden, die durch altersbedingte Schäden, Verletzungen und Krankheiten entstanden sind. Meist führen wir eine Kombinationsanwendung/ Ergänzungsanwendungen mit Physiotherapie zur Schmerzlinderung, Entzündungslinderung, Mehrdurchblutung, Venentraining und Entspannung durch. Wir wenden vielfach Balneo-/Hydrotherapie (Wickel, Auflagen, Güsse und medizinische Bäder) an. Wir bieten neben Ultraschall- und klassischer Elektrotherapie auch Unterwassermassage und Stangerbäder an. Diese Therapieformen dienen zur Schmerztherapie, Datonisierung der Muskulatur, sowie Kreislaufregulation.

- **Physiotherapie (MP00)**

Unter Physiotherapie/ Krankengymnastik versteht man diagnosebezogene Therapien, um körperliche Funktionsbeeinträchtigungen mit manuellen Techniken (Manuelle Therapie, PNF, Klein Vogelbach und Brügger) und zum Teil unter zur Hilfenahme therapeutischer Geräte (Schlingetisch), zu beheben. Jährlich führen wir ca. 40.000 Behandlungen zur Behebung körperlicher Funktionsbeeinträchtigungen und Behandlung erkrankungsbedingter Folgeschäden (zur Muskelkräftigung, Schmerzreduktion, Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit, Koordination und Sensibilität durch.

- **Präventives Angebot (MP00)**

Über das Gesundheitsinformationszentrum bieten wir verschiedene Präventionskurse an.

B-20.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Instituts für Physikalische Therapie

- **Wochenend- und Feiertagsversorgung (SA00)**

Um unseren Patienten in der Heilungsphase am Wochenende und Feiertagen zur Verfügung stehen zu können, findet seit 2007 ein regelhafter Dienst statt, der es uns ermöglicht auch an diesen Tagen unsere Leistungen anzubieten.

- **Patienteninformationsveranstaltungen (SA00)**

Wir nehmen an Patienteninformationsveranstaltungen der Fachabteilungen Unfallchirurgie, Orthopädie und Kinderheilkunde teil. An den Tagen der "Offenen Tür" kann unsere Abteilung besichtigt werden.

- **Fitnessraum (SA25)**

- **Bewegungsbad/ Schwimmbad (SA00)**

B-20.5 Fallzahlen des Instituts für Physikalische Therapie

Vollstationäre Fallzahl: 0

Wir haben 2008 ca. 60.000 stationäre und zusätzlich ca. 6.000 ambulante Therapien durchgeführt.

B-20.6 Diagnosen nach ICD**B-20.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD****B-20.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen****B-20.7 Prozeduren nach OPS****B-20.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-20.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Physiotherapie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Das gesamte Spektrum der in der Physiotherapie vorkommenden Leistungen bieten wir auf Rezeptbasis an. Entweder wird der Termin durch Ihren behandelnden Arzt vereinbart oder Sie können den Termin auch gerne mit uns direkt absprechen Telefon 05121 90-1191. Behandlung nach § 125 SGBV für GKV - Patienten
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Massage	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Wir bieten Ihnen klassische Massagen, Bindegewebsmassagen mit der Möglichkeit der Fango Packungen, Heißluft und Rotlicht auf Rezeptbasis an. Entweder wird der Termin durch Ihren behandelnden Arzt vereinbart oder Sie können den Termin auch gerne mit uns direkt absprechen. Telefon 05121 90-1191 Behandlung nach § 125 SGBV für GKV - Patienten
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Entwicklungsdiagnostik	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	In Kooperation mit den Kinderärzten bieten wir eine umfangreiche Entwicklungsdiagnostik an. Die Anmeldung erfolgt über die Kinderklinik unseres Hauses. Behandlung nach § 125 SGBV für GKV - Patienten
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VX00)

Marnitz Therapie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Wir bieten Schlüsselzonenmassage und manuelle Therapie nach Dr. Marnitz als Behandlungsmethode in unserer Abteilung an. Wir verstehen sie als Kombination aus kleinflächig-gezielter Tiefenmassage an Muskulatur, Sehnen, Bändern und Gelenken und aus mobilisierenden manualtherapeutischen Maßnahmen zudem erstellen wir mit Ihnen gemeinsam ein Übungsprogramm. Entweder wird der Termin durch Ihren behandelnden Schwerpunkt Arzt vereinbart oder Sie können den Termin auch gerne mit uns direkt absprechen. Telefon 05121 90-1191 Behandlung nach § 125 SGBV für GKV – Patienten.
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-20.11 Apparative Ausstattung

- **Arthrocare (AA00)**
Eine Aktivschiene für das Sensomotoriktraining
- **Bewegungsbad (AA00)**
Physiotherapeutische Behandlung im Wasser unter Nutzung des Auftriebes, des Reibungswiderstandes und der Wärme, besonders geeignet bei Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates, Arthrose, Wirbelsäulenerkrankungen, Rheuma, nach Operationen (z.B. Hüft-/Kniegelenksprothese) und zur Anregung des Stoffwechsels (z.B. Diabetes Mellitus).
- **Bobath Behandlungstische (AA00)**
Speziell zur Bobaththerapie entwickelte Behandlungsliegen.
- **CPM Maschinen (AA00)**
Therapieunterstützender Einsatz von Bewegungsschienen zum Erhalt und Verbesserung der Gelenkbeweglichkeit nach operativen Eingriffen an Hüft-, Knie- und Schultergelenken.
- **Elektrotherapie/ Ultraschallgeräte (AA00)**
Anwendung von galvanischen-, niederfrequenten-, hochfrequenten-Strömen, Kurzwellen- und Ultraschalltherapie zu therapeutische aber auch diagnostischen Zwecken (z.B. Schmerzlinderung, Durchblutungsförderung, Stoffwechselförderung, Muskelaufbauunterstützung, bei Nervenlähmung und Inkontinenzbehandlung).
- **Kipptisch (AA19)**
Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
Zur Therapieunterstützung nach langer Bettlägerigkeit, bei nervalen Ausfallerkrankungen, unfallchirurgischen/orthopädischen Eingriffen am Bewegungsapparat (Wirbelsäule/Extremitäten) und zum Kreislauftraining bei internistischen Krankheitsbildern.
- **Paraffinhandbad (AA00)**
Handtauchbad, eine intensive Form der Wärmetherapie, besonders geeignet bei Rheuma, Missempfindungen und vor/nach Operationen.
- **Portable EMS/ TENS Geräte (AA00)**
Taschenelektrotherapiegeräte zur Schmerzlinderung, Muskelaufbauunterstützung und Inkontinenzbehandlung nach Einweisung durch den Therapeuten zur Eigenanwendung vom Patienten bestimmt.

• **Schlingentische (AA00)**

Stand-/Hängekonstruktion zur Behandlung von Bewegungsstörungen, zur Schmerzlinderung, Muskeldehnung und Muskelkräftigung unter Ausnutzung der Schwerelosigkeit. Hauptsächlich werden die Extremitäten, aber auch der gesamte Körper mittels Seilzügen und Schlingen an bestimmten Aufhängepunkten schwerelos aufgehängt.

• **Stangerbad (AA00)**

Ein Vollbad (600 Liter) in Kombination mit Elektrotherapie (Gleichstrom) werden wir zur Schmerzlinderung bei orthopädischen Erkrankungen wie Wirbelsäulensyndromen, Bandscheibenvorfällen, Rheuma und Sportverletzungen an.

• **Unterwassermassage (AA00)**

Großflächige Massagebehandlung des Körpers in einer Spezialwanne (600 Liter) mittels eines regulierbaren Wasserstrahles zur Lösung von Muskelverspannungen, Muskelkontrakturen, Bewegungseinschränkungen, bei Wirbelsäulenerkrankungen und Sportverletzungen.

B-20.12 Personelle Ausstattung

B-20.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

B-20.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-20.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Wir sind ein 19 köpfiges Mitarbeiterteam (entsprechen 14,57 Vollkräften).

Folgende Zusatzqualifikationen haben unsere Mitarbeiter erworben:

- dynamische Wirbelsäulenthherapie nach Horn
- PNF - Propriozeptive-Neuromuskuläre- Faszilitation
- manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Psychomotorik Therapie
- Vojta
- Bobath (für Erwachsene und Kinder)
- dreidimensionale Fußtherapie nach Zukunft-Huber
- Dorntherapie
- Breussmassage
- E-Technik (Hankekonzept)
- sensomotorische Integrationstherapie
- sensorisch integrative Motodiagnostik
- Münchner Funktionelle Entwicklungsdiagnostik

- Kinästhetik
- Entspannung nach Jakobsen
- Cyriax
- SJ-Therapie als basale Sprachförderung
- Sportphysiotherapie (DSB/VTP)
- Kinesiotaping
- Rückenschule als Präventivmassnahme
- Schmerztherapie
- Aquafitness
- Babyschwimmen
- Gesundes Joggen und Walken
- Nordic Walking
- Fußreflexzonen-therapie
- Jin Shin Do
- Akupressur
- Sportmedizin
- Geburtsvorbereitung
- Rückbildungsgymnastik
- Inkontinenzbehandlung
- Tanzbergerkonzept
- gezielte Tiefenmassage u. manuelle Therapie nach Dr. Marnitz
- orofaziale Regulationstherapie für Kinder und Erwachsene
- Craniosacrale Therapie zur Behandlung des KISS Syndroms
- Funktionelle Bewegungslehre nach Klein-Vogelbach

- **Fort- und Weiterbildungen (SP00)**

Für ein möglichst umfassendes, therapeutisches Angebot, qualifizieren sich die Mitarbeiter unserer Physikalischen Therapie ständig weiter. Nachfolgend ein Auszug aus den vorhandenen Zusatzqualifikationen: Manuelle Therapie und Lymphdrainage, Bobath, Vojta, Propiozeptive neuromuskuläre Faszilatation (PNF), Marnitztherapie, Craniosacraltherapie, Funktionelle Entwicklungsdiagnostik, Sensorische Integrationstherapie, Kinesio-Taping, Rückenschule, Schröpftherapie und Sportphysiotherapie (DSB).

- **Kursangebote (SP00)**

Osteoporose-, Wirbelsäulengymnastik-, Nordic-Walking und Gesundes Walken und Jogging-Kurse bieten wir über das Gesundheits- und Informationszentrum des St. Bernward Krankenhauses an.

- **Kooperationen (SP00)**

Kooperationsvertrag mit unserem Brustzentrum Hildesheim.

- **Lehrtätigkeit (SP00)**

Wir übernehmen Lehrtätigkeiten in den Bereichen der Ausbildungsstätten des Hauses, die Betreuung von Praktikanten diverser Physiotherapieschulen bis hin zur Examensbegleitung und bieten Fortbildungen in den Bereichen Marnitz-Therapie und Fußreflexzonen-therapie an.

- **Gymnastiklehrerin (SP00)**

Neben Kenntnissen der Anatomie und Physiologie setzen Kenntnisse über die Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten, gepaart mit Wissen über Wirkungen regenerativer Maßnahmen (z. B. physikalische Anwendungen) die Gymnastiklehrerin unter Anwendung pädagogisch/psychologischer und didaktisch/methodischer Grundprinzipien in die Lage, den Menschen gezielt an körperliche Aktivität und Regeneration heranzuführen. Uns steht Ihnen eine Gymnastiklehrerin zur Verfügung.

- **Sportphysiotherapeut (SP00)**

Sportphysiotherapeuten sind Physiotherapeuten und Masseur, die eine spezielle Zusatzausbildung für die Behandlung aktiver Sportler während der Aufbauphase des Trainings oder Rehabilitation nach Verletzungen, Überlastung und Operationen haben. Sie analysieren Defizite und erstellen ein individuelles Trainingsprogramm. Bei uns stehen Ihnen 2 Sportphysiotherapeuten (VTP geprüft und DSB geprüft- Legitimation zur Betreuung von Bundesliga und Nationalmannschaften) zu Verfügung.

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**

Bei uns erledigen die Arzthelfer eine Vielzahl an Aufgaben, die nach Fachrichtung ausgerichtet sind. Dazu gehören Telefondienst, Terminvergabe und Koordination der Sprechstunden und Verwaltungsarbeiten. In der Abteilung ist eine Arzthelferinnen tätig.

- **Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)**

Ergotherapeuten unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Sie unterstützen in den Bereichen Selbstversorgung, Leistungsfähigkeit und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Das St. Bernward Krankenhaus unterhält mit Ergotherapeuten der Region Kooperationsverträge.

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**

Der Masseur und medizinische Bademeister ist die Berufsbezeichnung für einen Heilberuf, der Therapieformen wie Massagen, Elektrotherapien, Bewegungs- /Heilgymnastik und Anwendungen aus der Balneo-, Kryo- und Hydrotherapie zur Heilung oder Linderung von Erkrankungen und Dysfunktionen in seiner Therapie anwendet.

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**

Physiotherapeuten analysieren sensomotorische Funktions- und Entwicklungsstörungen, um sie mit speziellen manuellen, physiotherapeutischen Techniken zu beeinflussen. Primärer Ansatzpunkt ist das Bewegungssystem und das Bewegungsverhalten. Ihnen stehen 15 Physiotherapeuten und -therapeutinnen zur Verfügung.

- **Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)**

- **Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin (SP33)**

Dieser Therapeut behandelt Kinder mit zerebralen Dysfunktionen.

- **Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin (SP10)**

Eine Hippotherapie wird bei Bedarf vermittelt.

- **Kosmetiker und Kosmetikerin/medizinischer Linergist und medizinische Linergistin (Permanent Make-up oder Pigmentierung) (SP41)**

Mit einem Kosmetiker/ Kosmetikerin arbeiten wir in Kooperation zusammen.

- **Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinische Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)**

Eine logopädische Behandlung wird durch unseren Kooperationspartner gewährleistet.

- **Manualtherapeut und Manualtherapeutin (SP42)**

B-21 Ambulantes OP-Zentrum (AOZ)**B-21.1 Allgemeine Angaben des Ambulanten OP-Zentrums (AOZ)**

Fachabteilung:	Ambulantes OP-Zentrum (AOZ)
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	Dr. med. Jürgen Feise
Ansprechpartner:	Rezeption des Ambulanten OP-Zentrums
Hausanschrift:	Treibestr. 9 31134 Hildesheim
Postfach:	100251 31132 Hildesheim
Telefon:	05121 90-1010
Fax:	05121 90-1013
URL:	www.bernward-khs.de
EMail:	aoz@bernward-khs.de

Das Ambulante OP-Zentrum (AOZ) befindet sich im Gebäudeteil U, d.h. im Garten unseres Hauses und verfügt über einen separaten Parkplatz und Eingang vom Langelinienwall. Im AOZ sind 7 Arzthelferinnen in Voll- und Teilzeit angestellt. Hier werden in 3 OP-Sälen die ambulanten Operationen der Kliniken des Hauses (nicht Kinderchirurgie) sowie mehrerer fachärztlicher Praxen der Stadt durchgeführt. Leitender Arzt dieses Zentrums ist ein niedergelassener Anästhesist. Im Jahr 2008 wurden im AOZ 5384 Operationen durchgeführt, davon wurden 1633 Patienten von den operativen Abteilungen des Hauses und 3751 Patienten von niedergelassenen Fachärzten operiert. Die operativen Schwerpunkte liegen in der Augenchirurgie, der arthroskopischen Gelenkchirurgie sowie der gynäkologischen Hystero- und Laparoskopien. Je nach Operation und Narkoseart beträgt die durchschnittliche Verweildauer der Patienten 2 bis 4 Stunden. Sollte ein Patient wider Erwarten nicht ruhigen Gewissens nach Hause entlassen werden können, ist jederzeit die stationäre Übernahme in die entsprechende Fachabteilung des Hauses möglich. Dies gilt selbstverständlich auch für die Patienten der niedergelassenen Fachärzte. Die Sterilgutversorgung des AOZ erfolgt durch die Zentrale Sterilisationsabteilung, die Belieferung der Verbrauchsmaterialien durch den Einkauf bzw. die Zentralapotheke des St. Bernward Krankenhauses.

B-21.2 Versorgungsschwerpunkte des Ambulanten OP-Zentrums (AOZ)

Die operativen Schwerpunkte liegen in der Augenchirurgie, der arthroskopischen Gelenkchirurgie sowie der gynäkologischen Hystero- und Laparoskopien.

B-21.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Ambulanten OP-Zentrums (AOZ)

- **Sonstiges (MP00)**

Das medizinisch-pflegerische Leistungsangebot unseres Hauses umfasst z.B. Kurse unseres Gesundheitsinformationszentrums, Angebote für unsere Patienten und Angehörige, Beratungsangebote, physikalische Anwendungen und viele weitere Angebote für unsere Patienten.

Bei Interesse finden Sie detaillierte Informationen im Allgemeinen Teil A unter dem Punkt A9 "Fachabteilungsübergreifendes Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot"

B-21.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Ambulanten OP-Zentrums (AOZ)

- **Sonstiges (SA00)**

Das umfangreiche Serviceangebot haben wir ausführlich in Teil A-10 des Qualitätsberichtes dargestellt.

B-21.5 Fallzahlen des Ambulanten OP-Zentrums (AOZ)

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-21.6 Diagnosen nach ICD

Die ambulanten Institutsleistungen für die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, die Urologische Operation und die augenärztlichen Belegärzte finden Sie in den Kapiteln der jeweiligen Abteilung.

Zusätzlich wurden 3751 Operationen von niedergelassenen Fachärzten durchgeführt.

B-21.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**B-21.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen****B-21.7 Prozeduren nach OPS**

Die ambulanten Institutsleistungen für die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, die Urologische Operation und die augenärztlichen Belegärzte finden Sie in den Kapiteln der jeweiligen Abteilung. Zusätzlich wurden 3751 Operationen von niedergelassenen Fachärzten durchgeführt.

B-21.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-21.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulantes Operationszentrum	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Angebotene Leistung	Regionalanästhesie, periphere Nervenblockade (VX00)
Angebotene Leistung	Vollnarkose (VX00)

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die ambulanten Institutsleistungen für die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, die Urologische Operation und die augenärztlichen Belegärzte finden Sie in den Kapiteln der jeweiligen Abteilung. Zusätzlich wurden 3751 Operationen von niedergelassenen Fachärzten durchgeführt.

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-21.11 Apparative Ausstattung

- **Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)**

Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck

- **Defibrillator (AA40)**
Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- **Laparoskop (AA53)**
Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- **Lasik (AA00)**
- **Arthroskop (AA37)**
Gelenksspiegelung
- **MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)**
Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

B-21.12 Personelle Ausstattung

B-21.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	Dr. Feise ist niedergelassener Anästhesist. Bei Bedarf wird er durch Ärzte und Ärztinnen der Klinik für Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie des St. Bernward Krankenhauses unterstützt.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	s. o.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
Das AOZ steht unter Leitung eines Facharztes für Anästhesie.

B-21.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Operationsdienst (PQ08)**
Diese Qualifikation wird vorgehalten.

B-21.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)**
7 medizinische Fachangestellte sind im AOZ tätig.

C Qualitätssicherung**C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)****C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an der folgenden Qualitätssicherungsmaßnahme (Leistungsbereiche) teil:

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Disease-Management-Programme (DMP) sind systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen. Ziel der Programme ist es, die Zusammenarbeit aller an der Therapie beteiligten Haus- und Fachärzte sowie Krankenhäuser, Apotheken und Reha-Einrichtungen zu koordinieren. So können wir eine gut abgestimmte, kontinuierliche Betreuung und Behandlung auf höchstem Niveau sicherstellen. Die DMP-Programme werden auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Brustkrebs (BRU)**

Jährlich erkranken ca. 46.000 Frauen in Deutschland neu an Brustkrebs. Da Brustkrebs die häufigste bösartige Tumorerkrankung bei Frauen ist, werden zu diesem Krankheitsbild DMP's (= "Chronikerprogramme") angeboten, obwohl eine Krebserkrankung keine chronische Erkrankung in engerem Sinne darstellt. Das "DMP-Brustkrebs" regelt die enge Zusammenarbeit zwischen den niedergelassenen Gynäkologen, niedergelassenen Ärzten anderer Fachbereiche und unserem Brustzentrum, um unseren Patientinnen eine bessere Behandlung zu bieten, die sich an den wissenschaftlich abgesicherten und aktuellen Behandlungsempfehlungen orientiert. Durch gezielte ausführliche Aufklärung können unsere Patientinnen stärker aktiv am eigenen Behandlungsprozess mitwirken. Ein Unterstützungs- und Beratungsangebot (z. B. im psychosozialen Bereich) und eine umfassende Nachsorge verbessert die körperliche, seelische und soziale Rehabilitation unserer Patientinnen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse.

- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**

Diabetes mellitus Typ 2 ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen im mittleren und höheren Lebensalter. Ein strukturiertes Behandlungsprogramm (Disease-Management-Programm, DMP) hat eine verbesserte ambulante und stationäre Versorgung von Patienten mit Zuckerstoffwechselerkrankung zum Ziel. Der Hausarzt des betroffenen Patienten steht als koordinierender Arzt im Mittelpunkt der Betreuung. Er vereinbart die konkreten Behandlungsziele mit dem Patienten und steuert die notwendigen Untersuchungs- und Behandlungsschritte. Um an der Behandlung in Rahmen des DMP teil zu nehmen, muss ein Krankenhaus besondere Voraussetzungen erfüllen. Es muss über eine ausreichende Zahl spezialisierter Ärzte (Diabetologen DDG) und Diabetesberaterinnen (DDG) verfügen und über eine spezielle stationäre Diabeteseinheit mit Lehrküche, Schulungsräumen und Spezialambulanzen. Wir erfüllen diese Kriterien und bieten unseren Patienten eine Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Benchmarking und die extern vergleichende Qualitätssicherung leisten einen erheblichen Beitrag zu Qualitäts- und Effizienzverbesserungen. An folgenden Verfahren nehmen wir freiwillig teil:

Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland mit den Daten 2008

Die Neurologische Klinik des St. Bernward Krankenhauses nimmt freiwillig am Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland teil. Angesiedelt ist dieses Projekt am Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin an der Universitätsklinik Münster in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Erfasst werden dabei Schlaganfallformen, soziodemographische Daten, Einweisungsumstände, Symptome, Schweregrad, Zusatzerkrankungen, Diagnostik, Behandlung, deren Erfolg und Komplikationen. Das Ziel des Projektes Schlaganfall Nordwestdeutschland ist eine verbesserte Versorgung von Schlaganfallpatienten.

Die Ergebnisse des Projektes fließen kontinuierlich in die medizinische Versorgung von Patienten mit Schlaganfall in unserm Krankenhaus ein. Im Folgenden zeigen wir beispielhaft ein wesentliches Bewertungskriterien des Qualitätssicherungsprojektes Schlaganfall Nordwestdeutschland für das St. Bernward Krankenhaus auf.

Pneumonierate nach Schlaganfall

Qualitätsziel: Möglichst wenig Patienten, die im Krankenhaus nach Hirninfarkt eine Pneumonie (=Lungenentzündung) entwickeln.

Berechnung:

Zähler: Anzahl der Patienten mit Komplikation Pneumonie.

Nenner: Alle Patienten mit Hirninfarkt.

Risikoadjustierung (=ein Ausgleich): Alter, Geschlecht, Schweregrad (operationalisiert durch die Anzahl der neurologischen Ausfälle), Beatmung

Im Vergleich zu allen Kliniken können wir erfreulicherweise eine extrem niedrige Rate an Lungenentzündungen vorweisen.

	Unsere Klinik	Gesamtprojekt
	%	%
Komplikation Pneumonie	6,0	9,0

Weitere Informationen finden Sie unter <http://epi.klinikum.uni-muenster.de/schlaganfall/projektbeschreibung.html>

Zertifiziertes Zentrum für Labordiagnostik

Das zertifizierte Zentrum für Labordiagnostik des St. Bernward Krankenhauses nimmt an Ringversuchen teil. Ringversuche sind das wichtigste Instrument der externen Qualitätssicherung für Laboratorien und werden als solche in der RiLi BÄK (Richtlinien zur Qualitätskontrolle der Bundesärztekammer) und in der DIN EN ISO/IEC 17025 ausdrücklich jedem Labor empfohlen, bzw. vorgeschrieben. Mit der Teilnahme an solchen Analysen kann ein Labor überprüfen, ob eigene Analysenergebnisse mit denen anderer Laboratorien vergleichbar sind.

Gesamt im Jahr	2008
Gesamte Parameter	642
Bestandene Parameter	627
Nicht bestandene Parameter	15

Erfolgsquote 97,66%

Hierbei handelt es sich um ein exzellentes Ergebnis. Darüber hinaus werden dreimal täglich zusätzliche Kontrollen mit kommerziell erhältlichen Materialien als interne Qualitätskontrolle für alle ca. 300 Analyte des Labors durchgeführt und ausgewertet.

Bei den nicht bestandenen Parametern handelt es sich nach Analyse um Fehleintragungen oder kritische Materialien. Durch die ohnehin durchgeführte tägliche interne Qualitätskontrolle der Laboruntersuchungen ist die geringe Fehlerquote im Ringversuch insgesamt irrelevant.

Zertifiziertes Brustzentrum Hildesheim

Unser Brustzentrum Hildesheim nimmt am Benchmark-Projekt des Westdeutschen Brustzentrums (WBC) teil und erhält halbjährlich Auswertung aus dem Vergleich mit mehr als 180 anderen Brust-Kliniken. Nachfolgend ein Beispiel zur Veranschaulichung:

Präoperative Diagnosesicherung

Der Indikator basiert auf den Empfehlungen der S3-Leitlinie zur Früherkennung des Brustkrebses. Ziel: Möglichst häufige feingewebliche Diagnosesicherung vor OP bei Brustkrebs

Unser Ergebnis: 100%
 Durchschnitt aller Kliniken: 93%

Berechnung: Grundgesamtheit: 128, davon Qualitätskriterien erfüllt: 128

Berechnung: Quotient aus Grundgesamtheit (Nenner): alle primär operierten Fälle im Auswertzeitraum mit postoperativer Histologie, kein alleiniges DCIS, keine alleinige Sentinel- oder Axilla-Operation, für metastasierte Patientinnen erfolgt eine Änderung des Zeitfensters derart, so dass nur eine Durchführung der Stanze vor der Operation geprüft wird.

Dies ist ein sehr gutes Ergebnis und bedeutet, dass bei uns in 100% aller Brustkrebsfälle vor der Operation eine Probenentnahme und histologische Untersuchung zur Sicherung der Diagnose durchgeführt wurde, während dieses ansonsten im Durchschnitt nur bei 93% der Patientinnen erfolgte.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.brustzentrum.de>

Epidemiologisches Krebsregister

Dieses dient der Ursachenforschung zur Krebsentstehung, der Überprüfung von örtlichen und zeitlichen Häufungen von Krebserkrankungen und der Bewertung von Vorsorgemaßnahmen und Behandlungserfolgen. Sofern durch die Patientinnen freigegeben, melden wir alle Patientinnen mit Brustkrebs dort, um der Vorsorgeforschung dienlich zu sein.

Weitere Informationen unter: <http://www.krebsregister-niedersachsen.de/>

Unfallchirurgie

Das Hauptziel des Traumaregisters ist die bessere Versorgung schwerverletzter Patienten. Dabei wird zunächst auf breiter Basis die derzeitige Versorgungsqualität dokumentiert. Durch Analyse der Ergebnisse sollen Schwachstellen identifiziert und Leitlinien erarbeitet und umgesetzt werden.

Zentrale Kennzahl ist die Sterblichkeit von Schwerstverletzten.

Unsere Klinik gehört mit 5,6 % in der Klinik-Letalität zu den besten, im Gesamtprojekt lag die Sterblichkeit bei 11,7%.

	Unsere Klinik		Gesamtprojekt	
	n	%	n	%
Verstorben	1	5,6	707	11,7
Grundgesamtheit	18	100	6034	100

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.traumaregister.de/de/index.htm>

Papillotomieregister

Unsere Medizinische Klinik III nimmt am Papillotomieregister teil. Das Deutsche Papillotomieregister ist eine externe Maßnahme zur Sicherung der Ergebnisqualität der endoskopischen Papillotomie mittels einer prospektiven Vollprobenerhebung aller teilnehmenden endoskopierenden Kliniken. Weitere Informationen finden Sie unter: Papillotomieregister <http://www.papillotomieregister.de/>

Hygiene

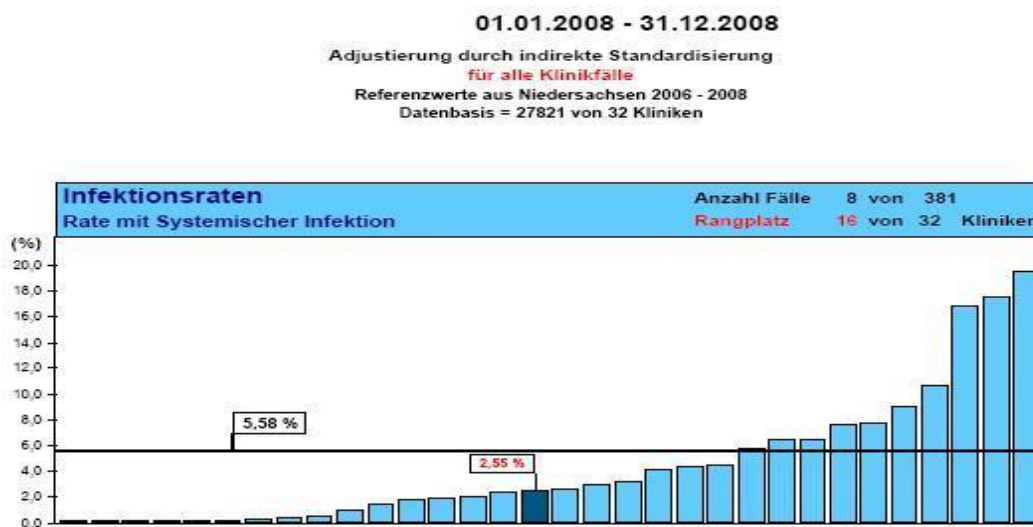
Wir nehmen sowohl an der Infektionsüberwachung für die Intensivstation (ITS-KISS) und beim sogenannten Hand-KISS teil. - Mit den Händen werden die meisten der gefürchteten nosokomialen Infektionen übertragen. Es ist uns daher wichtig, die besten Vorsorgemöglichkeiten zu nutzen.

Hier liegen wir mit unseren Infektionsraten deutlich unter den Referenzdaten. Beispielhaft sei hier die Infektionsrate- Zentraler Venenkatheter-Anwendungsrate genannt, die bei uns 2008 bei 47,02 lag und in den Referenzdaten im gepoolten arithmetischen Mittel bei 69,45 und im Median bei 71,27.

Neonatalerhebung

Die Neonatalerhebung war eine verpflichtende Qualitätssicherungsmaßnahme des Landes Niedersachsen. Wir führen dies als Perinatalzentrum Level I weiterhin durch. Es werden alle Neugeborenen erfasst, die nach der Geburt stationär in einer Kinderklinik aufgenommen und behandelt werden. So werden externe Qualitätsvergleiche in der Neonatologie ermöglicht. Das St. Bernward Krankenhaus weist auch bei der Neonatalerhebung 2008 stabil sehr gute Ergebnisse auf.

Das vorliegende neonatologische Tableaus ermöglicht Ihnen exemplarisch eine Positionsbestimmung des St. Bernward Krankenhauses im Leistungsbereich Infektionsraten im Vergleich zu allen beteiligten Kliniken des Landes.



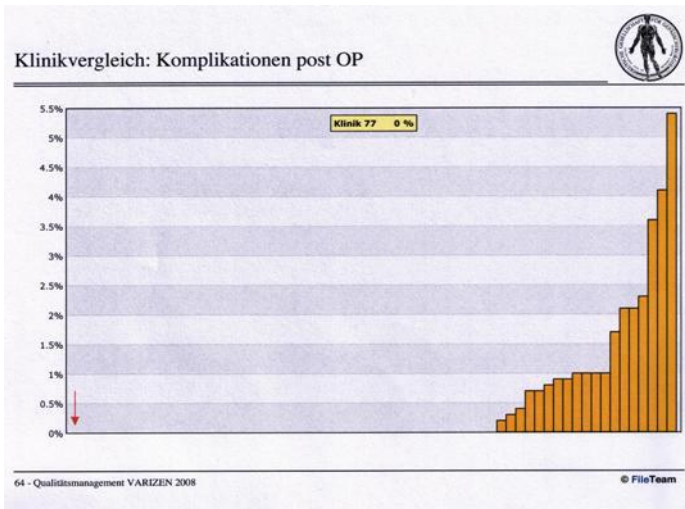
NEO-KISS

Seit dem 01.09.2006 nehmen wir im Bereich des Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Systems auch am Modul für Neonatologie teil. Hier werden Infektionen bei Frühgeborenen bis 1499 g erfasst. Aufgrund der geringen Fallzahl ist hier eine statische Auswertung nicht sinnvoll. Für uns ist es jedoch ein wertvolles Instrument, um in unserer Aufmerksamkeit an diesem wichtigen Punkt nicht nachzulassen.

Kommission Qualitätssicherung "Bauchaortenaneurysma" und "Varizen"
 der Dt. Gesellschaft für Gefäßchirurgie

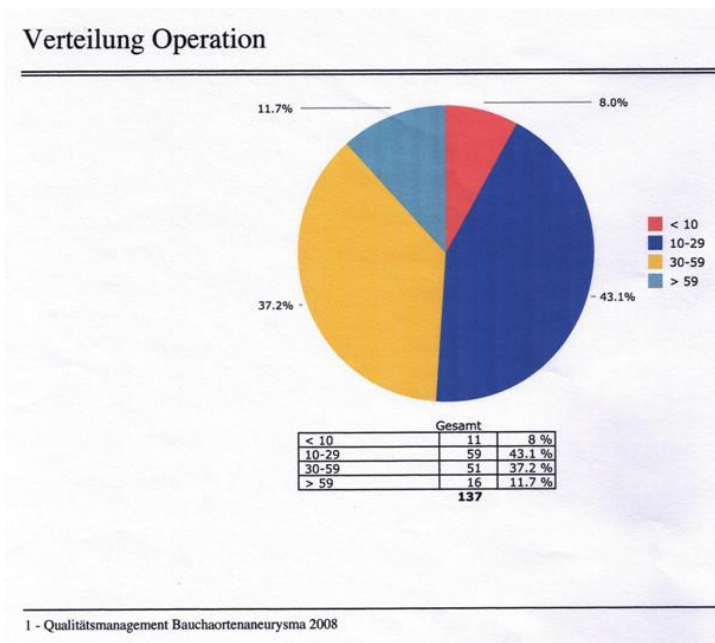
Unser Gefäßzentrum nimmt seit Ende 2006 an der externen Qualitätssicherung im Bereich Bauchaortenaneurysma und Varizen teil. Wir sehen dies als Chance, uns mit Anderen zu messen und unsere eigenen Potentiale darzustellen.

Qualitätssicherung „Varizen“- deutsch: Krampfadern



Insgesamt nehmen 63 Kliniken bzw. Praxen an dieser Qualitätssicherung von Krampfader-Operationen teil. Bei den 150 Krampfader-Operationen unserer Klinik hatten wir 0% gravierende postoperative Komplikationen.

Qualitätssicherung „Bauchaortenaneurysma“



Mit unseren Fallzahlen gehören wir mit zu den Kliniken mit besonders umfassender Erfahrung bei Operationen an der Bauchschlagader. Daraus folgt eine große Routine bei den Operationen. In allen Qualitätsindikatoren liegen wir im vergleichbaren Rahmen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	8
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung

Knie-TEP	
Mindestmenge	50
Erbrachte Menge	205

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	
Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	5
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- **Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1 (CQ05)**
Wir erfüllen die strengen Vorgaben des G-BA, um Früh- und Neugeborenen jeden Alters und Gewichts zu versorgen.
- **Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)**

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Geschäftsführung hat die übergeordneten Ziele hinsichtlich der Qualitätspolitik im Leitbild des St. Bernward Krankenhauses festgelegt. In diesem Leitbild sind die grundlegenden Wertvorstellungen, unsere langfristigen Ziele und Visionen formuliert. Das St. Bernward Krankenhaus Hildesheim ist ein Krankenhaus in katholischer Trägerschaft. Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dem christlichen Menschenbild verpflichtet; wir achten die Würde des Menschen unabhängig von Konfession, Religion, Nationalität und gesellschaftlichem Status.

Wir schützen das Leben

Wir achten jedes Leben vom Beginn bis zum Ende.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient

Wir wollen in einer freundlichen und vertrauensbildenden Atmosphäre den Hoffnungen, Erwartungen und Wünschen unserer Patienten gerecht werden. Angehörige der Patienten sind uns dabei wichtige Partner.

Unser gemeinsames Ziel ist eine optimale Patientenversorgung

Hierzu nutzen wir den Fortschritt der Medizin in allen Bereichen im Sinne der Patienten. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gehen wir verantwortungsbewusst und wirtschaftlich um.

Wir fordern und fördern Qualität

Der Anspruch auf hohe Qualität in unserem täglichen Handeln ist selbstverständlich. Unser berufliches Engagement verpflichtet uns zur Aus- und Weiterbildung.

Wir arbeiten Hand in Hand

Unser Umgangsstil soll kooperativ und von gegenseitigem Respekt geprägt sein. Grundsatzkonflikte werden sachlich zum Wohle der Patienten gelöst.

Wir sind ein "Gesundheitsförderndes Krankenhaus"

Wir betreiben aktive Gesundheitsförderung für Patienten, Mitarbeiter und die Bevölkerung der Region, als Mitglied des Netzwerkes gesundheitsfördernder Krankenhäuser der WHO. Nicht alles, was in unserem Leitbild beschrieben ist, kann sofort als gelebter Alltag umgesetzt werden, jedoch muss sich jeder einzelne Mitarbeiter daran messen lassen.

Die Mitarbeiter des St. Bernward Krankenhauses orientieren sich seit jeher an hohen Qualitätsstandards. Das heißt für jeden Einzelnen: Qualität durch Denken und Handeln. Alle Mitarbeiter sind für die Qualität ihrer Arbeit verantwortlich. Unser Prozessmanagement führt zu kontinuierliche Verbesserungen in allen organisatorischen, medizinischen und pflegerischen Abläufen. Damit steigern wir die Qualität unserer Gesundheitsdienstleistung ohne die Belange von Wirtschaftlichkeit und Umwelt zu vernachlässigen. Mit unseren Partnern pflegen wir eine offene, effiziente Kommunikation und beziehen sie in unser qualitätsorientiertes Denken und Handeln mit ein.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik ist in unserem Leitbild beschrieben, hieraus leiten sich unsere operativen Ziele ab. Wir wollen den uns anvertrauten Patienten eine hochwertige Medizin und Pflege bieten. Um dieses Ziel zu erreichen standardisieren wir die Abläufe und arbeiten leitliniengerecht.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Patient

Um diese Aussage im Detail zu überprüfen, führen wir regelmäßig Patientenbefragungen durch. Die Ergebnisse werden für alle Mitarbeiter veröffentlicht, notwendige Maßnahmen zur Verbesserung werden umgesetzt. Zusätzlich stehen in allen Bereichen des Hauses Beurteilungsbögen zur Verfügung, um Lob und Tadel zurückzumelden und auch jenseits der Befragungszeiträume Mißstände zu identifizieren.

Unser gemeinsames Ziel ist die optimale Patientenversorgung

Eine gute Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten ist grundlegend wichtig, damit wir unsere Patienten optimal betreuen können. Um dem Umgang miteinander stetig verbessern zu können, befragen wir in regelmäßigen Abständen die einweisenden Ärzte. Die sich aus dieser Einweiserbefragung ergebenden Konsequenzen werden mit den Betroffenen intern kommuniziert, um die Abläufe zu optimieren. Wir besprechen regelmäßig Behandlungsverläufe von verstorbenen Patienten oder Patienten mit unerwartetem Krankheitsverlauf, um die Qualität unserer Arbeit laufend verbessern zu können. Ein interdisziplinäres Team, bestehend aus Chef- und Oberärzten sowie Mitarbeitern der Pflege und dem Qualitätsmanagement analysiert in der sogenannten Todesfallkonferenz den Behandlungsverlauf, um mögliche Schwachpunkte herauszufinden.

Wir fordern und fördern die Qualität

Wir stellen uns den kritischen Augen des TÜV und anderer überregionaler Zertifizierungs- Gesellschaften. Unsere zertifizierten Bereiche Brustzentrum, Gefäßzentrum, Zentrum für Labordiagnostik, Medizinische Klinik III sowie Endoskopie werden regelmäßig von externen Gutachtern überprüft. So wird uns von unabhängiger Seite bescheinigt, dass wir nicht nur allen gesetzlichen Anforderungen, sondern auch den hohen fachlichen Anforderungen der jeweiligen Zertifizierungs-Gesellschaft gerecht werden. Dieses engmaschige Kontrollsystem haben wir ergänzt durch interne Überprüfungen (Audits), die wir unterjährig in kürzeren Abständen durchführen. Weitere Zertifizierungen sind für das Jahr 2009 in Vorbereitung.

Wir arbeiten zusammen

Alle Berufsgruppen innerhalb des St. Bernward Krankenhauses arbeiten konstruktiv zum Wohle der uns anvertrauten Patienten zusammen. Als Beispiel sei der Bereich des Entlassungsmanagements dargestellt: Bei der Entlassung eines von uns behandelten Patienten sind viele Faktoren zu berücksichtigen. Ein optimaler Ablauf gelingt nur, wenn alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen eng zusammen arbeiten. Beispielweise muss geklärt werden, wie die weitere Versorgung gewährleistet ist, eventuell ist ein ambulanter Pflegedienst zu organisieren, oder es schließt sich eine Kur an. Der Transport ist zu regeln. Der Arzt oder die Ärztin muss die Behandlung abschließen, ein Abschlussgespräch führen, den Arztbrief schreiben, eventuell erforderliche Bescheinigungen ausfüllen. Wir wissen, dass die Koordination des Ablaufes teilweise störanfällig ist, insbesondere, wenn eine Notfallbehandlung dazwischen kommt. Dennoch haben wir uns das Ziel gesetzt, die von uns behandelten Patienten bis 10 Uhr morgens zu entlassen. Monatlich messen und werten wir aus, wie die Entlassungszeiten in den jeweiligen Fachabteilungen sind.

Wir sind ein "Gesundheitsförderndes Krankenhaus"

Die ganzheitliche Orientierung bringt die verschiedenen Blickwinkel der Gesundheitsförderung zusammen. Hierzu können Beispiele sein:

umfangreiches Kursangebot des Gesundheitsinformationszentrums G.I.Z.-schauen Sie einfach auf unsere Homepage: www.bernward-khs.de, kommen Sie einfach vormittags vorbei oder rufen an Tel. 05121 90-1652

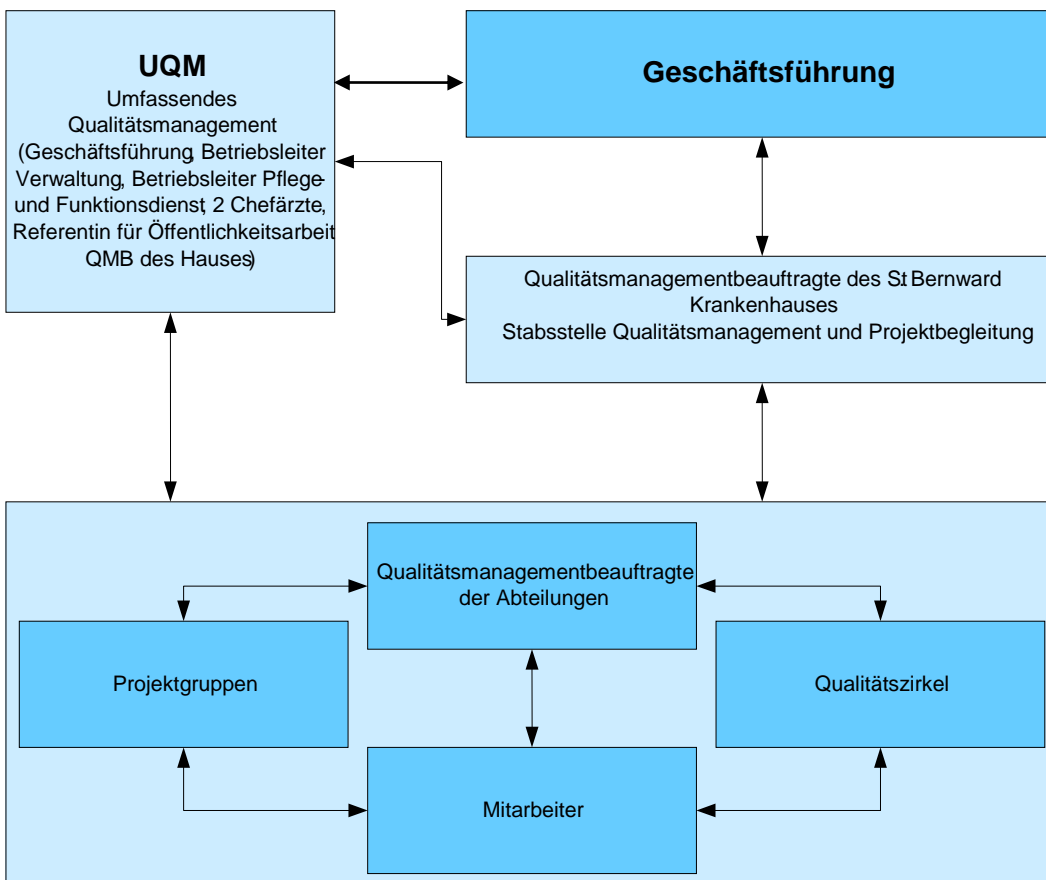
- Kooperation mit Eintracht Hildesheim e. V.
Das Krankenhaus und der Sportverein fühlen sich gemeinsam der Gesundheitsförderung verpflichtet.

Erfolgreich werden hier auf unterschiedlichen Ebenen Synergien genutzt: Für Sporttreibende durch kardiologische Sporttauglichkeitsprüfung, für Patienten durch Rehabilitationssport in der Krebsnachsorge und für Mitarbeiter durch Sportmöglichkeiten direkt im Krankenhaus vor/ nach dem Dienst und Förderung der Mitgliedschaft

- Patientenseminare z.B. zum Angstabbau und Aufklärung über gesündere Lebensweisen mit Ernährungsberatung
- unser alljährliches Kinderfest
- Kindergartenführungen von März bis September 2 x pro Woche.
- Informationsveranstaltungen für Patienten und niedergelassene Ärzte, z. B. die Seniorentage, den Krebsinformationstag oder beispielsweise das 12. Kardiologische Symposium „Herz und Hirn“
- Gesundheitsförderung heißt auch Unterstützung durch Qualifikation: Wir qualifizieren unsere mittlere Führungsebene in Leitungskompetenzen.
- Für unsere onkologischen Patientinnen führt die hannöverschen Kosmetikerin Frau Thronicke-Stwerka mit der Unterstützung unserer Breast-Nurse regelmäßige Kurse unter dem Motto „Feel good- trotz Chemo“ bei uns durch.
- Für unsere Brustkrebspatientinnen haben wir ein Gruppenangebot zur Förderung der Krankheitsverarbeitung und Stärkung der eigenen Ressourcen bei Brustkrebs unter der Leitung unserer Psychoonkologin und unser Breast-Nurse aufgebaut.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im St. Bernward Krankenhaus wurde eine eigene Stabsstelle für das Qualitätsmanagement geschaffen, die durch Implementierung eines Qualitätsmanagement-Systems eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung ermöglicht. Die Stabsstelle Qualitätsmanagement wird hauptamtlich von einer Fachärztin geleitet, die betriebswirtschaftlich weitergebildet ist und die Zusatzqualifikation "Ärztliches Qualitätsmanagement" besitzt. Sie ist die Qualitätsmanagementbeauftragte des Hauses. Ihr zugeordnet ist eine weitere Mitarbeiterin. Grundlegende Entscheidungen hinsichtlich des Qualitätsmanagements werden vom UQM -Ausschuss getroffen (UQM = Umfassendes Qualitätsmanagement). Der UQM besteht aus der Leiterin Stabsstelle Qualitätsmanagement, einem Mitglied der Geschäftsführung, zwei Chefärzten, Betriebsleitung Pflege- und Funktionsbereiche, Leitung Verwaltung sowie der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit.



Aufgaben des Qualitätsmanagement im St. Bernward Krankenhaus sind:

- Leitung des UQM - Ausschuss
- Erstellung des Qualitätsberichtes
- Maßgebliche Vorbereitung, Koordination und Begleitung von Zertifizierungen (z.B. Brustzentrum, Medizinische Klinik III, Endoskopie)
- Koordination und Begleitung der externen Qualitätssicherung (BQS),
- Überwachung, unterjährige Analyse und internes Reporting gegenüber den Abteilungen zur Entwicklung der Qualitätsindikatoren der externen Qualitätssicherung
- Einführung und Begleitung qualitätssichernder, regelmäßiger Todesfallkonferenzen
- Maßgebliche Unterstützung bei der Erstellung von QM- Handbüchern in den einzelnen Bereichen
- Erstellung und Pflege des hausübergreifenden QM-Handbuches
- Begleitung von Qualitätszirkeln mit Kooperationspartnern (andere Kliniken, niedergelassene Vertragsärzte, Selbsthilfegruppen, Sportvereine)
- Initiierung, Umsetzung und Begleitung von Qualitätsprojekten
- Entwicklung und Durchführung von in- und externen Befragungen: Patienten, Einweiser, Mitarbeiter, Lieferanten, Kooperationspartner
- Durchführung qualitätssichernder Maßnahmen z.B. Beschwerdemanagement
- Aufbau und Pflege des qualitätsrelevanten Dokumentenlenkungsystems
- Beratung bei allen Fragestellungen bezüglich Qualitätsmanagement

Um die strategischen Ziele in operative Maßnahmen umsetzen zu können, wurden in allen klinischen Abteilungen sowie der Pflege spezielle Qualitätsmanagementbeauftragte benannt. Durch sie wird die Verbindung zum klinischen Betrieb gewährleistet. Damit sie ihre Aufgabe effektiv wahrnehmen können, wurden 2006 26 Mitarbeiter in einer Inhouse Schulung im Bereich Qualitätsmanagement geschult, eine weitere Schulung ist für 2009 in Planung.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Wir setzen im Qualitätsmanagement unterschiedliche, bewährte Methoden zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung ein. Unsere wesentlichen Instrumente sind Qualitätszirkel, Audits, die Erfassung und Kommunikation von verschiedenen Qualitätsindikatoren, interne sowie externe Befragungen, das Beschwerdemanagement und die Erstellung von leitliniengerechten Standards und QM - Handbüchern.

Qualitätszirkel

Unsere Qualitätszirkel sind Kleingruppen, die gewählte Themen auf der Grundlage der Erfahrungen der Teilnehmer analysieren und mit Hilfe verschiedener Verfahren Lösungsvorschläge erarbeiten. Unsere Qualitätszirkel sind prozessorientiert und damit besonders zur Verbesserung des aktuellen Versorgungsgeschehens geeignet. Die Teilnehmer erarbeiten konkrete Regeln für ihre täglichen Arbeitsabläufe. Sie entwickeln daraus praxisadäquate Leitlinien für ihre Praxis. Qualitätszirkel werden bei uns problemorientiert einberufen, so z.B. im Rahmen des Entlassungsmanagements.

Audits

Audits haben für uns die Aufgabe, die aktuell geleistete Arbeit einzuschätzen, Qualitätsmängel zu identifizieren, Unwirtschaftlichkeit aufzudecken und letztlich auf individueller Ebene Verhalten zu modifizieren. Regelmäßig durchgeführte Audits sichern unsere Qualitätsstandards. Beispielsweise führen wir im Bereich Hygiene fortlaufende Untersuchungen zur Überwachung unseres Hygienestatus durch. Von besonderer Bedeutung für unsere kontinuierliche Qualitätssicherung in der Transfusionsmedizin sind die regelmäßig (mindestens einmal jährlich) durchgeführten Selbstinspektionen. Die Pflege führt in regelmäßigen Abständen interne Audits zur Überprüfung des Umsetzungsgrades von Expertenstandards durch. Unser zertifiziertes Brustzentrum, unser Zentrum für Labordiagnostik und unsere Medizinische Klinik III überprüfen regelmäßig ihre Arbeitsabläufe in internen und externen Audits.

Qualitätsindikatoren

Die im Rahmen der Qualitätssicherung erfassten Informationen werden von uns laufend unterjährig ausgewertet und mit den betroffenen Abteilungen kommuniziert. Hierdurch wird es möglich, zeitnah Problembereiche zu identifizieren und zu bearbeiten.

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

Wir besprechen regelmäßig in einer interdisziplinären Konferenz besonders komplexe Behandlungsverläufe sowie ausgewählte Fälle von verstorbenen Patienten. Anhand von Fallanalysen wird eine eingehende Betrachtung der Problematik ermöglicht. Unser Ziel ist es, die Rate der Komplikationen weiter zu senken sowie die Risikoeinschätzung und das Komplikationsmanagement kontinuierlich zu verbessern. Gleichzeitig werden hierdurch die Kenntnisse der Ärzte sowie der teilnehmenden Studenten fortlaufend erweitert.

Patientenbefragung

Um zu erfahren, wie wir unsere Patienten noch zufriedener machen können, haben wir eine anonymisierte Patientenbefragung durchgeführt. Die Auswertung erfolgte in unserem Krankenhaus als Ganzes sowie spezifisch zu jeder Fachabteilung und jeder unserer Stationen. Durch die Befragung können unsere Abteilungen ihre Verbesserungspotenziale entdecken, entsprechende Maßnahmen ergreifen und die Effizienz der durchgeführten Maßnahmen gleichzeitig evaluieren.

Niedergelassenenbefragung

In regelmäßigen Abständen befragen wir die niedergelassenen Ärzte, um herauszufinden, wie wir die Zusammenarbeit verbessern können. Mit Hilfe der so gewonnenen Informationen können wir konkrete Schwachstellen in den Abläufen erkennen und die aufgedeckten Probleme lösen.

Beschwerdemanagement

Im St. Bernward Krankenhaus wird schrittweise ein zentrales Beschwerdemanagement für Patienten, Angehörige und Besucher eingeführt. Nach einem strukturierten System wird jeder Hinweis zeitnah bearbeitet. Wir sehen in einer Beschwerde für uns eine Chance zur Verbesserung. Sorgen, Beschwerden, Anregungen und kritische Hinweise nehmen wir sehr ernst. Jedes Anliegen wird persönlich und vertraulich behandelt, wir bemühen uns um eine möglichst schnelle Rückmeldung. Intern erarbeiten wir auf der Grundlage der kritisierten Abläufe Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung. Wir erfassen alle Beschwerden und werten diese regelmäßig für das gesamte Krankenhaus, für alle Fachabteilungen und alle Stationen aus. Die daraus resultierenden Erkenntnisse fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess unseres Krankenhauses ein. Es geht uns nicht darum, einen Schuldigen zu finden und zu verurteilen. Wir wollen konstruktive Lösungen finden und Maßnahmen ableiten, die uns helfen, Schwachstellen abzubauen und künftig Fehler zu vermeiden.

Behandlungspfade, Leitlinien, Standards

Für unser Brustzentrum haben wir einen stationären Behandlungspfad entwickelt und implementiert. Grundlage hierfür bildete die medizinisch anerkannte Behandlungsleitlinie (S3). Im Behandlungspfad "Brustkrebs" wird der Verlauf unserer Behandlung dargestellt, wie er bei einer festgestellten Brustkrebserkrankung üblicherweise zu erwarten ist. Grundlegende und notwendige therapeutische, diagnostische und pflegerische Leistungen, die eine Patientin von der stationären Aufnahme bis zur Entlassung erhält, sind in einer zeitlichen Abfolge dargestellt. Hiermit wird ein straffer, auf höchstem Niveau standardisierter Behandlungsablauf sichergestellt, der Behandlungspfad bildet den Handlungsrahmen für das gesamte Team. Es bleibt aber auch die Möglichkeit erhalten, in besonderen Fällen, den zunächst vorgesehenen Behandlungsverlauf jederzeit den individuellen Gegebenheiten anzupassen.

Tumorboard

Ein wesentlicher Bestandteil zur leitliniengerechten und evidenzbasierten

Therapie von Tumorerkrankungen ist die interdisziplinäre Tumorkonferenz. Wir führen wöchentliche Konferenzen durch, in denen VertreterInnen der beteiligten Fachgebiete gemeinsam die Therapiestrategie für die Erkrankung jedes einzelnen Patienten festlegen. TeilnehmerInnen sind Röntgendiagnostiker, internistischer Onkologe (= Krebsspezialist), Frauenärzte, Strahlentherapeuten, Urologen, Chirurgen, Orthopäden, Pathologen und Hausärzte. In unserer interdisziplinären Tumorkonferenz wird der Behandlungsplan für die optimale individuelle Therapie der uns anvertrauten Patienten festgelegt.

QM- Handbücher

Um standardisierte Abläufe zu gewährleisten, neuen Mitarbeitern die Einarbeitung zu erleichtern und bei Unsicherheiten als "Nachschlagewerk" zu dienen, haben wir in vielen Bereichen QM- Handbücher erstellt. Hierin sind von den Verantwortlichen die einzelnen Abläufe und Vorgehensweisen festgeschrieben, so dass die betreffenden Mitarbeiter sich genau informieren können. Für die hausübergreifenden Strukturen und Prozesse wurde 2008 ein hausübergreifendes QM-Handbuch erstellt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Zentrum für Labordiagnostik	
Brustzentrum Hildesheim	
Ist-Analyse	Re- Zertifizierung
Ziel	Verlängerung des Zertifikates
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von internen und Kooperationsaudits über alle Bereiche • Aktualisierung des QM - Handbuch unseres Brustzentrums • Befragung ehemaliger Patientinnen, Erfassung der Rückantworten in unserer EDV, Auswertung, Analyse und Darstellung der Ergebnisse • schriftliche Datenerhebung aus allen beteiligten Bereichen für die Erstellung des Erhebungsbogens • Auswertung der Brustkrebsstatistik • Briefbefragung der Einweiser, Auswertung, Analyse und Darstellung der Ergebnisse • Erfahrungsaustausch mit Selbsthilfegruppen
Evaluation	Erfolgreiche Re-Zertifizierung
Ist-Analyse	Zur geplanten Re-Zertifizierung notwendige Umstellung auf DIN EN ISO 9001:2008
Ziel	Erhalt des Zertifikates nach DIN ISO 9001:2008
Umsetzung	Neu-Erstellung des QM- Handbuchs Aktualisierung von Einarbeitungskonzepten
Evaluation	Erhalt des Zertifikates nach DIN ISO 9001:2008

Apotheke	
Ist-Analyse	erkanntes Verbesserungspotential in der Arzneimittelversorgung
Ziel	Einführung einer Unit-Dose-Arzneimittelversorgung für das St. Bernward-Krankenhaus
Umsetzung	Seit Oktober 2008 führt die Zentralapotheke eine Unit-Dose-Versorgung im St. Bernward-Krankenhaus ein. Bis Ende 2008 sind 2 Pilotstationen mit 80 Patienten angeschlossen worden. Eine Unit-Dose-Arzneimittelversorgung bedeutet, dass die Zentralapotheke nicht mehr wie bisher Arzneimittelpackungen auf Station liefert, sondern die Arzneimittel bereits in der Apotheke patientenindividuell zusammenstellt und für jeden einzelnen Patienten für 24 Stunden ausliefert. Hierzu müssen die Verordnungsdaten in die Zentralapotheke übertragen werden. Dies geschieht mit Hilfe einer Software, die sowohl auf den Stationen als auch in der Zentralapotheke eingesetzt wird. Die Pflegekräfte erfassen die verordneten Medikationen für jeden Patienten in dieser Software und der Arzt gibt die erfassten Verordnungsdaten frei. Danach wird jede Verordnung in der Zentralapotheke durch KrankenhausapothekerInnen auf Interaktionen, Dosisüberschreitungen sowie Plausibilität überprüft. Unklarheiten bzgl. der Medikationen werden im direkten Gespräch mit den verordnenden Ärzten geklärt. Nach der pharmazeutischen Validierung werden die Medikationen mit Hilfe eines Unit-Dose-Automaten patientenindividuell verpackt. Im Ergebnis erhalten die Patienten pro Einnahmezeitpunkt ein Tablettentütchen mit den für sie verordneten Arzneimitteln. Die Einführung der Unit-Dose-Versorgung erfolgt mit der Zielsetzung einer Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit. Dies wird durch eine verstärkte Einbindung der KrankenhausapothekerInnen in den Medikationsprozess sowie durch das automatisierte Stellen der Arzneimittel erreicht.
Evaluation	Komplette Unit-Dose-Versorgung des St. Bernward-Krankenhauses bis Ende 2009.

Apotheke	
Ist-Analyse	Verbesserungspotential in der Arzneimittellogistik erkennbar
Ziel	Automatisierung der klassischen Arzneimittellogistik
Umsetzung	Im Mai 2008 wurde die klassische Arzneimittellogistik der Zentralapotheke weitgehend automatisiert. Diese Automatisierung wurde durch den Kauf eines Kommissionierautomaten realisiert. Die Arzneimittelbestellungen werden elektronisch an den Automaten übertragen, der die bestellten Arzneimittelpackungen pro Station in Transportkisten kommissioniert. Durch die Automatisierung konnte die Prozessgeschwindigkeit und -qualität deutlich gesteigert werden.
Evaluation	Kundenzufriedenheit

Apotheke	
Ist-Analyse	Bisher papiergebundenes Bestellwesen
Ziel	Einführung eines elektronischen Bestellverfahrens für Arzneimittel für externe Kunden
Umsetzung	Die Zentralapotheke hat im Jahr 2008 einen Webshop für die Arzneimittelbestellungen von externen Kunden eingeführt und damit das alte Bestellverfahren via Fax abgelöst. Die Umstellung des Bestellverfahrens ist im September 2008 abgeschlossen worden, so dass alle Bestellungen elektronisch ohne Medienbrüche zur Kommissionierung weitergeleitet werden. Hierdurch ist die Prozessqualität erheblich gesteigert worden, da Übertragungsfehler beim Faxbestellverfahren nicht ausgeschlossen werden konnten. Des Weiteren bietet das neue Bestellverfahren dem externen Kunden die Möglichkeit den Status der Bestellungen jederzeit zu überprüfen. Dies hat zu einer deutlich erhöhten Transparenz der Arzneimittelbestellung geführt.
Evaluation	Kundenzufriedenheit

Qualifikationslehrgang der mittleren Führungsebene	
Ist-Analyse	fachliche Qualifikation bei Führungskräften
Ziel	Führungskompetenz für die mittlere Führungsebene
Umsetzung	Gemeinsam mit der Universität Hildesheim unter der Leitung von Dr. Aselmeyer fand auf der Basis geplanter Workshops eine berufsgruppenübergreifende Qualifikation der mittleren Führungsebene statt
Evaluation	erfolgreicher Projektabschluss der Universität Hildesheim

Kooperation mit Sportverein Eintracht	
Ist-Analyse	Barriere Krankenhaus für Gesundheitschecks der Vereinsmitglieder
Ziel	Einführung eines Leistungs-Check für Mitglieder bei Eintracht
Umsetzung	Erarbeitung der internen Prozesse und interne Kommunikation
Evaluation	Einführung einer monatlichen Sprechstunde bei Eintracht

Zentrum für Fort- und Weiterbildung in der Pflege	
Ist-Analyse	Unterstützungsbedarf im Bereich der Pflege
Ziel	Nachhaltige Steigerung professioneller Handlungskompetenz von Pflegekräften
Umsetzung	Die Mitglieder der Fachgruppe Pflege-Entwicklung (PfIE) überprüfen berufliches Handeln bezogen auf die professionelle Handlungskompetenz von Pflegekräften. Dazu geben sie ihnen zeitnah konstruktive und fachkompetente Rückmeldung. Überprüft und evaluiert werden die Bereiche Fach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz. PfIE unterstützen eine förderliche Lernatmosphäre auf den Stationen. Das bedeutet auch die Schaffung und Förderung einer kritischen und wertschätzenden Kontroll- und Rückmeldekultur, auf deren Grundlage sich konkrete Veränderungen ableiten und umsetzen lassen. Das führt zu einer Verbesserung der Pflegequalität und somit auch zu einer höheren Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.
Evaluation	Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit

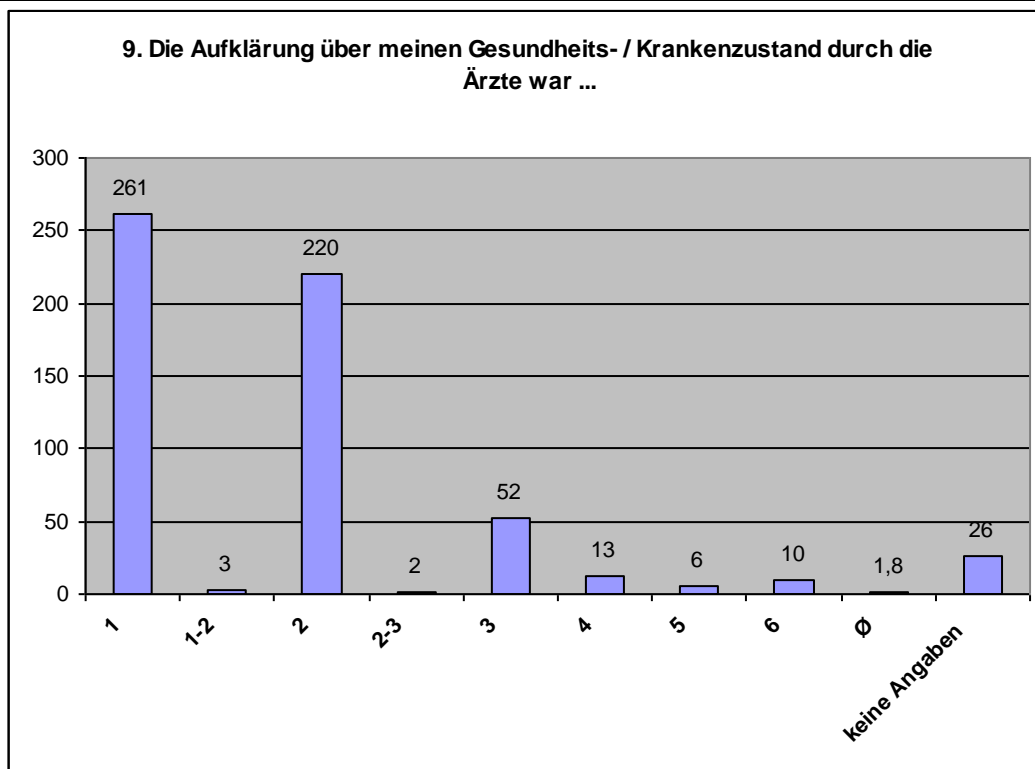
Klinik für Gefäßchirurgie	
Ist-Analyse	Verbesserungsfähige Kommunikation mit den Niedergelassenen
Ziel	Gefäßzirkel Hildesheim und Gefäßzirkel Braunschweig
Umsetzung	Umsetzung durch die Klinik als KV anerkannte Qualitätszirkel
Evaluation	Teilnehmerzahl der Niedergelassenen

Kinderklinik	
Ist-Analyse	Kommunikationsdefizit mit den Hebammen
Ziel	Überregionaler pädiatrischer Qualitätszirkel unter der Leitung von Dr. Peltner
Umsetzung	Qualitätszirkel für freiberufliche und in der Klinik tätige Hebammen in Zusammenarbeit mit Pädiatern
Evaluation	Hohe Teilnehmerzahl

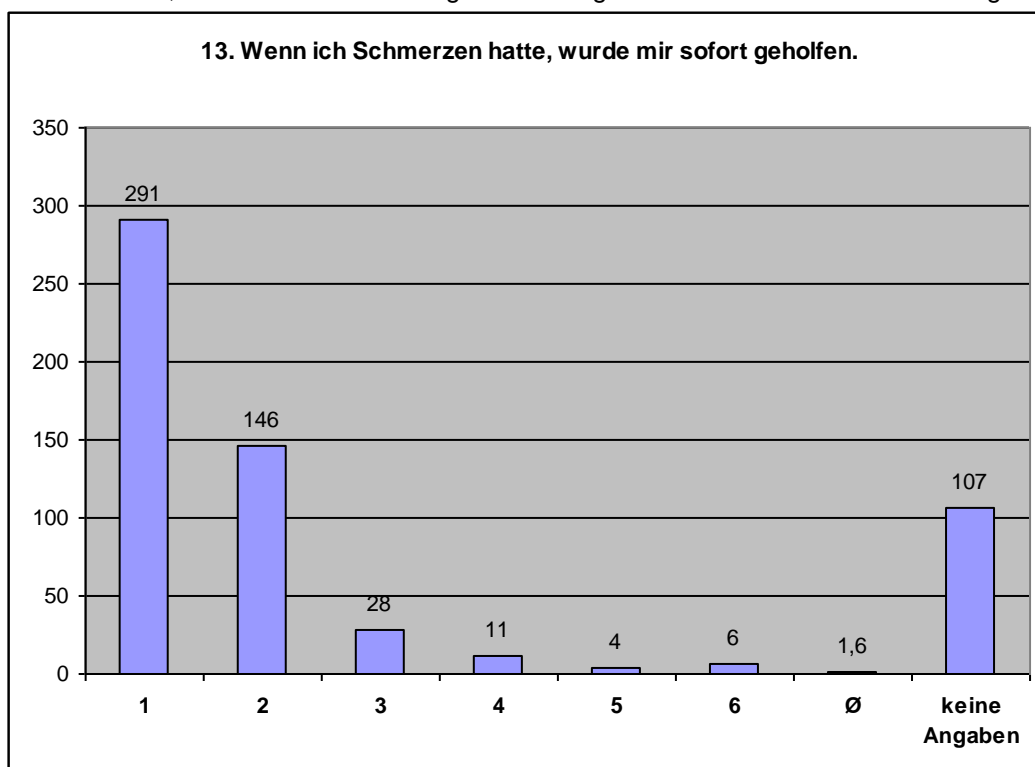
Kinderklinik	
Ist-Analyse	Bedarf an Fortbildungsmöglichkeiten für Kinderärzte
Ziel	Harzer Kinderkongress in Goslar
Umsetzung	Implementierung einer jährlichen Fortbildung auf Seminarcharakter für die niedergelassenen Kinderärzte
Evaluation	Teilnehmerzahl

Medizinische Klinik I	
Ist-Analyse	Prozessanalyse der Versorgung im bestehenden Herzinfarktnetz
Ziel	Nachhaltige Verkürzung der Behandlungszeiten und Senkung der Sterblichkeit durch Prozessoptimierung
Umsetzung	Systematische Erfassung und quartalsweise Rückkopplung der Behandlungsergebnisse an alle Prozessbeteiligten und Übertragung auf andere Kliniksysteme in Deutschland (Siehe ausführlicher in B-6-1)
Evaluation	Definierte Kernqualitätsindikatoren, u. a. Behandlungszeiten, Überlebensraten

Patientenbefragung 2008	
Ist-Analyse	Letzte Patientenbefragung erfolgte 2006 für unser gesamtes Haus. Wie hat sich die Beurteilung seitdem durch unsere Patienten verändert?
Ziel	Entdeckung von Verbesserungspotentialen
Umsetzung	Patientenbefragung erfolgte während des stationären Aufenthaltes Verteilung von 750 Bögen hausweit, Vergleich mit den Daten aus 2006 Spezialanalysen auf Stations- und Fachabteilungsebene, hausinternes Benchmarking
Evaluation	Die Befragung hat eine sehr hohe Aussagekraft durch die extrem hohe Rücklaufquote von 79,06 %. 91,6 % aller Patienten empfehlen uns weiter. Das gleich gute Ergebnis erzielten wir auch in 2006.



Unsere Patienten fühlten sich auch von unsrem ärztlichen und pflegerischen Personal jederzeit ausreichend beraten, wie hier die Darstellung unserer Ergebnisse der ärztlichen Aufklärung zeigt:



Unsere Patienten waren mit der Schmerzbehandlung sehr zufrieden.

Zentrum für Fort- und Weiterbildung in der Pflege (ZWP)	
Ist-Analyse	Unzureichende Qualifikationsmöglichkeiten für die Spezielle Pflege von Schlaganfallpatienten
Ziel	Integration dieser Weiterbildung in das Konzept des ZWP
Umsetzung	In der Akutphase eines Schlaganfalls ist eine schnelle, sichere und fachkompetente pflegerische Betreuung unverzichtbar. Dazu gehören neben einer kontinuierlichen Überwachung und der Mitwirkung an ärztlichen Maßnahmen auch die individuelle Unterstützung und Förderung der Patienten. Ebenso sind die persönliche Begleitung und Beratung von Angehörigen ein fester Bestandteil des Behandlungsprozesses. Um diesen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, benötigen Pflegenden in Stroke Units eine spezifische Kompetenz. Dieses wurde gemäß den Anforderungen der Deutschen Schlaganfallgesellschaft in das Konzept des ZWP integriert. In diesem erwerben die Teilnehmer/innen die notwendigen Fähigkeiten für eine umfassende Pflege der Patienten und für eine professionelle Kooperation im therapeutischen Team.
Evaluation	Erhalt der Zulassung für den Qualifikationslehrgang
Klinik für Neurologie und Klinische Neurologie	
Ist-Analyse	notwendige Re-Zertifizierung der Stroke Unit
Ziel	Zertifikat
Umsetzung	Etablierung von Qualitätszirkel, Aufbau eines QM-Systems in der Klinik, Erstellung von QM-Handbuch, Schnittstellenmanagement
Evaluation	Erfolgreiches Audit
Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	
Ist-Analyse	Die Qualitätsindikatoren enthielten Datensätze, die durch Fehleingaben entstanden waren
Ziel	Lieferung valider Daten und Erzielung einer hohen Dokumentationsrate, Vermeidung von Fehleingaben
Umsetzung	Darstellung der Ergebnisse nach interner Auswertung in den Abteilungen Plausibilitätskontrolle der ca. 600 erfassten Bögen Durchführung von Datenkorrekturen bei Implausibilitäten
Evaluation	Wir haben eine überdurchschnittlich hohe Dokumentationsrate von 99,8 % erreicht.
Medizinische Klinik II	
Ist-Analyse	Geplante eigene Palliativstation
Ziel	Inbetriebnahme Mai 2009
Umsetzung	Bauliche und organisatorische Planung der Palliativstation als interdisziplinäres Team
Evaluation	Zeitgerechter Bezug, Mitarbeiterzufriedenheit
Medizinische Klinik II	
Ist-Analyse	Notwendiges Schnittstellenmanagement in der Onkologie
Ziel	Ein onkologisches Zentrum am St. Bernward Krankenhaus
Umsetzung	Aufbau eines QM-Systems, Erstellung eines QM-Handbuchs
Evaluation	Erfolgreiche Zertifizierung
Visitenkonzept Intermediate Care	
Ist-Analyse	Hohe Anzahl unterschiedlicher Visiten auf der Station
Ziel	Harmonisierung
Umsetzung	Evaluation des Bedarfs, Entwicklung und Umsetzung eines neuen Konzeptes
Evaluation	Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit
Kinderklinik	
Ist-Analyse	Weiterbildungswunsch bei niedergelassenen Kinderärzten
Ziel	umfassende Weiterbildung der niedergelassenen Pädiater
Umsetzung	Überregionaler pädiatrischer Qualitätszirkel Nordharz unter der Leitung von Dr. Peltner
Evaluation	hohe Teilnehmerzahl

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Unsere erfolgreichen Zertifizierungen und die gute Resonanz, die sich in unseren vielfältigen Befragungen gezeigt hat, zeigen weiterhin den hohen Standard unseres Qualitätsmanagements. Wir haben im St. Bernward Krankenhaus durch unser Qualitätsmanagement eine deutliche Verbesserung der Prozessabläufe erreicht. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Qualitätsbewertungen, wie beispielsweise interne und externe Befragungen sowie die Zertifizierungen arbeiten wir Ansätze zu Verbesserungen heraus. Diese überprüfen und bewerten wir und setzen sie als Veränderungen in unseren Prozessen um. Im Jahr 2008 sind sämtliche unter D-5 dargestellten Qualitätsmanagementprojekte initiiert und durchgeführt worden. Die Instrumente des Qualitätsmanagement wurden umfassend in den verschiedenen Bereichen eingesetzt und bewirkten eine Optimierung der Behandlungsabläufe zum Wohle unserer Patienten. Damit kommen wir den von uns gesetzten Qualitätszielen immer näher.

Durch die erteilten Zertifikate für unser Brustzentrum, Gefäßzentrum, Medizinische Klinik III, Endoskopie sowie Zentrum für Labordiagnostik bescheinigen uns unabhängige Gutachter, dass wir den hohen Qualitätsanforderungen ihrer Organisationen entsprechen. Damit sind wir im bundesweiten Vergleich ausgezeichnet.

Die aktive Einbindung von Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen, insbesondere im Rahmen der Zertifizierungen bewirkt einen hohen Durchdringungsgrad und eine große Akzeptanz des Qualitätsmanagements im gesamten Krankenhaus. Die Schulung unserer Mitarbeiter tragen hierbei Früchte.

Unser Anliegen, die Qualität der Behandlung für unsere Patienten ständig zu verbessern, war Ansporn für die Durchführung der Qualitätsmanagement-Projekte. Dieser Anspruch, der sich in unserem Leitbild widerspiegelt, wird uns auch in Zukunft kontinuierlich zu weiteren Verbesserungen führen.

Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Diplom-Ökonom K. Knauder, Geschäftsführer
Sr. M. Canisia Corleis, Geschäftsführerin
Prof. Dr. med. G. von Knobelsdorff, Ärztlicher Direktor
Dr. med. K. Schneider, Qualitätsmanagementbeauftragte

Impressum

Herausgeber:

St. Bernward Krankenhaus Hildesheim

<http://www.bernward-khs.de>

Redaktion:

Dr. med. K. Schneider, Qualitätsmanagementbeauftragte

A. Falke

Chefärzte und Abteilungsleiter des St. Bernward Krankenhauses

Gestaltung:

Dr. med. K. Schneider, Qualitätsmanagementbeauftragte

A. Falke

26. August 2009